

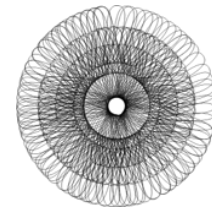
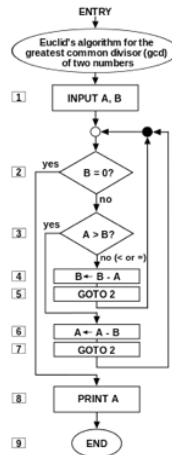
# Algorithmen und Komplexität

Stephan Schulz

[stephan.schulz@dhbw-stuttgart.de](mailto:stephan.schulz@dhbw-stuttgart.de)

Jan Hladik

[jan.hladik@dhbw-stuttgart.de](mailto:jan.hladik@dhbw-stuttgart.de)



## Inhaltsverzeichnis

- 1 Einführung
- 2 Komplexität
- 3 Arrays
- 4 Listen
- 5 Sortieren
- 6 Einschub: Logarithmen
- 7 Suchen in  
Schlüsselmenngen
- 8 Graphalgorithmen
- 9 Einzelvorlesungen

- Vorlesung 1
- Vorlesung 2
- Vorlesung 3
- Vorlesung 4
- Vorlesung 5
- Vorlesung 6
- Vorlesung 7
- Vorlesung 8
- Vorlesung 9
- Vorlesung 10
- Vorlesung 11
- Vorlesung 12

- Vorlesung 13
- Vorlesung 14
- Vorlesung 15
- Vorlesung 16
- Vorlesung 17
- Vorlesung 18
- Vorlesung 19
- Vorlesung 20
- Vorlesung 21
- Vorlesung 22
- 10 Lösungen
- Master-Theorem

# Semesterübersicht

- ▶ Was sind Algorithmen?
- ▶ Wie kann man die Komplexität von Algorithmen beschreiben?
  - ▶ Platzbedarf
  - ▶ Zeitbedarf
- ▶ Mathematische Werkzeuge zur Komplexitätsanalyse
  - ▶ Z.B. Rekurrenzrelationen
- ▶ Klassifikation von Algorithmen
  - ▶ Z.B. Brute Force, Greedy, Divide&Conquer, Dynamic Programming
  - ▶ Ansätze zur Algorithmenentwicklung
- ▶ Algorithmen und Datenstrukturen
  - ▶ Arrays
  - ▶ Listen
  - ▶ Suchbäume
  - ▶ Tries
  - ▶ Hashes
  - ▶ Graphen

3

# Sonstiges zum Kurs

- ▶ Begleitendes Labor *Angewandte Informatik*
  - ▶ Algorithmentwicklung in C
- ▶ Webseiten zum Kurs:
  - <http://wwwlehre.dhbw-stuttgart.de/~sschulz/algo2015.html>
  - <http://wwwlehre.dhbw-stuttgart.de/~hladik/Algorithmen/>
    - ▶ Folienskript zur Vorlesung
    - ▶ Aufgaben zum Labor
    - ▶ Musterlösungen

4

## Literatur

- ▶ Thomas H. Cormen, Charles E. Leiserson, Ronald L. Rivest, Clifford Stein: *Introduction to Algorithms*
  - ▶ 3. Auflage 2009, moderner Klassiker (der Titel lügt)

5

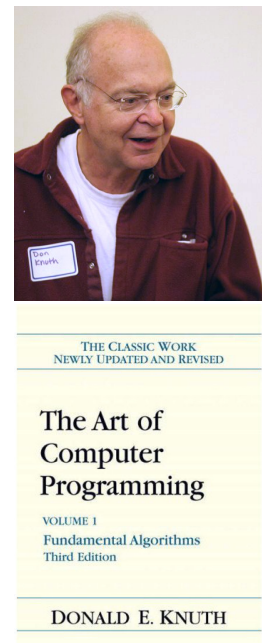
## Literatur

- ▶ Thomas H. Cormen, Charles E. Leiserson, Ronald L. Rivest, Clifford Stein: *Introduction to Algorithms*
  - ▶ 3. Auflage 2009, moderner Klassiker (der Titel lügt)
- ▶ Robert Sedgewick, Kevin Wayne: *Algorithms*
  - ▶ 4. Auflage 2011, moderner Klassiker
  - ▶ Ähnlich auch als *Algorithms in C/Java/C++*

5

# Literatur

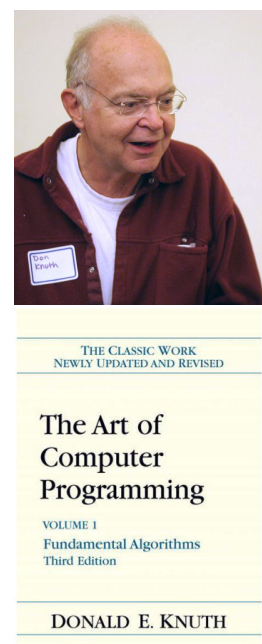
- ▶ Thomas H. Cormen, Charles E. Leiserson, Ronald L. Rivest, Clifford Stein: *Introduction to Algorithms*
  - ▶ 3. Auflage 2009, moderner Klassiker (der Titel lügt)
- ▶ Robert Sedgewick, Kevin Wayne: *Algorithms*
  - ▶ 4. Auflage 2011, moderner Klassiker
  - ▶ Ähnlich auch als *Algorithms in C/Java/C++*
- ▶ Donald Knuth: *The Art of Computer Programming*
  - ▶ Die Bibel, seit 1962, Band 1 1968 (3. Auflage 1997), Band 4a 2011, Band 5 geplant für 2020 (!)



5

# Literatur

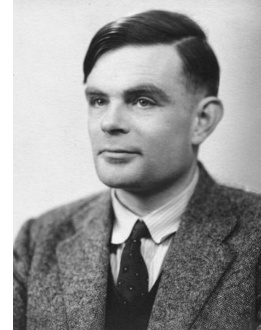
- ▶ Thomas H. Cormen, Charles E. Leiserson, Ronald L. Rivest, Clifford Stein: *Introduction to Algorithms*
  - ▶ 3. Auflage 2009, moderner Klassiker (der Titel lügt)
- ▶ Robert Sedgewick, Kevin Wayne: *Algorithms*
  - ▶ 4. Auflage 2011, moderner Klassiker
  - ▶ Ähnlich auch als *Algorithms in C/Java/C++*
- ▶ Donald Knuth: *The Art of Computer Programming*
  - ▶ Die Bibel, seit 1962, Band 1 1968 (3. Auflage 1997), Band 4a 2011, Band 5 geplant für 2020 (!)
- ▶ Niklaus Wirth: *Algorithmen und Datenstrukturen*
  - ▶ Deutschsprachiger Klassiker, 1991



5

# Informelle Definition: Algorithmus

- ▶ Ein Algorithmus ist ein Verfahren zur Lösung eines Problems oder einer Problemklasse
- ▶ Ein Algorithmus. . .
  - ▶ ... überführt eine Eingabe in eine Ausgabe
  - ▶ ... besteht aus endlich vielen Einzelschritten
  - ▶ ... ist auch für Laien durchführbar
  - ▶ Jeder Einzelschritt ist wohldefiniert, ausführbar, und terminiert nach endlicher Zeit
  - ▶ Gelegentliche Forderung: Der Algorithmus terminiert (problematisch)
- ▶ Formalisierung: z.B. Turing-Maschine

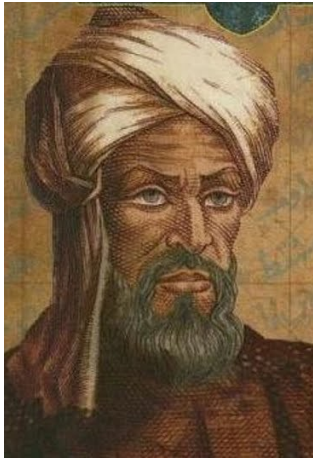


6

# Der Begriff *Algorithmus*

7

# Der Begriff *Algorithmus*



## Mohammed al-Chwarizmi

- ▶ Mathematiker, Astronom, Geograph
- ▶ geboren ca. 780 nahe des Aralsees (heute Usbekistan)
- ▶ gestorben ca. 850 in Bagdad
- ▶ zahlreiche Werke
  - ▶ *Algoritmi de numero Indorum*
  - ▶ Rechenverfahren
  - ▶ Algebra

7

# Einige Klassen von Algorithmen

- ▶ Suchalgorithmen
  - ▶ Schlüssel in Datenbank
  - ▶ Pfad in Umgebung/Landkarte/Graph
  - ▶ Beweis in Ableitungsraum
- ▶ Sortierverfahren
  - ▶ Total
  - ▶ Topologisch
- ▶ Optimierungsverfahren
  - ▶ Spielpläne
  - ▶ Kostenminimierung
- ▶ Komprimierung
  - ▶ Lossy
  - ▶ Lossless
- ▶ Mathematische Algorithmen
  - ▶ Faktorisierung
  - ▶ Größter gemeinsamer Teiler
  - ▶ Gauß-Verfahren
- ▶ ...

8

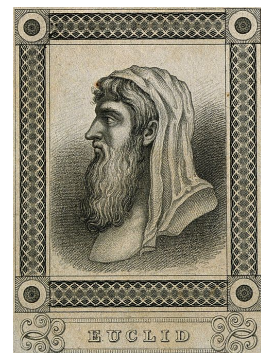
## Beispiel: Euklids GGT-Algorithmus

- ▶ Problem: Finde den größten gemeinsamen Teiler (GGT) (*greatest common divisor, GCD*) für zwei natürliche Zahlen  $a$  und  $b$ .
- ▶ Also: Eingabe  $a, b \in \mathbb{N}$
- ▶ Ausgabe:  $c \in \mathbb{N}$  mit folgenden Eigenschaften:
  - ▶  $c$  teilt  $a$  ohne Rest
  - ▶  $c$  teilt  $b$  ohne Rest
  - ▶  $c$  ist die größte natürliche Zahl mit diesen Eigenschaften
- ▶ Beispiele:
  - ▶  $\text{ggt}(12, 9) = 3$
  - ▶  $\text{ggt}(30, 15) = 15$
  - ▶  $\text{ggt}(25, 11) = 1$

9

## Beispiel: Euklids GGT-Algorithmus

- ▶ Berchnung des GGT in Euklids Worten:  
Εἰ δὲ οὐ μετρῆι ὁ ΓΔ τὸν ΑΒ, τῶν ΑΒ, ΓΔ ἀνθυφαιρουμένου ἀεὶ τοῦ ἐλάσσονος ἀπὸ τοῦ μείζονος λειφθήσεται τις ἀριθμός, ὃς μετρήσει τὸν πρὸ ἑαυτοῦ. μονὰς μὲν γὰρ οὐ λειφθήσεται: εἰ δὲ μή,



Euklid von  
Alexandria (ca.  
3 Jh. v. Chr.),  
*Elemente*

10

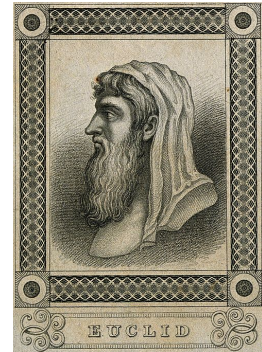
## Beispiel: Euklids GGT-Algorithmus

- Berchnung des GGT in Euklids Worten:

Εἰ δὲ οὐ μετρῆι ὁ  $\Gamma\Delta$  τὸν  $AB$ , τῶν  $AB$ ,  $\Gamma\Delta$  ἀνθυφαιρουμένου ἀεὶ τοῦ ἐλάσσονος ἀπὸ τοῦ μείζονος λειφθήσεται τις ἀριθμός, ὃς μετρήσει τὸν πρὸ ἑαυτοῦ. μονὰς μὲν γὰρ οὐ λειφθήσεται: εἰ δὲ μή,

*Wenn  $CD$  aber  $AB$  nicht misst, und man nimmt bei  $AB$ ,  $CD$  abwechselnd immer das kleinere vom größeren weg, dann muss (schließlich) eine Zahl übrig bleiben, die die vorangehende misst.*

Elemente, Buch VII, Behauptung 2



Euklid von Alexandria (ca. 3 Jh. v. Chr.),  
*Elemente*

10

## Beispiel: Euklids GGT-Algorithmus

Euklids Algorithmus moderner:

- Gegeben: Zwei natürliche Zahlen  $a$  und  $b$
- Wenn  $a = b$ : Ende, der GGT ist  $a$
- Ansonsten:
  - Sei  $c$  die absolute Differenz von  $a$  und  $b$ .
  - Bestimme den GGT von  $c$  und dem kleineren der beiden Werte  $a$  und  $b$



Der *Pharos* von Alexandria,  
Bild: Emad Victor Shenouda

11



## Übung: Euklids GGT-Algorithmus

- ▶ Algorithmus
  - ▶ Gegeben: Zwei natürliche Zahlen  $a$  und  $b$
  - ▶ Wenn  $a = b$ : Ende, der GGT ist  $a$
  - ▶ Ansonsten: Sei  $c$  die absolute Differenz von  $a$  und  $b$ .
  - ▶ Bestimme den GGT von  $c$  und dem kleineren der beiden Werte  $a$  und  $b$
- ▶ Aufgabe: Bestimmen Sie mit Euklids Algorithmus die folgenden GGTs. Notieren Sie die Zwischenergebnisse.
  - ▶  $\text{ggT}(16, 2)$
  - ▶  $\text{ggT}(36, 45)$
  - ▶  $\text{ggT}(17, 2)$
  - ▶  $\text{ggT}(121, 55)$
  - ▶  $\text{ggT}(2, 0)$

12

## Spezifikation von Algorithmen

Algorithmen können auf verschiedene Arten beschrieben werden:

- ▶ Informeller Text
- ▶ Semi-Formaler Text
- ▶ Pseudo-Code
- ▶ Konkretes Programm in einer Programmiersprache
- ▶ Flussdiagramm
- ▶ ...

13

## Euklid als (semi-formaler) Text

- ▶ Algorithmus: Größter gemeinsamer Teiler
- ▶ Eingabe: Zwei natürliche Zahlen  $a, b$
- ▶ Ausgabe: Größter gemeinsamer Teiler von  $a$  und  $b$ 
  - 1 Wenn  $a$  gleich 0, dann ist das Ergebnis  $b$ . Ende.
  - 2 Wenn  $b$  gleich 0, dann ist das Ergebnis  $a$ . Ende.
  - 3 Wenn  $a$  größer als  $b$  ist, dann setze  $a$  gleich  $a - b$ .  
Mache mit Schritt 3 weiter.
  - 4 Wenn  $b$  größer als  $a$  ist, dann setze  $b$  gleich  $b - a$ .  
Mache mit Schritt 3 weiter.
  - 5 Ansonsten:  $a$  ist gleich  $b$ , und ist der gesuchte GGT. Ende.

14

## Euklid als (Pseudo-)Code

```
def euclid_gcd(a, b):  
    """  
    Compute the Greatest Common Divisor of two numbers, using  
    Euclid's naive algorithm.  
    """  
    if a==0:  
        return b  
    if b==0:  
        return a  
    while a!=b:  
        if a>b:  
            a=a-b  
        else:  
            b=b-a  
    return a
```

15

# Euklid Rekursiv

```
def euclid_gcdr(a, b):
```

```
    """
```

```
    Compute the Greatest Common Divisor of two numbers, using
    Euclid's naive algorithm.
```

```
    """
```

```
    if a==0:
```

```
        return b
```

```
    if b==0:
```

```
        return a
```

```
    if a>b:
```

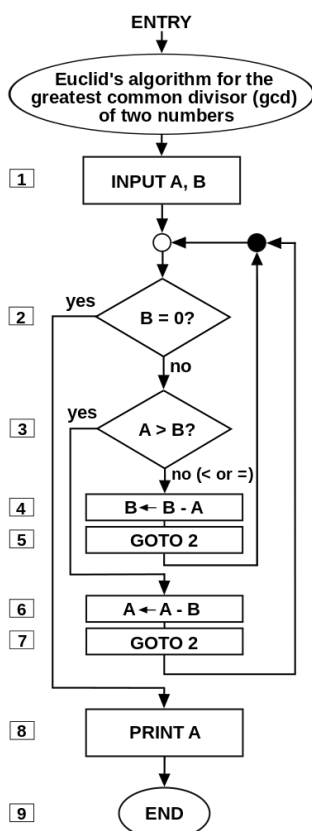
```
        return euclid_gcdr(a-b,b)
```

```
    else:
```

```
        return euclid_gcdr(b,b-a)
```

16

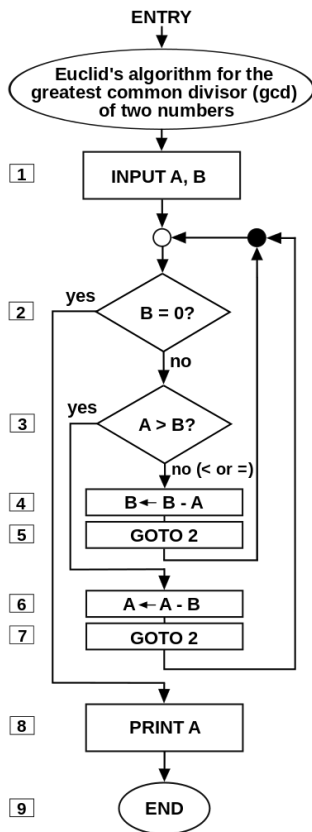
# Panta Rhei



► Flussdiagramm: Graphische Visualisierung des Algorithmus

17

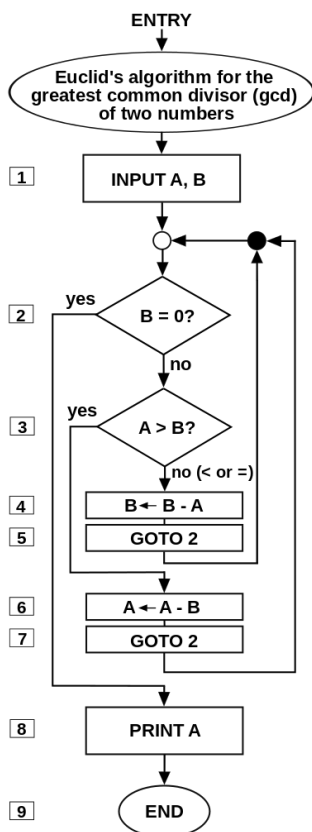
# Panta Rhei



- ▶ Flussdiagramm: Graphische Visualisierung des Algorithmus
- ▶ Wer findet den Fehler?

17

# Panta Rhei



- ▶ Flussdiagramm: Graphische Visualisierung des Algorithmus
- ▶ Wer findet den Fehler?

Was passiert bei  $A = 0, B \neq 0$ ?

17

# Übung: Euklids Worst Case

- ▶ Wie oft durchläuft der Euklidische Algorithmus im schlimmsten Fall für ein gegebenes  $a + b$  die Schleife? Begründen Sie Ihr Ergebnis!

Ende Vorlesung 1

18

## Das Geheimnis des Modulus

- ▶ Der **modulo**-Operator ermittelt den **Divisionsrest** bei der ganzzahligen Division:

- ▶ Sei z.B.  $z = nq + r$
- ▶ Dann ist

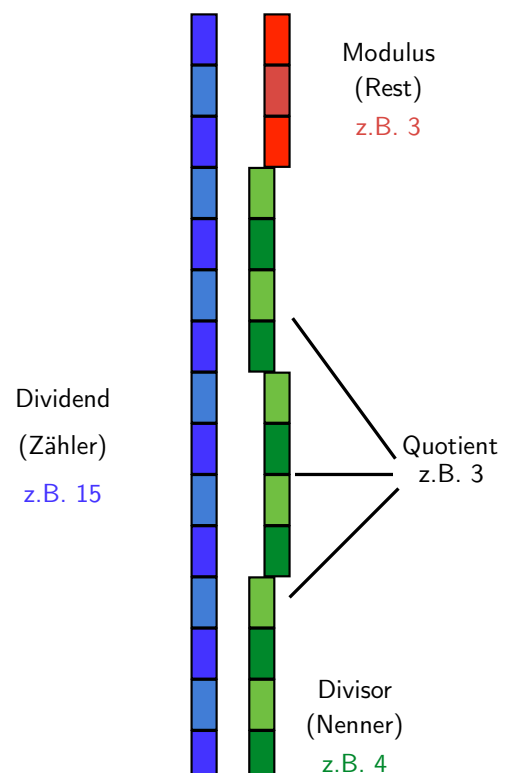
$$z/n = q \text{ mit Rest } r$$

- ▶ oder auch:

$$z/n = q \text{ und } z \% n = r$$

- ▶ Alternative Schreibweise:

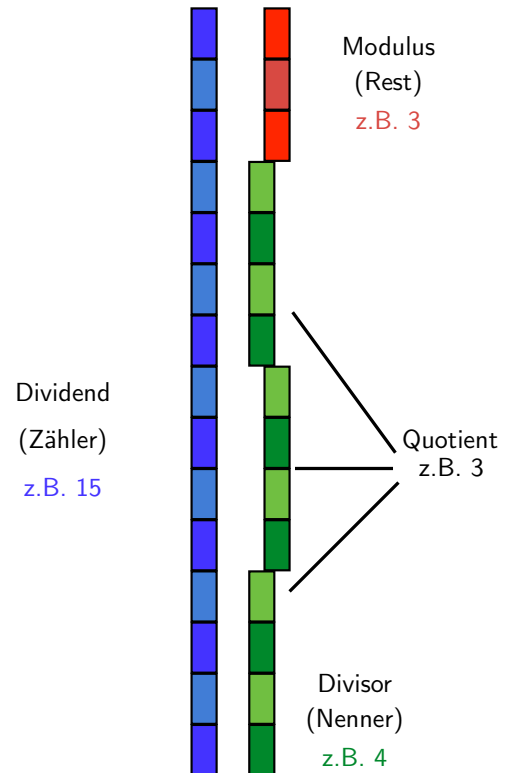
$$z \text{ div } n = q \text{ und } z \text{ mod } n = r$$



19

## Modulus Teil 2

- ▶ Eigenschaften:
  - ▶ Der Divisionsrest **modulo**  $n$  liegt zwischen 0 und  $n$
  - ▶ Aufeinanderfolgende Zahlen **kleiner**  $n$  haben aufeinanderfolgende Divisionsreste
  - ▶ Aufeinanderfolgende Zahlen haben **meistens** aufeinanderfolgende Divisionsreste (Ausnahme: Die größere ist glatt durch  $n$  teilbar)
- ▶ Verwendung:
  - ▶ Kryptographie (RSA)
  - ▶ Hashing
  - ▶ "Faire" Verteilung auf  $n$  Töpfe

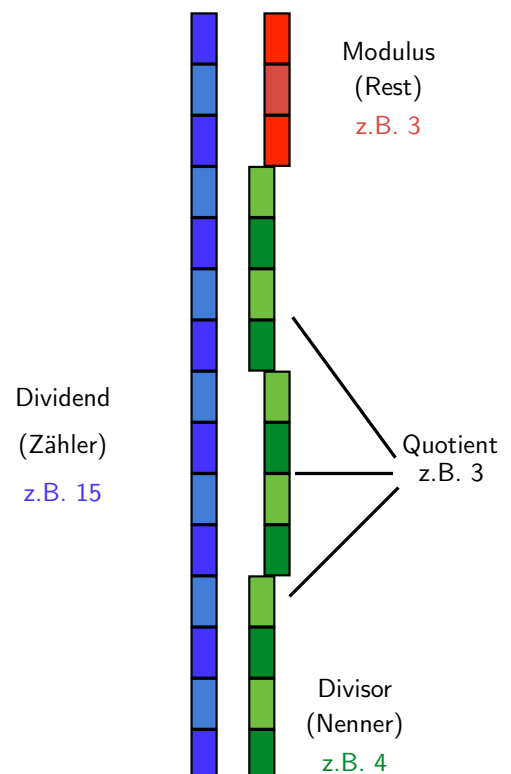


20

## Modulus Teil 3

### Beispiele

| Divident | Divisor | Quotient | Modulus |
|----------|---------|----------|---------|
| 0        | 3       | 0        | 0       |
| 1        | 3       | 0        | 1       |
| 2        | 3       | 0        | 2       |
| 3        | 3       | 1        | 0       |
| 4        | 3       | 1        | 1       |
| 5        | 3       | 1        | 2       |
| 6        | 3       | 2        | 0       |
| 25       | 17      | 1        | 8       |
| 26       | 17      | 1        | 9       |
| 27       | 17      | 1        | 10      |
| 34       | 17      | 2        | 0       |
| 35       | 17      | 2        | 1       |

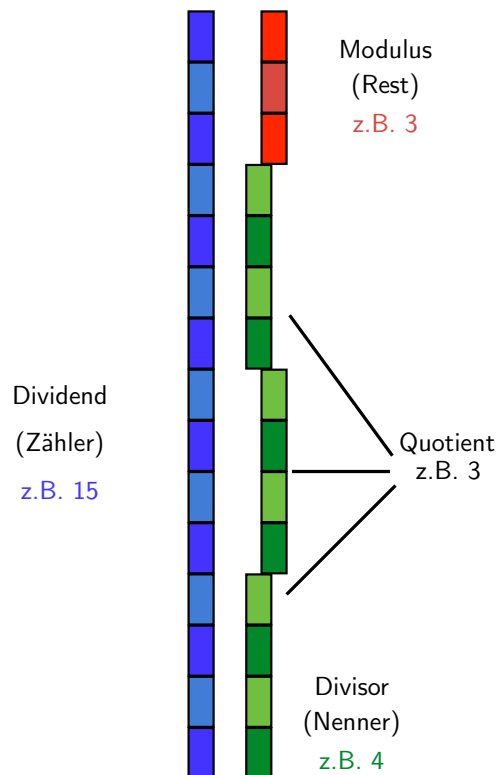


21

# Modulus Teil 3

## Beispiele

| Divident | Divisor | Quotient | Modulus |
|----------|---------|----------|---------|
| 0        | 3       | 0        | 0       |
| 1        | 3       | 0        | 1       |
| 2        | 3       | 0        | 2       |
| 3        | 3       | 1        | 0       |
| 4        | 3       | 1        | 1       |
| 5        | 3       | 1        | 2       |
| 6        | 3       | 2        | 0       |
| 25       | 17      | 1        | 8       |
| 26       | 17      | 1        | 9       |
| 27       | 17      | 1        | 10      |
| 34       | 17      | 2        | 0       |
| 35       | 17      | 2        | 1       |
| 37       | 1       |          |         |

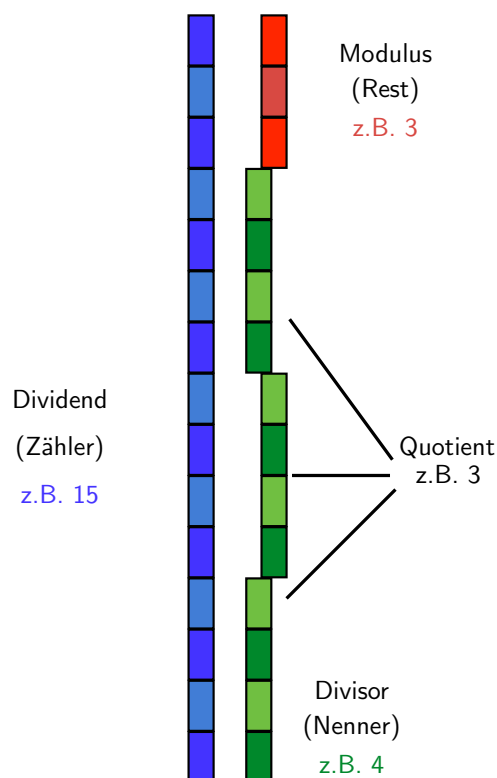


21

# Modulus Teil 3

## Beispiele

| Divident | Divisor | Quotient | Modulus |
|----------|---------|----------|---------|
| 0        | 3       | 0        | 0       |
| 1        | 3       | 0        | 1       |
| 2        | 3       | 0        | 2       |
| 3        | 3       | 1        | 0       |
| 4        | 3       | 1        | 1       |
| 5        | 3       | 1        | 2       |
| 6        | 3       | 2        | 0       |
| 25       | 17      | 1        | 8       |
| 26       | 17      | 1        | 9       |
| 27       | 17      | 1        | 10      |
| 34       | 17      | 2        | 0       |
| 35       | 17      | 2        | 1       |
| 37       | 1       | 37       | 0       |



21

## Übung: Modulus

|             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|
| 11 mod 15 = | 19 mod 23 = | 52 mod 2 =  |
| 82 mod 12 = | 54 mod 29 = | 66 mod 10 = |
| 44 mod 26 = | 12 mod 16 = | 23 mod 15 = |
| 96 mod 20 = | 26 mod 15 = | 87 mod 17 = |
| 93 mod 26 = | 64 mod 14 = | 68 mod 20 = |
| 99 mod 14 = | 15 mod 25 = | 36 mod 23 = |
| 34 mod 19 = | 28 mod 27 = | 46 mod 14 = |
| 71 mod 24 = | 84 mod 24 = | 62 mod 20 = |
| 76 mod 27 = | 21 mod 20 = | 38 mod 17 = |
| 96 mod 23 = | 36 mod 14 = | 44 mod 13 = |
| 35 mod 25 = | 72 mod 29 = | 32 mod 7 =  |

22

## Übung: Modulus

---

$$11 \% 15 =$$

23



## Übung: Modulus

$$11 \% 15 = 11 \quad | \quad 19 \% 23 =$$

23

## Übung: Modulus

$$11 \% 15 = 11 \quad | \quad 19 \% 23 = 19 \quad | \quad 52 \% 2 =$$

23

## Übung: Modulus

$$\begin{array}{l|l|l} 11 \% 15 = 11 & 19 \% 23 = 19 & 52 \% 2 = 0 \\ 82 \% 12 = & & \end{array}$$

23

## Übung: Modulus

$$\begin{array}{l|l|l} 11 \% 15 = 11 & 19 \% 23 = 19 & 52 \% 2 = 0 \\ 82 \% 12 = 10 & 54 \% 29 = & \end{array}$$

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |               |
|-----------------|-----------------|---------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$ |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 =$  |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 =$    |                 |                |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 =$    |                |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 =$   |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 =$    |                 |                |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 =$    |                |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 =$   |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$ |
| $93 \% 26 =$    |                 |                |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$ |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 =$    |                |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$ |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 =$   |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$ |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$ |
| $99 \% 14 =$    |                 |                |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$ |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$ |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 =$    |                |

23



## Übung: Modulus

|                 |                 |                |
|-----------------|-----------------|----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$  |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$ |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$ |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$ |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$ |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 =$   |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 =$    |                 |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 =$    |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 =$    |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 =$    |                 |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 =$    |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 =$    |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 =$    |                 |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 = 22$ | $21 \% 20 =$    |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 = 22$ | $21 \% 20 = 1$  | $38 \% 17 =$    |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 = 22$ | $21 \% 20 = 1$  | $38 \% 17 = 4$  |
| $96 \% 23 =$    |                 |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 = 22$ | $21 \% 20 = 1$  | $38 \% 17 = 4$  |
| $96 \% 23 = 4$  | $36 \% 14 =$    |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 = 22$ | $21 \% 20 = 1$  | $38 \% 17 = 4$  |
| $96 \% 23 = 4$  | $36 \% 14 = 8$  | $44 \% 13 =$    |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 = 22$ | $21 \% 20 = 1$  | $38 \% 17 = 4$  |
| $96 \% 23 = 4$  | $36 \% 14 = 8$  | $44 \% 13 = 5$  |
| $35 \% 25 =$    |                 |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 = 22$ | $21 \% 20 = 1$  | $38 \% 17 = 4$  |
| $96 \% 23 = 4$  | $36 \% 14 = 8$  | $44 \% 13 = 5$  |
| $35 \% 25 = 10$ | $72 \% 29 =$    |                 |

23

## Übung: Modulus

|                 |                 |                 |
|-----------------|-----------------|-----------------|
| $11 \% 15 = 11$ | $19 \% 23 = 19$ | $52 \% 2 = 0$   |
| $82 \% 12 = 10$ | $54 \% 29 = 25$ | $66 \% 10 = 6$  |
| $44 \% 26 = 18$ | $12 \% 16 = 12$ | $23 \% 15 = 8$  |
| $96 \% 20 = 16$ | $26 \% 15 = 11$ | $87 \% 17 = 2$  |
| $93 \% 26 = 15$ | $64 \% 14 = 8$  | $68 \% 20 = 8$  |
| $99 \% 14 = 8$  | $15 \% 25 = 15$ | $36 \% 23 = 13$ |
| $34 \% 19 = 16$ | $28 \% 27 = 1$  | $46 \% 14 = 4$  |
| $71 \% 24 = 23$ | $84 \% 24 = 12$ | $62 \% 20 = 2$  |
| $76 \% 27 = 22$ | $21 \% 20 = 1$  | $38 \% 17 = 4$  |
| $96 \% 23 = 4$  | $36 \% 14 = 8$  | $44 \% 13 = 5$  |
| $35 \% 25 = 10$ | $72 \% 29 = 14$ | $32 \% 7 =$     |

23



## Übung: Modulus

|              |              |              |
|--------------|--------------|--------------|
| 11 % 15 = 11 | 19 % 23 = 19 | 52 % 2 = 0   |
| 82 % 12 = 10 | 54 % 29 = 25 | 66 % 10 = 6  |
| 44 % 26 = 18 | 12 % 16 = 12 | 23 % 15 = 8  |
| 96 % 20 = 16 | 26 % 15 = 11 | 87 % 17 = 2  |
| 93 % 26 = 15 | 64 % 14 = 8  | 68 % 20 = 8  |
| 99 % 14 = 8  | 15 % 25 = 15 | 36 % 23 = 13 |
| 34 % 19 = 16 | 28 % 27 = 1  | 46 % 14 = 4  |
| 71 % 24 = 23 | 84 % 24 = 12 | 62 % 20 = 2  |
| 76 % 27 = 22 | 21 % 20 = 1  | 38 % 17 = 4  |
| 96 % 23 = 4  | 36 % 14 = 8  | 44 % 13 = 5  |
| 35 % 25 = 10 | 72 % 29 = 14 | 32 % 7 = 4   |

**Geschafft!**

23

## GGT-Algorithmus von Euklid

- ▶ Algorithmus: Größter gemeinsamer Teiler
- ▶ Eingabe: Zwei natürliche Zahlen  $a, b$
- ▶ Ausgabe: Größter gemeinsamer Teiler von  $a$  und  $b$ 
  - 1 Wenn  $a$  gleich 0, dann ist das Ergebnis  $b$ . Ende.
  - 2 Wenn  $b$  gleich 0, dann ist das Ergebnis  $a$ . Ende.
  - 3 Wenn  $a$  größer als  $b$  ist, dann setze  $a$  gleich  $a - b$ .  
Mache mit Schritt 3 weiter.
  - 4 Wenn  $b$  größer als  $a$  ist, dann setze  $b$  gleich  $b - a$ .  
Mache mit Schritt 3 weiter.
  - 5 Ansonsten:  $a$  ist gleich  $b$ , und ist der gesuchte GGT. Ende.

24

## Analyse: Euklids GGT-Algorithmus

Sei o.B.d.A  $a$  größer als  $b$  und sei  $g$  der  $\text{ggT}(a, b)$

- ▶ Dann gilt:  $a = mg$  und  $b = ng$  für  $m, n \in \mathbb{N}$  und  $m > n$
- ▶ Nach einem Schritt ist also  $a = (m - n)g$  und  $b = ng$ 
  - ▶  $g$  teilt immer noch  $a$  und  $b$  (Korrektheit!)
  - ▶ Wenn  $m$  groß gegen  $n$  ist, dann durchläuft der Algorithmus viele Schritte, bis  $a \leq b$  gilt

25

## Analyse: Euklids GGT-Algorithmus

Sei o.B.d.A  $a$  größer als  $b$  und sei  $g$  der  $\text{ggT}(a, b)$

- ▶ Dann gilt:  $a = mg$  und  $b = ng$  für  $m, n \in \mathbb{N}$  und  $m > n$
- ▶ Nach einem Schritt ist also  $a = (m - n)g$  und  $b = ng$ 
  - ▶  $g$  teilt immer noch  $a$  und  $b$  (Korrektheit!)
  - ▶ Wenn  $m$  groß gegen  $n$  ist, dann durchläuft der Algorithmus viele Schritte, bis  $a \leq b$  gilt

**Geht das auch schneller?**

25

## Euklid Schneller

Sei *o.B.d.A*  $a$  größer als  $b$  und sei  $g$  der  $\text{ggT}(a, b)$

- ▶ Dann gilt:  $a = mg$  und  $b = ng$  für  $m, n \in \mathbb{N}$  und  $m > n$
- ▶ Nach einem Schritt ist also  $a = (m - n)g$  und  $b = ng$ 
  - ▶  $g$  teilt immer noch  $a$  und  $b$  (Korrektheit!)
  - ▶ Wenn  $m$  groß gegen  $n$  ist, dann durchläuft der Algorithmus viele Schritte, bis  $a \leq b$  gilt
- ▶ Beobachtung: Es wird so lange immer wieder  $b$  von  $a$  abgezogen, bis  $a \leq b$  gilt!
  - ▶ Sei im folgenden  $a'$  der Originalwert von  $a$
  - ▶ Wenn wir  $b$   $i$ -mal von  $a$  abziehen, so gilt also:  $a' = ib + a$
  - ▶ In anderen Worten:  $a$  ist der Divisionsrest von  $a'/b$ !

26

## Euklid Schneller

Sei *o.B.d.A*  $a$  größer als  $b$  und sei  $g$  der  $\text{ggT}(a, b)$

- ▶ Dann gilt:  $a = mg$  und  $b = ng$  für  $m, n \in \mathbb{N}$  und  $m > n$
- ▶ Nach einem Schritt ist also  $a = (m - n)g$  und  $b = ng$ 
  - ▶  $g$  teilt immer noch  $a$  und  $b$  (Korrektheit!)
  - ▶ Wenn  $m$  groß gegen  $n$  ist, dann durchläuft der Algorithmus viele Schritte, bis  $a \leq b$  gilt
- ▶ Beobachtung: Es wird so lange immer wieder  $b$  von  $a$  abgezogen, bis  $a \leq b$  gilt!
  - ▶ Sei im folgenden  $a'$  der Originalwert von  $a$
  - ▶ Wenn wir  $b$   $i$ -mal von  $a$  abziehen, so gilt also:  $a' = ib + a$
  - ▶ In anderen Worten:  $a$  ist der Divisionsrest von  $a'/b$ !

**Wir können also die wiederholten Subtraktionen durch eine Division mit Restberechnung ersetzen!**

26

## Euklid Schneller in (Pseudo)-Code

```
def euclid_gcd2(a, b):  
    """ Compute the Greatest Common Divisor of two numbers,  
        using an improved version of Euclid's algorithm.  
    """  
    while a!=b:  
        if a==0:  
            return b  
        if b==0:  
            return a  
        if a>b:  
            a=a%b  
        else :  
            b=b%a  
    return a
```

27

## Übung: Euklid Schneller

- ▶ Aufgabe: Bestimmen Sie mit dem verbesserten Algorithmus die folgenden GGTs. Notieren Sie die Zwischenergebnisse.

- ▶ ggt(16, 2)
- ▶ ggt(36, 45)
- ▶ ggt(17, 2)
- ▶ ggt(121, 55)
- ▶ ggt(89, 55)

```
def euclid_gcd2(a, b):  
    while a!=b:  
        if a==0:  
            return b  
        if b==0:  
            return a  
        if a>b:  
            a=a%b  
        else :  
            b=b%a  
    return a
```

28

## Übung: Datenstrukturen

- ▶ Zur Lösung eines gegebenen Problems kann es verschieden effiziente Algorithmen geben
  - ▶ Oft wesentlich: Geschickte Organisation der Daten durch geeignete [Datenstrukturen](#)
- ▶ Übung: Finden Sie die zu den 5 Namen in Spalte 1 gehörende Ziffernfolge in [Liste 1](#). Stoppen Sie Ihre Zeit!

### **Spalte 1**

---

Dummy 1  
Dummy 2  
Dummy 3  
Dummy 4  
Dummy 5

29

## Übung: Datenstrukturen

- ▶ Zur Lösung eines gegebenen Problems kann es verschieden effiziente Algorithmen geben
  - ▶ Oft wesentlich: Geschickte Organisation der Daten durch geeignete [Datenstrukturen](#)
- ▶ Übung: Finden Sie die zu den 5 Namen in Spalte 1 gehörende Ziffernfolge in [Liste 1](#). Stoppen Sie Ihre Zeit!

### **Spalte 1**

---

Stone, Jo  
Pierce, Jaime  
Nunez, Glenda  
Hawkins, Mona  
Massey, Harold

29

## Übung: Datenstrukturen

- ▶ Zur Lösung eines gegebenen Problems kann es verschieden effiziente Algorithmen geben
  - ▶ Oft wesentlich: Geschickte Organisation der Daten durch geeignete [Datenstrukturen](#)
- ▶ Übung: Finden Sie die zu den 5 Namen in Spalte 2 gehörende Ziffernfolge in [Liste 2](#). Stoppen Sie Ihre Zeit!

### **Spalte 2**

---

Mcdonald, Jeffrey  
Palmer, Katie  
Pierce, Jaime  
Schmidt, Tami  
French, Erica

29

## Übung: Datenstrukturen

- ▶ Zur Lösung eines gegebenen Problems kann es verschieden effiziente Algorithmen geben
  - ▶ Oft wesentlich: Geschickte Organisation der Daten durch geeignete [Datenstrukturen](#)
- ▶ Übung: Finden Sie die zu den 5 Namen in Spalte 3 gehörende Ziffernfolge in [Liste 3](#). Stoppen Sie Ihre Zeit!

### **Spalte 3**

---

Sims, Helen  
Obrien, Kim  
Curry, Courtney  
Brewer, Marcella  
Thornton, Dwight

29

## Datenstrukturen?

- ▶ Liste 1: Unsortiertes Array
  - ▶ Lineare Suche
- ▶ Liste 2: Sortiertes Array
  - ▶ Binäre Suche (oder auch auch “gefühlte [Interpolationssuche](#)”)
- ▶ Liste 3: Sortiertes Array mit pre-Hashing
  - ▶ Ditto, aber mit besserem Einstiegspunkt



*“Bad programmers worry about the code. Good programmers worry about data structures and their relationships.”*  
— Linus Torvalds

30

## Datenstrukturen?

- ▶ Liste 1: Unsortiertes Array
  - ▶ Lineare Suche
- ▶ Liste 2: Sortiertes Array
  - ▶ Binäre Suche (oder auch auch “gefühlte [Interpolationssuche](#)”)
- ▶ Liste 3: Sortiertes Array mit pre-Hashing
  - ▶ Ditto, aber mit besserem Einstiegspunkt



*“Bad programmers worry about the code. Good programmers worry about data structures and their relationships.”*  
— Linus Torvalds

Wahl der geeigneten Datenstruktur ermöglicht bessere/effizientere Suche!

30

# Komplexität von Algorithmen

- ▶ Fragestellung: Wie **teuer** ist ein Algorithmus?
- ▶ Konkreter:
  - ▶ Wie viele (elementare) Schritte braucht er für einen gegebene Eingabe?
  - ▶ Wie viel Speicherplatz braucht er für einen gegebene Eingabe?

31

# Komplexität von Algorithmen

- ▶ Fragestellung: Wie **teuer** ist ein Algorithmus?
- ▶ Konkreter:
  - ▶ Wie viele (elementare) Schritte braucht er für einen gegebene Eingabe?
  - ▶ Wie viel Speicherplatz braucht er für einen gegebene Eingabe?
- ▶ Allgemeiner:
  - ▶ Wie viele elementare Schritte braucht ein Algorithmus für Eingaben einer bestimmten Länge?
    - ▶ ... im Durchschnitt?
    - ▶ ... schlimmstenfalls?
  - ▶ Wie viel Speicher braucht ein Algorithmus für Eingaben einer bestimmten Länge?
    - ▶ ... im Durchschnitt?
    - ▶ ... schlimmstenfalls?

31



## Effizienz und Auswahl von Algorithmen

- ▶ Was ist der **beste** Algorithmus für ein gegebenes Problem?
  - ▶ Verschiedene Algorithmen können sehr verschiedene Komplexität haben (Beispiel: Euklid!)
- ▶ Kriterien:
  - ▶ Performanz auf erwarteten Eingabedaten!
  - ▶ Performanz im Worst-Case
  - ▶ Anforderungen der Umgebung (Echtzeit? Begrenzter Speicher?)

32

## Effizienz und Auswahl von Algorithmen

- ▶ Was ist der **beste** Algorithmus für ein gegebenes Problem?
  - ▶ Verschiedene Algorithmen können sehr verschiedene Komplexität haben (Beispiel: Euklid!)
- ▶ Kriterien:
  - ▶ Performanz auf erwarteten Eingabedaten!
  - ▶ Performanz im Worst-Case
  - ▶ Anforderungen der Umgebung (Echtzeit? Begrenzter Speicher?)
  - ▶ (Nachweisbare) Korrektheit!

32

# Effizienz und Auswahl von Algorithmen

- ▶ Was ist der **beste** Algorithmus für ein gegebenes Problem?
  - ▶ Verschiedene Algorithmen können sehr verschiedene Komplexität haben (Beispiel: Euklid!)
- ▶ Kriterien:
  - ▶ Performanz auf erwarteten Eingabedaten!
  - ▶ Performanz im Worst-Case
  - ▶ Anforderungen der Umgebung (Echtzeit? Begrenzter Speicher?)
  - ▶ (Nachweisbare) Korrektheit!

**Eleganz und Einfachheit sind schwer zu quantifizieren, aber ebenfalls wichtig!**

Ende Vorlesung 2

32

# Komplexitätsfragen

Die Zeit, die ein Computer für eine Operation braucht, hängt ab von

- ▶ Art der Operation (Addition ist einfacher als Logarithmus)
- ▶ Speicherort der Operanden (Register, Cache, Hauptspeicher, Swap)
- ▶ Länge der Operanden (8/16/32 Bit)
- ▶ Taktrate des Prozessors
- ▶ Programmiersprache / Compiler

33

## Komplexitätsfragen

Die Zeit, die ein Computer für eine Operation braucht, hängt ab von

- ▶ Art der Operation (Addition ist einfacher als Logarithmus)
- ▶ Speicherort der Operanden (Register, Cache, Hauptspeicher, Swap)
- ▶ Länge der Operanden (8/16/32 Bit)
- ▶ Taktrate des Prozessors
- ▶ Programmiersprache / Compiler

Diese Parameter hängen ihrerseits ab von

- ▶ Prozessormodell
- ▶ Größe von Cache und Hauptspeicher
- ▶ Laufzeitbedingungen
  - ▶ Wie viele andere Prozesse?
  - ▶ Wie viel freier Speicher?

33

## Komplexitätsfragen

Die Zeit, die ein Computer für eine Operation braucht, hängt ab von

- ▶ Art der Operation (Addition ist einfacher als Logarithmus)
- ▶ Speicherort der Operanden (Register, Cache, Hauptspeicher, Swap)
- ▶ Länge der Operanden (8/16/32 Bit)
- ▶ Taktrate des Prozessors
- ▶ Programmiersprache / Compiler

Diese Parameter hängen ihrerseits ab von

- ▶ Prozessormodell
- ▶ Größe von Cache und Hauptspeicher
- ▶ Laufzeitbedingungen
  - ▶ Wie viele andere Prozesse?
  - ▶ Wie viel freier Speicher?

**Exakte Berechnung ist extrem aufwendig und umgebungsabhängig**

33

## Komplexität abstrakt

Um von den genannten Problemen zu abstrahieren, d.h. Komplexitätsberechnungen **praktikabel** und **umgebungsunabhängig** zu gestalten, definiert man:

- ▶ eine Zuweisung braucht **1 Zeiteinheit**
- ▶ eine arithmetische Operation braucht **1 ZE**
  - ▶ moderne Prozessoren arbeiten mit 64-Bit-Integers
  - ▶ Vereinfachung ist legitim für Zahlen von -9 bis +9 Trillionen
  - ▶ Ausnahmen für extrem große Zahlen ( $\leadsto$  Kryptographie)
- ▶ ein Vergleich (`if`, `while`, `for`) braucht **1 ZE**

34

## Komplexität und Eingabe (1)

Bei (fast) allen Algorithmen hängt die Laufzeit von der Größe der Eingabe ab

- ▶ Suchen/Sortieren: Anzahl der Elemente
- ▶ Matrix-Multiplikation: Dimensionen der Matrizen
- ▶ Graph-Operationen: Anzahl der Knoten/Kanten

35

## Komplexität und Eingabe (1)

Bei (fast) allen Algorithmen hängt die Laufzeit von der Größe der Eingabe ab

- ▶ Suchen/Sortieren: Anzahl der Elemente
- ▶ Matrix-Multiplikation: Dimensionen der Matrizen
- ▶ Graph-Operationen: Anzahl der Knoten/Kanten

~> **Komplexität kann sinnvoll nur als Funktion angegeben werden, die von der Größe der Eingabe abhängt.**

35

## Komplexität und Eingabe (1)

Größe wird meistens abstrakt beschrieben:

- ▶ eine Zahl benötigt **1 Größeneinheit**
- ▶ ein Buchstabe benötigt **1 GE**
- ▶ Elemente von komplexen Strukturen (Knoten/Kanten/...) benötigen **1 GE**

Für spezielle Algorithmen interessieren uns auch speziellere Größenmaße

- ▶ Z.B. nur Anzahl der Knoten in einem Graphen
- ▶ Z.B. lineare Größe einer quadratischen Matrix

36

## Beispiel: Komplexität

### Beispiel: Matrix-Multiplikation

**Eingabe** zwei  $n \times n$ -Matrizen

**Ausgabe** Matrizenprodukt ( $n \times n$ -Matrix)

```
def matrix_mult(a,b):
    for x in range(n):
        for y in range(n):
            sum=0
            for z in range(n):
                sum=sum+a[x,z]*b[z,y]
            c[x,y]=sum
    return c
```

37

## Beispiel: Komplexität

### Beispiel: Matrix-Multiplikation

**Eingabe** zwei  $n \times n$ -Matrizen

**Ausgabe** Matrizenprodukt ( $n \times n$ -Matrix)

```
def matrix_mult(a,b):
    for x in range(n):
        for y in range(n):
            sum=0
            for z in range(n):
                sum=sum+a[x,z]*b[z,y]
            c[x,y]=sum
    return c
```

► Schleife z:  $n \cdot 4$

37

## Beispiel: Komplexität

### Beispiel: Matrix-Multiplikation

**Eingabe** zwei  $n \times n$ -Matrizen

**Ausgabe** Matrizenprodukt ( $n \times n$ -Matrix)

```
def matrix_mult(a,b):  
    for x in range(n):  
        for y in range(n):  
            sum=0  
            for z in range(n):  
                sum=sum+a[x,z]*b[z,y]  
            c[x,y]=sum  
    return c
```

► Schleife z:  $n \cdot 4$

► Schleife y:

$$n \cdot (3 + n \cdot 4) = 3 \cdot n + 4 \cdot n^2$$

37

## Beispiel: Komplexität

### Beispiel: Matrix-Multiplikation

**Eingabe** zwei  $n \times n$ -Matrizen

**Ausgabe** Matrizenprodukt ( $n \times n$ -Matrix)

```
def matrix_mult(a,b):  
    for x in range(n):  
        for y in range(n):  
            sum=0  
            for z in range(n):  
                sum=sum+a[x,z]*b[z,y]  
            c[x,y]=sum  
    return c
```

► Schleife z:  $n \cdot 4$

► Schleife y:

$$n \cdot (3 + n \cdot 4) = 3 \cdot n + 4 \cdot n^2$$

► Schleife x:

$$n \cdot (1 + 3 \cdot n + 4 \cdot n^2) = n + 3 \cdot n^2 + 4 \cdot n^3$$

37

## Beispiel: Komplexität

### Beispiel: Matrix-Multiplikation

**Eingabe** zwei  $n \times n$ -Matrizen

**Ausgabe** Matrizenprodukt ( $n \times n$ -Matrix)

```
def matrix_mult(a,b):
    for x in range(n):
        for y in range(n):
            sum=0
            for z in range(n):
                sum=sum+a[x,z]*b[z,y]
            c[x,y]=sum
    return c
```

► Schleife z:  $n \cdot 4$

► Schleife y:

$$n \cdot (3 + n \cdot 4) = 3 \cdot n + 4 \cdot n^2$$

► Schleife x:

$$n \cdot (1 + 3 \cdot n + 4 \cdot n^2) = n + 3 \cdot n^2 + 4 \cdot n^3$$

► Funktion matrix\_mult():  
 $4n^3 + 3n^2 + n + 1$

37

## Übung: Komplexität

Ein Dozent verteilt  $n$  Klausuren an  $n$  Studenten. Er verwendet die folgenden Verfahren:

- 1 Er geht zum ersten Studenten, vergleicht dessen Namen mit denen auf jeder Klausur, und gibt dem Studenten seine Klausur, sobald er sie gefunden hat. Anschließend macht er beim nächsten Studenten weiter.
- 2 Der Dozent nimmt die erste Klausur, liest den Namen auf der Klausur und gibt die Klausur dem Studenten, der sich meldet.

Berechnen Sie, wie groß der Aufwand der Verteilung in Abhängigkeit von  $n$  bei jedem Verfahren ist. Machen Sie dabei die folgenden Annahmen:

- Der Vergleich von zwei Namen dauert eine ZE.
- In einem Stapel der Größe  $n$  ist die gesuchte Klausur an Position  $\lceil n/2 \rceil$ .
- Das Übergeben der Klausur an den entsprechenden Studenten (Variante 2) hat konstanten Aufwand von einer ZE.

38



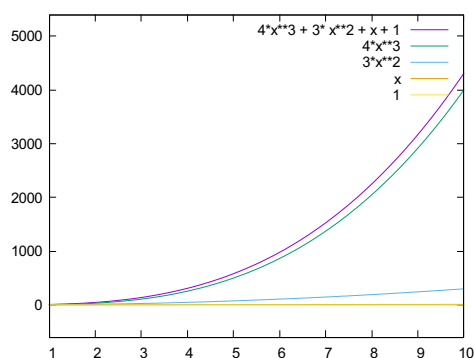
## Komplexität für große Eingaben

Der Term  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  ist unhandlich.  
Wie verhält sich der Term für große Werte von  $n$ ?

39

## Komplexität für große Eingaben

Der Term  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  ist unhandlich.  
Wie verhält sich der Term für große Werte von  $n$ ?



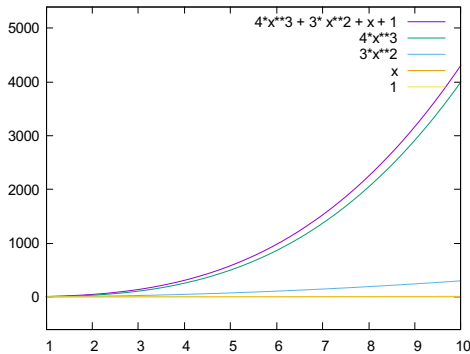
- für  $n > 5$  ist der Unterschied zwischen  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  und  $4 \cdot n^3$  irrelevant

39

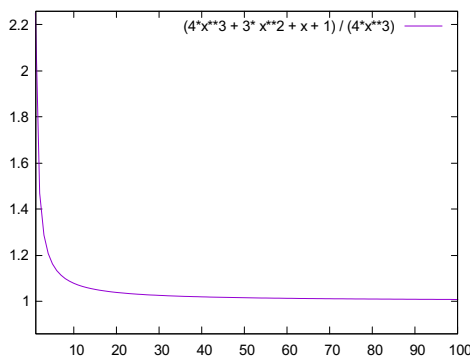
# Komplexität für große Eingaben

Der Term  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  ist unhandlich.

Wie verhält sich der Term für große Werte von  $n$ ?



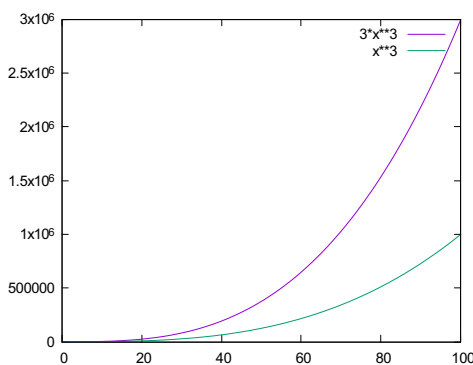
- ▶ für  $n > 5$  ist der Unterschied zwischen  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  und  $4 \cdot n^3$  irrelevant



- ▶ der **Abstand** wird zwar größer, ...
- ▶ ... aber das **Verhältnis** konvergiert gegen 1
- ▶ bei Polynomen ist nur der **größte Exponent** interessant  $\leadsto 4n^3$

39

# Weitere Vereinfachungen



$3n^3$  und  $n^3$  verhalten sich „ähnlich“:

- ▶ Verdoppelung von  $n \leadsto$  Verachtfachung der Funktion
- ▶  $3n^3/n^3$  konvergiert gegen einen konstanten Wert (nämlich 3)

- ▶ Außerdem: konstante Faktoren oft abhängig von Implementierungs-/Sprach-/Compiler-Details

- ▶  $a = 2 * 3 + 4$ ;  $\leadsto$  3 Schritte

- ▶  $a = 2 * 3$ ;  $a = a + 4$ ;  $\leadsto$  4 Schritte

- ▶  $\leadsto$  Vernachlässigung von konstanten Faktoren

- ▶ **Umstritten!**

- ▶ Sedgewick entwickelt eigene Notation, die konstante Faktoren berücksichtigt

- ▶ Verbesserung eines Algorithmus um Faktor 10 ist spürbar

40

## $\mathcal{O}$ -Notation

### $\mathcal{O}$ -Notation

Für eine Funktion  $f$  bezeichnet  $\mathcal{O}(f)$  die Menge aller Funktionen  $g$  mit

$$\exists k \in \mathbb{N} \quad \exists c \in \mathbb{R}^{\geq 0} \quad \forall n > k : g(n) \leq c \cdot f(n)$$

41

## $\mathcal{O}$ -Notation

### $\mathcal{O}$ -Notation

Für eine Funktion  $f$  bezeichnet  $\mathcal{O}(f)$  die Menge aller Funktionen  $g$  mit

$$\exists k \in \mathbb{N} \quad \exists c \in \mathbb{R}^{\geq 0} \quad \forall n > k : g(n) \leq c \cdot f(n)$$

- ▶ Ab einer bestimmten Zahl  $n$  ist  $g(n)$  kleiner-gleich  $c \cdot f(n)$  für einen konstanten Faktor  $c$ .
- ▶  $\mathcal{O}(f)$  ist die Menge aller Funktionen, die **nicht schneller wachsen** als  $f$
- ▶ Statt  $g \in \mathcal{O}(f)$  sagt man oft „ $g$  ist  $\mathcal{O}(f)$ “.  
„Der Aufwand des Matrix-Multiplikations-Algorithmus ist  $\mathcal{O}(n^3)$ .“

Ende Vorlesung 3

41

## Beispiele: $\mathcal{O}$ -Notation

- ▶  $n^2$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $3 \cdot n^3$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $n \cdot \sqrt{n}$  ist  $\mathcal{O}(n^2)$

42

## Beispiele: $\mathcal{O}$ -Notation

- ▶  $n^2$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $3 \cdot n^3$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $n \cdot \sqrt{n}$  ist  $\mathcal{O}(n^2)$

### Vorsicht: $\mathcal{O}$ -Notation

In der Literatur wird  $g \in \mathcal{O}(f)$  oft geschrieben als  $g = \mathcal{O}(f)$ .

42

## Beispiele: $\mathcal{O}$ -Notation

- ▶  $n^2$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $3 \cdot n^3$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $n \cdot \sqrt{n}$  ist  $\mathcal{O}(n^2)$

### Vorsicht: $\mathcal{O}$ -Notation

In der Literatur wird  $g \in \mathcal{O}(f)$  oft geschrieben als  $g = \mathcal{O}(f)$ .  
Dieses  $=$  ist nicht symmetrisch:  $n = \mathcal{O}(n^2)$ , aber  $n^2 \neq \mathcal{O}(n)$ .

42

## Beispiele: $\mathcal{O}$ -Notation

- ▶  $n^2$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $3 \cdot n^3$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $4n^3 + 3n^2 + n + 1$  ist  $\mathcal{O}(n^3)$
- ▶  $n \cdot \sqrt{n}$  ist  $\mathcal{O}(n^2)$

### Vorsicht: $\mathcal{O}$ -Notation

In der Literatur wird  $g \in \mathcal{O}(f)$  oft geschrieben als  $g = \mathcal{O}(f)$ .  
Dieses  $=$  ist nicht symmetrisch:  $n = \mathcal{O}(n^2)$ , aber  $n^2 \neq \mathcal{O}(n)$ .  
Besser:  $g \in \mathcal{O}(f)$  oder  $g$  ist  $\mathcal{O}(f)$ .

42

## Rechenregeln für $\mathcal{O}$ -Notation

Für jede Funktion  $f$   $f \in \mathcal{O}(f)$

43

## Rechenregeln für $\mathcal{O}$ -Notation

Für jede Funktion  $f$   $f \in \mathcal{O}(f)$   
 $g \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow c \cdot g \in \mathcal{O}(f)$  Konstanter Faktor

43

## Rechenregeln für $\mathcal{O}$ -Notation

$$\begin{array}{ll} \text{Für jede Funktion } f & f \in \mathcal{O}(f) \\ g \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow & c \cdot g \in \mathcal{O}(f) \quad \text{Konstanter Faktor} \\ g \in \mathcal{O}(f) \wedge h \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow & g + h \in \mathcal{O}(f) \quad \text{Summe} \end{array}$$

43

## Rechenregeln für $\mathcal{O}$ -Notation

$$\begin{array}{ll} \text{Für jede Funktion } f & f \in \mathcal{O}(f) \\ g \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow & c \cdot g \in \mathcal{O}(f) \quad \text{Konstanter Faktor} \\ g \in \mathcal{O}(f) \wedge h \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow & g + h \in \mathcal{O}(f) \quad \text{Summe} \\ g \in \mathcal{O}(f) \wedge h \in \mathcal{O}(g) \Rightarrow & h \in \mathcal{O}(f) \end{array}$$

43

## Rechenregeln für $\mathcal{O}$ -Notation

|  |                                |                   |
|--|--------------------------------|-------------------|
| Für jede Funktion $f$  | $f \in \mathcal{O}(f)$         |                   |
| $g \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow$                             | $c \cdot g \in \mathcal{O}(f)$ | Konstanter Faktor |
| $g \in \mathcal{O}(f) \wedge h \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow$ | $g + h \in \mathcal{O}(f)$     | Summe             |
| $g \in \mathcal{O}(f) \wedge h \in \mathcal{O}(g) \Rightarrow$ | $h \in \mathcal{O}(f)$         | Transitivität     |

43

## Rechenregeln für $\mathcal{O}$ -Notation

|  |                                |                   |
|--|--------------------------------|-------------------|
| Für jede Funktion $f$  | $f \in \mathcal{O}(f)$         |                   |
| $g \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow$   | $c \cdot g \in \mathcal{O}(f)$ | Konstanter Faktor |
| $g \in \mathcal{O}(f) \wedge h \in \mathcal{O}(f) \Rightarrow$             | $g + h \in \mathcal{O}(f)$     | Summe             |
| $g \in \mathcal{O}(f) \wedge h \in \mathcal{O}(g) \Rightarrow$             | $h \in \mathcal{O}(f)$         | Transitivität     |
| $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} \in \mathbb{R} \Rightarrow$ | $g \in \mathcal{O}(f)$         | Grenzwert         |

43



## Grenzwertbetrachtung

- ▶ Grenzwertregel:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} \in \mathbb{R} \Rightarrow g \in \mathcal{O}(f)$$

- ▶ Anschaulich:

- ▶ Wenn der Grenzwert existiert, dann steigt  $g$  langfristig höchstens um einen konstanten Faktor schneller als  $f$
- ▶ Spezialfall: Wenn der Grenzwert 0 ist, dann steigt  $f$  um mehr als einen konstanten Faktor schneller als  $g$

- ▶ Beispiel:

- ▶  $f(n) = 3n + 2, g(n) = 5n$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{f(n)}{g(n)} =$

44

## Grenzwertbetrachtung

- ▶ Grenzwertregel:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} \in \mathbb{R} \Rightarrow g \in \mathcal{O}(f)$$

- ▶ Anschaulich:

- ▶ Wenn der Grenzwert existiert, dann steigt  $g$  langfristig höchstens um einen konstanten Faktor schneller als  $f$
- ▶ Spezialfall: Wenn der Grenzwert 0 ist, dann steigt  $f$  um mehr als einen konstanten Faktor schneller als  $g$

- ▶ Beispiel:

- ▶  $f(n) = 3n + 2, g(n) = 5n$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{f(n)}{g(n)} = \frac{3}{5}$

44

## Grenzwertbetrachtung

- ▶ Grenzwertregel:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} \in \mathbb{R} \Rightarrow g \in \mathcal{O}(f)$$

- ▶ Anschaulich:

- ▶ Wenn der Grenzwert existiert, dann steigt  $g$  langfristig höchstens um einen konstanten Faktor schneller als  $f$
- ▶ Spezialfall: Wenn der Grenzwert 0 ist, dann steigt  $f$  um mehr als einen konstanten Faktor schneller als  $g$

- ▶ Beispiel:

- ▶  $f(n) = 3n + 2, g(n) = 5n$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{f(n)}{g(n)} = \frac{3}{5} \Rightarrow f \in \mathcal{O}(g)$

44

## Grenzwertbetrachtung

- ▶ Grenzwertregel:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} \in \mathbb{R} \Rightarrow g \in \mathcal{O}(f)$$

- ▶ Anschaulich:

- ▶ Wenn der Grenzwert existiert, dann steigt  $g$  langfristig höchstens um einen konstanten Faktor schneller als  $f$
- ▶ Spezialfall: Wenn der Grenzwert 0 ist, dann steigt  $f$  um mehr als einen konstanten Faktor schneller als  $g$

- ▶ Beispiel:

- ▶  $f(n) = 3n + 2, g(n) = 5n$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{f(n)}{g(n)} = \frac{3}{5} \Rightarrow f \in \mathcal{O}(g)$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} =$

44

## Grenzwertbetrachtung

- ▶ Grenzwertregel:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} \in \mathbb{R} \Rightarrow g \in \mathcal{O}(f)$$

- ▶ Anschaulich:

- ▶ Wenn der Grenzwert existiert, dann steigt  $g$  langfristig höchstens um einen konstanten Faktor schneller als  $f$
- ▶ Spezialfall: Wenn der Grenzwert 0 ist, dann steigt  $f$  um mehr als einen konstanten Faktor schneller als  $g$

- ▶ Beispiel:

- ▶  $f(n) = 3n + 2, g(n) = 5n$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{f(n)}{g(n)} = \frac{3}{5} \Rightarrow f \in \mathcal{O}(g)$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} = \frac{5}{3}$

44

## Grenzwertbetrachtung

- ▶ Grenzwertregel:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} \in \mathbb{R} \Rightarrow g \in \mathcal{O}(f)$$

- ▶ Anschaulich:

- ▶ Wenn der Grenzwert existiert, dann steigt  $g$  langfristig höchstens um einen konstanten Faktor schneller als  $f$
- ▶ Spezialfall: Wenn der Grenzwert 0 ist, dann steigt  $f$  um mehr als einen konstanten Faktor schneller als  $g$

- ▶ Beispiel:

- ▶  $f(n) = 3n + 2, g(n) = 5n$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{f(n)}{g(n)} = \frac{3}{5} \Rightarrow f \in \mathcal{O}(g)$
- ▶  $\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{g(n)}{f(n)} = \frac{5}{3} \Rightarrow g \in \mathcal{O}(f)$

44

## Ein nützliches Resultat der Analysis

### Regel von l'Hôpital

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f'(x)}{g'(x)}$$

45

## Ein nützliches Resultat der Analysis

### Regel von l'Hôpital

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f'(x)}{g'(x)}$$

### Beispiel

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{10 \cdot x}{x^2}$$

45

## Ein nützliches Resultat der Analysis

### Regel von l'Hôpital

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f'(x)}{g'(x)}$$

### Beispiel

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{10 \cdot x}{x^2} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{10}{2 \cdot x}$$

45

## Ein nützliches Resultat der Analysis

### Regel von l'Hôpital

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f'(x)}{g'(x)}$$

### Beispiel

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{10 \cdot x}{x^2} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{10}{2 \cdot x} = \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{0}{2} = 0$$

45

## Übung: $\mathcal{O}$ -Bestimmung

- ▶ Finden Sie das kleinste  $k \in \mathbb{N}$  mit  $n \cdot \log n \in \mathcal{O}(n^k)$
- ▶ Finden Sie das kleinste  $k \in \mathbb{N}$  mit  $n \cdot (\log n)^2 \in \mathcal{O}(n^k)$
- ▶ Finden Sie das kleinste  $k \in \mathbb{N}$  mit  $2^n \in \mathcal{O}(n^k)$
- ▶ Ordnen Sie die folgenden Funktionen nach Komplexität

$$n^2 \quad \sqrt{n} \quad n \cdot 2^n \quad \log(\log(n)) \quad 2^n \quad n^{10} \quad 1,1^n \quad n^n \quad \log n$$

Anmerkung:

- ▶  $\log_b n = \frac{\ln n}{\ln b} = \frac{1}{\ln b} \cdot \ln n = c \cdot \ln n$
- ▶  $\rightsquigarrow$  die Basis der Logarithmus-Funktion bewirkt nur eine Änderung um einen konstanten Faktor.
- ▶  $\rightsquigarrow$  die Basis ist für die  $\mathcal{O}$ -Betrachtung vernachlässigbar

Ende Vorlesung 4

46

## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in \mathcal{O}(g)$  oder  $g \in \mathcal{O}(f)$ ?

47

## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in O(g)$  oder  $g \in O(f)$ ?

- ▶ Antwort ist nicht offensichtlich!

47

## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in O(g)$  oder  $g \in O(f)$ ?

- ▶ Antwort ist nicht offensichtlich!
- ▶ Idee: Betrachte die Ableitungen:
  - ▶  $f'(n) = n^n(\ln n + 1) = (\ln n)n^n + n^n = (\ln n)f(n) + f(n)$
  - ▶  $g'(n) = ((\ln 2)n + 1)2^n = (\ln 2)n2^n + 2^n = (\ln 2)g(n) + \frac{g(n)}{n}$

47

## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in O(g)$  oder  $g \in O(f)$ ?

- ▶ Antwort ist nicht offensichtlich!
- ▶ Idee: Betrachte die Ableitungen:
  - ▶  $f'(n) = n^n((\ln n) + 1) = (\ln n)n^n + n^n = (\ln n)f(n) + f(n)$
  - ▶  $g'(n) = ((\ln 2)n + 1)2^n = (\ln 2)n2^n + 2^n = (\ln 2)g(n) + \frac{g(n)}{n}$
- ▶ Also:
  - ▶  $g'$  steigt nicht wesentlich schneller als  $g$ :  $g' \in O(g)$
  - ▶ Aber:  $f'$  steigt wesentlich schneller als  $f$ :  $f' \notin O(f)$
- ▶ Alternativ:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2^n}{n^n} =$$

47

## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in O(g)$  oder  $g \in O(f)$ ?

- ▶ Antwort ist nicht offensichtlich!
- ▶ Idee: Betrachte die Ableitungen:
  - ▶  $f'(n) = n^n((\ln n) + 1) = (\ln n)n^n + n^n = (\ln n)f(n) + f(n)$
  - ▶  $g'(n) = ((\ln 2)n + 1)2^n = (\ln 2)n2^n + 2^n = (\ln 2)g(n) + \frac{g(n)}{n}$
- ▶ Also:
  - ▶  $g'$  steigt nicht wesentlich schneller als  $g$ :  $g' \in O(g)$
  - ▶ Aber:  $f'$  steigt wesentlich schneller als  $f$ :  $f' \notin O(f)$
- ▶ Alternativ:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2^n}{n^n} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2 \cdot 2^{(n-1)}}{n \cdot n^{(n-1)}}$$

47



## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in O(g)$  oder  $g \in O(f)$ ?

- ▶ Antwort ist nicht offensichtlich!
- ▶ Idee: Betrachte die Ableitungen:
  - ▶  $f'(n) = n^n((\ln n) + 1) = (\ln n)n^n + n^n = (\ln n)f(n) + f(n)$
  - ▶  $g'(n) = ((\ln 2)n + 1)2^n = (\ln 2)n2^n + 2^n = (\ln 2)g(n) + \frac{g(n)}{n}$
- ▶ Also:
  - ▶  $g'$  steigt nicht wesentlich schneller als  $g$ :  $g' \in O(g)$
  - ▶ Aber:  $f'$  steigt wesentlich schneller als  $f$ :  $f' \notin O(f)$
- ▶ Alternativ:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2^n}{n^n} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2 \cdot 2^{(n-1)}}{n \cdot n^{(n-1)}} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{2 \cdot 2^{(n-1)}}{n^{(n-1)}}$$

47

## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in O(g)$  oder  $g \in O(f)$ ?

- ▶ Antwort ist nicht offensichtlich!
- ▶ Idee: Betrachte die Ableitungen:
  - ▶  $f'(n) = n^n((\ln n) + 1) = (\ln n)n^n + n^n = (\ln n)f(n) + f(n)$
  - ▶  $g'(n) = ((\ln 2)n + 1)2^n = (\ln 2)n2^n + 2^n = (\ln 2)g(n) + \frac{g(n)}{n}$
- ▶ Also:
  - ▶  $g'$  steigt nicht wesentlich schneller als  $g$ :  $g' \in O(g)$
  - ▶ Aber:  $f'$  steigt wesentlich schneller als  $f$ :  $f' \notin O(f)$
- ▶ Alternativ:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2^n}{n^n} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2 \cdot 2^{(n-1)}}{n \cdot n^{(n-1)}} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{2 \cdot 2^{(n-1)}}{n^{(n-1)}} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{2 \cdot 2^n}{n^n}$$

47

## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in O(g)$  oder  $g \in O(f)$ ?

- ▶ Antwort ist nicht offensichtlich!
- ▶ Idee: Betrachte die Ableitungen:
  - ▶  $f'(n) = n^n((\ln n) + 1) = (\ln n)n^n + n^n = (\ln n)f(n) + f(n)$
  - ▶  $g'(n) = ((\ln 2)n + 1)2^n = (\ln 2)n2^n + 2^n = (\ln 2)g(n) + \frac{g(n)}{n}$
- ▶ Also:
  - ▶  $g'$  steigt nicht wesentlich schneller als  $g$ :  $g' \in O(g)$
  - ▶ Aber:  $f'$  steigt wesentlich schneller als  $f$ :  $f' \notin O(f)$
- ▶ Alternativ:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2^n}{n^n} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2 \cdot 2^{(n-1)}}{n \cdot n^{(n-1)}} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{2 \cdot 2^{(n-1)}}{n^{(n-1)}} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{2 \cdot 2^n}{n^n} = 0$$

47

## Ergänzung

Frage: Sei  $f(n) = n^n$ ,  $g(n) = n \cdot 2^n$ . Gilt  $f \in O(g)$  oder  $g \in O(f)$ ?

- ▶ Antwort ist nicht offensichtlich!
- ▶ Idee: Betrachte die Ableitungen:
  - ▶  $f'(n) = n^n((\ln n) + 1) = (\ln n)n^n + n^n = (\ln n)f(n) + f(n)$
  - ▶  $g'(n) = ((\ln 2)n + 1)2^n = (\ln 2)n2^n + 2^n = (\ln 2)g(n) + \frac{g(n)}{n}$
- ▶ Also:
  - ▶  $g'$  steigt nicht wesentlich schneller als  $g$ :  $g' \in O(g)$
  - ▶ Aber:  $f'$  steigt wesentlich schneller als  $f$ :  $f' \notin O(f)$
- ▶ Alternativ:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2^n}{n^n} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n \cdot 2 \cdot 2^{(n-1)}}{n \cdot n^{(n-1)}} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{2 \cdot 2^{(n-1)}}{n^{(n-1)}} = \lim_{n \rightarrow \infty} \frac{2 \cdot 2^n}{n^n} = 0$$

Also:  $g \in O(f)$  und  $f \notin O(g)$ .  $n^n$  wächst echt schneller als  $n \cdot 2^n$

47

## Noch ein nützliches Resultat der Analysis

### Stirling'sche Formel

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n!}{\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n} = 1$$

48

## Noch ein nützliches Resultat der Analysis

### Stirling'sche Formel

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n!}{\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n} = 1$$

$$n! \in \mathcal{O}\left(\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n\right)$$

48

## Noch ein nützliches Resultat der Analysis

### Stirling'sche Formel

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n!}{\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n} = 1$$

$$\begin{aligned} n! &\in \mathcal{O}\left(\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n\right) \\ &\in \mathcal{O}\left(c \cdot \frac{\sqrt{n}}{e^n} \cdot n^n\right) \end{aligned}$$

48

## Noch ein nützliches Resultat der Analysis

### Stirling'sche Formel

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n!}{\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n} = 1$$

$$\begin{aligned} n! &\in \mathcal{O}\left(\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n\right) \\ &\in \mathcal{O}\left(c \cdot \frac{\sqrt{n}}{e^n} \cdot n^n\right) \\ &\in \mathcal{O}(n^n) \end{aligned}$$

48

## Noch ein nützliches Resultat der Analysis

### Stirling'sche Formel

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n!}{\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n} = 1$$

$$\begin{aligned} n! &\in \mathcal{O}\left(\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n\right) \\ &\in \mathcal{O}\left(c \cdot \frac{\sqrt{n}}{e^n} \cdot n^n\right) \\ &\in \mathcal{O}(n^n) \\ &\in \mathcal{O}(e^{n \log n}) \end{aligned}$$

48

## Noch ein nützliches Resultat der Analysis

### Stirling'sche Formel

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n!}{\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n} = 1$$

$$\begin{aligned} n! &\in \mathcal{O}\left(\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n\right) \\ &\in \mathcal{O}\left(c \cdot \frac{\sqrt{n}}{e^n} \cdot n^n\right) \\ &\in \mathcal{O}(n^n) \\ &\in \mathcal{O}(e^{n \log n}) \\ &\notin \mathcal{O}(e^{c \cdot n}) \text{ für irgendein } c \end{aligned}$$

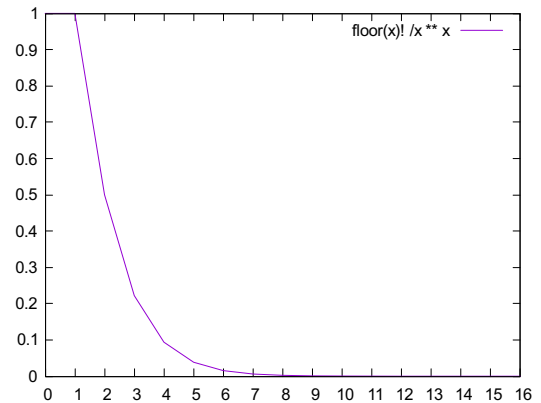
48

## Noch ein nützliches Resultat der Analysis

### Stirling'sche Formel

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \frac{n!}{\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n} = 1$$

$$\begin{aligned} n! &\in \mathcal{O}\left(\sqrt{2\pi n} \left(\frac{n}{e}\right)^n\right) \\ &\in \mathcal{O}\left(c \cdot \frac{\sqrt{n}}{e^n} \cdot n^n\right) \\ &\in \mathcal{O}(n^n) \\ &\in \mathcal{O}(e^{n \log n}) \\ &\notin \mathcal{O}(e^{c \cdot n}) \text{ für irgendein } c \end{aligned}$$



48

## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung          | Bezeichnung | Operation            | Beispiel  |
|------------------|-------------|----------------------|-----------|
| $\mathcal{O}(1)$ | konstant    | elementare Operation | Zuweisung |

49

## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung               | Bezeichnung   | Operation            | Beispiel     |
|-----------------------|---------------|----------------------|--------------|
| $\mathcal{O}(1)$      | konstant      | elementare Operation | Zuweisung    |
| $\mathcal{O}(\log n)$ | logarithmisch | divide and conquer   | binäre Suche |

49

## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung               | Bezeichnung   | Operation            | Beispiel      |
|-----------------------|---------------|----------------------|---------------|
| $\mathcal{O}(1)$      | konstant      | elementare Operation | Zuweisung     |
| $\mathcal{O}(\log n)$ | logarithmisch | divide and conquer   | binäre Suche  |
| $\mathcal{O}(n)$      | linear        | alle Elemente testen | lineare Suche |

49

## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung                 | Bezeichnung                        | Operation            | Beispiel              |
|-------------------------|------------------------------------|----------------------|-----------------------|
| $\mathcal{O}(1)$        | konstant                           | elementare Operation | Zuweisung             |
| $\mathcal{O}(\log n)$   | logarithmisch                      | divide and conquer   | binäre Suche          |
| $\mathcal{O}(n)$        | linear                             | alle Elemente testen | lineare Suche         |
| $\mathcal{O}(n \log n)$ | „linearithmisch“<br>„super-linear“ | divide and conquer   | effizientes Sortieren |

49

## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung                 | Bezeichnung                        | Operation                           | Beispiel              |
|-------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|
| $\mathcal{O}(1)$        | konstant                           | elementare Operation                | Zuweisung             |
| $\mathcal{O}(\log n)$   | logarithmisch                      | divide and conquer                  | binäre Suche          |
| $\mathcal{O}(n)$        | linear                             | alle Elemente testen                | lineare Suche         |
| $\mathcal{O}(n \log n)$ | „linearithmisch“<br>„super-linear“ | divide and conquer                  | effizientes Sortieren |
| $\mathcal{O}(n^2)$      | quadratisch                        | jedes Element mit jedem vergleichen | naives Sortieren      |

49



## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung                 | Bezeichnung                        | Operation                           | Beispiel              |
|-------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|
| $\mathcal{O}(1)$        | konstant                           | elementare Operation                | Zuweisung             |
| $\mathcal{O}(\log n)$   | logarithmisch                      | divide and conquer                  | binäre Suche          |
| $\mathcal{O}(n)$        | linear                             | alle Elemente testen                | lineare Suche         |
| $\mathcal{O}(n \log n)$ | „linearithmisch“<br>„super-linear“ | divide and conquer                  | effizientes Sortieren |
| $\mathcal{O}(n^2)$      | quadratisch                        | jedes Element mit jedem vergleichen | naives Sortieren      |
| $\mathcal{O}(n^3)$      | kubisch                            | jedes Tripel                        | Matrix-Multiplikation |

49

## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung                 | Bezeichnung                        | Operation                           | Beispiel                |
|-------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| $\mathcal{O}(1)$        | konstant                           | elementare Operation                | Zuweisung               |
| $\mathcal{O}(\log n)$   | logarithmisch                      | divide and conquer                  | binäre Suche            |
| $\mathcal{O}(n)$        | linear                             | alle Elemente testen                | lineare Suche           |
| $\mathcal{O}(n \log n)$ | „linearithmisch“<br>„super-linear“ | divide and conquer                  | effizientes Sortieren   |
| $\mathcal{O}(n^2)$      | quadratisch                        | jedes Element mit jedem vergleichen | naives Sortieren        |
| $\mathcal{O}(n^3)$      | kubisch                            | jedes Tripel                        | Matrix-Multiplikation   |
| $\mathcal{O}(2^n)$      | exponentiell                       | alle Teilmengen                     | Brute-Force-Optimierung |

49

## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung       | Bezeichnung                        | Operation                           | Beispiel                                     |
|---------------|------------------------------------|-------------------------------------|--|
| $O(1)$        | konstant                           | elementare Operation                | Zuweisung                                    |
| $O(\log n)$   | logarithmisch                      | divide and conquer                  | binäre Suche                                 |
| $O(n)$        | linear                             | alle Elemente testen                | lineare Suche                                |
| $O(n \log n)$ | „linearithmisch“<br>„super-linear“ | divide and conquer                  | effizientes Sortieren                        |
| $O(n^2)$      | quadratisch                        | jedes Element mit jedem vergleichen | naives Sortieren                             |
| $O(n^3)$      | kubisch                            | jedes Tripel                        | Matrix-Multiplikation                        |
| $O(2^n)$      | exponentiell                       | alle Teilmengen                     | Brute-Force-Optimierung                      |
| $O(n!)$       | „faktoriell“                       | alle Permutationen                  | Travelling Salesman<br>Brute-Force-Sortieren |

49

## Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung       | Bezeichnung                        | Operation                           | Beispiel                                     |
|---------------|------------------------------------|-------------------------------------|--|
| $O(1)$        | konstant                           | elementare Operation                | Zuweisung                                    |
| $O(\log n)$   | logarithmisch                      | divide and conquer                  | binäre Suche                                 |
| $O(n)$        | linear                             | alle Elemente testen                | lineare Suche                                |
| $O(n \log n)$ | „linearithmisch“<br>„super-linear“ | divide and conquer                  | effizientes Sortieren                        |
| $O(n^2)$      | quadratisch                        | jedes Element mit jedem vergleichen | naives Sortieren                             |
| $O(n^3)$      | kubisch                            | jedes Tripel                        | Matrix-Multiplikation                        |
| $O(2^n)$      | exponentiell                       | alle Teilmengen                     | Brute-Force-Optimierung                      |
| $O(n!)$       | „faktoriell“                       | alle Permutationen                  | Travelling Salesman<br>Brute-Force-Sortieren |
| $O(n^n)$      |                                    | alle Folgen der Länge $n$           |  |

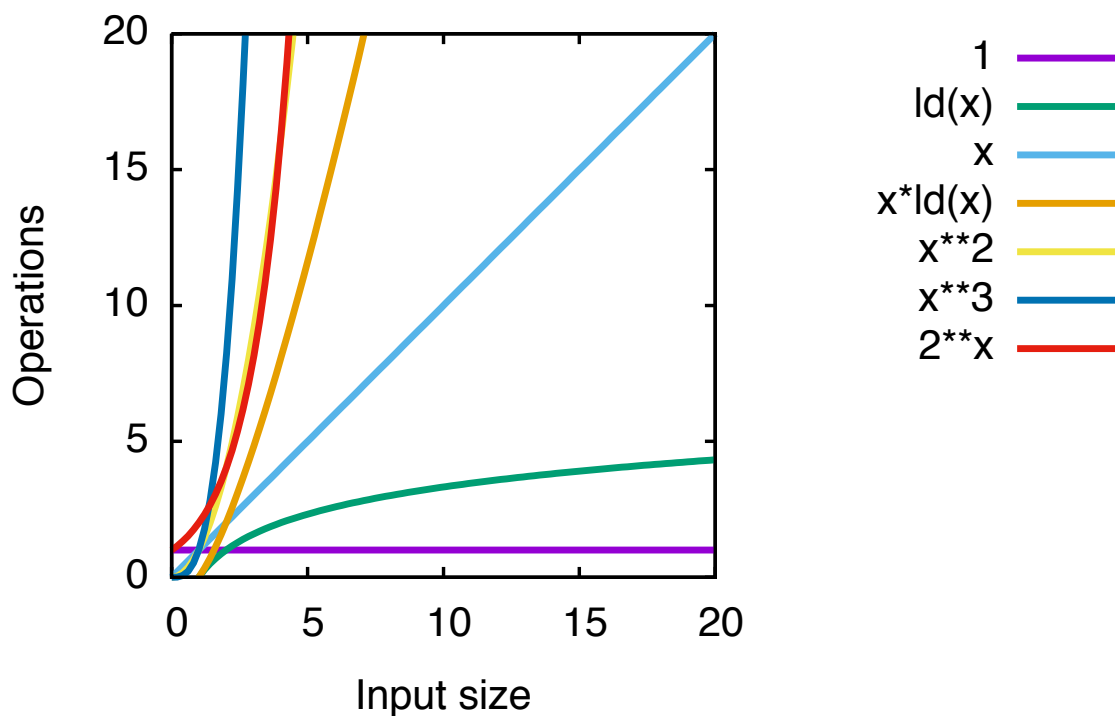
49

# Komplexitätsklassen verschiedener Funktionen

| Ordnung                 | Bezeichnung                        | Operation                             | Beispiel                                     |
|-------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|--|
| $\mathcal{O}(1)$        | konstant                           | elementare Operation                  | Zuweisung                                    |
| $\mathcal{O}(\log n)$   | logarithmisch                      | divide and conquer                    | binäre Suche                                 |
| $\mathcal{O}(n)$        | linear                             | alle Elemente testen                  | lineare Suche                                |
| $\mathcal{O}(n \log n)$ | „linearithmisch“<br>„super-linear“ | divide and conquer                    | effizientes Sortieren                        |
| $\mathcal{O}(n^2)$      | quadratisch                        | jedes Element mit jedem vergleichen   | naives Sortieren                             |
| $\mathcal{O}(n^3)$      | kubisch                            | jedes Tripel                          | Matrix-Multiplikation                        |
| $\mathcal{O}(2^n)$      | exponentiell                       | alle Teilmengen                       | Brute-Force-Optimierung                      |
| $\mathcal{O}(n!)$       | „faktoriell“                       | alle Permutationen                    | Travelling Salesman<br>Brute-Force-Sortieren |
| $\mathcal{O}(n^n)$      |                                    | alle Folgen der Länge $n$             |  |
| $\mathcal{O}(2^{2^n})$  | doppelt exponentiell               | binärer Baum mit exponentieller Tiefe |  |

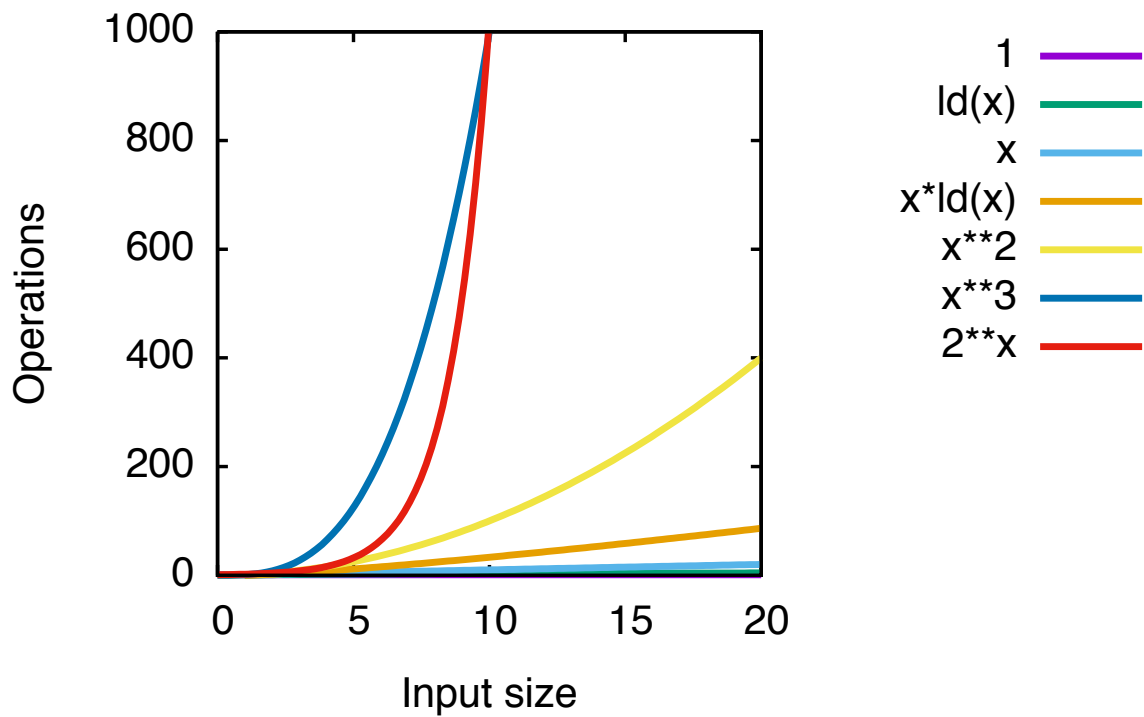
49

## Komplexität anschaulich



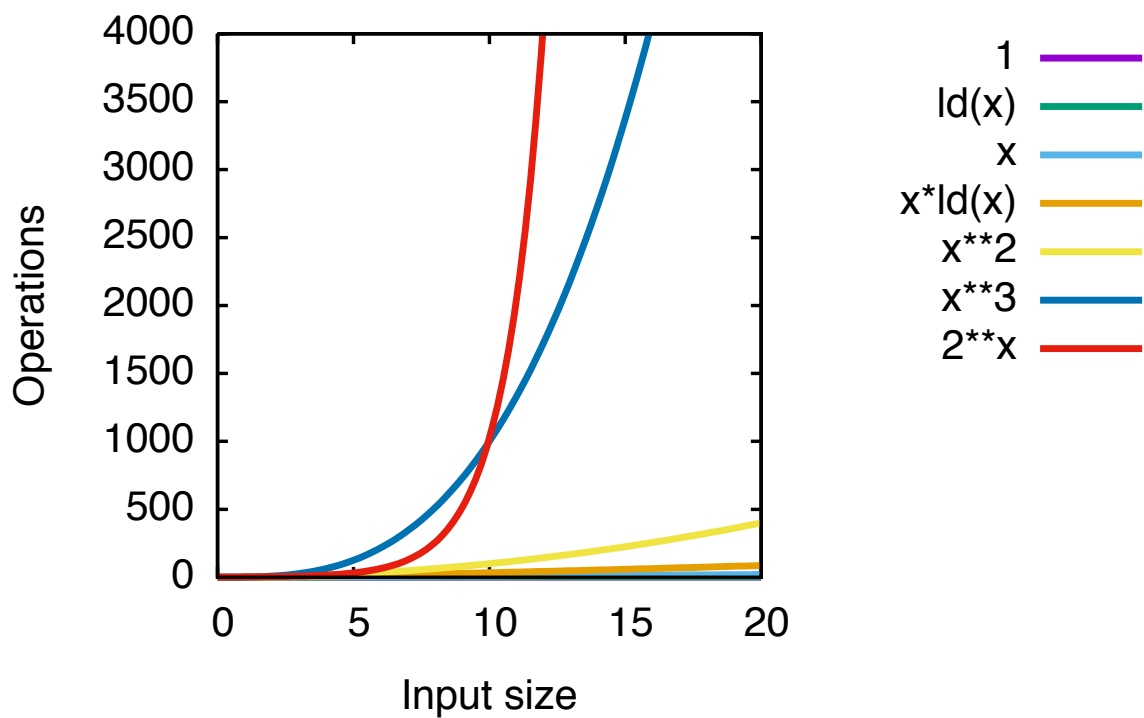
50

## Komplexität anschaulich



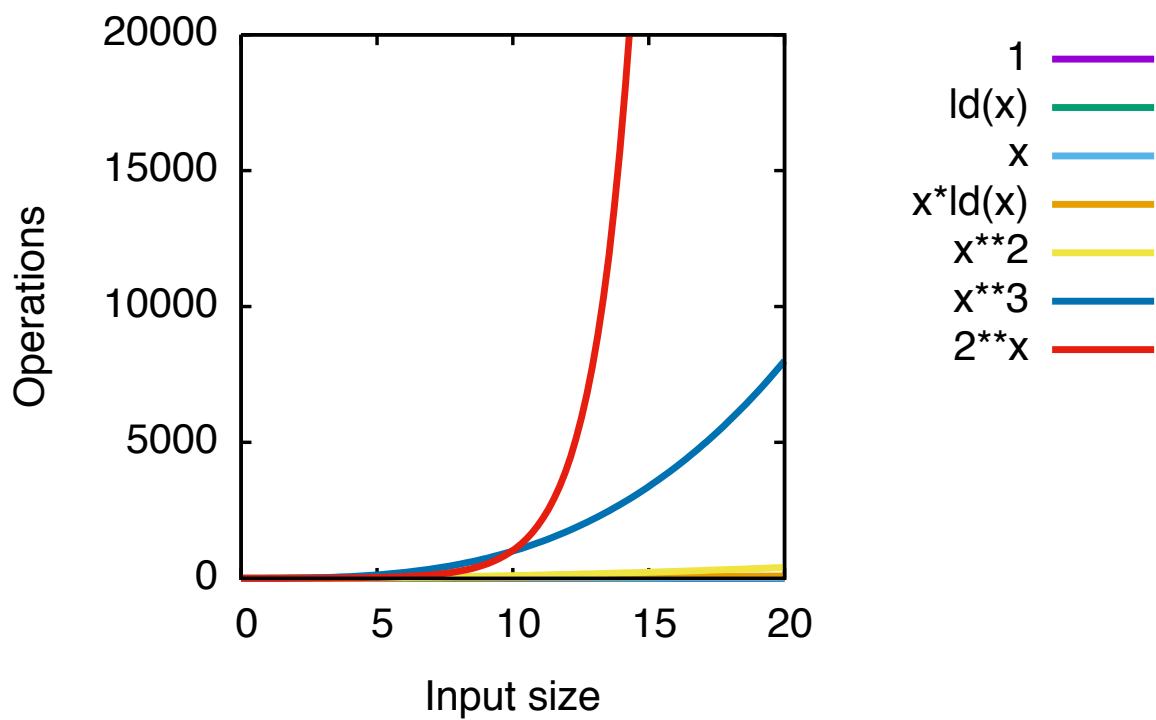
50

## Komplexität anschaulich



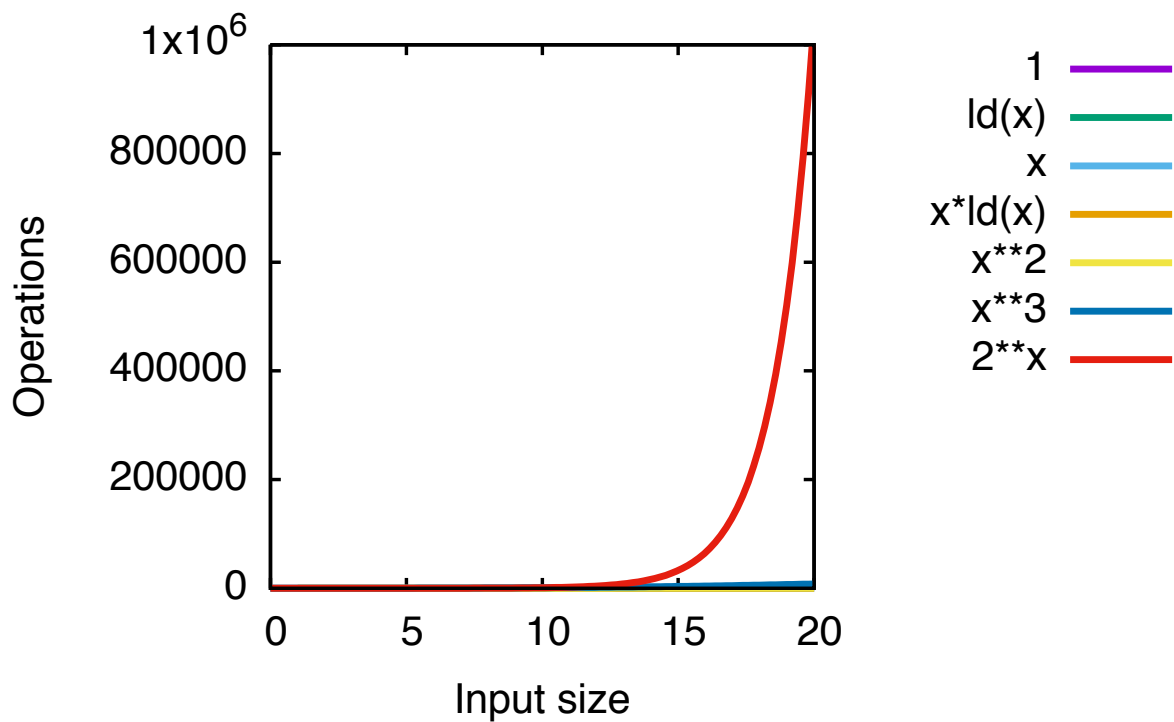
50

## Komplexität anschaulich



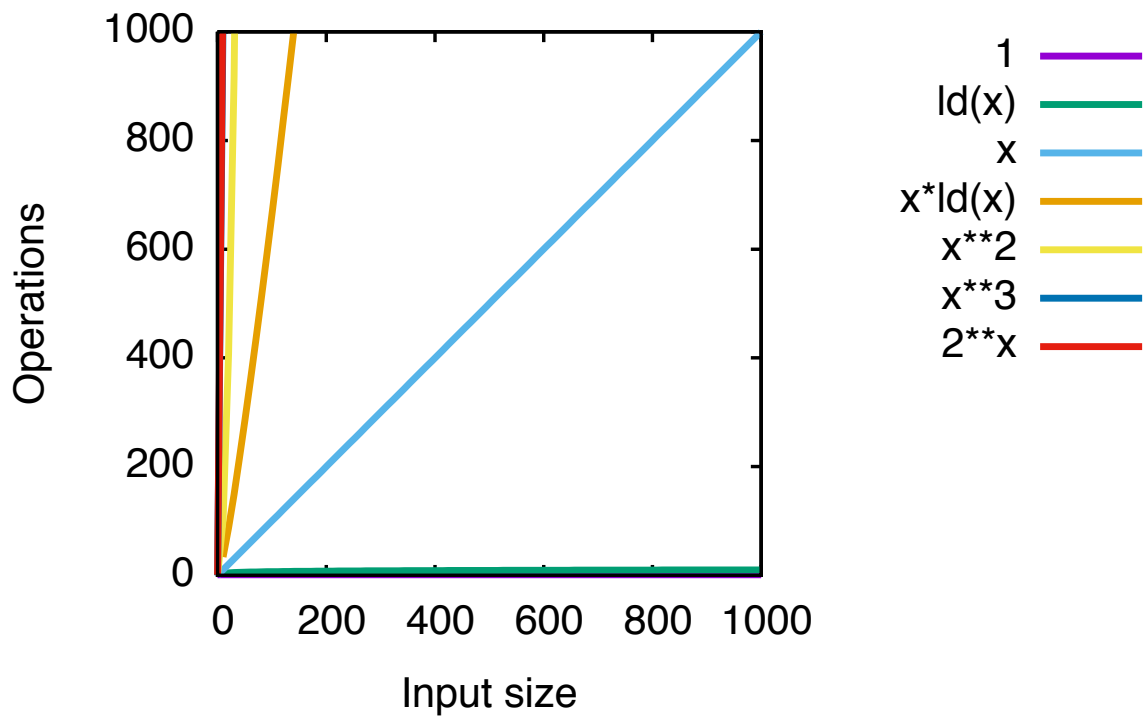
50

## Komplexität anschaulich



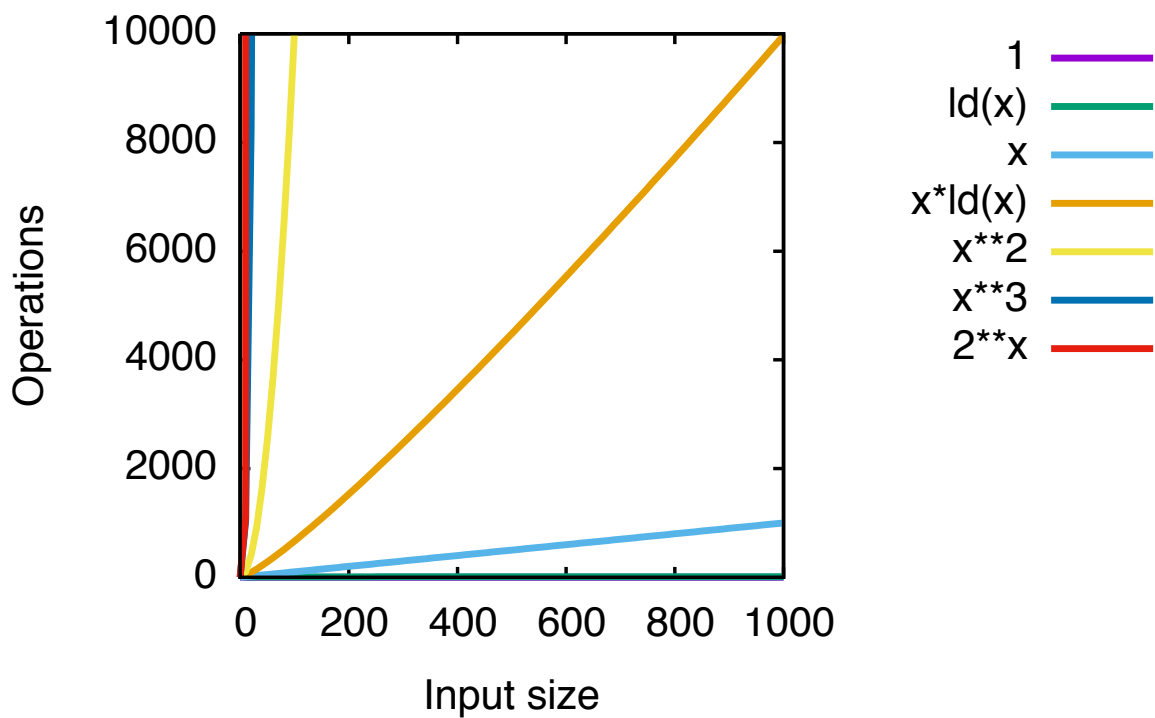
50

## Komplexität anschaulich



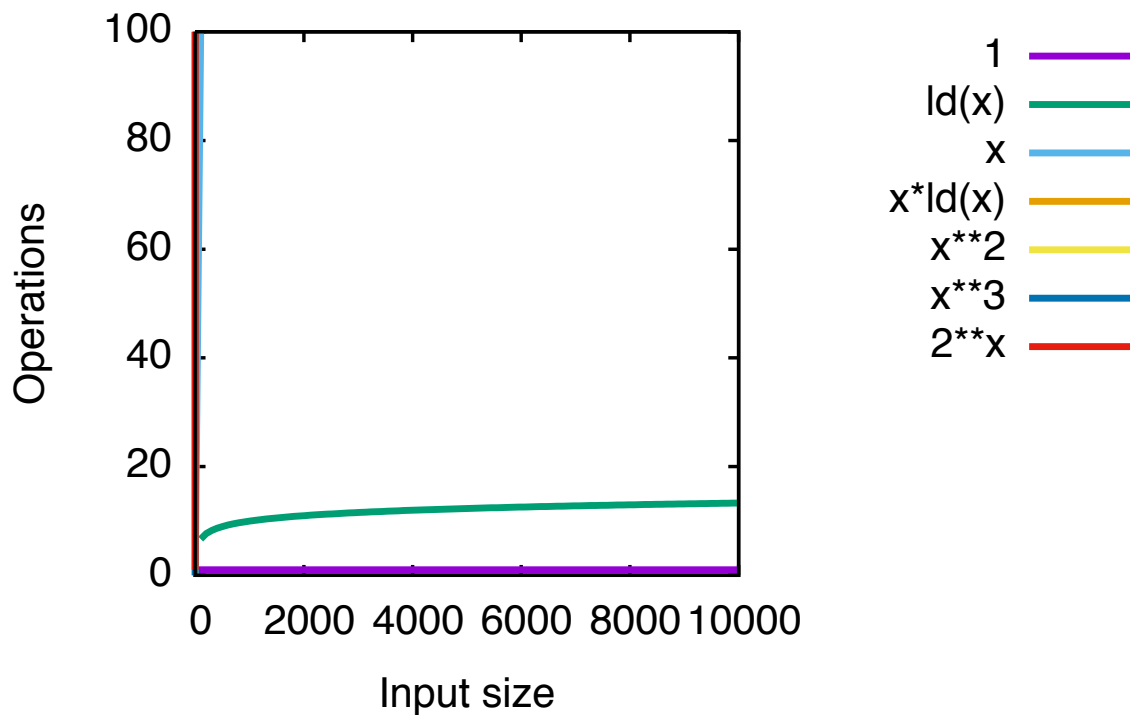
50

## Komplexität anschaulich



50

# Komplexität anschaulich



50

## Was geht?

- ▶ Moderne Prozessoren schaffen ca. 10 Milliarden Instruktionen pro Sekunde
- ▶ Welche Eingabegröße kann vom Prozessor verarbeitet werden?
  - ▶ Annahme: 1 Byte = 1 GE, 1 Instruktion = 1 ZE

| Zeitlimit | 1s | 1m | 1h | 1d |
|-----------|----|----|----|----|
|-----------|----|----|----|----|

51

## Was geht?

- ▶ Moderne Prozessoren schaffen ca. 10 Milliarden Instruktionen pro Sekunde
- ▶ Welche Eingabegröße kann vom Prozessor verarbeitet werden?
  - ▶ Annahme: 1 Byte = 1 GE, 1 Instruktion = 1 ZE

| Zeitlimit   | 1s       | 1m       | 1h       | 1d       |
|-------------|----------|----------|----------|----------|
| Komplexität |          |          |          |          |
| $O(d(n))$   | Overflow | Overflow | Overflow | Overflow |

51

## Was geht?

- ▶ Moderne Prozessoren schaffen ca. 10 Milliarden Instruktionen pro Sekunde
- ▶ Welche Eingabegröße kann vom Prozessor verarbeitet werden?
  - ▶ Annahme: 1 Byte = 1 GE, 1 Instruktion = 1 ZE

| Zeitlimit   | 1s       | 1m       | 1h       | 1d       |
|-------------|----------|----------|----------|----------|
| Komplexität |          |          |          |          |
| $O(d(n))$   | Overflow | Overflow | Overflow | Overflow |
| $n$         | 10 GB    | 600 GB   | 36 TB    | 864 TB   |

51



## Was geht?

- ▶ Moderne Prozessoren schaffen ca. 10 Milliarden Instruktionen pro Sekunde
- ▶ Welche Eingabegröße kann vom Prozessor verarbeitet werden?
  - ▶ Annahme: 1 Byte = 1 GE, 1 Instruktion = 1 ZE

| Zeitlimit       | 1s       | 1m       | 1h       | 1d       |
|-----------------|----------|----------|----------|----------|
| Komplexität     |          |          |          |          |
| $Id(n)$         | Overflow | Overflow | Overflow | Overflow |
| $n$             | 10 GB    | 600 GB   | 36 TB    | 864 TB   |
| $n \cdot Id(n)$ | 350 MB   | 17 GB    | 900 GB   | 1.95 TB  |

51

## Was geht?

- ▶ Moderne Prozessoren schaffen ca. 10 Milliarden Instruktionen pro Sekunde
- ▶ Welche Eingabegröße kann vom Prozessor verarbeitet werden?
  - ▶ Annahme: 1 Byte = 1 GE, 1 Instruktion = 1 ZE

| Zeitlimit       | 1s       | 1m       | 1h       | 1d       |
|-----------------|----------|----------|----------|----------|
| Komplexität     |          |          |          |          |
| $Id(n)$         | Overflow | Overflow | Overflow | Overflow |
| $n$             | 10 GB    | 600 GB   | 36 TB    | 864 TB   |
| $n \cdot Id(n)$ | 350 MB   | 17 GB    | 900 GB   | 1.95 TB  |
| $n^2$           | 100 KB   | 700 KB   | 6 MB     | 29 MB    |

51

## Was geht?

- ▶ Moderne Prozessoren schaffen ca. 10 Milliarden Instruktionen pro Sekunde
- ▶ Welche Eingabegröße kann vom Prozessor verarbeitet werden?
  - ▶ Annahme: 1 Byte = 1 GE, 1 Instruktion = 1 ZE

| Zeitlimit              | 1s       | 1m       | 1h       | 1d       |
|------------------------|----------|----------|----------|----------|
| Komplexität            |          |          |          |          |
| $\text{ld}(n)$         | Overflow | Overflow | Overflow | Overflow |
| $n$                    | 10 GB    | 600 GB   | 36 TB    | 864 TB   |
| $n \cdot \text{ld}(n)$ | 350 MB   | 17 GB    | 900 GB   | 1.95 TB  |
| $n^2$                  | 100 KB   | 700 KB   | 6 MB     | 29 MB    |
| $n^3$                  | 2.1 KB   | 8.4 KB   | 33 KB    | 95 KB    |

51

## Was geht?

- ▶ Moderne Prozessoren schaffen ca. 10 Milliarden Instruktionen pro Sekunde
- ▶ Welche Eingabegröße kann vom Prozessor verarbeitet werden?
  - ▶ Annahme: 1 Byte = 1 GE, 1 Instruktion = 1 ZE

| Zeitlimit              | 1s       | 1m       | 1h       | 1d       |
|------------------------|----------|----------|----------|----------|
| Komplexität            |          |          |          |          |
| $\text{ld}(n)$         | Overflow | Overflow | Overflow | Overflow |
| $n$                    | 10 GB    | 600 GB   | 36 TB    | 864 TB   |
| $n \cdot \text{ld}(n)$ | 350 MB   | 17 GB    | 900 GB   | 1.95 TB  |
| $n^2$                  | 100 KB   | 700 KB   | 6 MB     | 29 MB    |
| $n^3$                  | 2.1 KB   | 8.4 KB   | 33 KB    | 95 KB    |
| $2^n$                  | 33 B     | 39 B     | 45 B     | 50 B     |

51

## Was geht?

- ▶ Moderne Prozessoren schaffen ca. 10 Milliarden Instruktionen pro Sekunde
- ▶ Welche Eingabegröße kann vom Prozessor verarbeitet werden?
  - ▶ Annahme: 1 Byte = 1 GE, 1 Instruktion = 1 ZE

| Zeitlimit              | 1s       | 1m       | 1h       | 1d       |
|------------------------|----------|----------|----------|----------|
| Komplexität            |          |          |          |          |
| $\text{ld}(n)$         | Overflow | Overflow | Overflow | Overflow |
| $n$                    | 10 GB    | 600 GB   | 36 TB    | 864 TB   |
| $n \cdot \text{ld}(n)$ | 350 MB   | 17 GB    | 900 GB   | 1.95 TB  |
| $n^2$                  | 100 KB   | 700 KB   | 6 MB     | 29 MB    |
| $n^3$                  | 2.1 KB   | 8.4 KB   | 33 KB    | 95 KB    |
| $2^n$                  | 33 B     | 39 B     | 45 B     | 50 B     |
| $2^{2^n}$              | 5 B      | 5,3 B    | 5,5 B    | 5,6 B    |

51

## Mr. Universe vs. Log-Man



52





## Übung: Algorithmmentypen und Komplexität

### Fibonacci-Zahlen

- ▶  $f(1) = 1$
- ▶  $f(2) = 1$
- ▶  $f(n) = f(n - 1) + f(n - 2)$

Erste 10 Zahlen: 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55

- 1 Schreiben Sie zwei Funktionen (Pseudocode oder Sprache ihrer Wahl), von denen eine  $f(n)$  rekursiv, die andere die selbe Funktion iterativ berechnet.

53

## Übung: Algorithmmentypen und Komplexität

### Fibonacci-Zahlen

- ▶  $f(1) = 1$
- ▶  $f(2) = 1$
- ▶  $f(n) = f(n - 1) + f(n - 2)$

Erste 10 Zahlen: 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55

- 1 Schreiben Sie zwei Funktionen (Pseudocode oder Sprache ihrer Wahl), von denen eine  $f(n)$  rekursiv, die andere die selbe Funktion iterativ berechnet.
- 2 Bestimmen Sie dann für jede Funktion die Komplexität ( $\mathcal{O}$ -Notation).

Ende Vorlesung 5

53

## Optimierung des rekursiven Fib-Algorithmus

- ▶ Die naive rekursive Funktion ist ineffizient
  - ▶ Beispiel: Berechnung von `fib(10)`
  - ▶  $1 \times \text{fib}(9), 2 \times \text{fib}(8), 3 \times \text{fib}(7), 5 \times \text{fib}(6), 8 \times \text{fib}(5), \dots$
- ▶ Rekursives Programmieren ist eleganter als iteratives
- ▶ Oft ist es nicht (leicht) möglich, eine Funktion iterativ zu berechnen (z.B. Ackermann-Funktion)
- ▶ Wie kann man den rekursiven Algorithmus auf  $\mathcal{O}(n)$  bringen?

54

## Optimierung des rekursiven Fib-Algorithmus

- ▶ Die naive rekursive Funktion ist ineffizient
  - ▶ Beispiel: Berechnung von `fib(10)`
  - ▶  $1 \times \text{fib}(9), 2 \times \text{fib}(8), 3 \times \text{fib}(7), 5 \times \text{fib}(6), 8 \times \text{fib}(5), \dots$
- ▶ Rekursives Programmieren ist eleganter als iteratives
- ▶ Oft ist es nicht (leicht) möglich, eine Funktion iterativ zu berechnen (z.B. Ackermann-Funktion)
- ▶ Wie kann man den rekursiven Algorithmus auf  $\mathcal{O}(n)$  bringen?

Ansatz: **Zwischenspeichern** von  
Teilergebnissen

- ▶ speichere jedes berechnete Ergebnis  $f(n)$
- ▶ berechne nur Ergebnisse, die noch nicht gespeichert sind
- ▶  $f$  ist  $\mathcal{O}(n)$

54

## Optimierung des rekursiven Fib-Algorithmus

- ▶ Die naive rekursive Funktion ist ineffizient
  - ▶ Beispiel: Berechnung von `fib(10)`
  - ▶  $1 \times \text{fib}(9), 2 \times \text{fib}(8), 3 \times \text{fib}(7), 5 \times \text{fib}(6), 8 \times \text{fib}(5), \dots$
- ▶ Rekursives Programmieren ist eleganter als iteratives
- ▶ Oft ist es nicht (leicht) möglich, eine Funktion iterativ zu berechnen (z.B. Ackermann-Funktion)
- ▶ Wie kann man den rekursiven Algorithmus auf  $\mathcal{O}(n)$  bringen?

Ansatz: **Zwischenspeichern** von Teilergebnissen

- ▶ speichere jedes berechnete Ergebnis  $f(n)$
- ▶ berechne nur Ergebnisse, die noch nicht gespeichert sind
- ▶  $f$  ist  $\mathcal{O}(n)$

```
def fibd(n) :  
    if n==1:  
        return 1  
    elif n==2:  
        return 1  
    elif fib[n]==0:  
        fib[n]=fibd(n-1)+fibd(n-2)  
    return fib[n]
```

54

## Übung: Fibonacci dynamisch

```
def fibd(n) :  
    if n==1:  
        return 1  
    elif n==2:  
        return 1  
    elif fib[n]==0:  
        fib[n]=fibd(n-1)+fibd(n-2)  
    return fib[n]
```

- ▶ Führen Sie den Algorithmus für  $n = 7$  aus
  - ▶ Sie können davon ausgehen, dass das Array `fib` geeignet groß und in allen Elementen mit 0 initialisiert ist

55



## Übung: Fibonacci dynamisch

```
def fibd(n) :  
    if n==1:  
        return 1  
    elif n==2:  
        return 1  
    elif fib[n]==0:  
        fib[n]=fibd(n-1)+fibd(n-2)  
    return fib[n]
```

- ▶ Führen Sie den Algorithmus für  $n = 7$  aus
  - ▶ Sie können davon ausgehen, dass das Array `fib` geeignet groß und in allen Elementen mit 0 initialisiert ist
- ▶ Bonus-Frage: Wie lange würde das initialisieren des Arrays `fib` dauern?

55

## Dynamisches Programmieren: Technik

Die skizzierte Optimierung für die Fibonacci-Funktion wird **dynamisches Programmieren** genannt.

56

# Dynamisches Programmieren: Technik

Die skizzierte Optimierung für die Fibonacci-Funktion wird **dynamisches Programmieren** genannt.

- ▶ Führe **komplexes** Problem auf **einfache Teilprobleme** zurück
- ▶ berechne Lösungen der Teilprobleme
  - ▶ speichere Teillösungen
- ▶ rekonstruiere Gesamtlösung aus Teillösungen

56

# Dynamisches Programmieren: Anwendungskriterien

Überlappende Teilprobleme Dasselbe Problem taucht mehrfach auf (Fibonacci)

Optimale Substruktur **Globale Lösung** setzt sich aus **lokalen Lösungen** zusammen

57

# Dynamisches Programmieren: Anwendungskriterien

Überlappende Teilprobleme Dasselbe Problem taucht mehrfach auf (Fibonacci)

Optimale Substruktur **Globale Lösung** setzt sich aus **lokalen Lösungen** zusammen

## Beispiel: Routing

- ▶ Der optimale Weg von Stuttgart nach Frankfurt ist 200km lang.
- ▶ **Wenn** der optimale Weg von Konstanz nach Frankfurt über Stuttgart führt, **dann** benötigt er 200km plus die Länge des optimalen Wegs von Konstanz nach Stuttgart

57

## Übung: Dynamisches Programmieren

Für eine natürliche Zahl  $n$  können 3 verschiedene Operationen durchgeführt werden:

- 1** subtrahiere 1 von  $n$
- 2** teile  $n$  durch 2, wenn  $n$  durch 2 teilbar ist
- 3** teile  $n$  durch 3, wenn  $n$  durch 3 teilbar ist

Finden Sie für ein gegebenes  $n$  die minimale Anzahl von Schritten, die nötig ist, um  $n$  zu 1 zu überführen. Vergleichen Sie die Komplexität des Brute-Force-Ansatzes mit dem des Dynamischen Programmierens.

58

## Übung: Dynamisches Programmieren

Für eine natürliche Zahl  $n$  können 3 verschiedene Operationen durchgeführt werden:

- 1 subtrahiere 1 von  $n$
- 2 teile  $n$  durch 2, wenn  $n$  durch 2 teilbar ist
- 3 teile  $n$  durch 3, wenn  $n$  durch 3 teilbar ist

Finden Sie für ein gegebenes  $n$  die minimale Anzahl von Schritten, die nötig ist, um  $n$  zu 1 zu überführen. Vergleichen Sie die Komplexität des Brute-Force-Ansatzes mit dem des Dynamischen Programmierens.

Ein [Greedy-Algorithmus](#) entscheidet sich immer für denjenigen Schritt, der ihn dem Ziel am nächsten bringt (in diesem Fall: die Zahl am meisten reduziert). Führt der Greedy-Algorithmus in diesem Fall zur besten Lösung?

58

## Grenzen des Dynamischen Programmierens

DP ist nicht auf jedes Problem anwendbar!

59

## Grenzen des Dynamischen Programmierens

DP ist nicht auf jedes Problem anwendbar!

### Travelling Salesman Problem

Aufgabe: Rundreise durch Städte 1–5, minimiere die Gesamtstrecke.  
Wenn zum Besuchen der Städte 1–4 die beste Reihenfolge  
 $1 \rightarrow 2 \rightarrow 3 \rightarrow 4 \rightarrow 1$  ist, kann die beste Reihenfolge für 1–5 auch  
 $1 \rightarrow 3 \rightarrow 2 \rightarrow 4 \rightarrow 5 \rightarrow 1$  sein.

59

## Grenzen des Dynamischen Programmierens

DP ist nicht auf jedes Problem anwendbar!

### Travelling Salesman Problem

Aufgabe: Rundreise durch Städte 1–5, minimiere die Gesamtstrecke.  
Wenn zum Besuchen der Städte 1–4 die beste Reihenfolge  
 $1 \rightarrow 2 \rightarrow 3 \rightarrow 4 \rightarrow 1$  ist, kann die beste Reihenfolge für 1–5 auch  
 $1 \rightarrow 3 \rightarrow 2 \rightarrow 4 \rightarrow 5 \rightarrow 1$  sein.

### Sortieren

Aufgabe: Sortiere die Liste (5, 3, 1, 2, 4)  
Die Sortierung der Liste (5, 3, 1) ist (1, 3, 5).  
Diese ist **keine** Teilliste der sortierten Gesamtliste (1, 2, 3, 4, 5).

59

## Grenzen des Dynamischen Programmierens

DP ist nicht auf jedes Problem anwendbar!

### Travelling Salesman Problem

Aufgabe: Rundreise durch Städte 1–5, minimiere die Gesamtstrecke.  
Wenn zum Besuchen der Städte 1–4 die beste Reihenfolge  
 $1 \rightarrow 2 \rightarrow 3 \rightarrow 4 \rightarrow 1$  ist, kann die beste Reihenfolge für 1–5 auch  
 $1 \rightarrow 3 \rightarrow 2 \rightarrow 4 \rightarrow 5 \rightarrow 1$  sein.

### Sortieren

Aufgabe: Sortiere die Liste (5, 3, 1, 2, 4)  
Die Sortierung der Liste (5, 3, 1) ist (1, 3, 5).  
Diese ist **keine** Teilliste der sortierten Gesamtliste (1, 2, 3, 4, 5).

Grund: Globale Lösung setzt sich nicht direkt aus lokalen Lösungen zusammen.

59

## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

60

## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

60

## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

- ▶ rekursiv sehr einfach zu implementieren
- ▶ iterativ?
  - ▶ welche Werte für  $n$  und  $m$  werden zur Berechnung  $a(4, 2)$  benötigt?
  - ▶ selbst wenn die richtigen Werte gefunden sind, ist das Programm schwer verständlich

Ende Vorlesung 6

60

## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

- ▶ rekursiv sehr einfach zu implementieren
- ▶ iterativ?
  - ▶ welche Werte für  $n$  und  $m$  werden zur Berechnung  $a(4, 2)$  benötigt?
  - ▶ selbst wenn die richtigen Werte gefunden sind, ist das Programm schwer verständlich

Ende Vorlesung 6

60

## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

- ▶ rekursiv sehr einfach zu implementieren
- ▶ iterativ?
  - ▶ welche Werte für  $n$  und  $m$  werden zur Berechnung  $a(4, 2)$  benötigt?
  - ▶ selbst wenn die richtigen Werte gefunden sind, ist das Programm schwer verständlich

Ende Vorlesung 6

60



## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

- ▶ rekursiv sehr einfach zu implementieren
- ▶ iterativ?
  - ▶ welche Werte für  $n$  und  $m$  werden zur Berechnung  $a(4, 2)$  benötigt?
  - ▶ selbst wenn die richtigen Werte gefunden sind, ist das Programm schwer verständlich

Ende Vorlesung 6

60

## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

$$a(1, m) = m + 2$$

- ▶ rekursiv sehr einfach zu implementieren
- ▶ iterativ?
  - ▶ welche Werte für  $n$  und  $m$  werden zur Berechnung  $a(4, 2)$  benötigt?
  - ▶ selbst wenn die richtigen Werte gefunden sind, ist das Programm schwer verständlich

Ende Vorlesung 6

60

## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

$$\begin{aligned}a(1, m) &= m + 2 \\ a(2, m) &= 2m + 3\end{aligned}$$

- ▶ rekursiv sehr einfach zu implementieren
- ▶ iterativ?
  - ▶ welche Werte für  $n$  und  $m$  werden zur Berechnung  $a(4, 2)$  benötigt?
  - ▶ selbst wenn die richtigen Werte gefunden sind, ist das Programm schwer verständlich

Ende Vorlesung 6

60

## Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

$$\begin{aligned}a(1, m) &= m + 2 \\ a(2, m) &= 2m + 3 \\ a(3, m) &= 8 \cdot 2^m - 3\end{aligned}$$

- ▶ rekursiv sehr einfach zu implementieren
- ▶ iterativ?
  - ▶ welche Werte für  $n$  und  $m$  werden zur Berechnung  $a(4, 2)$  benötigt?
  - ▶ selbst wenn die richtigen Werte gefunden sind, ist das Programm schwer verständlich

Ende Vorlesung 6

60

# Exkurs: Ackermann-Funktion

Warum überhaupt rekursiv programmieren?

$a(n, m)$

- ▶  $a(0, m) = m + 1$
- ▶  $a(n + 1, 0) = a(n, 1)$
- ▶  $a(n + 1, m + 1) = a(n, a(n + 1, m))$

$$\begin{aligned}a(1, m) &= m + 2 \\a(2, m) &= 2m + 3 \\a(3, m) &= 8 \cdot 2^m - 3 \\a(4, m) &= \underbrace{2^{2^{\dots^2}}}_{m+3 \text{ mal}} - 3\end{aligned}$$

- ▶ rekursiv sehr einfach zu implementieren
- ▶ iterativ?
  - ▶ welche Werte für  $n$  und  $m$  werden zur Berechnung  $a(4, 2)$  benötigt?
  - ▶ selbst wenn die richtigen Werte gefunden sind, ist das Programm schwer verständlich

Ende Vorlesung 6

60

# Komplexität rekursiver Programme

## Berechnung von $m^n$

Iteratives Programm:

```
def pi(m, n):  
    p = 1  
    for x in range(n):  
        p = p * m  
    return p
```

61

# Komplexität rekursiver Programme

## Berechnung von $m^n$

Iteratives Programm:

```
def pi(m,n):  
    p = 1  
    for x in range(n):  
        p = p * m  
    return p
```

- ▶ Zähle verschachtelte for-Schleifen
- ▶ Bestimme maximalen Wert der Zählvariable
- ▶  $\mathcal{O}(n)$

61

# Komplexität rekursiver Programme

## Berechnung von $m^n$

Iteratives Programm:

```
def pi(m,n):  
    p = 1  
    for x in range(n):  
        p = p * m  
    return p
```

- ▶ Zähle verschachtelte for-Schleifen
- ▶ Bestimme maximalen Wert der Zählvariable
- ▶  $\mathcal{O}(n)$

Rekursives Programm:

```
def pr(m,n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        return m * pr(m,n-1)
```

61

# Komplexität rekursiver Programme

## Berechnung von $m^n$

Iteratives Programm:

```
def pi(m,n):  
    p = 1  
    for x in range(n):  
        p = p * m  
    return p
```

- ▶ Zähle verschachtelte for-Schleifen
- ▶ Bestimme maximalen Wert der Zählvariable
- ▶  $\mathcal{O}(n)$

Rekursives Programm:

```
def pr(m,n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        return m * pr(m,n-1)
```

- ▶ Wie Komplexität bestimmen?

61

## Rekurrenzrelationen

```
def pr(m,n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        return m * pr(m,n-1)
```

62

## Rekurrenzrelationen

```
def pr(m, n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        return m * pr(m, n-1)
```

Definiere  $r(n)$  als Anzahl der ZE, die zur Berechnung von  $\text{pr}(m, n)$  benötigt werden.

- ▶  $r(0) = 2$
- ▶  $r(n) = 3 + r(n - 1)$  für  $n > 0$
- ▶  $r(n) \approx 3 \cdot n$

62

## Rekurrenzrelationen

```
def pr(m, n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        return m * pr(m, n-1)
```

Definiere  $r(n)$  als Anzahl der ZE, die zur Berechnung von  $\text{pr}(m, n)$  benötigt werden.

- ▶  $r(0) = 2$
- ▶  $r(n) = 3 + r(n - 1)$  für  $n > 0$
- ▶  $r(n) \approx 3 \cdot n \in \mathcal{O}(n)$

62

## Rekurrenzrelationen

```
def pr(m,n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        return m * pr(m,n-1)
```

Definiere  $r(n)$  als Anzahl der ZE, die zur Berechnung von  $\text{pr}(m, n)$  benötigt werden.

- ▶  $r(0) = 2$
- ▶  $r(n) = 3 + r(n - 1)$  für  $n > 0$
- ▶  $r(n) \approx 3 \cdot n \in \mathcal{O}(n)$

```
def pe(m,n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        p = pe(m, n // 2)  
        if n % 2 == 0:  
            return p*p  
        else :  
            return p*p*m
```

62

## Rekurrenzrelationen

```
def pr(m,n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        return m * pr(m,n-1)
```

Definiere  $r(n)$  als Anzahl der ZE, die zur Berechnung von  $\text{pr}(m, n)$  benötigt werden.

- ▶  $r(0) = 2$
- ▶  $r(n) = 3 + r(n - 1)$  für  $n > 0$
- ▶  $r(n) \approx 3 \cdot n \in \mathcal{O}(n)$

```
def pe(m,n):  
    if n==0:  
        return 1  
    else :  
        p = pe(m, n // 2)  
        if n % 2 == 0:  
            return p*p  
        else :  
            return p*p*m
```

- ▶  $r(0) = 2$
- ▶  $r(n) = 6 + r(\lfloor \frac{n}{2} \rfloor)$  für  $n > 0$
- ▶  $r(n) \approx 6 \cdot \log_2 n$

62

## Divide and Conquer

Die effiziente Lösung teilt das Problem ( $n$ -fache Multiplikation) in 2 Hälften und muss im nächsten Schritt nur ein halb so großes Problem lösen.

63

## Divide and Conquer

Die effiziente Lösung teilt das Problem ( $n$ -fache Multiplikation) in 2 Hälften und muss im nächsten Schritt nur ein halb so großes Problem lösen.

### Divide-and-Conquer-Algorithmus

Ein Algorithmus, der

- ▶ ein Problem in mehrere Teile aufspaltet,
- ▶ die Teilprobleme (rekursiv) löst und
- ▶ die Teillösungen zu einer Gesamtlösung kombiniert.

63



# Übung: Divide-and-Conquer-Suche

Schreiben Sie einen effizienten Algorithmus zur Suche in einem sortierten Array, der auf Divide and Conquer beruht.

- ▶ Gehen Sie davon aus, dass das Array von  $0 - (n - 1)$  besetzt ist

64

## Komplexität von Divide-and-Conquer-Algorithmen

### Master-Theorem

$$f(n) = \underbrace{a \cdot f\left(\left\lfloor \frac{n}{b} \right\rfloor\right)}_{\text{rekursive Berechnung der Teillösungen}} + \underbrace{c(n)}_{\text{Kombination zur Gesamtlösung}} \quad \text{mit } c(n) \in \mathcal{O}(n^d)$$

wobei  $a \in \mathbb{N}^{\geq 1}$ ,  $b \in \mathbb{N}^{\geq 2}$ ,  $d \in \mathbb{R}^{\geq 0}$ . Dann gilt:

- 1**  $a < b^d \Rightarrow f(n) \in \mathcal{O}(n^d)$
- 2**  $a = b^d \Rightarrow f(n) \in \mathcal{O}(\log_b n \cdot n^d)$
- 3**  $a > b^d \Rightarrow f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a})$

Anschaulich:

- 1** Kombination dominiert Rekursion
- 2** Kombination und Rekursion haben gleichermaßen Einfluss auf Gesamtkomplexität
- 3** Rekursion dominiert Kombination

65

## Beispiel: Master-Theorem

$$f(n) = a \cdot f\left(\left\lfloor \frac{n}{b} \right\rfloor\right) + c(n) \quad \text{mit} \quad c(n) \in \mathcal{O}(n^d)$$

Formel für effiziente Potenzberechnung:

$$f(n) = f\left(\left\lfloor \frac{n}{2} \right\rfloor\right) + 6$$

66

## Beispiel: Master-Theorem

$$f(n) = a \cdot f\left(\left\lfloor \frac{n}{b} \right\rfloor\right) + c(n) \quad \text{mit} \quad c(n) \in \mathcal{O}(n^d)$$

Formel für effiziente Potenzberechnung:

$$f(n) = f\left(\left\lfloor \frac{n}{2} \right\rfloor\right) + 6$$

$$a = 1, b = 2, d = 0 \quad \Rightarrow \quad 1 = 2^0 \quad \Rightarrow \quad \text{Fall 2}$$

66

## Beispiel: Master-Theorem

$$f(n) = a \cdot f\left(\left\lfloor \frac{n}{b} \right\rfloor\right) + c(n) \quad \text{mit} \quad c(n) \in \mathcal{O}(n^d)$$

Formel für effiziente Potenzberechnung:

$$f(n) = f\left(\left\lfloor \frac{n}{2} \right\rfloor\right) + 6$$

$$a = 1, b = 2, d = 0 \quad \Rightarrow \quad 1 = 2^0 \quad \Rightarrow \quad \text{Fall 2 : } f(n) \in \mathcal{O}(\log_b n \cdot n^d)$$

66

## Beispiel: Master-Theorem

$$f(n) = a \cdot f\left(\left\lfloor \frac{n}{b} \right\rfloor\right) + c(n) \quad \text{mit} \quad c(n) \in \mathcal{O}(n^d)$$

Formel für effiziente Potenzberechnung:

$$f(n) = f\left(\left\lfloor \frac{n}{2} \right\rfloor\right) + 6$$

$$a = 1, b = 2, d = 0 \quad \Rightarrow \quad 1 = 2^0 \quad \Rightarrow \quad \text{Fall 2 : } f(n) \in \mathcal{O}(\log_b n \cdot n^d)$$

$$f(n) \in \mathcal{O}(\log_2 n \cdot n^0) = \mathcal{O}(\log n)$$

66

# Übung/Hausaufgabe: Master-Theorem

- 1 Berechnen Sie anhand des Master-Theorems die Komplexität des Algorithmus zur binären Suche.
- 2 Wenden Sie das Master-Theorem auf die folgenden Rekurrenz-Gleichungen an:
  - 1  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n$
  - 2  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n^2$
  - 3  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n^3$

Ende Vorlesung 7

67

## Weitere Notationen

$g \in \mathcal{O}(f)$   $g$  wächst **höchstens** so schnell wie  $f$   
 $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}$

68

## Weitere Notationen

$g \in \mathcal{O}(f)$   $g$  wächst **höchstens** so schnell wie  $f$   
 $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}$

### $\Omega$ -, $\Theta$ -, $\sim$ -Notation

$g \in \Omega(f)$   $g$  wächst **mindestens** so schnell wie  $f$   
 $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = c \in \mathbb{R}$

$g \in \Theta(f)$   $g$  wächst **genau** so schnell wie  $f$ ,  
 bis auf einen **konstanten Faktor**  
 $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}^{>0}$

$g \sim f$   $g$  wächst **genau** so schnell wie  $f$ ,  
**ohne** konstanten Faktor (Sedgewick)  
 $\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = 1$

68

## Übung: $\mathcal{O}$ , $\Omega$ , $\Theta$ , $\sim$

- Betrachten Sie folgende Funktionen:
- $h_1(x) = x^2 + 100x + 3$
  - $h_2(x) = x^2$
  - $h_3(x) = \frac{1}{3}x^2 + x$
  - $h_4(x) = x^3 + x$
- $g \in \mathcal{O}(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}$   
 $g \in \Omega(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = c \in \mathbb{R}$   
 $g \in \Theta(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}^{>0}$   
 $g \sim f: \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = 1$

Vervollständigen Sie die Tabelle. Zeile steht in Relation ... zu Spalte:

|       | $h_1$                               | $h_2$                               | $h_3$                               | $h_4$                               |
|-------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| $h_1$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ |                                     |                                     |
| $h_2$ |                                     | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ |                                     |                                     |
| $h_3$ |                                     |                                     | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ |                                     |
| $h_4$ |                                     |                                     |                                     | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ |

69

# Übung: $\mathcal{O}$ , $\Omega$ , $\Theta$ , $\sim$

- Betrachten Sie folgende Funktionen:
- $h_1(x) = x^2 + 100x + 3$
  - $h_2(x) = x^2$
  - $h_3(x) = \frac{1}{3}x^2 + x$
  - $h_4(x) = x^3 + x$
- $g \in \mathcal{O}(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}$
- $g \in \Omega(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = c \in \mathbb{R}$
- $g \in \Theta(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}^{>0}$
- $g \sim f: \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = 1$

Vervollständigen Sie die Tabelle. Zeile steht in Relation . . . zu Spalte:

|       | $h_1$                               | $h_2$                               | $h_3$                               | $h_4$                               |
|-------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| $h_1$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta$       | $\mathcal{O}$                       |
| $h_2$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta$       | $\mathcal{O}$                       |
| $h_3$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta$       | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta$       | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}$                       |
| $h_4$ | $\Omega$                            | $\Omega$                            | $\Omega$                            | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ |

69

**Arrays**

70

## Arrays/Felder

- ▶ Ein **Array** (deutsch: *Feld*, der Begriff ist aber mehrdeutig) ist eine Datenstruktur zur Speicherung einer Anzahl von gleichartigen Datensätzen
- ▶ Eindimensionale Standard-Arrays:
  - ▶ Zugriff auf die Elemente erfolgt über einen ganzzahligen Index
  - ▶ Arrays haben festgelegte Größe (z.B.  $n$  Elemente)
  - ▶ Indices in C laufen von 0 bis  $n - 1$ 
    - ▶ Andere Sprachen erlauben z.T. Indices von  $1 - n$  oder von  $m - (m + n - 1)$
  - ▶ C hat keine Sicherheitsgurte
    - ▶ Keine Gültigkeitsprüfung beim Zugriff
    - ▶ Effizienz vor Sicherheit

71

## Arrays im Speicher

- ▶ Array-Elemente werden im Speicher sequentiell abgelegt
  - ▶ Kein Speicheroverhead pro Element!
- ▶ Die Adresse von Element  $i$  errechnet sich aus der **Basisadresse**  $b$  des Arrays, und der Größe eines einzelnen Elements  $s$ :  
$$addr(i) = b + i * s$$
- ▶ Damit gilt: Zugriff auf ein Element über den Index hat (unten den üblichen Annahmen) Kostenfunktion  $\mathcal{O}(1)$ 
  - ▶ Zugriffskosten sind unabhängig von  $i$
  - ▶ Zugriffskosten sind unabhängig von der Größe des Arrays

72

# Arrays im Speicher

- ▶ Array-Elemente werden im Speicher sequentiell abgelegt
  - ▶ Kein Speicheroverhead pro Element!
- ▶ Die Adresse von Element  $i$  errechnet sich aus der **Basisadresse**  $b$  des Arrays, und der Größe eines einzelnen Elements  $s$ :  
$$addr(i) = b + i * s$$
- ▶ Damit gilt: Zugriff auf ein Element über den Index hat (unter den üblichen Annahmen) Kostenfunktion  $\mathcal{O}(1)$ 
  - ▶ Zugriffskosten sind unabhängig von  $i$
  - ▶ Zugriffskosten sind unabhängig von der Größe des Arrays
- ▶ Im Prinzip ist der Speicher eines modernen Rechners ein Array von Bytes
  - ▶ Adressen-Transformation ist lineare Abbildung

72

# Beispiel: Wegpunkt-Tabelle eines Luftraums

- ▶ Basiseigenschaften:
  - ▶ Geographische Länge (double, 8 B)
  - ▶ Geographische Breite (double, 8 B)
  - ▶ Name des Wegpunkte (char[4], 4 Bytes)

- ▶ In C:

```
typedef struct waypoint
{
    double lon;
    double lat;
    char    name[4];
} waypoint;
```

```
waypoint wps[1024];
```

73

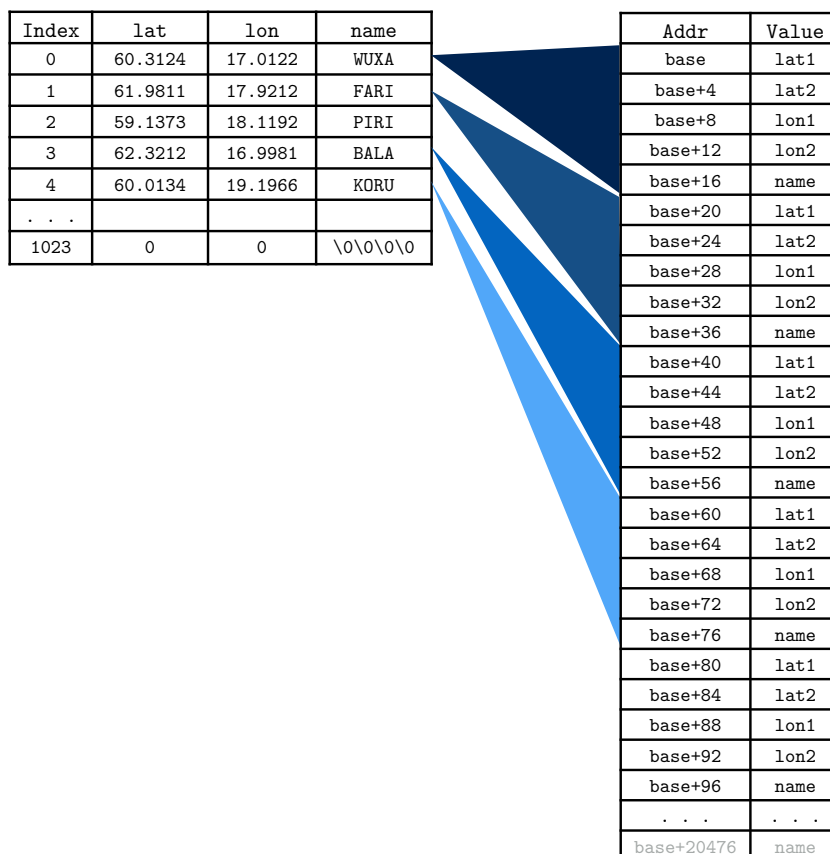


# Implementierung im Speicher

| Index | lat     | lon     | name     |
|-------|---------|---------|----------|
| 0     | 60.3124 | 17.0122 | WUXA     |
| 1     | 61.9811 | 17.9212 | FARI     |
| 2     | 59.1373 | 18.1192 | PIRI     |
| 3     | 62.3212 | 16.9981 | BALA     |
| 4     | 60.0134 | 19.1966 | KORU     |
| . . . |         |         |          |
| 1023  | 0       | 0       | \0\0\0\0 |

74

# Implementierung im Speicher



74

# Implementierung im Speicher

| Index | lat     | lon     | name     |
|-------|---------|---------|----------|
| 0     | 60.3124 | 17.0122 | WUXA     |
| 1     | 61.9811 | 17.9212 | FARI     |
| 2     | 59.1373 | 18.1192 | PIRI     |
| 3     | 62.3212 | 16.9981 | BALA     |
| 4     | 60.0134 | 19.1966 | KORU     |
| . . . |         |         |          |
| 1023  | 0       | 0       | \0\0\0\0 |

```
&wps = base
&wps[0] = base
  &wps[0].lat = base
  &wps[0].lon = base+8
  &wps[0].name = base+16
&wps[1] = base+20
  &wps[1].lat = base+20
  &wps[1].lon = base+28
  &wps[1].name = base+36
&wps[2] = base+40
  &wps[2].lat = base+40
  &wps[2].lon = base+48
  &wps[2].name = base+56
. . .
&wps[k] = base+k*20
  &wps[k].lat = base+k*20
  &wps[k].lon = base+k*20+8
  &wps[k].name = base+k*20+16
```

| Addr       | Value |
|------------|-------|
| base       | lat1  |
| base+4     | lat2  |
| base+8     | lon1  |
| base+12    | lon2  |
| base+16    | name  |
| base+20    | lat1  |
| base+24    | lat2  |
| base+28    | lon1  |
| base+32    | lon2  |
| base+36    | name  |
| base+40    | lat1  |
| base+44    | lat2  |
| base+48    | lon1  |
| base+52    | lon2  |
| base+56    | name  |
| base+60    | lat1  |
| base+64    | lat2  |
| base+68    | lon1  |
| base+72    | lon2  |
| base+76    | name  |
| base+80    | lat1  |
| base+84    | lat2  |
| base+88    | lon1  |
| base+92    | lon2  |
| base+96    | name  |
| . . .      | . . . |
| base+20476 | name  |

74

## Verwendung von Arrays

- ▶ Eigenständig
  - ▶ Für Daten, die weitgehend statisch sind
  - ▶ Für Daten, die eine überschaubare Maximalgröße haben (müssen)
  - ▶ Für mathematische Objekte (Vektoren, Matrizen)

75

# Verwendung von Arrays

- ▶ Eigenständig
  - ▶ Für Daten, die weitgehend statisch sind
  - ▶ Für Daten, die eine überschaubare Maximalgröße haben (müssen)
  - ▶ Für mathematische Objekte (Vektoren, Matrizen)
- ▶ Als unterliegende Basisdatenstruktur für komplexere Datentypen
  - ▶ Listen (verwende Indexwerte zur Verkettung)
  - ▶ Bäume (verwende Indexwerte zur Verzeigerung)
  - ▶ Heaps (durch geschickte Organisation ohne(!) Verzeigerung)
  - ▶ Stacks (mit Indexwert als Stackpointer)

75

# Arrays zur Datenhaltung

- ▶ Arrays können als Tabellen für die Datenhaltung verwendet werden
  - ▶ Typischerweise ein **Schlüssel** per Array-Element
  - ▶ Zusätzliche Daten, die mit dem Schlüssel assoziiert sind
- ▶ Beispiele:
  - ▶ Meßreihen: Zeit (Schlüssel) und Temperatur
  - ▶ Bücher: ISBN (Schlüssel), Autor, Titel, Jahr ...
  - ▶ Studenten: Matrikelnummer, Name, Email, Notenlisten ...
- ▶ Umsetzung:
  - ▶ Array der Größe  $n$  mit  $k < n$  Einträgen
  - ▶ Zähler zeigt auf das erste freie Element

| Ende  | 9       |
|-------|---------|
| Index | Wert    |
| 0     | Alpha   |
| 1     | Beta    |
| 2     | Gamma   |
| 3     | Delta   |
| 4     | Epsilon |
| 5     | Zeta    |
| 6     | Eta     |
| 7     | Theta   |
| 8     | Iota    |
| 9     |         |
| 10    |         |
| 11    |         |
| 12    |         |
| 12    |         |
| 14    |         |
| 15    |         |

76

# Standard-Operationen

- ▶ Iterieren über alle Array-Elemente
- ▶ Einfügen eines Elements
  - ▶ Am Ende
  - ▶ In der Mitte
- ▶ Löschen eines Eintrags
  - ▶ Am Ende
  - ▶ In der Mitte
  - ▶ Mit einem bestimmten Wert
- ▶ Suchen eines Eintrags
  - ▶ In unsortiertem Array
  - ▶ In sortiertem Array
- ▶ Sortieren (eigene Vorlesung)

77

## Beispiel: Einfügen an Indexposition

| Ende  | 9       |
|-------|---------|
| Index | Wert    |
| 0     | Alpha   |
| 1     | Beta    |
| 2     | Gamma   |
| 3     | Delta   |
| 4     | Epsilon |
| 5     | Zeta    |
| 6     | Eta     |
| 7     | Theta   |
| 8     | Iota    |
| 9     |         |
| 10    |         |
| 11    |         |
| 12    |         |
| 12    |         |
| 14    |         |
| 15    |         |

Füge Kappa bei 5 ein

| Ende  | 10      |
|-------|---------|
| Index | Wert    |
| 0     | Alpha   |
| 1     | Beta    |
| 2     | Gamma   |
| 3     | Delta   |
| 4     | Epsilon |
| 5     | Kappa   |
| 6     | Zeta    |
| 7     | Eta     |
| 8     | Theta   |
| 9     | Iota    |
| 10    |         |
| 11    |         |
| 12    |         |
| 12    |         |
| 14    |         |
| 15    |         |

78

## Beispiel: Löschen an Indexposition

| Ende  | 10      |
|-------|---------|
| Index | Wert    |
| 0     | Alpha   |
| 1     | Beta    |
| 2     | Gamma   |
| 3     | Delta   |
| 4     | Epsilon |
| 5     | Kappa   |
| 6     | Zeta    |
| 7     | Eta     |
| 8     | Theta   |
| 9     | Iota    |
| 10    |         |
| 11    |         |
| 12    |         |
| 12    |         |
| 14    |         |
| 15    |         |

Lösche Eintrag  
2

| Ende  | 9       |
|-------|---------|
| Index | Wert    |
| 0     | Alpha   |
| 1     | Beta    |
| 2     | Delta   |
| 3     | Epsilon |
| 4     | Kappa   |
| 5     | Zeta    |
| 6     | Eta     |
| 7     | Theta   |
| 8     | Iota    |
| 9     |         |
| 10    |         |
| 11    |         |
| 12    |         |
| 12    |         |
| 14    |         |
| 15    |         |

79

## Übung

- ▶ Betrachten Sie ein Array  $arr$  von  $n$  Elementen der Größe  $m$  GE, von denen die ersten  $k$  benutzt sind
- ▶ Löschen
  - ▶ Entwickeln Sie einen Algorithmus, der ein Element an der Stelle  $u$  entfernt
  - ▶ Wie viele ZE benötigt der Algorithmus?
- ▶ Einfügen (Mitte)
  - ▶ Entwickeln Sie einen Algorithmus, der ein Element an der Stelle  $u$  einfügt
  - ▶ Wie viele ZE benötigt der Algorithmus?
- ▶ Einfügen (Ende)
  - ▶ Entwickeln Sie einen Algorithmus, der ein Element an der Stelle  $k$  einfügt
  - ▶ Wie viele ZE benötigt der Algorithmus?

80

## Suchen im Array

- ▶ Lineare Suche:

```
def find_key(arr, n, key):  
    for i in range(0,n):  
        if arr[i].key() == key:  
            return i  
    return -1
```

- ▶ Komplexität:  $\mathcal{O}(n)$
- ▶ Bei sortierten Array besser:
  - ▶ Binäre Suche
  - ▶  $\mathcal{O}(\log n)$

81

## Suchen im Array

- ▶ Lineare Suche:

```
def find_key(arr, n, key):  
    for i in range(0,n):  
        if arr[i].key() == key:  
            return i  
    return -1
```

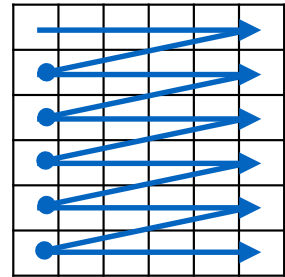
- ▶ Komplexität:  $\mathcal{O}(n)$
- ▶ Bei sortierten Array besser:
  - ▶ Binäre Suche
  - ▶  $\mathcal{O}(\log n)$
  - ▶ Tradeoff: Sortiertes Einfügen ist  $\mathcal{O}(n)$ , unsortiertes ist  $\mathcal{O}(1)$

81

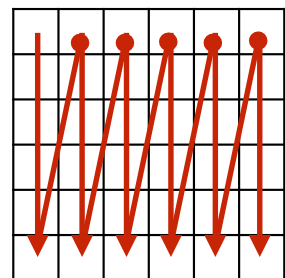
# Zweidimensionale Arrays

- ▶ Arrays können auf den zwei- und mehrdimensionalen Fall verallgemeinert werden
  - ▶ Zeilen- oder Spalten liegen sequentiell in Speicher
- ▶ C-Familie, Python: **Row-major order**
  - ▶ `int array[5][9];`
  - ▶ Array mit 5 Zeilen a 9 Einträge (Spalten)
  - ▶ `array[2][7]`: 7. Element der 2. Zeile
- ▶ Fortran, OpenGL, ... : **Column-major order**
  - ▶ `REAL, DIMENSION(9,5) :: A`

**Row-major order**  
Zeilenweise Ablage



**Column-major order**  
Spaltenweise Ablage



Ende Vorlesung 8

82

## Array Scorecard 1: Zugriff per Index

Voraussetzung:

- ▶ Standard-Array fester Größe  $m$
- ▶ Dicht gefüllt mit  $n < m$  Elementen ( $a[0] - a[n-1]$  besetzt)
- ▶ Kostenfunktion betrachtet Durchschnittsfall

| Operation                | Kostenfunktion |
|--------------------------|----------------|
| Zugriff per Index        | $O(1)$         |
| Einfügen an Position $i$ | $O(n)$         |
| Löschen an Position $i$  | $O(n)$         |
| Array sortieren          | $O(n \log n)$  |

83

## Array Scorecard 2: Schlüsselverwaltung

Voraussetzung:

- ▶ Standard-Array fester Größe  $m$
- ▶ Dicht gefüllt mit  $n < m$  Elementen ( $a[0] - a[n-1]$  besetzt)
- ▶ Einträge sind Schlüssel, Schlüsselmenge ist sortierbar
- ▶ Kostenfunktion betrachtet Durchschnittsfall

| Operation                  | Unsortiertes Array            | Sortiertes Array      |
|----------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| Schlüssel finden           | $\mathcal{O}(n)$              | $\mathcal{O}(\log n)$ |
| Schlüssel einfügen         | $\mathcal{O}(1)$              | $\mathcal{O}(n)$      |
| Schlüssel bedingt einfügen | $\mathcal{O}(n)$              | $\mathcal{O}(n)$      |
| Schlüssel löschen          | $\mathcal{O}(1)$ <sup>1</sup> | $\mathcal{O}(n)$      |
| Array sortieren            | $\mathcal{O}(n \log n)$       | $\mathcal{O}(1)$      |

<sup>1</sup>Trick: Letztes Element im Array zieht in die Lücke um!



## Listen

- ▶ Verkettete Listen sind eine dynamische Datenstruktur zum Speichern einer Menge von Elementen
  - ▶ Listen bestehen aus **Knoten** oder **Zellen** und **Zeigern** oder **Pointern**, die diese miteinander verbinden
  - ▶ Lineare Listen: Jede Zelle hat höchstens einen Vorgänger und höchstens einen Nachfolger
  - ▶ Jede Zelle außer der ersten hat genau einen Vorgänger
  - ▶ Jede Zelle außer der letzten hat genau einen Nachfolger

86

## Listen

- ▶ Verkettete Listen sind eine dynamische Datenstruktur zum Speichern einer Menge von Elementen
  - ▶ Listen bestehen aus **Knoten** oder **Zellen** und **Zeigern** oder **Pointern**, die diese miteinander verbinden
  - ▶ Lineare Listen: Jede Zelle hat höchstens einen Vorgänger und höchstens einen Nachfolger
  - ▶ Jede Zelle außer der ersten hat genau einen Vorgänger
  - ▶ Jede Zelle außer der letzten hat genau einen Nachfolger
- ▶ Listeninhalte können homogen oder heterogen sein
  - ▶ Homogen: Alle Zellen haben eine *Nutzlast* vom selben Typ
  - ▶ Heterogen: Zellen haben verschiedene Nutzlasten
    - ▶ Implementierung typischerweise pseudo-homogen mit Pointern auf die tatsächliche Nutzlast

86

# Listen

- ▶ Verkettete Listen sind eine dynamische Datenstruktur zum Speichern einer Menge von Elementen
  - ▶ Listen bestehen aus **Knoten** oder **Zellen** und **Zeigern** oder **Pointern**, die diese miteinander verbinden
  - ▶ Lineare Listen: Jede Zelle hat höchstens einen Vorgänger und höchstens einen Nachfolger
  - ▶ Jede Zelle außer der ersten hat genau einen Vorgänger
  - ▶ Jede Zelle außer der letzten hat genau einen Nachfolger
- ▶ Listeninhalte können homogen oder heterogen sein
  - ▶ Homogen: Alle Zellen haben eine *Nutzlast* vom selben Typ
  - ▶ Heterogen: Zellen haben verschiedene Nutzlasten
    - ▶ Implementierung typischerweise pseudo-homogen mit Pointern auf die tatsächliche Nutzlast
- ▶ Historisch:
  - ▶ Prozedurale Sprachen nutzen primär Arrays
  - ▶ Funktionale Sprachen nutzen primär Listen
    - ▶ LISP - LISt Processing
    - ▶ Scheme, Caml, Haskell, ...

86

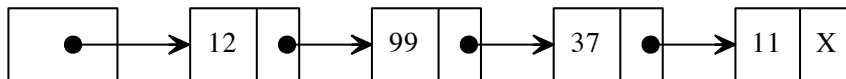
## Einfach und doppelt verkettete Listen

- ▶ Zwei wesentliche Varianten
  - ▶ Einfach verkettete Listen (“singly linked lists”)
    - ▶ Jeder Zelle zeigt auf ihren Nachfolger
  - ▶ Doppelt verkettete Listen (“doubly linked lists”)
    - ▶ Jede Liste hat zwei Pointer auf Vorgänger und Nachfolger

87

## Einfach verkettete Listen

- ▶ Listen bestehen aus Listenzellen
  - ▶ Nutzlast (Wert(e) oder Pointer)
  - ▶ Verweis auf Nachfolger (Pointer)
- ▶ Lineare Listen sind rekursiv definiert
  - ▶ Die leere Liste ist eine Liste
    - ▶ Repräsentiert als Ende-Marker (`NULL/nil/'()`)
  - ▶ Eine Listenzelle, deren Nachfolger eine Liste ist, ist eine Liste

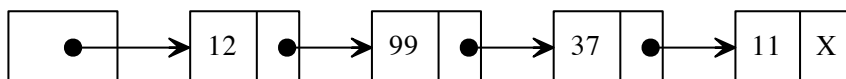


- ▶ Besonders effiziente Operationen:
  - ▶ Einfügen am Anfang (`cons`)
  - ▶ Ausfügen am Anfang (`cdr`)

88

## Einfach verkettete Listen

- ▶ Listen bestehen aus Listenzellen
  - ▶ Nutzlast (Wert(e) oder Pointer)
  - ▶ Verweis auf Nachfolger (Pointer)
- ▶ Lineare Listen sind rekursiv definiert
  - ▶ Die leere Liste ist eine Liste
    - ▶ Repräsentiert als Ende-Marker (`NULL/nil/'()`)
  - ▶ Eine Listenzelle, deren Nachfolger eine Liste ist, ist eine Liste



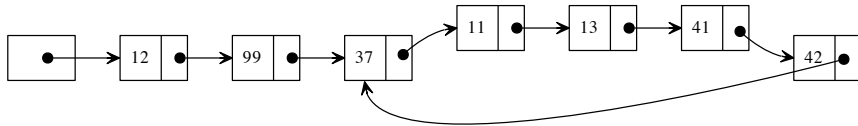
- ▶ Besonders effiziente Operationen:
  - ▶ Einfügen am Anfang (`cons`)
  - ▶ Ausfügen am Anfang (`cdr`)

**Siehe auch Labor**

88

# Zyklenerkennung

- ▶ Zyklische Listen sind keine echten Listen
  - ▶ Siehe Definition oben!
  - ▶ Sie können aber aus den selben Zellen aufgebaut werden

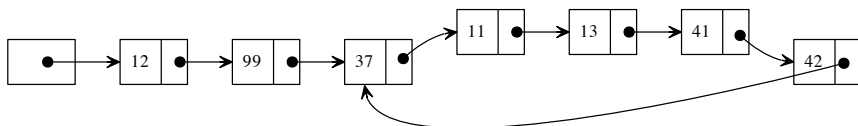


- ▶ Frage: Wie kann man zyklische Listen erkennen?
  - ▶ Ideen?

89

# Zyklenerkennung

- ▶ Zyklische Listen sind keine echten Listen
  - ▶ Siehe Definition oben!
  - ▶ Sie können aber aus den selben Zellen aufgebaut werden



- ▶ Frage: Wie kann man zyklische Listen erkennen?
  - ▶ Ideen?
  - ▶ Behauptung: Das geht in  $\mathcal{O}(n)$  Zeit und mit  $\mathcal{O}(1)$  Speicher!

89

# Hase und Igel

- ▶ Zyklenerkennung nach (nach Knuth) Floyd
  - ▶ Eingabe: Pointer auf eine Listenzelle
  - ▶ Ausgabe: `True`, falls Zyklus, `False` sonst

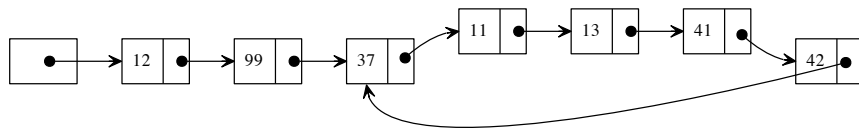
```
def list_is_cyclic(l):  
    hase = l  
    igel = l  
    while True:  
        hase = hase.succ  
        if not hase:  
            # Liste ist zyklensfrei  
            return False  
        hase = hase.succ  
        if not hase:  
            return False  
        igel = igel.succ  
        if hase == igel:  
            # Liste hat Zyklus  
            return True
```



90

## Übung: Hase und Igel

- ▶ Spielen Sie den Algorithmus von Hase und Igel mit folgender Liste



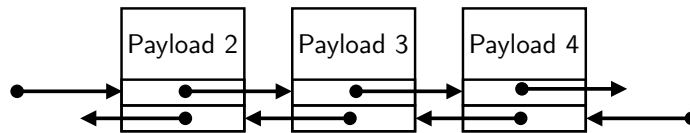
durch

- ▶ Nach wie vielen Schritten wird der Zyklus erkannt?
- ▶ Entwerfen Sie je ein weiteres Beispiel und spielen Sie es durch.
- ▶ Können Sie allgemein angeben, nach wie vielen Schritten der Algorithmus im schlimmsten Fall abbricht?

91

# Doppelt verkettete Listen

- ▶ Doppelt verkettete Listenzellen haben **zwei** Pointer
  - ▶ Auf den Vorgänger
  - ▶ Auf den Nachfolger

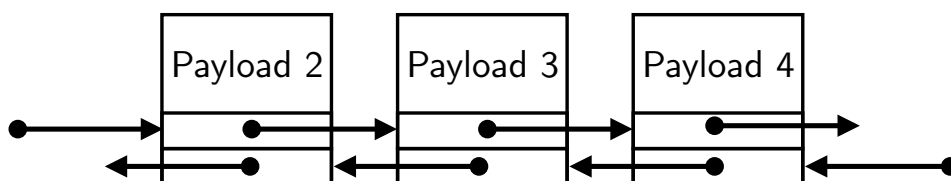


- ▶ Entsprechend ist die Liste vorne und hinten verankert
- ▶ Vorteile:
  - ▶ Einfügen ist vorne und hinten in  $\mathcal{O}(1)$  möglich
  - ▶ Einfügen ist vor und hinter einem beliebigen gegebenen Element einfach möglich
  - ▶ Ausfügen einer Zelle ist einfach und in  $\mathcal{O}(1)$  möglich

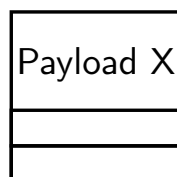
92

## Beispiel: Einfügen in doppelt verkettete Listen

- ▶ Einfügen vor Zelle X: *Aufschneiden* und Einsetzen



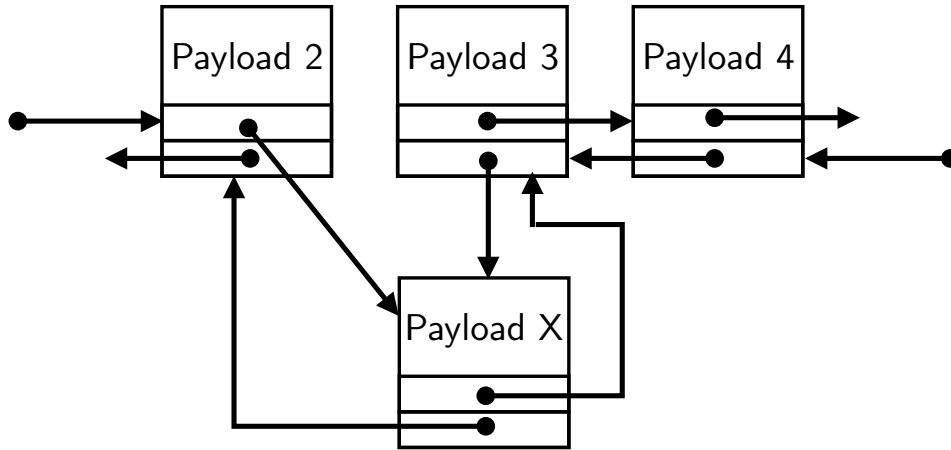
Einfügen X vor 3:



93

## Beispiel: Einfügen in doppelt verkettete Listen

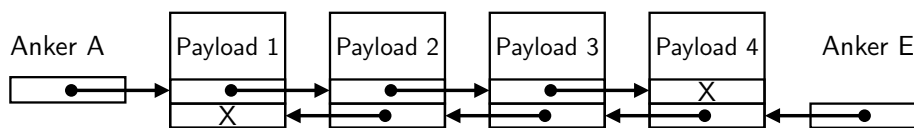
- ▶ Einfügen vor Zelle X: *Aufschneiden* und Einsetzen



93

## Verankerung von doppelt verketteten Listen (1)

- ▶ Methode 1: Zwei Anker

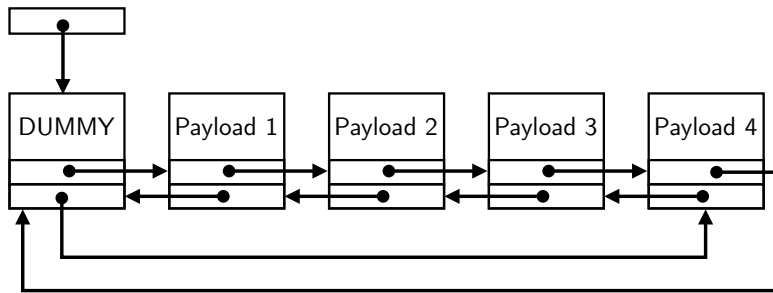


- ▶ Zeiger auf erstes und letztes Element
- ▶ Vorteil: Minimaler Speicheroverhead
- ▶ Nachteile:
  - ▶ Bei Funktionsaufrufen müssen beide Anker übergeben werden
  - ▶ Viele Spezialfälle beim Einfügen und Ausfügen von Randzellen

94

## Verankerung von doppelt verketteten Listen (2)

### ► Methode 2: Zyklische Liste



- Ein Zeiger auf Dummy-Zelle
- Zellen bilden eine Ring-Struktur
- Jede Zelle hat echten Vorgänger und Nachfolger
- Vorteile:
  - Keine Spezialfälle
  - Liste wird durch einen Pointer repräsentiert
  - Keine Pointer auf Pointer notwendig ...
- Nachteil:
  - Etwas mehr Speicheroverhead (ca. 1 Payload)

95

## Übung: Einfügen und Ausfügen

- Gehen Sie von einem Listenzellentyp mit den Feldern `l.pred` (Vorgänger) und `l.succ` (Nachfolger) aus und nehmen Sie doppelt verkettete Listen mit zyklischer Struktur und einfachem Anker an
- Geben Sie Pseudo-Code für folgende Operationen an:
  - Einfügen einer Zelle `n` nach einer Zelle `l`, die bereits in der Liste ist, die an der Dummy-Zelle `d` verankert ist
  - Ausfügen einer Zelle `z`, die in einer Liste ist, die an der Dummy-Zelle `t` verankert ist

96



# Listen vs. Arrays

| Listen                                 | Arrays   |
|--|--|
| Elemente liegen unabhängig im Speicher | Elemente müssen im Speicher aufeinander folgen           |
| Länge dynamisch                        | Länge in der Regel fest                                  |
| Direkter Zugriff nur auf Randelemente  | Freier Zugriff auf alle Elemente                         |
| Teilen und Vereinigen einfach          | Teilen und Vereinigen erfordert Kopieren                 |
| Suche immer sequentiell                | Bei sortierten Arrays binäre Suche möglich               |
| Einfügen/Ausfügen von Elementen billig | Einfügen/Ausfügen bei Erhalten der Ordnung relativ teuer |

97

# Listen Scorecard 1

Voraussetzung:

- ▶ Einfach und doppelt verkettete Listen
- ▶ Kostenfunktion betrachtet Durchschnittsfall

| Operation                     | Einfach v.              | Doppelt v.              |
|-------------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Zugriff an Position $i$       | $\mathcal{O}(n)$        | $\mathcal{O}(n)$        |
| Einfügen an Anfang            | $\mathcal{O}(1)$        | $\mathcal{O}(1)$        |
| Einfügen an Ende              | $\mathcal{O}(n)$        | $\mathcal{O}(1)$        |
| Löschen am Anfang             | $\mathcal{O}(1)$        | $\mathcal{O}(1)$        |
| Löschen am Ende               | $\mathcal{O}(n)$        | $\mathcal{O}(1)$        |
| Löschen einer gegebenen Zelle | $\mathcal{O}(n)^2$      | $\mathcal{O}(1)$        |
| Liste sortieren               | $\mathcal{O}(n \log n)$ | $\mathcal{O}(n \log n)$ |

<sup>2</sup>Bei \*\*-Programmierung  $\mathcal{O}(1)$  möglich.

98

## Listen Scorecard 2: Schlüsselverwaltung

Voraussetzung:

- ▶ Einträge sind Schlüssel
- ▶ Kostenfunktion betrachtet Durchschnittsfall

| Operation                  | Einfach v.       | Doppelt v.       |
|----------------------------|------------------|------------------|
| Schlüssel finden           | $\mathcal{O}(n)$ | $\mathcal{O}(n)$ |
| Schlüssel einfügen         | $\mathcal{O}(1)$ | $\mathcal{O}(1)$ |
| Schlüssel bedingt einfügen | $\mathcal{O}(n)$ | $\mathcal{O}(n)$ |
| Schlüssel löschen          | $\mathcal{O}(n)$ | $\mathcal{O}(n)$ |

99

## Listen Scorecard 2: Schlüsselverwaltung

Voraussetzung:

- ▶ Einträge sind Schlüssel
- ▶ Kostenfunktion betrachtet Durchschnittsfall

| Operation                  | Einfach v.       | Doppelt v.       |
|----------------------------|------------------|------------------|
| Schlüssel finden           | $\mathcal{O}(n)$ | $\mathcal{O}(n)$ |
| Schlüssel einfügen         | $\mathcal{O}(1)$ | $\mathcal{O}(1)$ |
| Schlüssel bedingt einfügen | $\mathcal{O}(n)$ | $\mathcal{O}(n)$ |
| Schlüssel löschen          | $\mathcal{O}(n)$ | $\mathcal{O}(n)$ |

Aber beachte: Doppelt verkettete Listen haben doppelte Konstanten und doppelten Speicher-Overhead!

## Sortieralgorithmen

100

## Sortieren

Eingabe:

- ▶ Folge  $A$  von Daten  $(a_0, a_1, a_2, \dots, a_{k-1})$
- ▶ Ordnungsrelation  $<_A$  auf Daten

Ausgabe:

- ▶ Permutation von  $A$ :  $(a_{s_0}, a_{s_1}, a_{s_2}, \dots, a_{s_{k-1}})$
- ▶  $a_{s_i} <_A a_{s_{i+1}}$  für alle  $i \in \{0, \dots, k-2\}$

101

# Sortieren

Eingabe:

- ▶ Folge  $A$  von Daten  $(a_0, a_1, a_2, \dots, a_{k-1})$
- ▶ Ordnungsrelation  $<_A$  auf Daten

Ausgabe:

- ▶ Permutation von  $A$ :  $(a_{s_0}, a_{s_1}, a_{s_2}, \dots, a_{s_{k-1}})$
- ▶  $a_{s_i} <_A a_{s_{i+1}}$  für alle  $i \in \{0, \dots, k-2\}$

In der Vorlesung beispielhaft:

- ▶ Daten: natürliche Zahlen
- ▶ Ordnung:  $<_{\mathbb{N}}$

101

# Sortieren

Eingabe:

- ▶ Folge  $A$  von Daten  $(a_0, a_1, a_2, \dots, a_{k-1})$
- ▶ Ordnungsrelation  $<_A$  auf Daten

Ausgabe:

- ▶ Permutation von  $A$ :  $(a_{s_0}, a_{s_1}, a_{s_2}, \dots, a_{s_{k-1}})$
- ▶  $a_{s_i} <_A a_{s_{i+1}}$  für alle  $i \in \{0, \dots, k-2\}$

In der Vorlesung beispielhaft:

- ▶ Daten: natürliche Zahlen
- ▶ Ordnung:  $<_{\mathbb{N}}$

In der Praxis:

- ▶ Daten: Datensätze (Records) mit Zahl, String, Datum, ...
- ▶ Ordnung:  $<_{\mathbb{N}}$ ,  $<_{\mathbb{R}}$ , lexikographisch, temporal, ...
- ▶ **Sortierschlüssel**: zum Sortieren verwendete Komponente

101

## Übung: Lexikographische Ordnung

Schreiben Sie eine Funktion `lexgreater (left, right)`, die für zwei Strings `left` und `right` (ohne deutsche Sonderzeichen) entscheidet, ob `left >lex right` gilt (Rückgabewert 1) oder nicht (Rückgabewert 0).

102

## Klassifikation von Sortieralgorithmen

- ▶ Verwendete Datenstrukturen
  - Arrays** Beliebiger Zugriff, Ein-/Ausfügen teuer
  - Listen** Sequentieller Zugriff, Ein-/Ausfügen günstig
  - Bäume** „Alles  $\mathcal{O}(\log n)$ “, oft als Zwischenstufe

103

## Klassifikation von Sortieralgorithmen

- ▶ Verwendete Datenstrukturen
  - Arrays** Beliebiger Zugriff, Ein-/Ausfügen teuer
  - Listen** Sequentieller Zugriff, Ein-/Ausfügen günstig
  - Bäume** „Alles  $\mathcal{O}(\log n)$ “, oft als Zwischenstufe
- ▶ Verhältnis der benötigten Operationen
  - Vergleiche** Test der Ordnung von zwei Schlüsseln
  - Zuweisungen** Ändern von Elementen der Folge

103

## Klassifikation von Sortieralgorithmen

- ▶ Verwendete Datenstrukturen
  - Arrays** Beliebiger Zugriff, Ein-/Ausfügen teuer
  - Listen** Sequentieller Zugriff, Ein-/Ausfügen günstig
  - Bäume** „Alles  $\mathcal{O}(\log n)$ “, oft als Zwischenstufe
- ▶ Verhältnis der benötigten Operationen
  - Vergleiche** Test der Ordnung von zwei Schlüsseln
  - Zuweisungen** Ändern von Elementen der Folge
- ▶ Benötigter zusätzlicher Speicher
  - in-place** zusätzlicher Speicherbedarf ist  $\mathcal{O}(1)$
  - out-of-place** zusätzlicher Speicherbedarf ist  $\mathcal{O}(n)$

103

# Klassifikation von Sortieralgorithmen

- ▶ Verwendete Datenstrukturen
  - Arrays** Beliebiger Zugriff, Ein-/Ausfügen teuer
  - Listen** Sequentieller Zugriff, Ein-/Ausfügen günstig
  - Bäume** „Alles  $\mathcal{O}(\log n)$ “, oft als Zwischenstufe
- ▶ Verhältnis der benötigten Operationen
  - Vergleiche** Test der Ordnung von zwei Schlüsseln
  - Zuweisungen** Ändern von Elementen der Folge
- ▶ Benötigter zusätzlicher Speicher
  - in-place** zusätzlicher Speicherbedarf ist  $\mathcal{O}(1)$
  - out-of-place** zusätzlicher Speicherbedarf ist  $\mathcal{O}(n)$
- ▶ Stabilität: Auswirkung auf Elemente mit gleichem Schlüssel
  - stabil** relative Reihenfolge bleibt erhalten
  - instabil** relative Reihenfolge kann sich ändern

103

## Beispiel: Indirektes Sortieren

- ▶ Problem: Bei großen Datensätzen ist das Vertauschen von Einträgen sehr teuer

104

## Beispiel: Indirektes Sortieren

- ▶ Problem: Bei großen Datensätzen ist das Vertauschen von Einträgen sehr teuer
- ▶ Lösung: Indirektes Sortieren mit Permutationsindex

|   |   |
|---|---|
| 1 | D |
| 2 | B |
| 3 | A |
| 4 | E |
| 5 | C |

104

## Beispiel: Indirektes Sortieren

- ▶ Problem: Bei großen Datensätzen ist das Vertauschen von Einträgen sehr teuer
- ▶ Lösung: Indirektes Sortieren mit Permutationsindex

|   |   |
|---|---|
| 1 | D |
| 2 | B |
| 3 | A |
| 4 | E |
| 5 | C |

|   |   |
|---|---|
| 1 | 1 |
| 2 | 2 |
| 3 | 3 |
| 4 | 4 |
| 5 | 5 |

104



## Beispiel: Indirektes Sortieren

- ▶ Problem: Bei großen Datensätzen ist das Vertauschen von Einträgen sehr teuer
- ▶ Lösung: Indirektes Sortieren mit Permutationsindex

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | D | 1 | 1 | ~ | 1 | D | 1 | 3 |
| 2 | B | 2 | 2 |   | 2 | B | 2 | 2 |
| 3 | A | 3 | 3 |   | 3 | A | 3 | 5 |
| 4 | E | 4 | 4 |   | 4 | E | 4 | 1 |
| 5 | C | 5 | 5 |   | 5 | C | 5 | 4 |

104

## Beispiel: Indirektes Sortieren

- ▶ Problem: Bei großen Datensätzen ist das Vertauschen von Einträgen sehr teuer
- ▶ Lösung: Indirektes Sortieren mit Permutationsindex

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | D | 1 | 1 | ~ | 1 | D | 1 | 3 |
| 2 | B | 2 | 2 |   | 2 | B | 2 | 2 |
| 3 | A | 3 | 3 |   | 3 | A | 3 | 5 |
| 4 | E | 4 | 4 |   | 4 | E | 4 | 1 |
| 5 | C | 5 | 5 |   | 5 | C | 5 | 4 |

- ▶ Jeder Lesezugriff benötigt einen zusätzlichen Lesezugriff auf das neue Array
- ▶ Typischerweise akzeptabel, wenn der Index im Hauptspeicher ist

104

## Beispiel: In-place und Out-of-place

In-place

|   |
|---|
| 3 |
| 2 |
| 5 |
| 1 |
| 4 |

105

## Beispiel: In-place und Out-of-place

In-place

|   |   |
|---|---|
| 3 | 1 |
| 2 | 2 |
| 5 | 5 |
| 1 | 3 |
| 4 | 4 |

105

## Beispiel: In-place und Out-of-place

In-place

|   |   |   |
|---|---|---|
| 3 | 1 | 1 |
| 2 | 2 | 2 |
| 5 | 5 | 3 |
| 1 | 3 | 5 |
| 4 | 4 | 4 |

105

## Beispiel: In-place und Out-of-place

In-place

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 1 | 1 |
| 2 | 2 | 2 | 2 |
| 5 | 5 | 3 | 3 |
| 1 | 3 | 5 | 4 |
| 4 | 4 | 4 | 5 |

105

## Beispiel: In-place und Out-of-place

In-place

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 1 | 1 |
| 2 | 2 | 2 | 2 |
| 5 | 5 | 3 | 3 |
| 1 | 3 | 5 | 4 |
| 4 | 4 | 4 | 5 |

Out-of-place

|   |   |
|---|---|
| 3 | 1 |
| 2 |   |
| 5 |   |
| 1 |   |
| 4 |   |

105

## Beispiel: In-place und Out-of-place

In-place

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 1 | 1 |
| 2 | 2 | 2 | 2 |
| 5 | 5 | 3 | 3 |
| 1 | 3 | 5 | 4 |
| 4 | 4 | 4 | 5 |

Out-of-place

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 3 | 1 |
| 2 |   | 2 | 2 |
| 5 |   | 5 |   |
| 1 |   | 1 |   |
| 4 |   | 4 |   |

105

## Beispiel: In-place und Out-of-place

In-place

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 1 | 1 |
| 2 | 2 | 2 | 2 |
| 5 | 5 | 3 | 3 |
| 1 | 3 | 5 | 4 |
| 4 | 4 | 4 | 5 |

Out-of-place

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 3 | 1 |
| 2 |   | 2 | 2 |
| 5 |   | 5 | 3 |
| 1 |   | 1 |   |
| 4 |   | 4 |   |

105

## Beispiel: In-place und Out-of-place

In-place

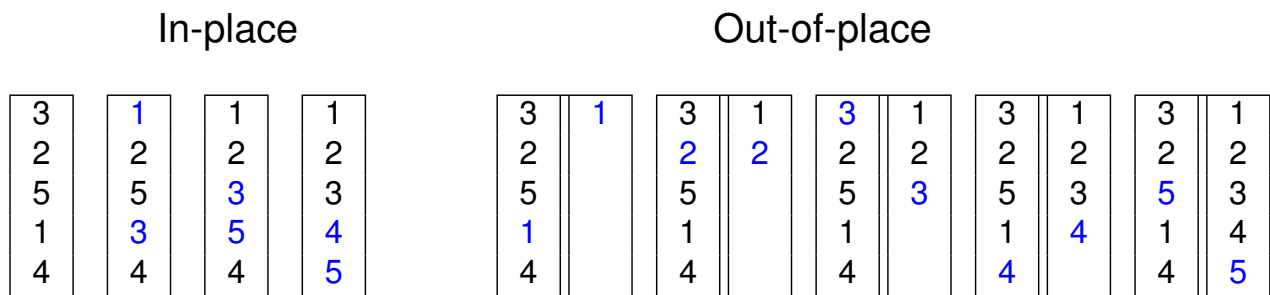
|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 1 | 1 |
| 2 | 2 | 2 | 2 |
| 5 | 5 | 3 | 3 |
| 1 | 3 | 5 | 4 |
| 4 | 4 | 4 | 5 |

Out-of-place

|   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 3 | 1 | 3 | 1 | 3 | 1 |
| 2 |   | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 5 |   | 5 | 3 | 5 | 3 |
| 1 |   | 1 |   | 1 | 4 |
| 4 |   | 4 |   | 4 |   |

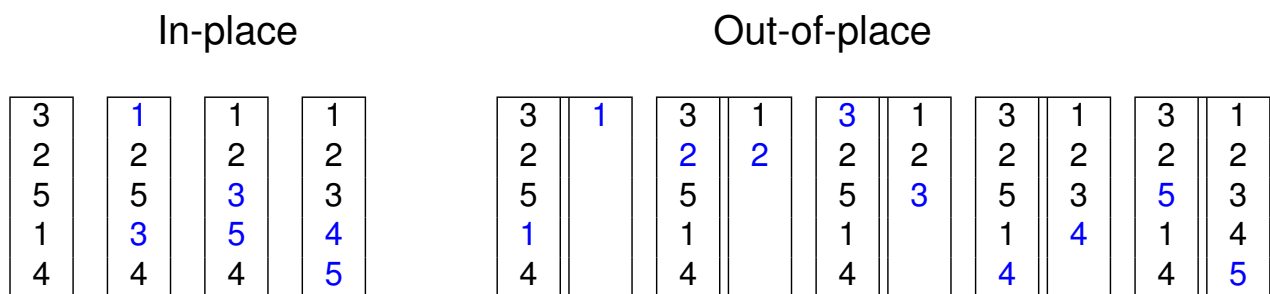
105

## Beispiel: In-place und Out-of-place



105

## Beispiel: In-place und Out-of-place



**Vorteil** Zusätzlicher Speicher  $\mathcal{O}(1)$

**Nachteil** Nur Austausch von 2 Elementen

**Vorteil** Komplexere Tausch-Operationen möglich ( $\rightsquigarrow$  Mergesort)

**Nachteil** Zusätzlicher Speicher  $\mathcal{O}(n)$

105

## Beispiel: In-place und Out-of-place

| In-place |   |   |   | Out-of-place |   |   |   |   |   |   |   |
|----------|---|---|---|--------------|---|---|---|---|---|---|---|
| 3        | 1 | 1 | 1 | 3            | 1 | 3 | 1 | 3 | 1 | 3 | 1 |
| 2        | 2 | 2 | 2 | 2            | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 |
| 5        | 5 | 3 | 3 | 5            | 5 | 5 | 3 | 5 | 3 | 5 | 3 |
| 1        | 3 | 5 | 4 | 1            | 1 | 1 | 1 | 1 | 4 | 1 | 4 |
| 4        | 4 | 4 | 5 | 4            | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 4 | 5 |

**Vorteil** Zusätzlicher Speicher  $\mathcal{O}(1)$

**Nachteil** Nur Austausch von 2 Elementen

**Vorteil** Komplexere Tausch-Operationen möglich ( $\leadsto$  Mergesort)

**Nachteil** Zusätzlicher Speicher  $\mathcal{O}(n)$

Bei Listen oder indirektem Sortieren ist der Unterschied zwischen In-place und Out-of-place gering, da nur Zeiger / Indizes verändert werden.

105

## Beispiel: Stabiles und instabiles Sortieren

| Original  | Stabil | Instabil |
|-----------|--------|----------|
| Name      | Kurs   |          |
| Anna      | C      |          |
| Anton     | B      |          |
| Bert      | A      |          |
| Christoph | C      |          |
| Conny     | A      |          |
| Dirk      | B      |          |
| Ernie     | A      |          |
| Frank     | C      |          |
| Grit      | B      |          |

106

## Beispiel: Stabiles und instabiles Sortieren

Original

| Name      | Kurs |
|-----------|------|
| Anna      | C    |
| Anton     | B    |
| Bert      | A    |
| Christoph | C    |
| Conny     | A    |
| Dirk      | B    |
| Ernie     | A    |
| Frank     | C    |
| Grit      | B    |

Stabil

| Name      | Kurs |
|-----------|------|
| Bert      | A    |
| Conny     | A    |
| Ernie     | A    |
| Anton     | B    |
| Dirk      | B    |
| Grit      | B    |
| Anna      | C    |
| Christoph | C    |
| Frank     | C    |

Instabil

106

## Beispiel: Stabiles und instabiles Sortieren

Original

| Name      | Kurs |
|-----------|------|
| Anna      | C    |
| Anton     | B    |
| Bert      | A    |
| Christoph | C    |
| Conny     | A    |
| Dirk      | B    |
| Ernie     | A    |
| Frank     | C    |
| Grit      | B    |

Stabil

| Name      | Kurs |
|-----------|------|
| Bert      | A    |
| Conny     | A    |
| Ernie     | A    |
| Anton     | B    |
| Dirk      | B    |
| Grit      | B    |
| Anna      | C    |
| Christoph | C    |
| Frank     | C    |

Instabil

| Name      | Kurs |
|-----------|------|
| Ernie     | A    |
| Bert      | A    |
| Conny     | A    |
| Grit      | B    |
| Dirk      | B    |
| Anton     | B    |
| Christoph | C    |
| Anna      | C    |
| Frank     | C    |

106



## Beispiel: Stabiles und instabiles Sortieren

| Original  |      | Stabil    |      | Instabil  |      |
|-----------|------|-----------|------|-----------|------|
| Name      | Kurs | Name      | Kurs | Name      | Kurs |
| Anna      | C    | Bert      | A    | Ernie     | A    |
| Anton     | B    | Conny     | A    | Bert      | A    |
| Bert      | A    | Ernie     | A    | Conny     | A    |
| Christoph | C    | Anton     | B    | Grit      | B    |
| Conny     | A    | Dirk      | B    | Dirk      | B    |
| Dirk      | B    | Grit      | B    | Anton     | B    |
| Ernie     | A    | Anna      | C    | Christoph | C    |
| Frank     | C    | Christoph | C    | Anna      | C    |
| Grit      | B    | Frank     | C    | Frank     | C    |

- ▶ Einfache Sortierverfahren sind meist stabil, effiziente oft instabil
- ▶ Ob Instabilität ein Nachteil ist, hängt von Anwendung ab
  - ▶ behebbar durch zusätzliches eindeutiges Feld in Datenstruktur
  - ▶ bei eindeutigen Werten (z.B. Primärschlüsseln) unproblematisch

106

## Einfache Sortierverfahren: Selection Sort

- 1** finde kleinstes Element  $a_{\min}$  der Folge  $(a_0, \dots, a_{k-1})$
- 2** vertausche  $a_{\min}$  mit  $a_0$
- 3** finde kleinstes Element  $a_{\min}$  der Folge  $(a_1, \dots, a_{k-1})$
- 4** vertausche  $a_{\min}$  mit  $a_1$
- 5** ...

107

## Selection Sort auf Array

```
def sel_sort(arr):
    arrlen = len(arr)
    # i is the position to fill
    for i in range(arrlen - 1):
        # Find smallest unsorted
        min_i = i
        for j in range(i+1, arrlen):
            if arr[j] < arr[min_i]:
                min_i = j
        # Swap to correct position
        arr[min_i], arr[i] = \
            arr[i], arr[min_i]
    return arr
```

108

## Selection Sort auf Array

```
def sel_sort(arr):
    arrlen = len(arr)
    # i is the position to fill
    for i in range(arrlen - 1):
        # Find smallest unsorted
        min_i = i
        for j in range(i+1, arrlen):
            if arr[j] < arr[min_i]:
                min_i = j
        # Swap to correct position
        arr[min_i], arr[i] = \
            arr[i], arr[min_i]
    return arr
```

Bestimmen Sie:

- ▶ Anzahl der Vergleiche
- ▶ Anzahl der Integer-Zuweisungen
- ▶ Anzahl der Daten-Zuweisungen
- ▶ In-/Out-of-Place
- ▶ Stabilität

108

## Selection Sort auf Liste

```
def selsortlist (l):  
    res = NULL  
    while len(l) > 0:  
        i = l  
        mini = i  
        while (i.succ != NULL)  
            i = i.succ  
            if i.data < mini.data:  
                mini = i  
        remove(l, mini)  
        append(res, mini)  
    return res
```

109

## Selection Sort auf Liste

```
def selsortlist (l):  
    res = NULL  
    while len(l) > 0:  
        i = l  
        mini = i  
        while (i.succ != NULL)  
            i = i.succ  
            if i.data < mini.data:  
                mini = i  
        remove(l, mini)  
        append(res, mini)  
    return res
```

Bestimmen Sie:

- ▶ Anzahl der Vergleiche
- ▶ Anzahl der Integer- oder Pointer-Zuweisungen
- ▶ Anzahl der Daten-Zuweisungen
- ▶ Stabilität

109

## Zusammenfassung Selection Sort

- ▶ Prinzip: Vertausche kleinstes Element der unsortierten Liste mit ihrem ersten Element
- ▶ Zeit-ineffizient: Andere Elemente bleiben unberührt
- ▶ Platz-effizient: Dreieckstausch zwischen erstem und kleinstem Element
- ▶ einfach zu implementieren
- ▶ In-place
- ▶ stabil
- ▶  $O(n^2)$

110

## Einfache Sortierverfahren: Insertion Sort

Out-of-place-Version verwendet zwei Folgen

- ▶ Eingabe *In*
- ▶ Ausgabe *Out* (anfangs leer)

111

## Einfache Sortierverfahren: Insertion Sort

Out-of-place-Version verwendet zwei Folgen

- ▶ Eingabe *In*
- ▶ Ausgabe *Out* (anfangs leer)

- 1** verwende erstes Element von *In* als erstes Element von *Out*
- 2** füge zweites Element von *In* an korrekte Position in *Out*
- 3** füge drittes Element von *In* an korrekte Position in *Out*
- 4** ...

111

## Einfache Sortierverfahren: Insertion Sort

Out-of-place-Version verwendet zwei Folgen

- ▶ Eingabe *In*
- ▶ Ausgabe *Out* (anfangs leer)

- 1** verwende erstes Element von *In* als erstes Element von *Out*
- 2** füge zweites Element von *In* an korrekte Position in *Out*
- 3** füge drittes Element von *In* an korrekte Position in *Out*
- 4** ...

In-place-Version betrachtet nach Schritt *i* die ersten *i* Elemente als *Out*, die restlichen als *In*

111

## Insertion Sort auf Array

```
def ins_sort(arr):
    arrlen = len(arr)
    # Array arr[0]–arr[i–1] is sorted
    for i in range(1, arrlen – 1):
        # Move # arr[i] into
        # the right position
        j = i
        while j > 0 and arr[j] < arr[j – 1]:
            arr[j], arr[j – 1] = \
                arr[j – 1], arr[j]
            j = j – 1
    return arr
```

112

## Insertion Sort auf Array

```
def ins_sort(arr):
    arrlen = len(arr)
    # Array arr[0]–arr[i–1] is sorted
    for i in range(1, arrlen – 1):
        # Move # arr[i] into
        # the right position
        j = i
        while j > 0 and arr[j] < arr[j – 1]:
            arr[j], arr[j – 1] = \
                arr[j – 1], arr[j]
            j = j – 1
    return arr
```

Bestimmen Sie:

- ▶ Anzahl der Vergleiche
- ▶ Anzahl der Integer-Zuweisungen
- ▶ Anzahl der Daten-Zuweisungen
- ▶ In-/Out-of-Place
- ▶ Stabilität

112

## Insertion Sort auf Liste

```
def inssortlist (l)
    while len(l) > 0:
        first = l
        l = l.succ
        insert (res, first)
    return res

def insert (l, el)
    if el.data < l.data
        el.succ = l
        l = el
    else
        rest = l
        while rest != NULL and rest.data <= el.data
            if rest.succ = NULL
                rest.succ = el
            else
                if rest.succ.data > el
                    el.succ = rest.succ
                rest.succ = el
        rest = rest.succ
```

113

## Insertion Sort auf Liste

```
def inssortlist (l)
    while len(l) > 0:
        first = l
        l = l.succ
        insert (res, first)
    return res

def insert (l, el)
    if el.data < l.data
        el.succ = l
        l = el
    else
        rest = l
        while rest != NULL and rest.data <= el.data
            if rest.succ = NULL
                rest.succ = el
            else
                if rest.succ.data > el
                    el.succ = rest.succ
                rest.succ = el
        rest = rest.succ
```

Bestimmen Sie:

- ▶ Anzahl der Vergleiche
- ▶ Anzahl der Integer-Zuweisungen
- ▶ Anzahl der Daten-Zuweisungen
- ▶ Stabilität

113

## Zusammenfassung Insertion Sort

- ▶ Prinzip: Füge Elemente der Reihe nach an richtiger Position ein
- ▶ Zeit-ineffizient:
  - ▶ Für jede Einfüge-Operation wird gesamte Liste durchlaufen
  - ▶ Im Array müssen alle folgenden Elemente verschoben werden
- ▶ Platz-effizient: Nur ein Element als Zwischenspeicher
- ▶ einfach zu implementieren
- ▶ In-place
- ▶ stabil
- ▶  $\mathcal{O}(n^2)$

114

## Übung: Bubble Sort

Der Sortieralgorithmus *Bubble Sort* für eine Folge  $S$  funktioniert wie folgt:

- 1** durchlaufe  $S$  von Anfang bis Ende
  - ▶ wann immer  $a_i > a_{i+1}$  gilt, vertausche  $a_i$  mit  $a_{i+1}$
- 2** wiederhole Schritt 1 solange, bis keine Vertauschungen mehr vorkommen

Aufgaben:

- 1** Sortieren Sie die Folge  $A = (3, 5, 2, 4, 1)$  mit Bubble Sort.
- 2** Welche Komplexität hat Bubble Sort ( $\mathcal{O}$ -Notation)?

115



## Übung: Bubble Sort

Der Sortieralgorithmus *Bubble Sort* für eine Folge  $S$  funktioniert wie folgt:

- 1 durchlaufe  $S$  von Anfang bis Ende
  - ▶ wann immer  $a_i > a_{i+1}$  gilt, vertausche  $a_i$  mit  $a_{i+1}$
- 2 wiederhole Schritt 1 solange, bis keine Vertauschungen mehr vorkommen

Aufgaben:

- 1 Sortieren Sie die Folge  $A = (3, 5, 2, 4, 1)$  mit Bubble Sort.
- 2 Welche Komplexität hat Bubble Sort ( $\mathcal{O}$ -Notation)?
- 3 Ein Nachteil von Bubble Sort liegt darin, dass kleine Elemente, die am Ende der Liste stehen, nur sehr langsam an die richtige Position „blubbern“. (*Cocktail*) *Shaker Sort* versucht, dieses Problem zu lösen, indem die Folge abwechselnd vom Anfang und vom Ende her durchlaufen wird. Führt dies zu einer niedrigeren Komplexität?

115

## Ineffizienz der einfachen Sortierverfahren

- ▶ Selection Sort
  - ▶ gesamte Folge wird durchlaufen, um ein Element an korrekten Platz zu verschieben
  - ▶ Folge besteht aus vollständig sortiertem und vollständig unsortiertem Teil
  - ▶ Informationen über nicht-minimale Elemente werden vergessen

116

## Ineffizienz der einfachen Sortierverfahren

- ▶ Selection Sort
  - ▶ gesamte Folge wird durchlaufen, um ein Element an korrekten Platz zu verschieben
  - ▶ Folge besteht aus vollständig sortiertem und vollständig unsortiertem Teil
  - ▶ Informationen über nicht-minimale Elemente werden vergessen
- ▶ Insertion Sort
  - ▶ Einfügen hat linearen Aufwand
  - ▶ Array: alle folgenden Elemente verschieben
  - ▶ Liste: korrekte Position muss durch lineare Suche gefunden werden, obwohl Teilliste bereits sortiert ist

116

## Ineffizienz der einfachen Sortierverfahren

- ▶ Selection Sort
  - ▶ gesamte Folge wird durchlaufen, um ein Element an korrekten Platz zu verschieben
  - ▶ Folge besteht aus vollständig sortiertem und vollständig unsortiertem Teil
  - ▶ Informationen über nicht-minimale Elemente werden vergessen
- ▶ Insertion Sort
  - ▶ Einfügen hat linearen Aufwand
  - ▶ Array: alle folgenden Elemente verschieben
  - ▶ Liste: korrekte Position muss durch lineare Suche gefunden werden, obwohl Teilliste bereits sortiert ist
- ▶ Bubble / Shaker Sort
  - ▶ gesamte Folge wird durchlaufen, um ein Element an korrekten Platz zu verschieben
  - ▶ zusätzliche Vertauschungen

116

# Effiziente Sortierverfahren

- ▶ Divide and Conquer
  - ▶ Teile Folge in zwei Teile
  - ▶ sortiere Teile rekursiv
  - ▶ kombiniere sortierte Teile
  - ▶ Reihenfolge der Schritte unterschiedlich
    - ▶ **Quicksort**: Gesamtliste nach Größe organisieren → teilen → Rekursion
    - ▶ **Mergesort**: teilen → Rekursion → Teillösungen kombinieren
- ▶ **Heapsort**: spezielle Datenstruktur
  - ▶ partiell sortierter Baum
  - ▶ partielles Sortieren erfordert  $\log n$  Schritte

117

## Quicksort: Prinzip

Eingabe: Folge  $S$

- 1** Wenn  $|S| \leq 1$ : fertig
- 2** Wähle **Pivot-Element**  $p \in S$ 
  - ▶ Pivot: Dreh- und Angelpunkt
  - ▶ idealerweise: Mittlere Größe
  - ▶ teile Folge in zwei Teilfolgen  $S_{<}$  und  $S_{\geq}$ 
    - ▶  $\forall a \in S_{<} : a < p$
    - ▶  $\forall a \in S_{\geq} : a \geq p$
- 3** Sortiere  $S_{<}$  und  $S_{\geq}$  mittels Quicksort

118

## Übung: Partitionieren $S_{<}$ und $S_{\geq}$

Betrachten Sie die Folge  $S = (2, 17, 5, 3, 9, 4, 11, 13, 5)$

- ▶ Wählen Sie das Element in der Mitte der Folge als Pivot-Element  $p$  und teilen Sie die Folge in zwei Teilfolgen  $S_{<}$  und  $S_{\geq}$ , so dass alle Elemente in  $S_{<}$  kleiner als das Pivot sind, und alle Elemente in  $S_{\geq}$  größer sind.
- ▶ Wiederholen Sie obige Aufgabe, aber mit dem ersten Folgeelement als Pivot-Element
- ▶ Wiederholen Sie die erste Aufgabe, aber erledigen Sie die Aufgabe nur durch vertauschen von Elementen, nicht durch kopieren in eine neue Liste

119

## Partitionieren in $S_{<}$ und $S_{\geq}$

Idee für einen Algorithmus

- ▶ Eingabe: Folge  $S = (s_0, s_1, \dots, s_n)$
- ▶ Pivot-Element  $p = s_k \in S$
- ▶ Vorgehen
  - 1 Vertausche Pivot-Element und letztes Element
  - 2 Durchlaufe  $S$  mit zwei Zählern  $su$  und  $sp$  - initial sind beide 0
  - 3  $su$  wird bei jedem Schleifendurchlauf erhöht
  - 4 Wenn  $s_{su} < p$ , dann vertausche  $s_{sp}$  und  $s_{su}$  und erhöhe  $sp$
  - 5 Abbruch, wenn  $su = n - 1$
  - 6 Tausche das Pivot-Element  $s_n$  und  $s_{sp}$
- ▶ Ergebnis:  $(s_0, \dots, s_{sp-1}, p, s_{sp+1}, \dots, s_n)$ , so dass  $s_0 - s_{sp-1} < p$  und  $s_{sp+1} - s_n \geq p$

120

## Quicksort: Code

```
def q_part(arr, low, high):
    pivotindex = (low+high)//2
    pivotvalue = arr[pivotindex]
    # Move pivot out of place
    arr[high], arr[pivotindex] = arr[pivotindex], arr[high]
    sp = low
    for su in range(low, high):
        if arr[su] < pivotvalue:
            arr[sp], arr[su] = arr[su], arr[sp]
            sp = sp + 1
    arr[sp], arr[high] = arr[high], arr[sp]
    return sp

def q_sort(arr, lo, hi):
    if lo < hi:
        pivotindex = q_part(arr, lo, hi)
        q_sort(arr, lo, pivotindex - 1)
        q_sort(arr, pivotindex + 1, hi)
```

121

## Übung: Quicksort

- ▶ Betrachten Sie die Folge  $S = (2, 17, 5, 3, 9, 4, 11, 13, 5)$
- ▶ Sortieren Sie diese mit dem Quicksort-Algorithmus
  - 1 Wählen Sie als Pivot immer das erste Element der Folge
  - 2 Wählen Sie als Pivot immer das Element in der Mitte der Folge

Ende Vorlesung 11

122

## Übung: Analyse Quicksort

- 1 Was ist der Best Case für Quicksort?
  - ▶ Welche Komplexität hat Quicksort dann? (Tip: Master-Theorem)
- 2 Was ist der Worst Case für Quicksort?
  - ▶ Welche Komplexität hat Quicksort dann?
- 3 Ist Quicksort stabil ...
  - ▶ ... bei Verwendung von LL-Pointern?
  - ▶ ... bei Verwendung von LR-Pointern?
- 4 Arbeitet Quicksort in-place?

123

## Warum ist Quicksort effizient?

- ▶ QS sortiert zunächst grob, dann immer feiner
- ▶ Analogie mit Spielkarten:
  - 1 nach rot und schwarz aufteilen
  - 2 nach Herz und Karo bzw. Pik und Kreuz aufteilen
  - 3 nach 7–10 und B–A aufteilen
  - 4 ...
- ▶ Elemente, zwischen denen einmal ein Pivot lag, werden nie mehr verglichen
- ▶ Ineffizienz von Selection / Insertion Sort wird vermieden:
  - ▶ kein wiederholtes Durchlaufen derselben Folge
  - ▶ jede Information wird genutzt
  - ▶  $arr[i] < pivot \rightsquigarrow$  links;  $arr[i] > pivot \rightsquigarrow$  rechts

124

## Vor- und Nachteile von Quicksort

### Vorteile

- ▶ in der Praxis oft effizientestes Sortierverfahren (wenn optimiert)
  - ▶ Oft Standard-Sortierverfahren in C und Java (`qsort()`)
- ▶ In-place

125

## Vor- und Nachteile von Quicksort

### Vorteile

- ▶ in der Praxis oft effizientestes Sortierverfahren (wenn optimiert)
  - ▶ Oft Standard-Sortierverfahren in C und Java (`qsort()`)
- ▶ In-place

### Nachteile

- ▶ Auswahl des Pivot-Elements entscheidend für Effizienz
  - ▶ größtes oder kleinstes  $\leadsto$  worst-case
  - ▶ Problem bei fast sortierten Folgen und Auswahl des ersten oder letzten Elements als Pivot
  - ▶ Abhilfe: [median-of-three](#): Median von erstem, letztem, mittlerem Element (aber auch keine Garantie)
- ▶ Ineffizient für kurze Folgen
  - ▶ Overhead durch Rekursion und Zeigerverwaltung
  - ▶ Abhilfe: Verwende für kurze Folgen einfaches Sortierverfahren

125

## Divide and Conquer

- ▶ Quicksort teilt die zu sortierende Folge nach Größe
  - ▶ Ideal: Hälfte kleine Elemente, Hälfte große Elemente
  - ▶ Problem: Wir raten den trennenden Wert  $\rightsquigarrow$  keine Garantie!

126

## Divide and Conquer

- ▶ Quicksort teilt die zu sortierende Folge nach Größe
  - ▶ Ideal: Hälfte kleine Elemente, Hälfte große Elemente
  - ▶ Problem: Wir raten den trennenden Wert  $\rightsquigarrow$  keine Garantie!
- ▶ Alternative: Teile die zu sortierende Folge nach Position(en)
  - ▶ Kann gleichmäßige Teilung garantieren
  - ▶ Aber: Sortierte Teilergebnisse können nicht einfach aneinanderghängt werden

126



# Divide and Conquer

- ▶ Quicksort teilt die zu sortierende Folge nach Größe
  - ▶ Ideal: Hälfte kleine Elemente, Hälfte große Elemente
  - ▶ Problem: Wir raten den trennenden Wert  $\rightsquigarrow$  keine Garantie!
- ▶ Alternative: Teile die zu sortierende Folge nach Position(en)
  - ▶ Kann gleichmäßige Teilung garantieren
  - ▶ Aber: Sortierte Teilergebnisse können nicht einfach aneinandergelagert werden

**Dieser Ansatz führt zu Mergesort!**

Ende Vorlesung 12

126

# Mergesort: Prinzip

Eingabe: Folge  $S$

- 1 Wenn  $|S| = 1$ : gib  $S$  zurück
- 2 Teile  $S$  in zwei gleich lange Folgen  $L$  und  $R$
- 3 Sortiere  $L$  und  $R$  (rekursiv)
- 4 Vereinige  $L$  und  $R$  zu  $S'$ :
  - 1 solange  $L$  oder  $R$  nicht leer sind:
  - 2  $m := \min(l_1, r_1)$
  - 3 entferne  $m$  aus  $L$  bzw.  $R$
  - 4 hänge  $m$  an  $S'$  an
- 5 gib  $S'$  zurück

127

## Mergesort: Code

```
mrg_sort(arr):
    if len(arr) <= 1:
        return arr
    arr1 = arr[:len(arr)/2]
    arr2 = arr[len(arr)/2:]
    arr1 = mrg_sort(arr1)
    arr2 = mrg_sort(arr2)
    e1 = 0; e2 = 0
    for i in range(len(arr)):
        if e1 >= len(arr1):
            arr[i] = arr2[e2]; e2 = e2+1
        elif e2 >= len(arr2):
            arr[i] = arr1[e1]; e1 = e1+1
        elif arr1[e1] <= arr2[e2]:
            arr[i] = arr1[e1]; e1 = e1+1
        else:
            arr[i] = arr2[e2]; e2 = e2+1
    return arr
```

- ▶ `arr`: Zu sortierendes Array
- ▶ `arr1`: Erste Hälfte
- ▶ `arr2`: Erste Hälfte
- ▶ `e1`: Index von aktuellem Element von `arr1`
- ▶ `e2`: Index von aktuellem Element von `arr2`
- ▶ `i`: Position des nächsten Elements in der gemergten Liste

128

## Übung: Mergesort

Sortieren Sie die Folge  $S = (2, 17, 5, 3, 9, 4, 11, 13, 5)$  mit Mergesort.

Wenn sich eine Folge nicht in zwei gleich große Hälften teilen lässt, erhält die erste (linke) Teilfolge das zusätzliche Element.

129

# Mergesort auf Liste

Unterschiede zum Array:

- ▶ Halbieren der Liste elementweise
  - ▶ „eins links, eins rechts“
  - ▶ effizienter als Halbieren in der Mitte (2 Durchläufe)
- ▶ Mischen der sortierten Listen allein durch Zeiger-Manipulation
  - ▶ wie bei Insertion Sort
  - ▶ kein Overhead durch zusätzliches Array

130

# Mergesort: Analyse

- 1** Was ist der Best/Worst Case für Mergesort?
- 2** Was ist die Komplexität?
- 3** Ist Mergesort stabil, ...
  - ▶ ... wenn ein Array in der Mitte geteilt wird?
  - ▶ ... wenn eine Liste elementweise in zwei Listen aufgeteilt wird?
- 4** Arbeitet Mergesort in-place?

131

## Warum ist Mergesort effizient?

- ▶ Mergesort sortiert zuerst im Kleinen, dann im Großen
- ▶ Da die Teillisten sortiert sind, wird das kleinste Element in  $\mathcal{O}(1)$  gefunden
- ▶ Effiziente Nutzung von Information: Elemente werden nur mit ähnlich großen verglichen (Listenanfänge)
- ▶ Kein wiederholtes Durchlaufen derselben Folge

132

## Optimierung von Mergesort

- ▶ Nachteil: Ineffizienz durch Rekursion bei kurzen Folgen
  - ▶ Abhilfe: Verwende Insertion Sort für kurze Folgen
- ▶ Nachteil: Overhead durch Rekursion: Sortieren beginnt erst auf maximaler Rekursionstiefe
  - ▶ Abhilfe: **Bottom-up Mergesort** (iterative Variante)
    - 1 Betrachte jedes Element als ein-elementige Liste
    - 2 Mische je zwei benachbarte Listen
    - 3 Mische benachbarte zwei-elementige Listen
    - 4 Mische benachbarte vier-elementige Listen
    - 5 ...
  - ▶ Eliminiert Overhead durch Rekursion
  - ▶ Einziger Unterschied: Jede Liste (bis auf die letzte) hat Länge  $2^i$  statt  $\frac{n}{2^i}$

133

## Vor- und Nachteile von Mergesort

### Vorteile

- ▶ auch im Worst Case effizient
- ▶ Stabilität einfach erreichbar

134

## Vor- und Nachteile von Mergesort

### Vorteile

- ▶ auch im Worst Case effizient
- ▶ Stabilität einfach erreichbar

### Nachteile

- ▶ bei Arrays: Zusätzliches Array zum Mischen nötig
- ▶ Etwa um Faktor 2 langsamer als effiziente Implementierung von Quicksort (S. Skiena: Algorithm Design Manual, 2009)

134

## Heaps und Heapsort

135

### Heaps als Datenstruktur

#### Definition: Heap

Ein (binärer) **Heap** ist ein (fast) vollständiger binärer Baum, in dem für jeden Knoten gilt, dass er in einer definierten Ordnungsrelation zu seinen Nachfolger steht.

- ▶ **Max-Heap**: Jeder Knoten ist  $\geq$  als seine Nachfolger
- ▶ **Min-Heap**: Jeder Knoten ist  $\leq$  als seine Nachfolger

136

## Heaps als Datenstruktur

### Definition: Heap

Ein (binärer) **Heap** ist ein (fast) vollständiger binärer Baum, in dem für jeden Knoten gilt, dass er in einer definierten Ordnungsrelation zu seinen Nachfolger steht.

- ▶ **Max-Heap**: Jeder Knoten ist  $\geq$  als seine Nachfolger
- ▶ **Min-Heap**: Jeder Knoten ist  $\leq$  als seine Nachfolger
  
- ▶ Fast vollständiger Binärbaum:
  - ▶ Alle Ebenen bis auf die unterste sind vollständig
  - ▶ Die unterste Ebene ist von links durchgehend besetzt
- ▶ Finden des größten Elements mit  $\mathcal{O}(1)$  möglich

136

## Heaps als Datenstruktur

### Definition: Heap

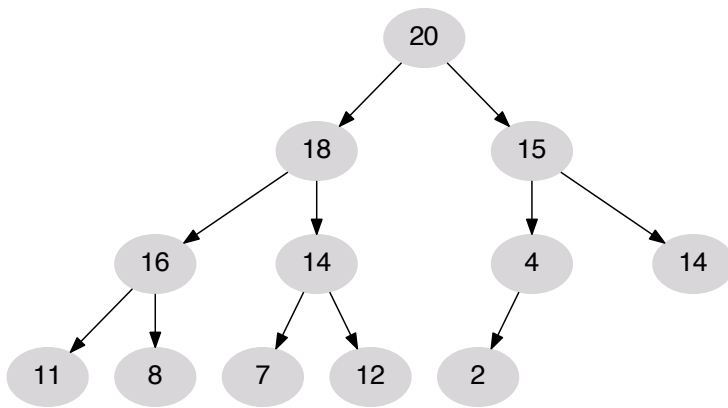
Ein (binärer) **Heap** ist ein (fast) vollständiger binärer Baum, in dem für jeden Knoten gilt, dass er in einer definierten Ordnungsrelation zu seinen Nachfolger steht.

- ▶ **Max-Heap**: Jeder Knoten ist  $\geq$  als seine Nachfolger
- ▶ **Min-Heap**: Jeder Knoten ist  $\leq$  als seine Nachfolger
  
- ▶ Fast vollständiger Binärbaum:
  - ▶ Alle Ebenen bis auf die unterste sind vollständig
  - ▶ Die unterste Ebene ist von links durchgehend besetzt
- ▶ Finden des größten Elements mit  $\mathcal{O}(1)$  möglich

**Achtung:** Die Datenstruktur **Heap** ist etwas anderes, als der **Heap** (von dynamischem Speicher), der z.B. von `malloc()` und `free()` verwaltet wird!

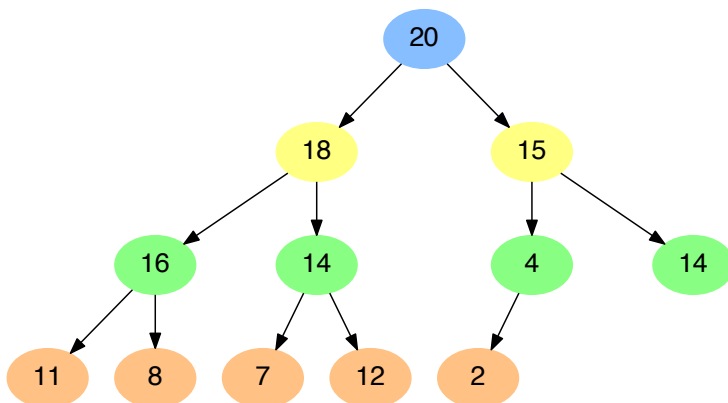
136

# Ein Heap



137

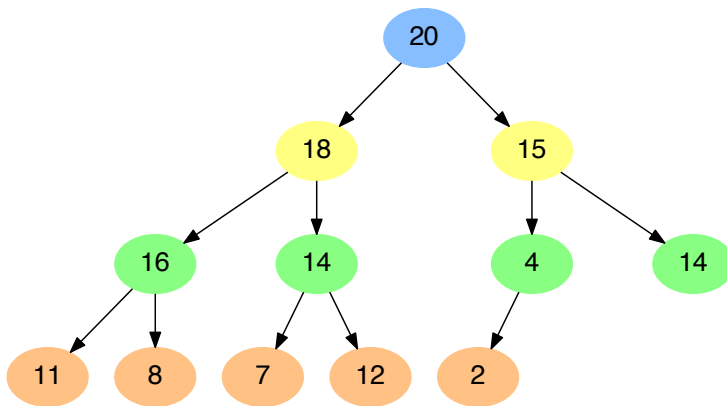
# Ein Heap



137



# Ein Heap

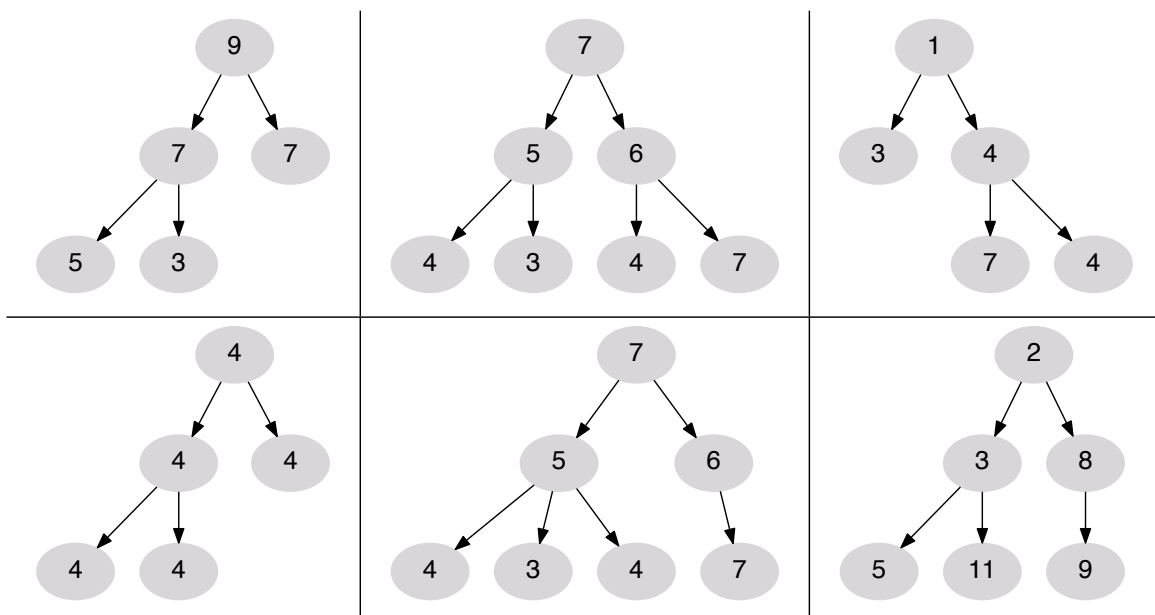


- ▶ Binärbaum:
  - ▶ Jeder Knoten hat maximal zwei Nachfolger
- ▶ Fast vollständig:
  - ▶ Alle Ebenen außer der letzten sind gefüllt
  - ▶ Auf der letzten Ebene fehlen Knoten nur rechts
- ▶ Max-Heap:
  - ▶ Jeder Knoten ist größer oder gleich seinen Nachfolgern

137

## Übung: Charakterisierung von Heaps

Welcher der folgenden Bäume ist ein Max-Heap? Welcher ist ein Min-Heap? Begründen Sie Ihre Entscheidung!



138

# Anwendungen für Heaps

- ▶ Priority-Warteschlangen (Queues)
  - ▶ Verwaltung von Aufgaben mit Prioritäten
  - ▶ Als Selbstzweck oder in anderen Algorithmen
    - ▶ CPU scheduling
    - ▶ Event handling
    - ▶ Auswahl von Klauseln zur Resolution
- ▶ Heapsort
  - ▶ Effizientes In-Place Sortierverfahren
  - ▶ Garantiert  $O(n \log n)$

139

## Übung: Heaps bauen

- ▶ Betrachten Sie die folgende Menge von Wörtern:  
 $W = \{da, bd, ab, aa, b, ac, cb, ba, d, bc, dd\}$
- ▶ Bauen Sie 3 verschiedene Max-Heaps für die Wörter aus  $W$ .
- ▶ Verwenden sie die lexikographische Ordnung auf Wörtern  
(also z.B.  $dd > da, da > d, \dots$ )

140

## Übung: Heaps bauen

- ▶ Betrachten Sie die folgende Menge von Wörtern:  
 $W = \{da, bd, ab, aa, b, ac, cb, ba, d, bc, dd\}$
- ▶ Bauen Sie 3 verschiedene Max-Heaps für die Wörter aus  $W$ .
- ▶ Verwenden sie die lexikographische Ordnung auf Wörtern  
(also z.B.  $dd > da, da > d, \dots$ )

Ende Vorlesung 13

140

## Wichtige Operationen auf Heaps

Wir gehen im folgenden immer von **Max-Heaps** aus. Für Min-Heaps gelten die entsprechenden Aussagen analog!

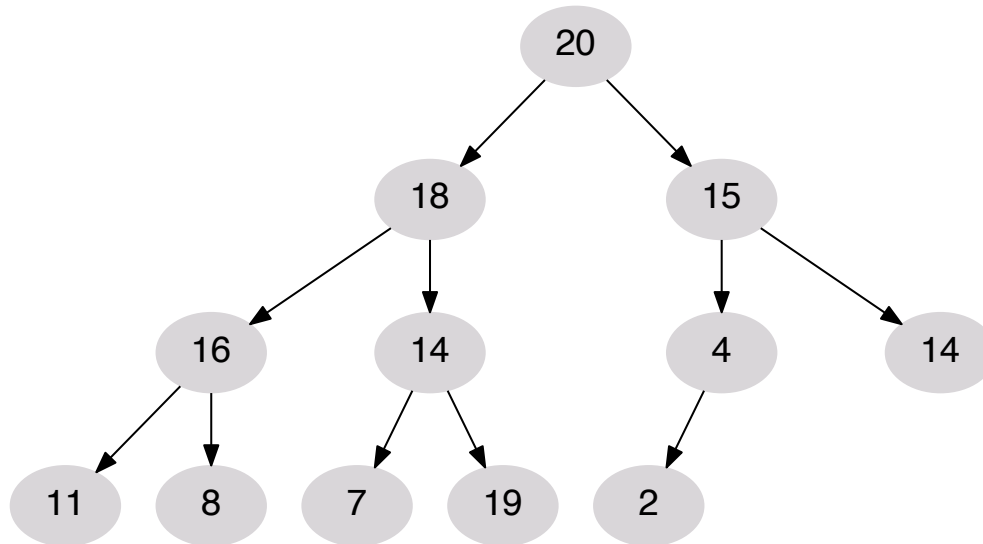
- ▶ `find_max`: Finde das maximale Element eines Heaps
  - ▶ Möglich in  $\mathcal{O}(1)$
- ▶ `heapify`: Stelle die Heap-Eigenschaft eines fast vollständigen Binärbaums her
  - ▶ `bubble_up`: Lasse einen großen Knoten nach oben steigen
  - ▶ `bubble_down`: Lasse einen kleinen Knoten nach unten sinken
- ▶ `extract_max`: Entferne das maximale Element eines Heaps und gib es zurück
  - ▶ Möglich in  $\mathcal{O}(\log n)$
- ▶ `insert`: Füge ein neues Element in den Heap ein
  - ▶ Möglich in  $\mathcal{O}(\log n)$

141

# Bubble-Up

Repariere Heap-Eigenschaft, wenn ein Knoten zu tief liegt

- Idee: Tausche großen Knoten mit Elternteil

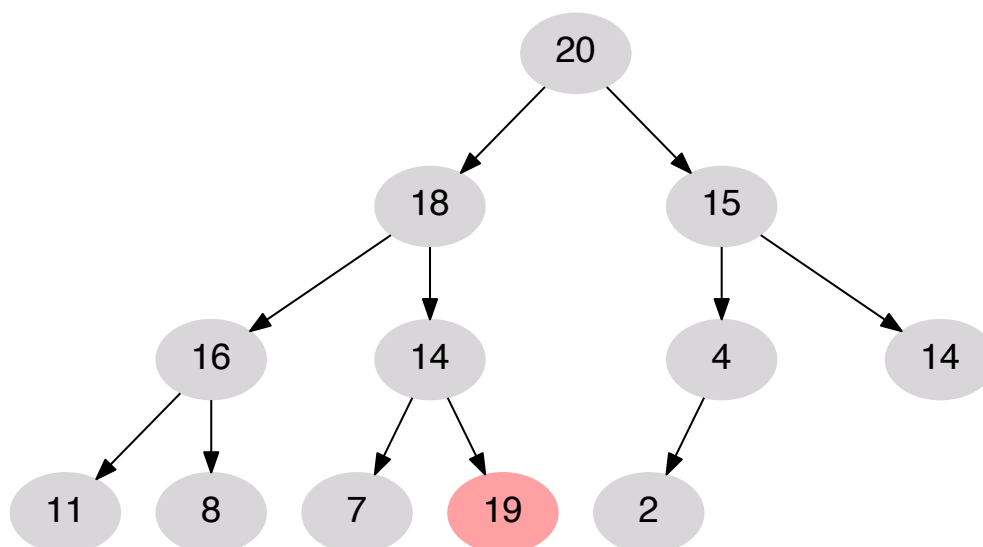


142

# Bubble-Up

Repariere Heap-Eigenschaft, wenn ein Knoten zu tief liegt

- Idee: Tausche großen Knoten mit Elternteil

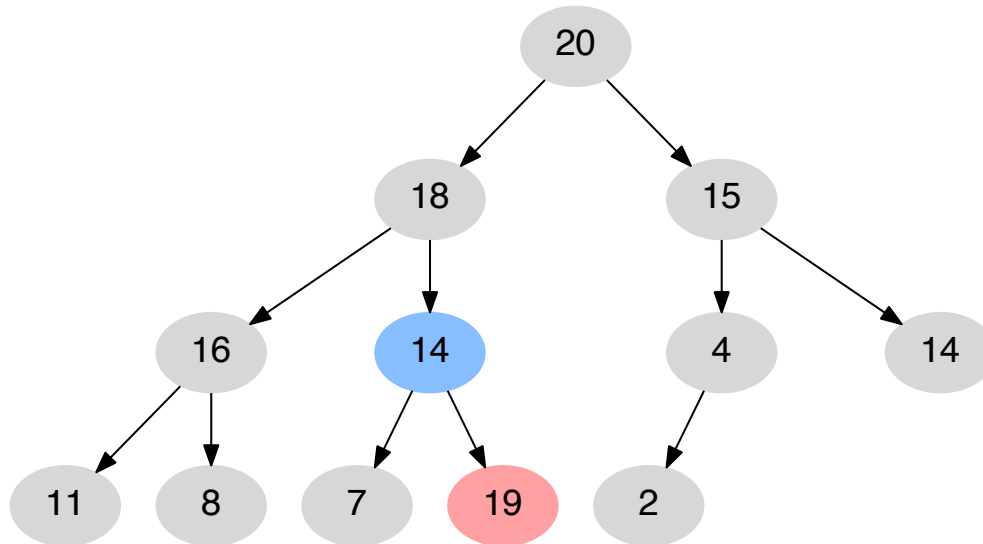


142

# Bubble-Up

Repariere Heap-Eigenschaft, wenn ein Knoten zu tief liegt

- Idee: Tausche großen Knoten mit Elternteil

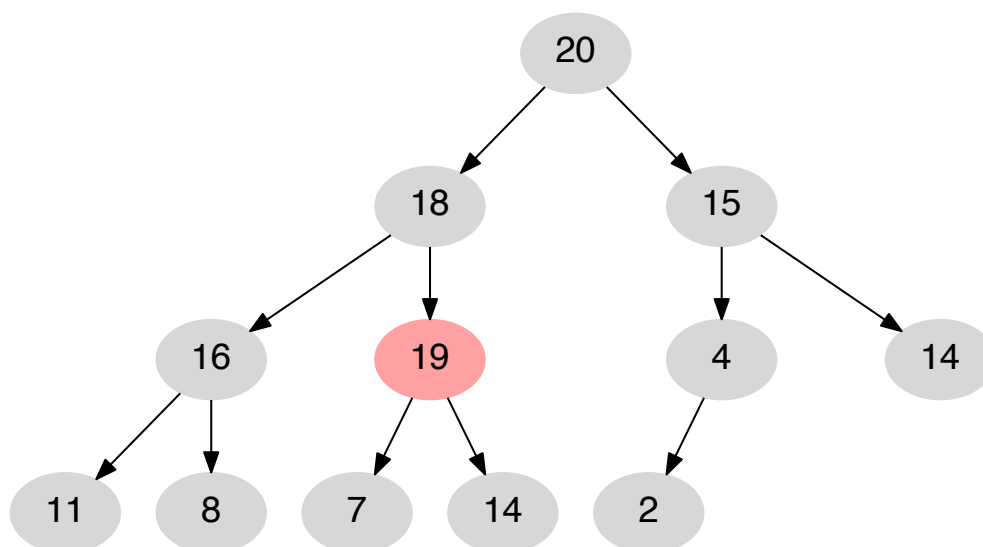


142

# Bubble-Up

Repariere Heap-Eigenschaft, wenn ein Knoten zu tief liegt

- Idee: Tausche großen Knoten mit Elternteil

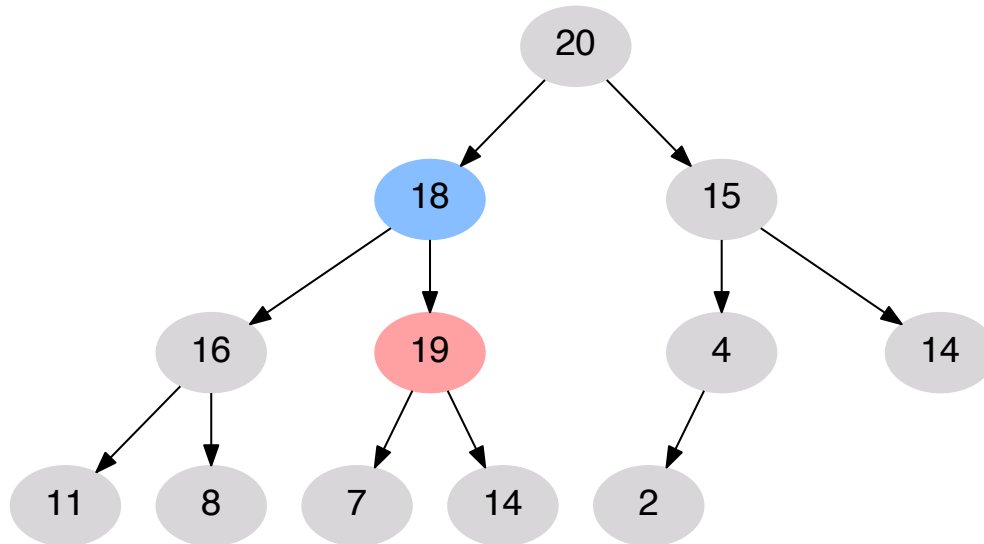


142

# Bubble-Up

Repariere Heap-Eigenschaft, wenn ein Knoten zu tief liegt

- Idee: Tausche großen Knoten mit Elternteil

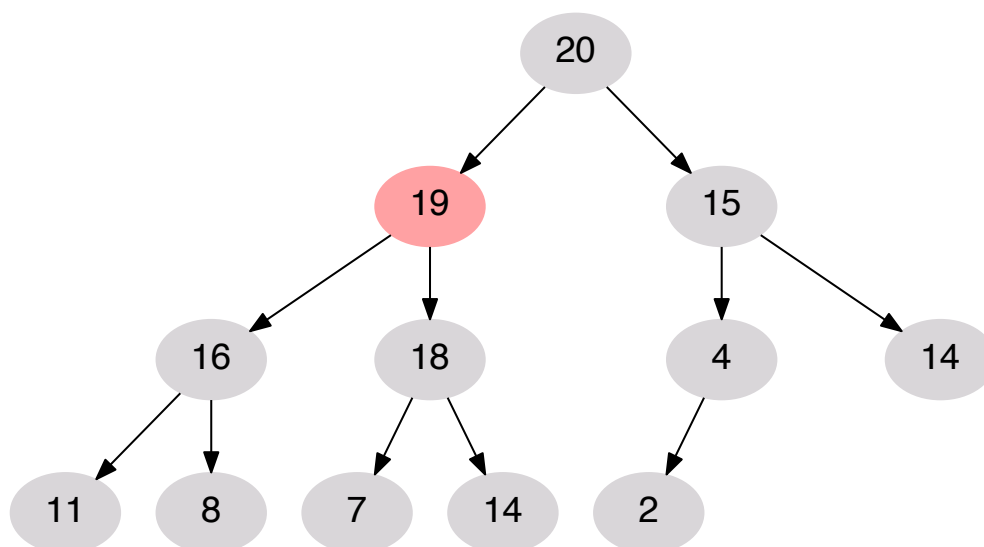


142

# Bubble-Up

Repariere Heap-Eigenschaft, wenn ein Knoten zu tief liegt

- Idee: Tausche großen Knoten mit Elternteil

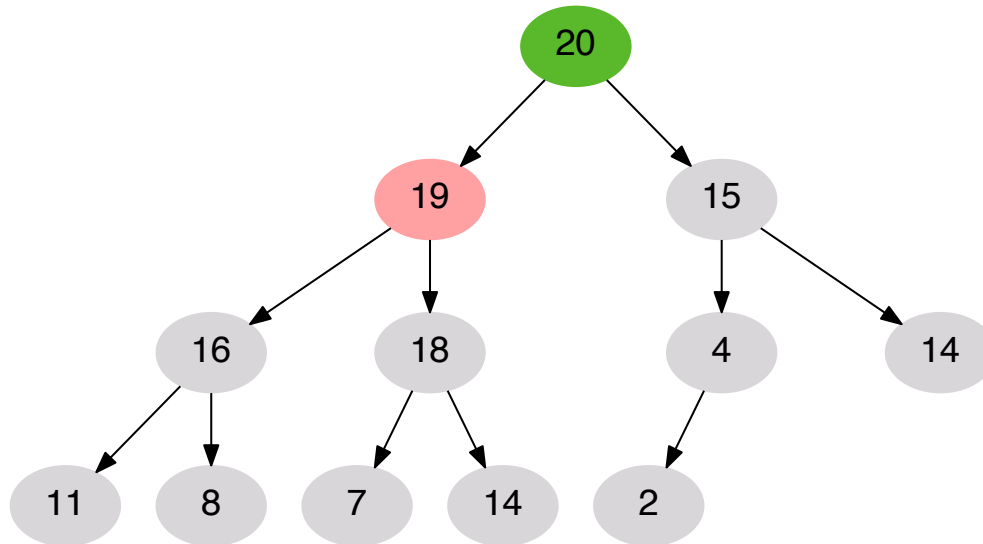


142

# Bubble-Up

Repariere Heap-Eigenschaft, wenn ein Knoten zu tief liegt

- ▶ Idee: Tausche großen Knoten mit Elternteil



142

# Einfügen in Heaps

- ▶ Wir müssen zwei Eigenschaften erhalten:
  - ▶ Shape (fast vollständiger Binärbaum)
  - ▶ Heap (Kinder sind nie größer als die Eltern)

143

## Einfügen in Heaps

- ▶ Wir müssen zwei Eigenschaften erhalten:
  - ▶ Shape (fast vollständiger Binärbaum)
  - ▶ Heap (Kinder sind nie größer als die Eltern)
- ▶ Einfügen eines neuen Elements:
  - ▶ Füge Element am Ende des Heaps ein (linkester freier Platz auf der untersten Ebene)
    - ▶ Damit: Shape-Eigenschaft ist erhalten!
    - ▶ Heap-Eigenschaft ist i.A. verletzt
  - ▶ Dann: Bubble-up des neuen Elements
    - ▶ Dadurch: Wiederherstellung der Heap-Eigenschaft

143

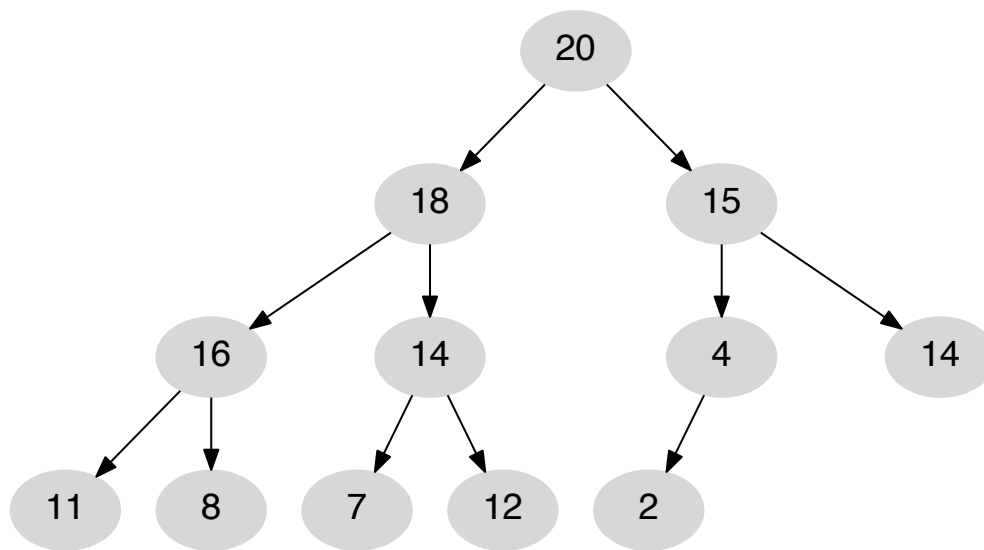
## Größtes Element entfernen und Bubble-Down

- ▶ Ziel: Größtes Element (Wurzel) aus dem Heap Entfernen
- ▶ Idee: Ersetze größtes Element durch letztes Element
  - ▶ Shape-Eigenschaft bleibt erhalten
  - ▶ Lasse neue Wurzel nach unten sinken
- ▶ Nach-unten-sinken: **Bubble-down**
  - ▶ Wenn Knoten  $\geq$  als alle Kinder: Abbruch
  - ▶ Sonst: Tausche Knoten mit seinem größten Kind
  - ▶ Wiederhole, bis Abbruch (Kinder sind kleiner oder Knoten ist Blatt)

144

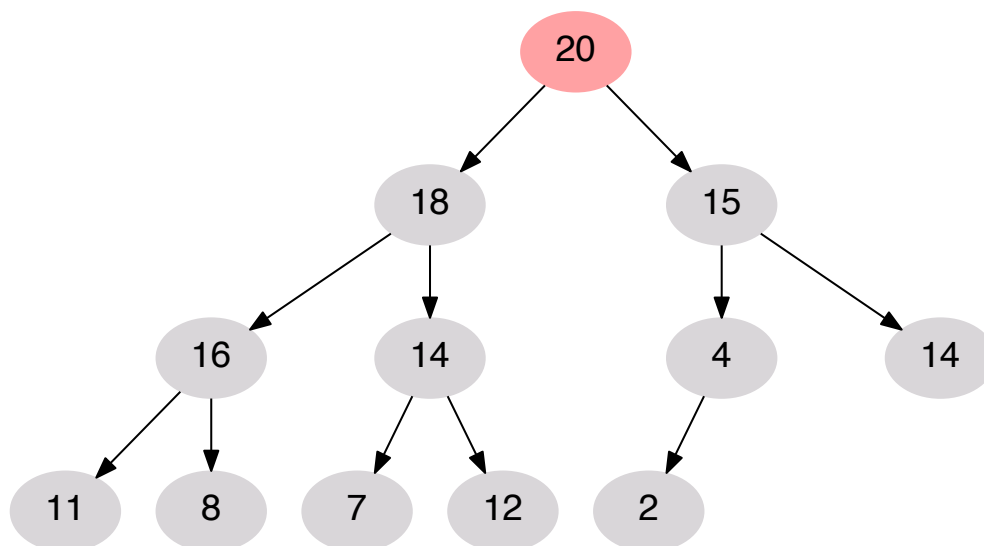


## Wurzel extrahieren



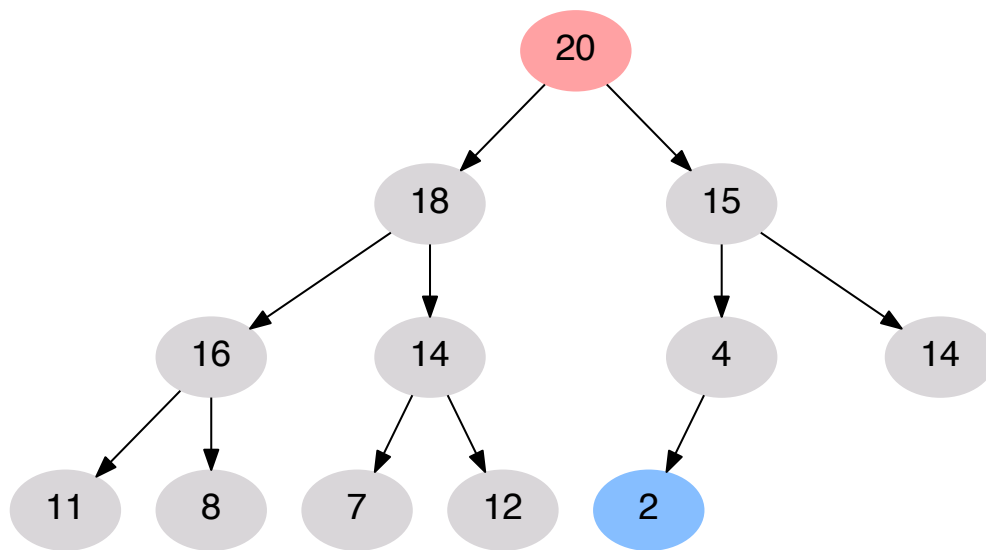
145

## Wurzel extrahieren



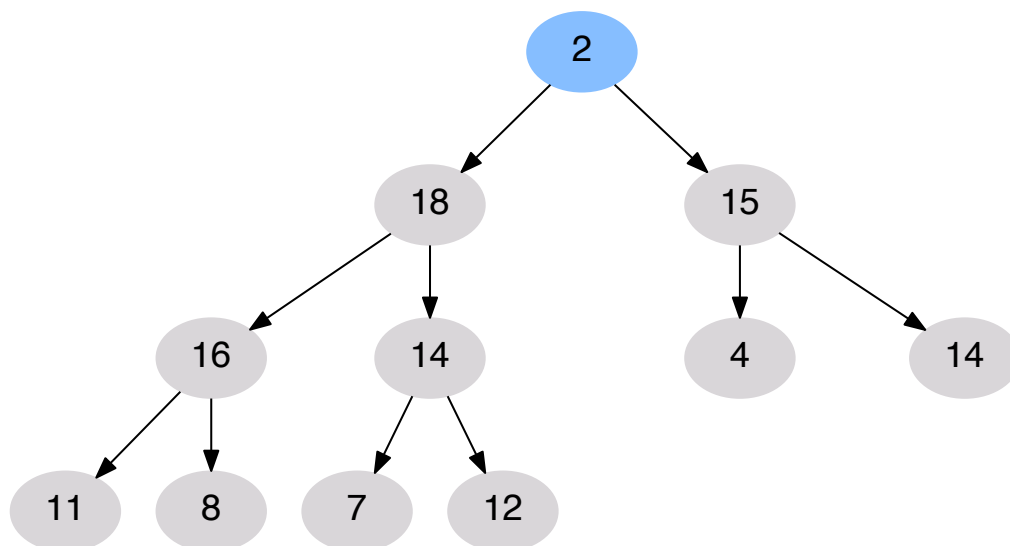
145

## Wurzel extrahieren



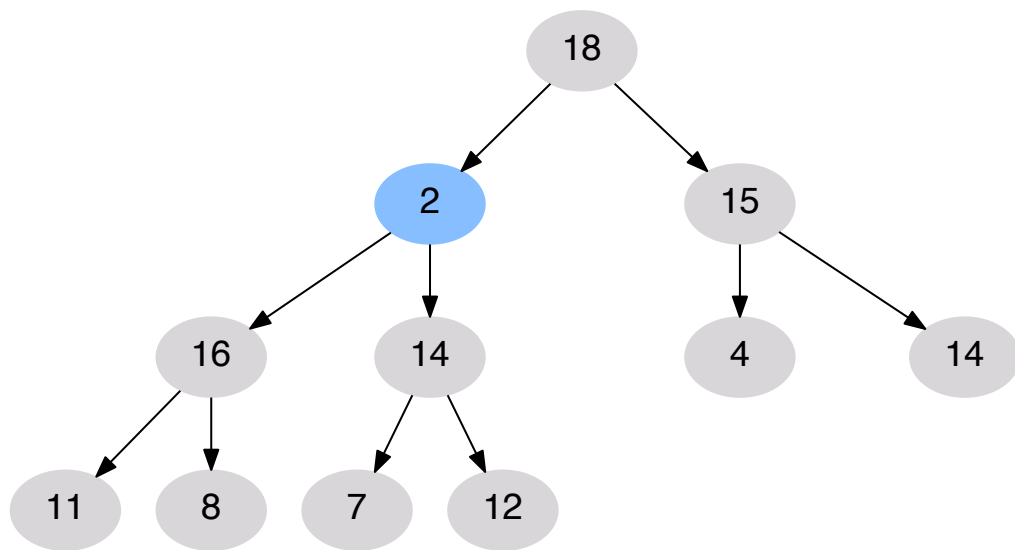
145

## Wurzel extrahieren



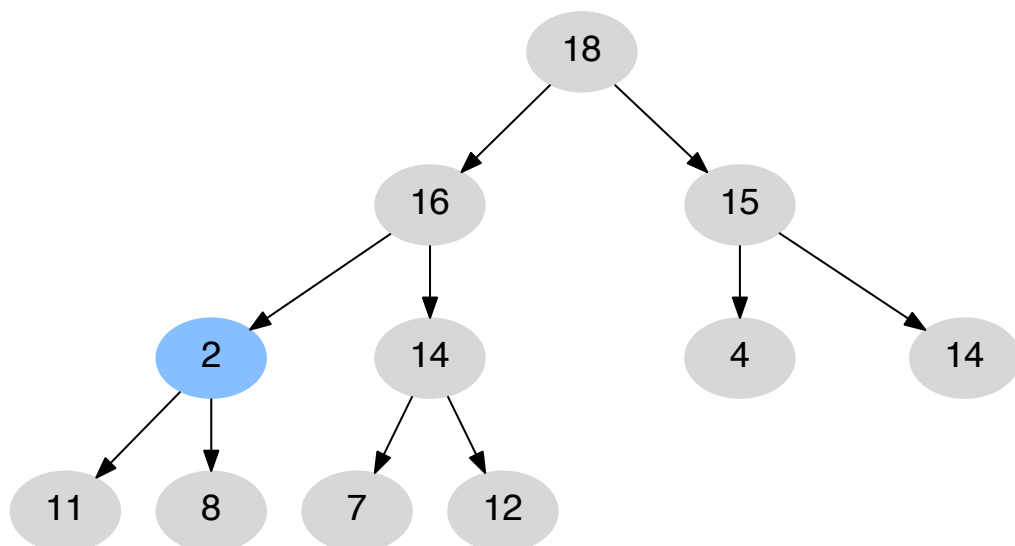
145

## Wurzel extrahieren



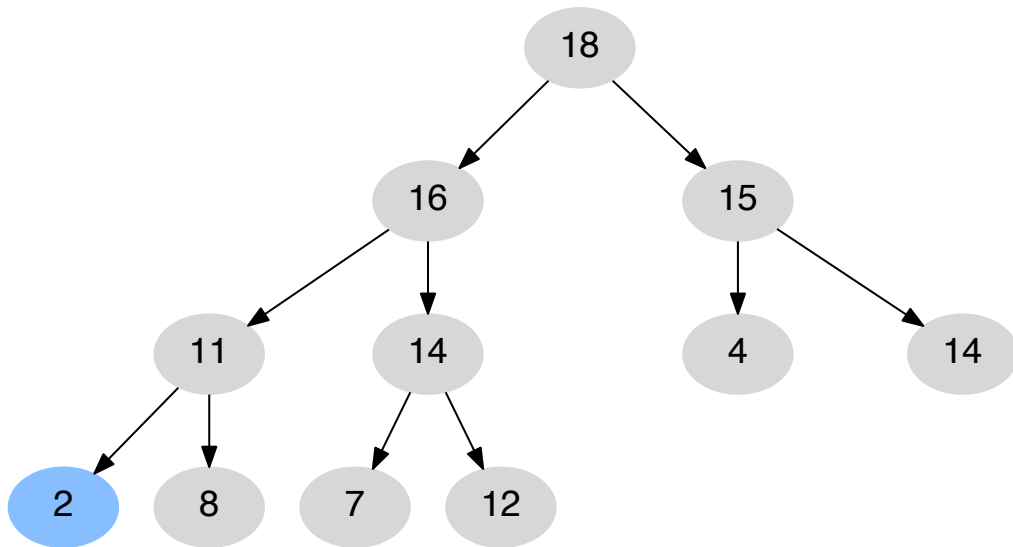
145

## Wurzel extrahieren



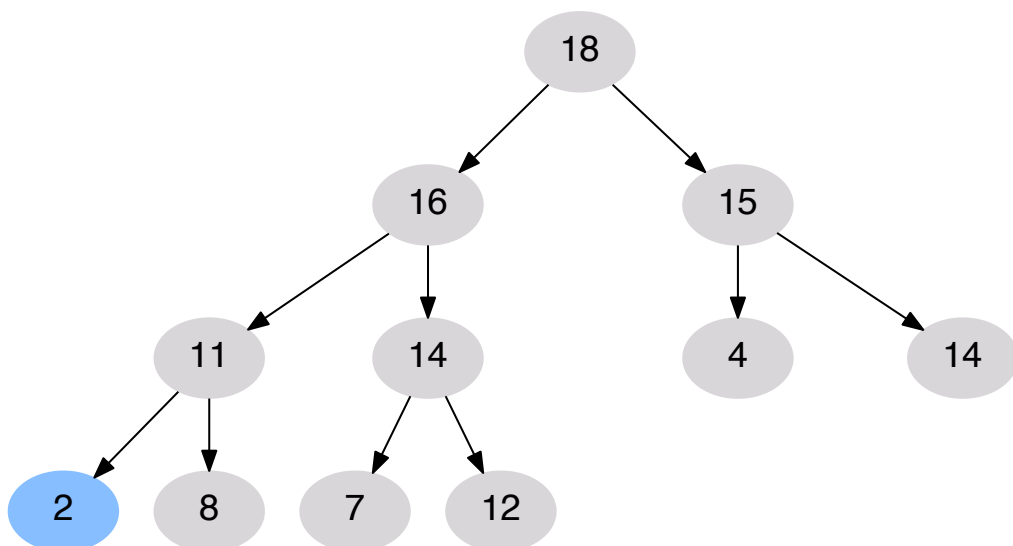
145

## Wurzel extrahieren



145

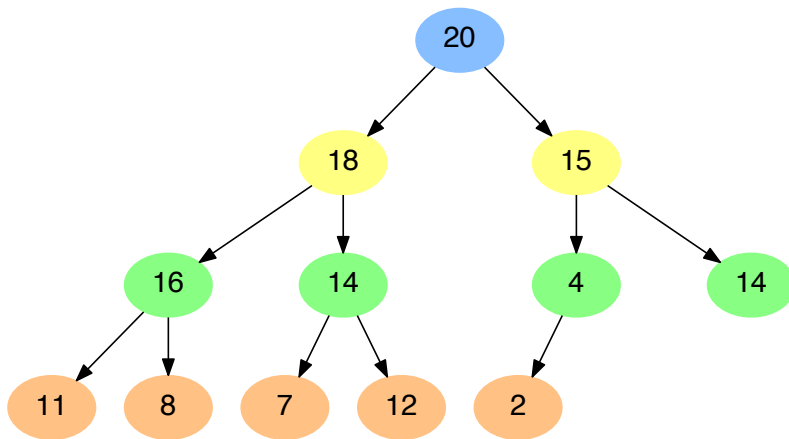
## Wurzel extrahieren



**Heap-Eigenschaft wieder hergestellt!**

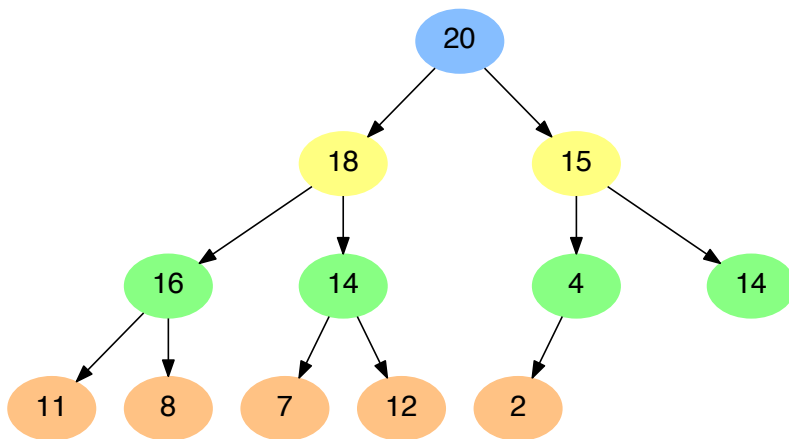
145

# Heaps als Arrays



146

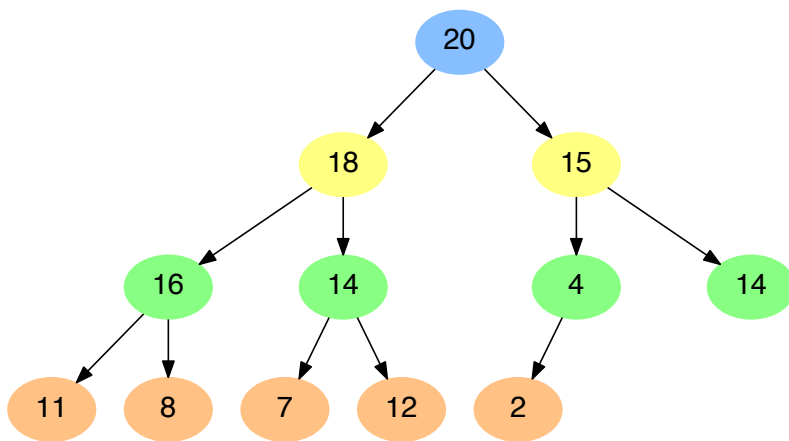
# Heaps als Arrays



| Idx | Wert | Tiefe   |
|-----|------|---------|
| 0   | 20   | Ebene 1 |
| 1   | 18   | Ebene 2 |
| 2   | 15   |         |
| 3   | 16   | Ebene 3 |
| 4   | 14   |         |
| 5   | 4    |         |
| 6   | 14   | Ebene 4 |
| 7   | 11   |         |
| 8   | 8    |         |
| 9   | 7    |         |
| 10  | 12   |         |
| 11  | 2    |         |
| 12  |      |         |
| 13  |      |         |
| 14  |      |         |

146

# Heaps als Arrays



$$\begin{aligned} \text{lchild}(i) &= 2i + 1 \\ \text{rchild}(i) &= 2i + 2 \\ \text{parent}(i) &= \left\lfloor \frac{i-1}{2} \right\rfloor \end{aligned}$$

| Idx | Wert | Tiefe   |
|-----|------|---------|
| 0   | 20   | Ebene 1 |
| 1   | 18   | Ebene 2 |
| 2   | 15   |         |
| 3   | 16   | Ebene 3 |
| 4   | 14   |         |
| 5   | 4    |         |
| 6   | 14   |         |
| 7   | 11   | Ebene 4 |
| 8   | 8    |         |
| 9   | 7    |         |
| 10  | 12   |         |
| 11  | 2    |         |
| 12  |      |         |
| 13  |      |         |
| 14  |      |         |

146

## Basis-Operationen: Bubble-up

```
def bubble_up(node, arr)
  if node == 0
    # node is root
    return
  parent = (node-1) // 2
  if arr[node] > arr[parent]
    arr[node], arr[parent] = \
      arr[parent], arr[node]
    bubble_up(parent, arr)
```

- ▶ Falls node größer als parent (node), vertausche node und parent (node)
- ▶ Wiederhole den Schritt, bis er fehlschlägt
  - ▶ Fehlschlag: node ist Wurzel
  - ▶ Fehlschlag: node ist  $\leq$  seinem Elternknoten

147

## Basis-Operationen: Bubble-down

```
def bubble_down(node, arr, end)
    lci = 2*node+1
    # left child index
    if lci < end
        # node is not a leaf
        gci = lci
        # greater child index
        rci = lci + 1
        if rci < end
            if arr[rci] > arr[lci]
                gci = rci
        if arr[gci] > arr[node]
            arr[node], arr[gci] = \
                arr[gci], arr[node]
            bubble_down(gci, arr, end)
```

- ▶ Falls `node` kleiner als eines seiner Kinder ist, vertausche `node` mit dem größten Kind
- ▶ Wiederhole den Schritt, bis er fehlschlägt
  - ▶ Fehlschlag: `node` ist Blatt
  - ▶ Fehlschlag: `node` ist  $\geq$  seinen Kindern

148

## Basis-Operationen: Heapify

```
def heapify(arr):
    end = len(arr)
    last = (end - 1) // 2
    # last inner node
    for node in range(last, -1, -1):
        bubble_down(arr, node, end)
```

- ▶ lasse jeden inneren Knoten nach unten sinken
- ▶ beginne mit unterster Ebene
- ▶ Komplexität:  
 $\frac{n}{2} \cdot (\log n - 1) \rightsquigarrow$   
 $\mathcal{O}(n \cdot \log n)$

149

## Übung: Operationen auf Heaps

Gegeben sei die Menge  $W = \{da, bd, ab, aa, b, ac, cb, ba, d, bc, dd\}$ .

Erzeugen Sie aus  $W$  einen Heap:

- 1** Beginnen Sie mit einem leeren Array, fügen Sie die Elemente der Reihe nach ein und bringen Sie sie mittels `bubble_up` an die richtige Position.
- 2** Beginnen Sie mit dem unsortierten Array und führen Sie für diesen die Funktion `heapify` durch.

Zählen Sie hierbei jeweils die Vertauschungs-Operationen.

Hinweis: Die Übung wird einfacher, wenn Sie das Array bereits in Form eines fast vollständigen Binärbaums aufschreiben!

150

## Heapsort: Prinzip

Eingabe: Zu sortierende Folge als Array  $A$

151



## Heapsort: Prinzip

Eingabe: Zu sortierende Folge als Array  $A$

- 1 Transformiere  $A$  in Max-Heap (`heapify`)
- 2 Vertausche Wurzel ( $a_0$ ) mit letztem Element des Arrays  
(Heap endet jetzt mit vorletztem Element)
- 3 Lasse neue Wurzel herabsinken (`bubble_down`)
- 4 Vertausche neue Wurzel mit vorletztem Element  
(Heap endet jetzt mit drittletztem Element)
- 5 Lasse neue Wurzel herabsinken
- 6 ...

151

## Heapsort: Prinzip

Eingabe: Zu sortierende Folge als Array  $A$

- 1 Transformiere  $A$  in Max-Heap (`heapify`)
- 2 Vertausche Wurzel ( $a_0$ ) mit letztem Element des Arrays  
(Heap endet jetzt mit vorletztem Element)
- 3 Lasse neue Wurzel herabsinken (`bubble_down`)
- 4 Vertausche neue Wurzel mit vorletztem Element  
(Heap endet jetzt mit drittletztem Element)
- 5 Lasse neue Wurzel herabsinken
- 6 ...

Im Prinzip ist Heapsort ein *Selection Sort*, bei dem immer das größte Element **effizient** selektiert wird.

151

## Heapsort: Code

```
def heapsort(arr):
    last = len(arr) - 1
    heapify(arr)
    for i in range(last, 0, -1):
        arr[0], arr[i] = \
            arr[i], arr[0]
        bubble_down(arr, 0, i)
    return arr
```

- ▶ `arr`: zu sortierendes Array
- ▶ `i`: Grenze zwischen Heap und sortiertem Array

152

## Warum ist Heapsort effizient?

- ▶ Entfernen des größten Elements:  $\mathcal{O}(1)$
- ▶ Wiederherstellung der Heap-Eigenschaft:
  - ▶ Vergleiche erfolgen nur entlang **eines** Pfades Wurzel  $\rightarrow$  Blatt
  - ▶ Maximale Pfadlänge:  $\mathcal{O}(\log n)$
  - ▶ Elemente auf **verschiedenen** Pfaden werden **nicht** verglichen

153

## Heapsort: Vor- und Nachteile

### Vorteile

- ▶ In-place
- ▶  $\mathcal{O}(n \log n)$  auch im worst case

154

## Heapsort: Vor- und Nachteile

### Vorteile

- ▶ In-place
- ▶  $\mathcal{O}(n \log n)$  auch im worst case

### Nachteile

- ▶  $2 \cdot n \log n$  Schritte:
  - ▶ 1-mal `heapify`  $\leadsto n \log n$
  - ▶  $n$ -mal `bubble_down`  $\leadsto n \log n$
- ▶ funktioniert nur auf Arrays gut
- ▶ instabil

154

# Heapsort: Zusammenfassung

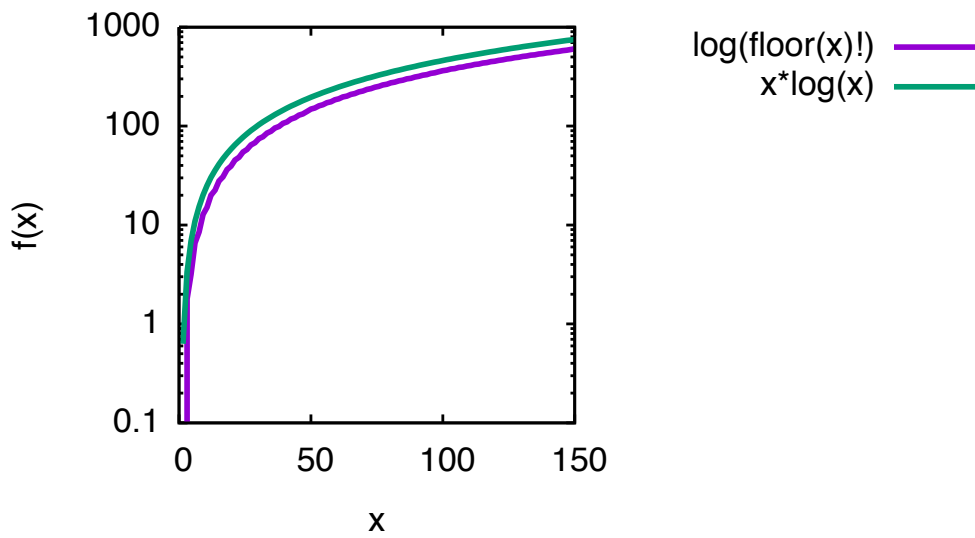
- ▶ Betrachte Array als Max-Heap
- ▶ Entferne sukzessive größtes Element
- ▶ Stelle danach Heap-Eigenschaft wieder her ( $\mathcal{O}(\log n)$ )
- ▶ in-place
- ▶ instabil
- ▶  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ erfordert Arrays

155

**Sortieren – Abschluss**

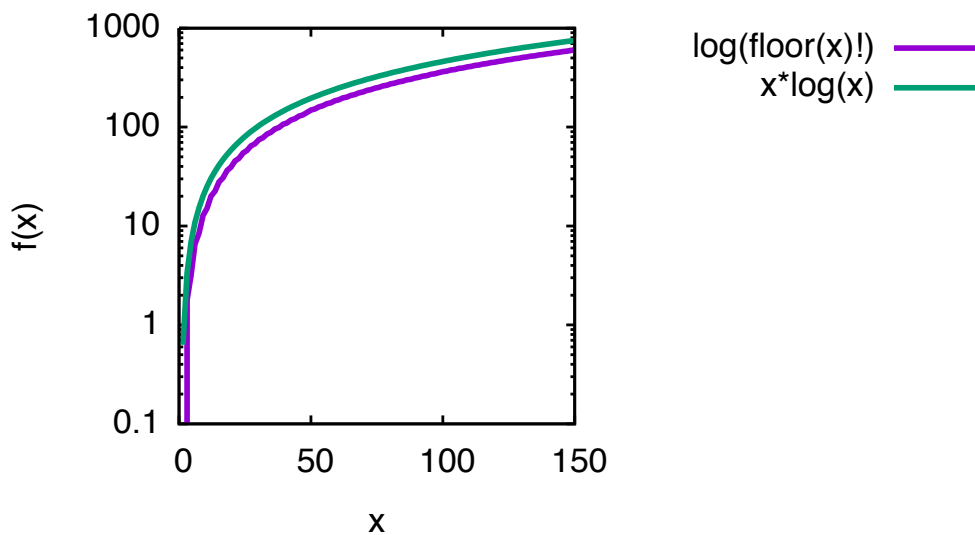
156

## Mathematischer Fakt



157

## Mathematischer Fakt



$$\log(n!) \in \Theta(n \log n)$$

Folgerung aus Stirling'scher Formel (Cormen, Leiserson, Rivest)

157

## Sortieren: Untere Schranke für Komplexität

- ▶ alle effizienten Sortieralgorithmen haben Komplexität  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ geht es noch besser, oder ist Sortieren  $\Theta(n \log n)$ ?
- ▶ Offensichtliche untere Schranke für Vergleiche:  $\lceil \frac{n}{2} \rceil$   
(sonst würde ein Element nicht verglichen)
- ▶ Kann man  $\mathcal{O}(n)$  erreichen?
  - ▶ Eingabe hat  $n$  Elemente
  - ▶ Ausgabe ist Permutation der Eingabe:  $n!$  Möglichkeiten  
(jede Permutation kann die richtige sein)
  - ▶ Unterschiedliche Ausgaben resultieren aus Ergebnis der Vergleiche
  - ▶  $m$  Vergleiche  $\rightsquigarrow 2^m$  mögliche Ausgaben
  - ▶  $2^m \geq n!$

158

## Sortieren: Untere Schranke für Komplexität

- ▶ alle effizienten Sortieralgorithmen haben Komplexität  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ geht es noch besser, oder ist Sortieren  $\Theta(n \log n)$ ?
- ▶ Offensichtliche untere Schranke für Vergleiche:  $\lceil \frac{n}{2} \rceil$   
(sonst würde ein Element nicht verglichen)
- ▶ Kann man  $\mathcal{O}(n)$  erreichen?
  - ▶ Eingabe hat  $n$  Elemente
  - ▶ Ausgabe ist Permutation der Eingabe:  $n!$  Möglichkeiten  
(jede Permutation kann die richtige sein)
  - ▶ Unterschiedliche Ausgaben resultieren aus Ergebnis der Vergleiche
  - ▶  $m$  Vergleiche  $\rightsquigarrow 2^m$  mögliche Ausgaben
  - ▶  $2^m \geq n! \Rightarrow m \geq \log(n!)$

158

## Sortieren: Untere Schranke für Komplexität

- ▶ alle effizienten Sortieralgorithmen haben Komplexität  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ geht es noch besser, oder ist Sortieren  $\Theta(n \log n)$ ?
- ▶ Offensichtliche untere Schranke für Vergleiche:  $\lceil \frac{n}{2} \rceil$   
(sonst würde ein Element nicht verglichen)
- ▶ Kann man  $\mathcal{O}(n)$  erreichen?
  - ▶ Eingabe hat  $n$  Elemente
  - ▶ Ausgabe ist Permutation der Eingabe:  $n!$  Möglichkeiten  
(jede Permutation kann die richtige sein)
  - ▶ Unterschiedliche Ausgaben resultieren aus Ergebnis der Vergleiche
  - ▶  $m$  Vergleiche  $\rightsquigarrow 2^m$  mögliche Ausgaben
  - ▶  $2^m \geq n! \Rightarrow m \geq \log(n!) \Leftrightarrow m \geq n \log n$  (Stirling)

158

## Sortieren: Untere Schranke für Komplexität

- ▶ alle effizienten Sortieralgorithmen haben Komplexität  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ geht es noch besser, oder ist Sortieren  $\Theta(n \log n)$ ?
- ▶ Offensichtliche untere Schranke für Vergleiche:  $\lceil \frac{n}{2} \rceil$   
(sonst würde ein Element nicht verglichen)
- ▶ Kann man  $\mathcal{O}(n)$  erreichen?
  - ▶ Eingabe hat  $n$  Elemente
  - ▶ Ausgabe ist Permutation der Eingabe:  $n!$  Möglichkeiten  
(jede Permutation kann die richtige sein)
  - ▶ Unterschiedliche Ausgaben resultieren aus Ergebnis der Vergleiche
  - ▶  $m$  Vergleiche  $\rightsquigarrow 2^m$  mögliche Ausgaben
  - ▶  $2^m \geq n! \Rightarrow m \geq \log(n!) \Leftrightarrow m \geq n \log n$  (Stirling)
- ▶ mindestens  $n \log n$  Vergleiche für Folge der Länge  $n$  nötig!

158

## Sortieren: Untere Schranke für Komplexität

- ▶ alle effizienten Sortieralgorithmen haben Komplexität  $\mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ geht es noch besser, oder ist Sortieren  $\Theta(n \log n)$ ?
- ▶ Offensichtliche untere Schranke für Vergleiche:  $\lceil \frac{n}{2} \rceil$   
(sonst würde ein Element nicht verglichen)
- ▶ Kann man  $\mathcal{O}(n)$  erreichen?
  - ▶ Eingabe hat  $n$  Elemente
  - ▶ Ausgabe ist Permutation der Eingabe:  $n!$  Möglichkeiten  
(jede Permutation kann die richtige sein)
  - ▶ Unterschiedliche Ausgaben resultieren aus Ergebnis der Vergleiche
  - ▶  $m$  Vergleiche  $\leadsto 2^m$  mögliche Ausgaben
  - ▶  $2^m \geq n! \Rightarrow m \geq \log(n!) \Leftrightarrow m \geq n \log n$  (Stirling)
- ▶ mindestens  $n \log n$  Vergleiche für Folge der Länge  $n$  nötig!

Sortieren einer Folge der Länge  $n$  ist bestenfalls  $\Theta(n \log n)$ .

158

## Sortieren: Zusammenfassung

### Einfache Verfahren

- ▶ vergleichen jedes Paar von Elementen
- ▶ bearbeiten in jedem Durchlauf nur ein Element
- ▶ verbessern nicht die Position der anderen Elemente
- ▶  $\mathcal{O}(n^2)$

159



# Sortieren: Zusammenfassung

## Einfache Verfahren

- ▶ vergleichen jedes Paar von Elementen
- ▶ bearbeiten in jedem Durchlauf nur ein Element
- ▶ verbessern nicht die Position der anderen Elemente
- ▶  $\mathcal{O}(n^2)$

## Effiziente Verfahren

- ▶ Unterschiedliche Ansätze:
  - ▶ erst grob, dann fein: [Quicksort](#)
  - ▶ erst im Kleinen, dann im Großen: [Mergesort](#)
  - ▶ spezielle Datenstruktur: [Heapsort](#)
- ▶ Effizienzgewinn durch
  - ▶ Vermeidung unnötiger Vergleiche
  - ▶ effiziente Nutzung der in einem Durchlauf gesammelten Information
  - ▶ Verbessern der Position [mehrerer](#) Elemente in einem Durchlauf
- ▶  $\mathcal{O}(n \log n)$  (*as good as it gets*)

Ende Vorlesung 14  
159

## Logarithmen

# Logarithmus: Grundideen

## Definition: Logarithmus

Seien  $x, b \in \mathbb{R}^{\geq 0}$  positive reelle Zahlen, sei  $b \neq 1$  und sei  $x = b^y$ . Dann heißt  $y$  der **Logarithmus von  $x$  zur Basis  $b$** .

- ▶ Wir schreiben:  $y = \log_b(x)$ .

161

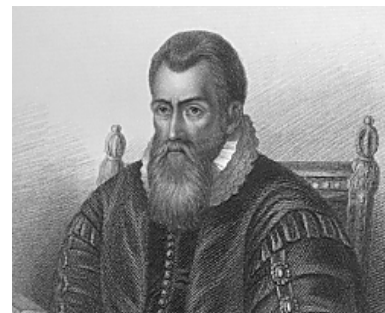
# Logarithmus: Grundideen

## Definition: Logarithmus

Seien  $x, b \in \mathbb{R}^{\geq 0}$  positive reelle Zahlen, sei  $b \neq 1$  und sei  $x = b^y$ . Dann heißt  $y$  der **Logarithmus von  $x$  zur Basis  $b$** .

- ▶ Wir schreiben:  $y = \log_b(x)$ .

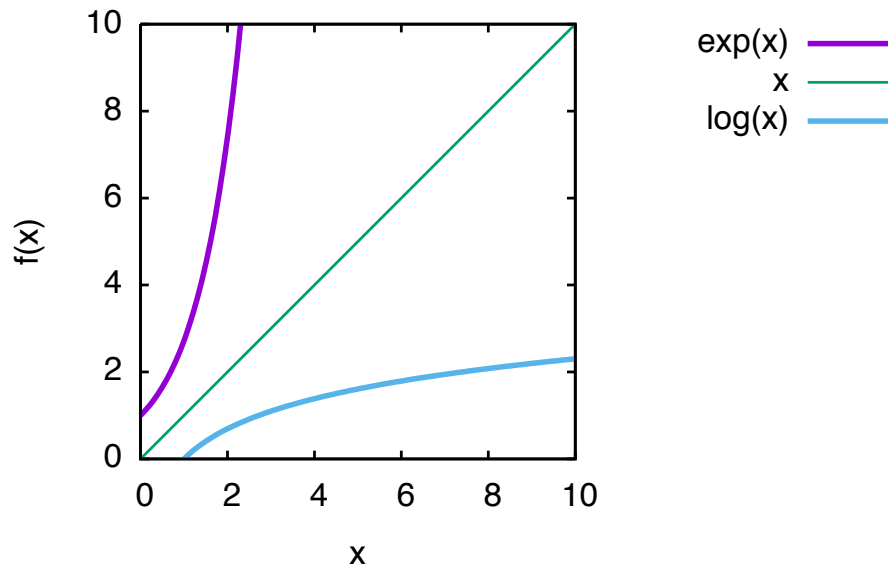
- ▶ Der Logarithmus ist die Umkehrfunktion zur Potenzierung
  - ▶ Also:  $b^{\log_b(x)} = \log_b(b^x) = x$
  - ▶ Die Graphen von  $b^x$  und  $\log_b(x)$  gehen durch Spiegelung an der Diagonalen ineinander über
- ▶ Die Klammern lassen wir oft weg:
  - ▶  $y = \log_b x$



John Napier, 1550-1617,  
Erfinder des Begriffs  
Logarithmus

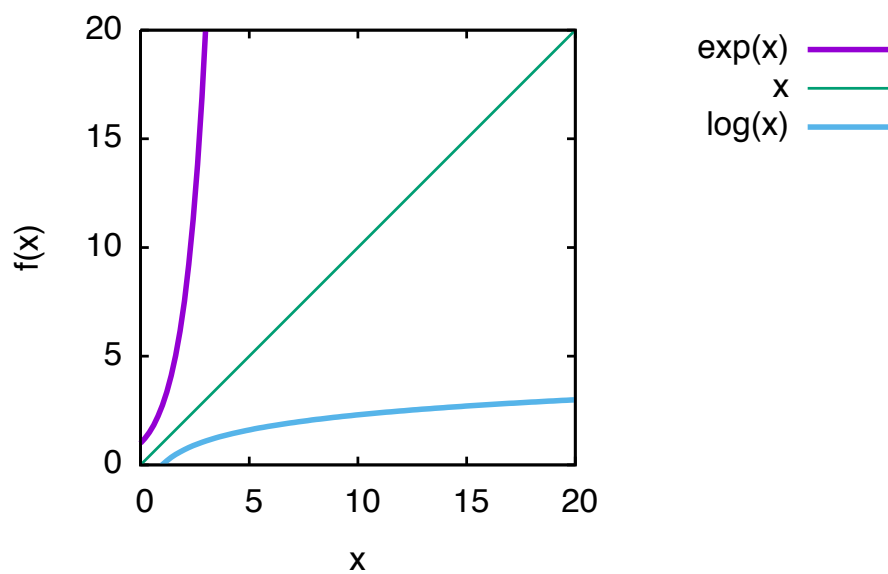
161

# Logarithmus illustriert



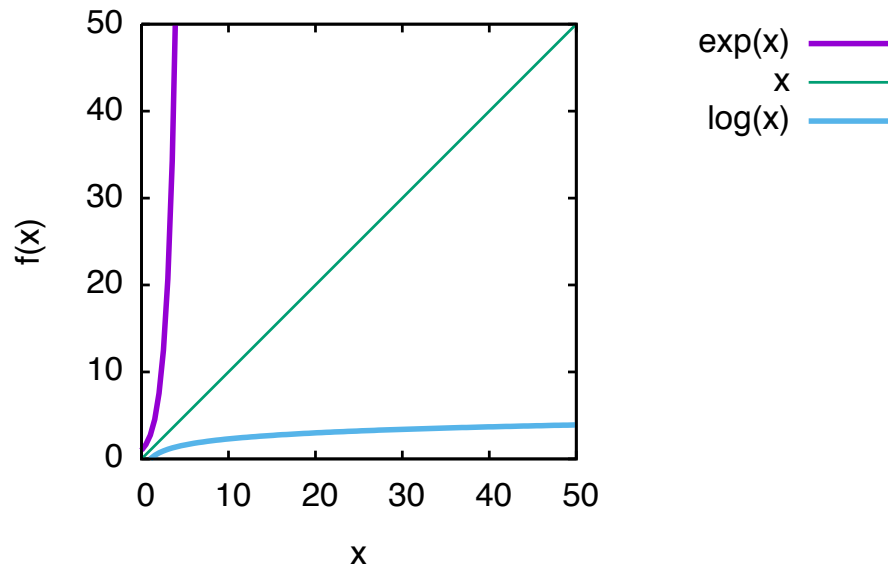
162

# Logarithmus illustriert



162

# Logarithmus illustriert



162

## Logarithmus: Basen

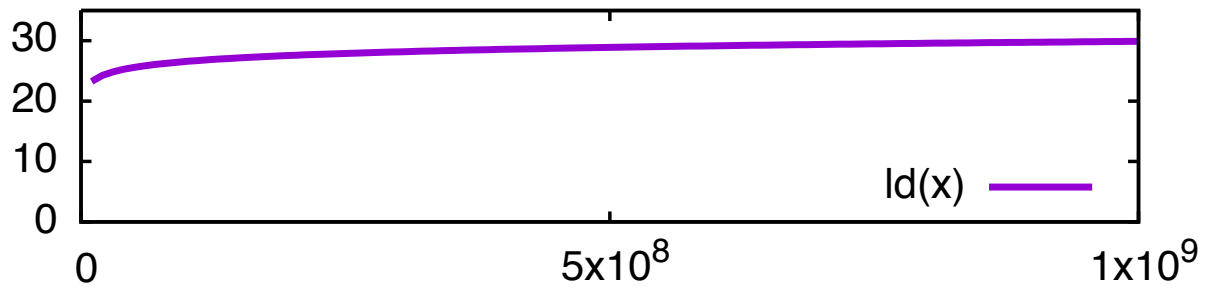
- ▶ Wichtige Basen  $b$ 
  - ▶ 1 ist als Basis verboten (warum?)
  - ▶ 2 ist die für Informatiker wichtigste Basis (warum?)
  - ▶  $e \approx 2.71828\dots$  hat die Eigenschaft, dass  $\frac{d}{dx} e^x = (e^x)' = e^x$  gilt
    - ▶ Also: Beim Ableiten kommt "das Selbe" raus!
    - ▶ Die Funktion  $\log_e x$  heißt auch *natürlicher Logarithmus* und wird  $\ln(x)$  geschrieben
  - ▶ 10 ist auf den meisten Taschenrechnern der Default
- ▶ Wir können verschiedene Basen ineinander überführen

$$\log_a x = \frac{\log_b x}{\log_b a}$$

- ▶ Also:  $\log_a x = \frac{1}{\log_b a} \log_b x = c \log_b x$
- ▶ Damit:  $\mathcal{O}(\log_a x) = \mathcal{O}(c \log_b x) = \mathcal{O}(\log_b x)$   
Die Basis ist für  $\mathcal{O}$  irrelevant!

163

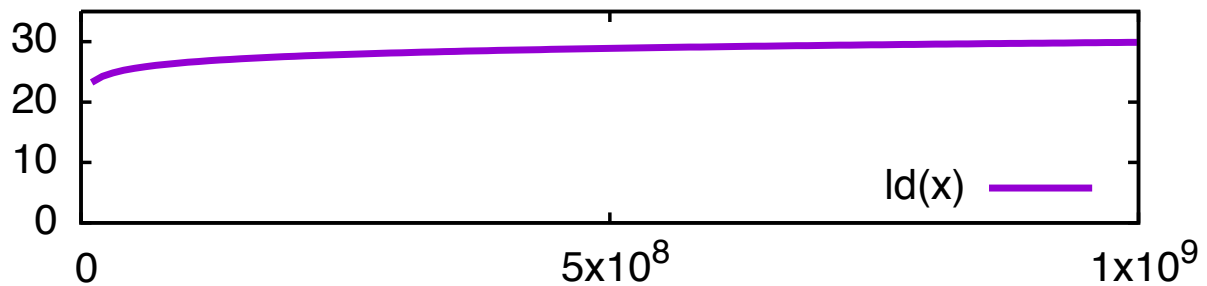
## Logarithmen: Wachstum



- ▶ “Für große  $n$  ist  $\log n$  annähernd konstant”
  - ▶  $\log_2 1024 = 10$  und  $\log_2 2048 = 11$
  - ▶  $\log_2 1048576 = 20$  und  $\log_2 2097152 = 21$

164

## Logarithmen: Wachstum



- ▶ “Für große  $n$  ist  $\log n$  annähernd konstant”
  - ▶  $\log_2 1024 = 10$  und  $\log_2 2048 = 11$
  - ▶  $\log_2 1048576 = 20$  und  $\log_2 2097152 = 21$

Algorithmen mit logarithmischer Laufzeit sind in der Regel sehr effizient und skalieren auf sehr große Eingaben!

164

## Logarithmen: Anwendungen

- ▶ Wie oft kann ich eine Zahl  $x$  halbieren, bis sie 1 oder kleiner wird?

165

## Logarithmen: Anwendungen

- ▶ Wie oft kann ich eine Zahl  $x$  halbieren, bis sie 1 oder kleiner wird?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 x$

165

## Logarithmen: Anwendungen

- ▶ Wie oft kann ich eine Zahl  $x$  halbieren, bis sie 1 oder kleiner wird?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 x$
- ▶ Wie oft kann ich eine Menge  $M$  in zwei fast gleichmächtige Teilmengen ( $\pm 1$  Element) teilen, bis jede höchstens ein Element hat?

165

## Logarithmen: Anwendungen

- ▶ Wie oft kann ich eine Zahl  $x$  halbieren, bis sie 1 oder kleiner wird?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 x$
- ▶ Wie oft kann ich eine Menge  $M$  in zwei fast gleichmächtige Teilmengen ( $\pm 1$  Element) teilen, bis jede höchstens ein Element hat?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 |M|$
  - ▶ Beispiel: Binäre Suche!

165

## Logarithmen: Anwendungen

- ▶ Wie oft kann ich eine Zahl  $x$  halbieren, bis sie 1 oder kleiner wird?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 x$
- ▶ Wie oft kann ich eine Menge  $M$  in zwei fast gleichmächtige Teilmengen ( $\pm 1$  Element) teilen, bis jede höchstens ein Element hat?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 |M|$
  - ▶ Beispiel: Binäre Suche!
- ▶ Wie hoch ist ein vollständiger Binärbaum mit  $n = 2^k - 1$  Knoten? Mit anderen Worten: Wie lang ist der längste Ast eines solchen Baums?

165

## Logarithmen: Anwendungen

- ▶ Wie oft kann ich eine Zahl  $x$  halbieren, bis sie 1 oder kleiner wird?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 x$
- ▶ Wie oft kann ich eine Menge  $M$  in zwei fast gleichmächtige Teilmengen ( $\pm 1$  Element) teilen, bis jede höchstens ein Element hat?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 |M|$
  - ▶ Beispiel: Binäre Suche!
- ▶ Wie hoch ist ein vollständiger Binärbaum mit  $n = 2^k - 1$  Knoten? Mit anderen Worten: Wie lang ist der längste Ast eines solchen Baums?
  - ▶ Antwort:  $\log_2(n + 1)$

165



# Logarithmen: Anwendungen

- ▶ Wie oft kann ich eine Zahl  $x$  halbieren, bis sie 1 oder kleiner wird?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 x$
- ▶ Wie oft kann ich eine Menge  $M$  in zwei fast gleichmächtige Teilmengen ( $\pm 1$  Element) teilen, bis jede höchstens ein Element hat?
  - ▶ Antwort:  $\log_2 |M|$
  - ▶ Beispiel: Binäre Suche!
- ▶ Wie hoch ist ein vollständiger Binärbaum mit  $n = 2^k - 1$  Knoten? Mit anderen Worten: Wie lang ist der längste Ast eines solchen Baums?
  - ▶ Antwort:  $\log_2(n + 1) \approx \log_2 n$
  - ▶ Beispiel: Heap

165

# Logarithmen: Ausgewählte Rechenregeln

- ▶ Traditionell wichtig:  
 $\log_b(x \cdot y) = \log_b x + \log_b y$ 
  - ▶ Begründung:  $b^x \cdot b^y = b^{x+y}$
  - ▶ Anwendung: Kopfrechnen mit großen Zahlen
  - ▶ Dafür: *Logarithmentafeln*

TAFEL I.  
DE BRIGGSE LOGARITHMEN  
DER GETALLEN  
VAN 1 TOT 10000.

| N. | L.        | N. | L.        | N. | L.        | N. | L.        |
|----|-----------|----|-----------|----|-----------|----|-----------|
| 1  | 0,00 000  | 26 | 1,41 497  | 51 | 1,70 757  | 76 | 1,88 081  |
| 2  | 0,30 103- | 27 | 1,43 136  | 52 | 1,71 600  | 77 | 1,88 649  |
| 3  | 0,47 712  | 28 | 1,44 716- | 53 | 1,72 428- | 78 | 1,89 209  |
| 4  | 0,60 206- | 29 | 1,46 240- | 54 | 1,73 239  | 79 | 1,89 763- |
| 5  | 0,69 897  | 30 | 1,47 712  | 55 | 1,74 036  | 80 | 1,90 309- |
| 6  | 0,77 815  | 31 | 1,49 136  | 56 | 1,74 819- | 81 | 1,90 849- |
| 7  | 0,84 510- | 32 | 1,50 515- | 57 | 1,75 587  | 82 | 1,91 381  |
| 8  | 0,90 309- | 33 | 1,51 851  | 58 | 1,76 343- | 83 | 1,91 908- |
| 9  | 0,95 424  | 34 | 1,53 148- | 59 | 1,77 085  | 84 | 1,92 428- |
| 10 | 1,00 000  | 35 | 1,54 407- | 60 | 1,77 815  | 85 | 1,92 942- |

Logarithmentafeln gibt es seit 1588  
(zeitgleich schickte Phillip II die spanische Armada gegen Elisabeth I)

166

# Logarithmen: Ausgewählte Rechenregeln

- ▶ Traditionell wichtig:  
 $\log_b(x \cdot y) = \log_b x + \log_b y$ 
  - ▶ Begründung:  $b^x \cdot b^y = b^{x+y}$
  - ▶ Anwendung: Kopfrechnen mit großen Zahlen
  - ▶ Dafür: *Logarithmentafeln*
  - ▶ Mini-Übung: Berechnen Sie  $2 \cdot 26$  und  $81/3$  mit Hilfe der Logarithmentafel

**TAFEL I.**  
**DE BRIGGSE LOGARITHMEN**  
 DER GETALLEN  
 VAN 1 TOT 10000.

| N. | L.        | N. | L.        | N. | L.        | N. | L.        |
|----|-----------|----|-----------|----|-----------|----|-----------|
| 1  | 0,00 000  | 26 | 1,41 497  | 51 | 1,70 757  | 76 | 1,88 081  |
| 2  | 0,30 103- | 27 | 1,43 136  | 52 | 1,71 600  | 77 | 1,88 649  |
| 3  | 0,47 712  | 28 | 1,44 716- | 53 | 1,72 428- | 78 | 1,89 209  |
| 4  | 0,60 206- | 29 | 1,46 240- | 54 | 1,73 239  | 79 | 1,89 763- |
| 5  | 0,69 897  | 30 | 1,47 712  | 55 | 1,74 036  | 80 | 1,90 309- |
| 6  | 0,77 815  | 31 | 1,49 136  | 56 | 1,74 819- | 81 | 1,90 849- |
| 7  | 0,84 510- | 32 | 1,50 515- | 57 | 1,75 587  | 82 | 1,91 381  |
| 8  | 0,90 309- | 33 | 1,51 851  | 58 | 1,76 343- | 83 | 1,91 908- |
| 9  | 0,95 424  | 34 | 1,53 148- | 59 | 1,77 085  | 84 | 1,92 428- |
| 10 | 1,00 000  | 35 | 1,54 407- | 60 | 1,77 815  | 85 | 1,92 942- |

Logarithmentafeln gibt es seit 1588  
 (zeitgleich schickte Phillip II die spanische Armada gegen Elisabeth I)

166

# Logarithmen: Ausgewählte Rechenregeln

- ▶ Traditionell wichtig:  
 $\log_b(x \cdot y) = \log_b x + \log_b y$ 
  - ▶ Begründung:  $b^x \cdot b^y = b^{x+y}$
  - ▶ Anwendung: Kopfrechnen mit großen Zahlen
  - ▶ Dafür: *Logarithmentafeln*
  - ▶ Mini-Übung: Berechnen Sie  $2 \cdot 26$  und  $81/3$  mit Hilfe der Logarithmentafel
- ▶  $\log_b x^r = r \cdot \log_b x$ 
  - ▶ Iterierter Anwendung der vorherigen Regel

**TAFEL I.**  
**DE BRIGGSE LOGARITHMEN**  
 DER GETALLEN  
 VAN 1 TOT 10000.

| N. | L.        | N. | L.        | N. | L.        | N. | L.        |
|----|-----------|----|-----------|----|-----------|----|-----------|
| 1  | 0,00 000  | 26 | 1,41 497  | 51 | 1,70 757  | 76 | 1,88 081  |
| 2  | 0,30 103- | 27 | 1,43 136  | 52 | 1,71 600  | 77 | 1,88 649  |
| 3  | 0,47 712  | 28 | 1,44 716- | 53 | 1,72 428- | 78 | 1,89 209  |
| 4  | 0,60 206- | 29 | 1,46 240- | 54 | 1,73 239  | 79 | 1,89 763- |
| 5  | 0,69 897  | 30 | 1,47 712  | 55 | 1,74 036  | 80 | 1,90 309- |
| 6  | 0,77 815  | 31 | 1,49 136  | 56 | 1,74 819- | 81 | 1,90 849- |
| 7  | 0,84 510- | 32 | 1,50 515- | 57 | 1,75 587  | 82 | 1,91 381  |
| 8  | 0,90 309- | 33 | 1,51 851  | 58 | 1,76 343- | 83 | 1,91 908- |
| 9  | 0,95 424  | 34 | 1,53 148- | 59 | 1,77 085  | 84 | 1,92 428- |
| 10 | 1,00 000  | 35 | 1,54 407- | 60 | 1,77 815  | 85 | 1,92 942- |

Logarithmentafeln gibt es seit 1588  
 (zeitgleich schickte Phillip II die spanische Armada gegen Elisabeth I)

166

# Logarithmen: Übung

▶ Kopfberechnen Sie:

- ▶  $\log_2 1$
- ▶  $\log_2 1000$  (in etwa)
- ▶  $\log_2 2000000$  (in etwa)

▶ Bestimmen Sie

- ▶  $\log_8 2$
- ▶  $\log_2 \frac{1}{8}$
- ▶  $\log_8 x$  zur Basis 2

## Definition: Tiefe eines Baums

Die Tiefe eines Baumes ist die Anzahl der Knoten auf seinem längsten Ast.

Formal:

- ▶ Die Tiefe des leeren Baums ist 0.
- ▶ Die Tiefe eines nichtleeren Baums ist  $1 + \max(\text{Tiefe der Kinder der Wurzel})$ .

- ▶ Zeigen Sie: Ein Binärbaum mit  $n$  Knoten hat mindestens Tiefe  $\lceil \log_2(n + 1) \rceil$

167

**Schlüssel und Werte**

168

# Dictionaries

- ▶ Ziel: Dynamische Assoziation von **Schlüsseln** und **Werten**
  - ▶ Symboltabellen
  - ▶ Dictionaries
  - ▶ Look-up tables
  - ▶ Assoziative Arrays
  - ▶ ...
- ▶ Prinzip: Speichere Paare von Schlüsseln und Werten
  - ▶ Z.B. Wort und Liste von Webseiten, auf denen es vorkommt
  - ▶ Z.B. Matrikelnummer und Stammdatensatz
  - ▶ Z.B. Datum und Umsatz
  - ▶ Z.B. KFZ-Kennzeichen und Wagenhalter
  - ▶ Z.B. Name und Mitarbeiterstammdaten
  - ▶ Häufig: Schlüssel (String) und Pointer auf beliebige Daten
  - ▶ ...

169

# Operationen auf Dictionaries

- ▶ Wichtige Operationen auf Dictionaries
  - ▶ Anlegen einer leeren Dictionaries
  - ▶ Einfügen von Schlüssel/Wert-Paaren
  - ▶ Löschen von Schlüssel/Wert-Paaren (normalerweise anhand eines Schlüssels)
  - ▶ Finden von Schlüssel/Wert-Paaren anhand eines Schlüssels
  - ▶ Geordnete Ausgabe aller Schlüssel/Wert Paare
- ▶ Zu klärende Frage: Mehrfachschlüssel

170

# Operationen auf Dictionaries

- ▶ Wichtige Operationen auf Dictionaries
  - ▶ Anlegen eines leeren Dictionaries
  - ▶ Einfügen von Schlüssel/Wert-Paaren
  - ▶ Löschen von Schlüssel/Wert-Paaren (normalerweise anhand eines Schlüssels)
  - ▶ Finden von Schlüssel/Wert-Paaren anhand eines Schlüssels
  - ▶ Geordnete Ausgabe aller Schlüssel/Wert Paare
- ▶ Zu klärende Frage: Mehrfachschlüssel
  - ▶ Mehrfachschlüssel verbieten
  - ▶ Ein Schlüssel, Liste/Menge von Werten
  - ▶ Mehrfachschlüssel erlauben

170

## Übung: Dictionaries

- ▶ Wie können Sie den *abstrakten Datentyp* Dictionary mit den bekannten Datenstrukturen realisieren?
  - ▶ Betrachten Sie verschiedene Optionen!
- ▶ Welchen Komplexitäten haben die Kernoperationen?
  - ▶ Nehmen Sie an, dass das Dictionary  $n$  Schlüssel enthält

171

# Übung: Dictionaries

- ▶ Wie können Sie den *abstrakten Datentyp* Dictionary mit den bekannten Datenstrukturen realisieren?
  - ▶ Betrachten Sie verschiedene Optionen!
- ▶ Welchen Komplexitäten haben die Kernoperationen?
  - ▶ Nehmen Sie an, dass das Dictionary  $n$  Schlüssel enthält

Ende Vorlesung 15

171

## Binäre Suchbäume

172

# Binäre Suchbäume

## Definition: Binärer Suchbaum

Eine **binärer Suchbaum** ist ein Binärbaum mit folgenden Eigenschaften:

- ▶ Die Knoten des Baums sind mit Schlüsseln aus einer geordneten Menge  $K$  beschriftet
- ▶ Für jeden Knoten  $N$  gilt:
  - ▶ Alle Schlüssel im linken Teilbaum von  $N$  sind kleiner als der Schlüssel von  $N$
  - ▶ Alle Schlüssel im rechten Teilbaum von  $N$  sind größer als der Schlüssel von  $N$

173

# Binäre Suchbäume

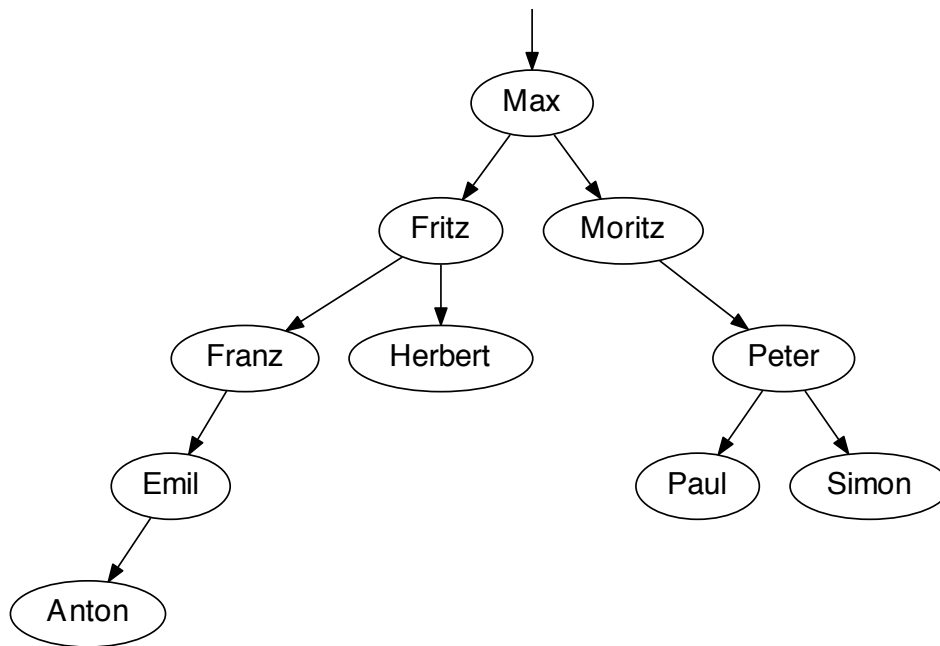
## Definition: Binärer Suchbaum

Eine **binärer Suchbaum** ist ein Binärbaum mit folgenden Eigenschaften:

- ▶ Die Knoten des Baums sind mit Schlüsseln aus einer geordneten Menge  $K$  beschriftet
- ▶ Für jeden Knoten  $N$  gilt:
  - ▶ Alle Schlüssel im linken Teilbaum von  $N$  sind kleiner als der Schlüssel von  $N$
  - ▶ Alle Schlüssel im rechten Teilbaum von  $N$  sind größer als der Schlüssel von  $N$
- ▶ Geordnete Menge  $K$ :
  - ▶ Auf  $K$  ist eine Ordnungsrelation  $>$  definiert
  - ▶ Wenn  $k_1, k_2 \in K$ , dann gilt entweder  $k_1 > k_2$  oder  $k_2 > k_1$  oder  $k_1 = k_2$

173

## Binärer Suchbaum – Beispiel



Schlüsselmenge  $K$ : Strings mit normaler alphabetischer Ordnung

174

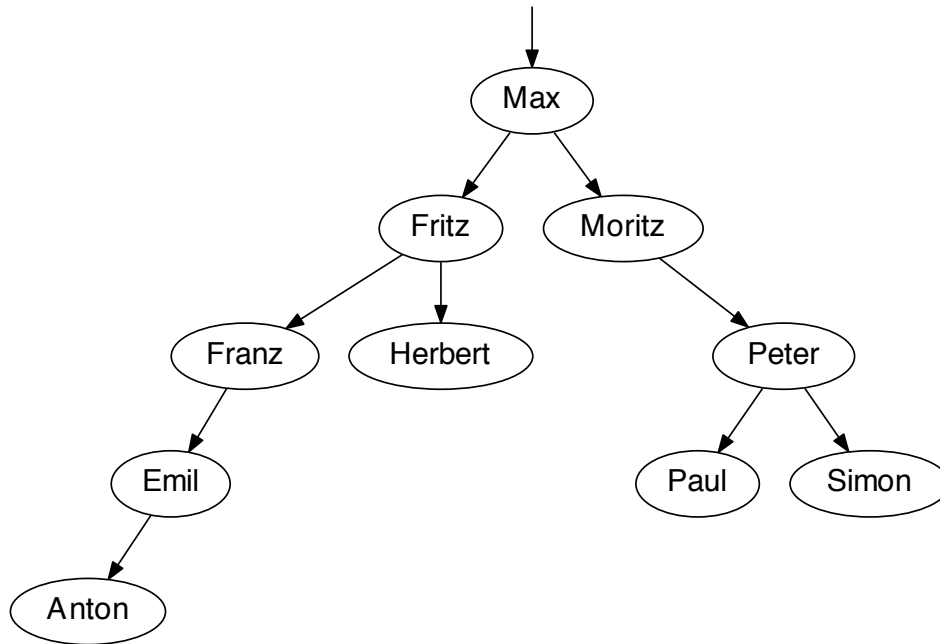
## Suche im Suchbaum

- ▶ Gegeben: Baum  $B$  mit Wurzel  $W$ , Schlüssel  $k$
- ▶ Algorithmus: Suche  $k$  in  $B$ 
  - ▶ Wenn  $B$  leer ist: Ende,  $k$  ist nicht in  $B$
  - ▶ Wenn  $W.key > k$ : Suche im linken Teilbaum von  $B$
  - ▶ Wenn  $W.key < k$ : Suche im rechten Teilbaum von  $B$
  - ▶ Sonst:  $W.key = k$ : Ende, gefunden

175



## Binärer Suchbaum – Suche



- ▶ Wie finde ich raus, ob “Kurt” im Baum ist?
- ▶ Wie finde ich raus, ob “Emil” im Baum ist?

176

## Übung: Komplexität der Suche

- ▶ Wie ist die Zeitkomplexität der Suchoperation in einem Baum mit  $n$  Knoten...
  - ▶ ... im schlimmsten Fall?
  - ▶ ... im besten Fall?

177

## Einfügen

- ▶ Gegeben: Baum  $B$  mit Wurzel  $W$ , Schlüssel  $k$
- ▶ Gesucht: Baum  $B'$ , der aus  $B$  entsteht, wenn  $k$  eingefügt wird
- ▶ Idee:

178

## Einfügen

- ▶ Gegeben: Baum  $B$  mit Wurzel  $W$ , Schlüssel  $k$
- ▶ Gesucht: Baum  $B'$ , der aus  $B$  entsteht, wenn  $k$  eingefügt wird
- ▶ Idee:
  - ▶ Suche nach  $k$
  - ▶ Falls  $k$  nicht in  $B$  ist, setze es an der Stelle ein, an der es gefunden worden wäre

178

# Einfügen

- ▶ Gegeben: Baum  $B$  mit Wurzel  $W$ , Schlüssel  $k$
- ▶ Gesucht: Baum  $B'$ , der aus  $B$  entsteht, wenn  $k$  eingefügt wird
- ▶ Idee:
  - ▶ Suche nach  $k$
  - ▶ Falls  $k$  nicht in  $B$  ist, setze es an der Stelle ein, an der es gefunden worden wäre
- ▶ Implementierung z.B. funktional:
  - ▶ Wenn  $B$  leer ist, dann ist ein Baum mit einem Knoten mit Schlüssel  $k$  der gesuchte Baum
  - ▶ Ansonsten:
    - ▶ Wenn  $W.key > k$ : Ersetze den linken Teilbaum von  $B$  durch den Baum, der entsteht, wenn man  $k$  in ihn einfügt
    - ▶ Wenn  $W.key < k$ : Ersetze den rechten Teilbaum von  $B$  durch den Baum, der entsteht, wenn man  $k$  in ihn einfügt
    - ▶ Ansonsten:  $k$  ist schon im Baum

178

## Einfügen: Beispiel

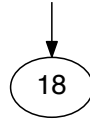
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

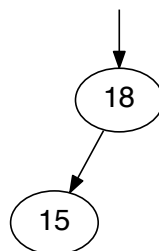
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

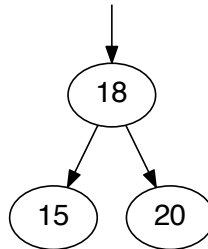
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

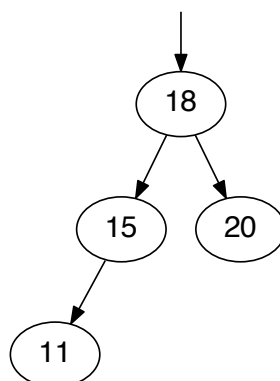
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

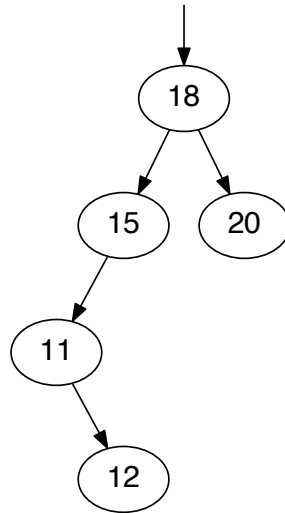
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

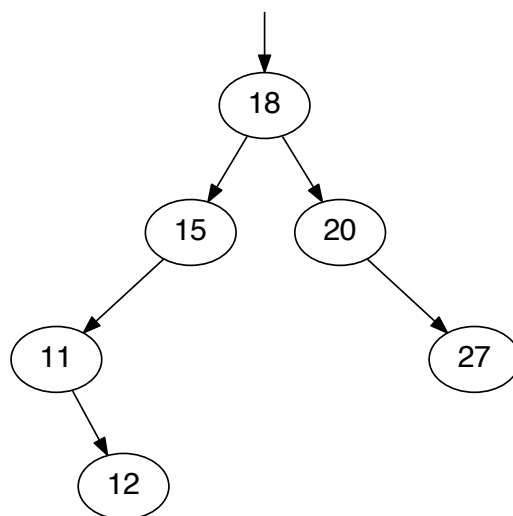
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

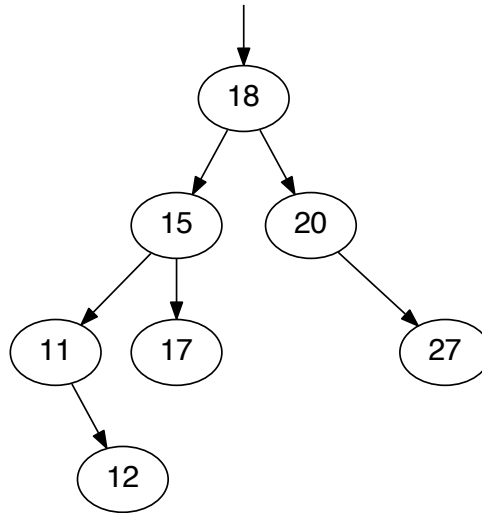
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

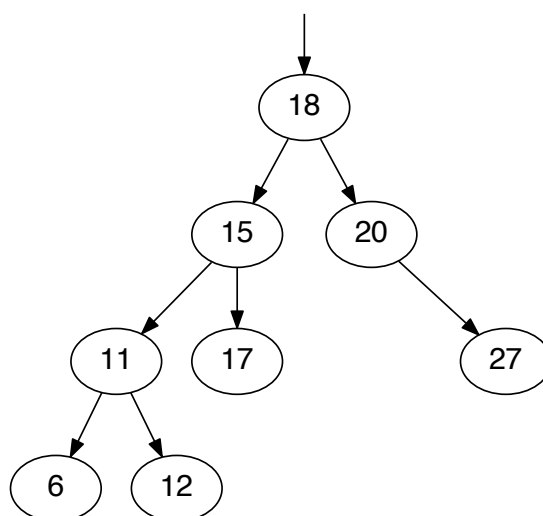
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

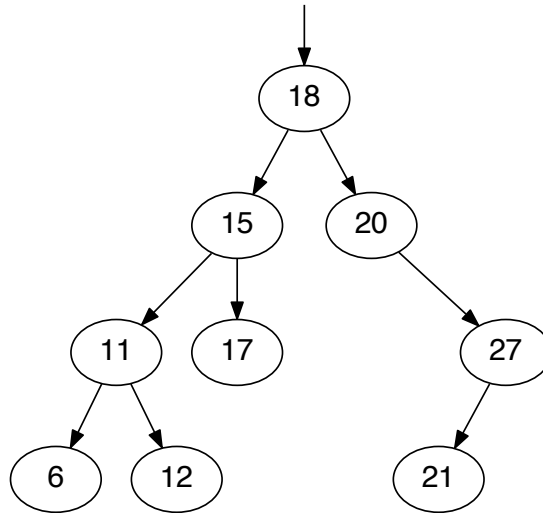
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

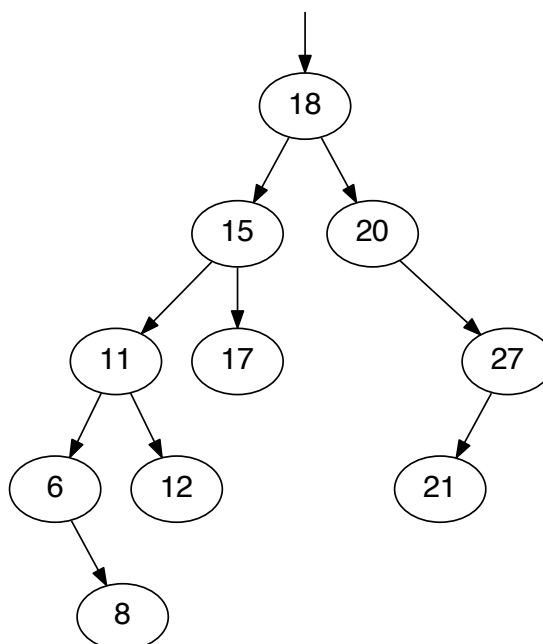
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein

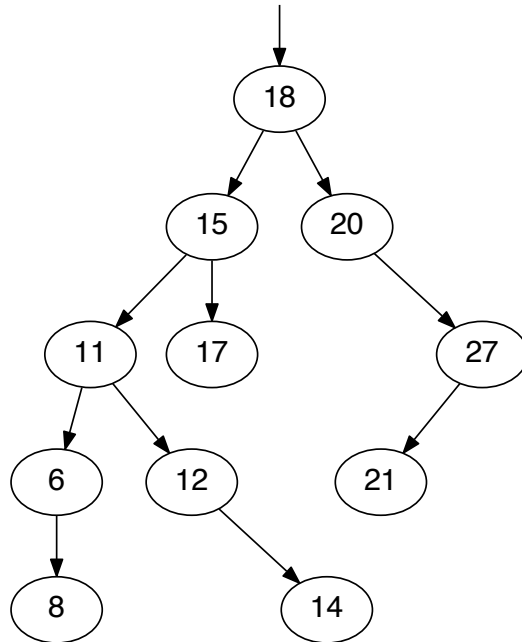


179



## Einfügen: Beispiel

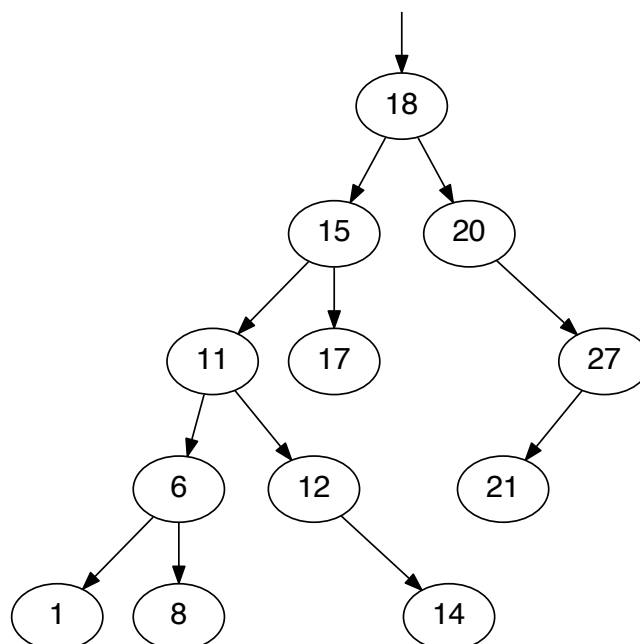
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

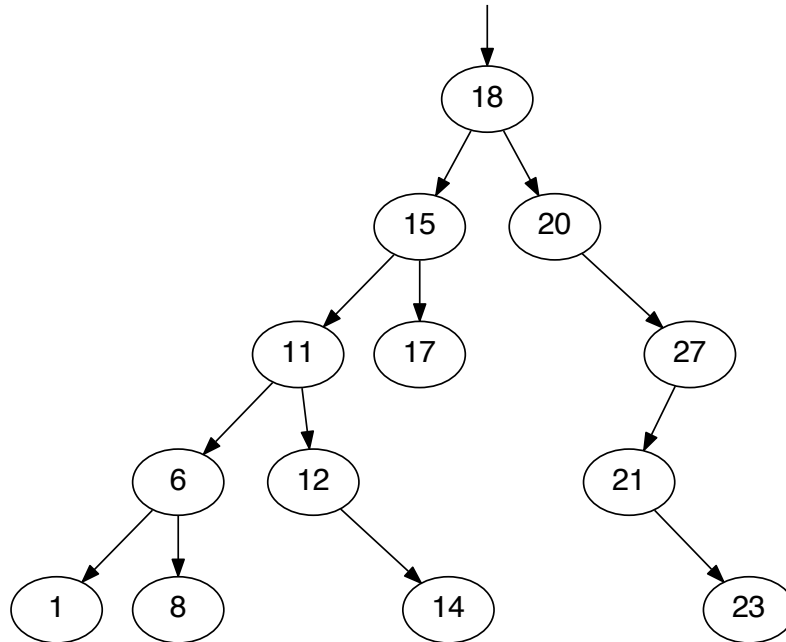
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

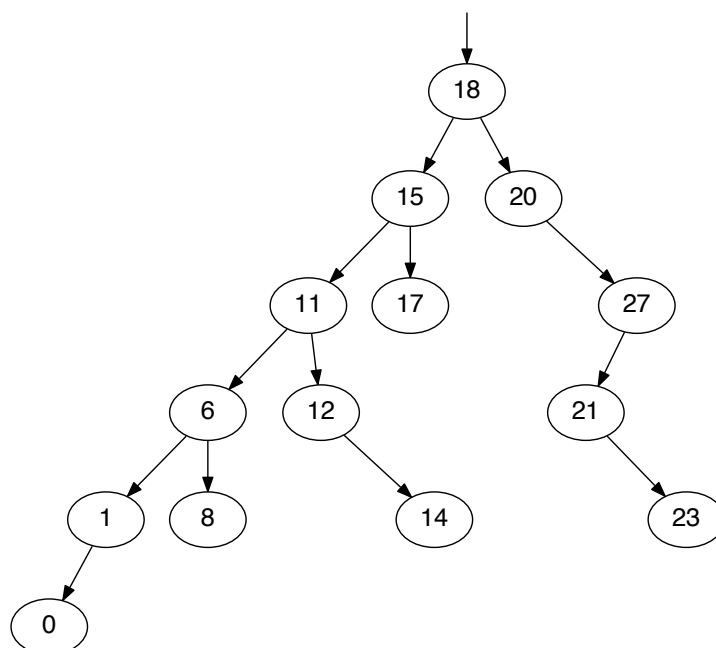
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Einfügen: Beispiel

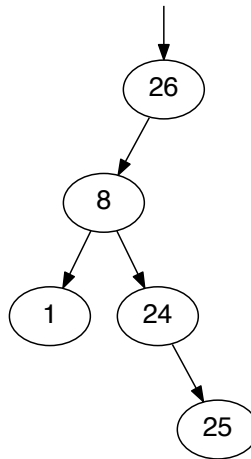
Füge  $K = (18, 15, 20, 11, 12, 27, 17, 6, 21, 8, 14, 1, 23, 0)$  in dieser Reihenfolge in einen Anfangs leeren Baum ein



179

## Übung: Einfügen

- ▶ Fügen Sie die Schlüssel  $K = (15, 0, 3, 5, 4, 27, 14, 21, 28, 6)$  in dieser Reihenfolge in den gegebenen binären Suchbaum ein



180

## Implementierung: Datentyp

```
class TreeNode(object):  
    """  
    Binary tree node  
    """  
    def __init__(self, key, lchild = None, rchild = None):  
        self.key = key  
        self.lchild = lchild  
        self.rchild = rchild
```

- ▶ Der leere Baum wird durch `None` repräsentiert
- ▶ In C:
  - ▶ `struct` mit `key` und Pointern `lchild`, `rchild`
  - ▶ Der leere Baum ist `NULL`

181

## Implementierung: Suchen

```
def find(tree, key):  
    if tree:  
        if key < tree.key:  
            return find(tree.lchild, key)  
        if key > tree.key:  
            return find(tree.rchild, key)  
        return tree  
    else:  
        return None
```

- ▶ Rückgabe: Knoten mit dem gesuchten Schlüssel oder `None`

182

## Implementierung: Einfügen

```
def insert(tree, key):  
    if not tree:  
        return TreeNode(key)  
    else:  
        if key < tree.key:  
            tree.lchild = insert(tree.lchild, key)  
        elif key > tree.key:  
            tree.rchild = insert(tree.rchild, key)  
        else:  
            print "Error: Duplicate key"  
        return tree
```

- ▶ Funktionaler Ansatz: Die Funktion gibt den neuen Baum zurück

183

## Geordnete Ausgabe

- ▶ Aufgabe: Alle Schlüssel in der geordneten Reihenfolge ausgeben
  - ▶ Analog: Jede Operation, die über alle Schlüssel geordnet iteriert
- ▶ Idee:
  - ▶ Gib den linken Teilbaum (rekursiv) aus
  - ▶ Gib den Schlüssel der Wurzel aus
  - ▶ Gib den rechten Teilbaum (rekursiv) aus
- ▶ Was ist die Abbruchbedingung der Rekursion?

184

## Übung: Durchlaufen

- ▶ Wie ist die Komplexität der *geordneten Ausgabe*?
  - ▶ ...im *best case*
  - ▶ ...im *worst case*

185

## Diskussion: Löschen

- ▶ Frage: Wie können wir einen Knoten aus dem Baum löschen?

186

## Diskussion: Löschen

- ▶ Frage: Wie können wir einen Knoten aus dem Baum löschen?
- ▶ Diskussionsgrundlage:
  - ▶ Fall 1: Knoten ist ein Blatt
  - ▶ Fall 2: Knoten hat einen Nachfolger
  - ▶ Fall 3: Knoten hat zwei Nachfolger

186

## Diskussion: Löschen

- ▶ Frage: Wie können wir einen Knoten aus dem Baum löschen?
- ▶ Diskussionsgrundlage:
  - ▶ Fall 1: Knoten ist ein Blatt
  - ▶ Fall 2: Knoten hat einen Nachfolger
  - ▶ Fall 3: Knoten hat zwei Nachfolger
- ▶ Was ist die Komplexität einer Löschoperation?

Ende Vorlesung 16

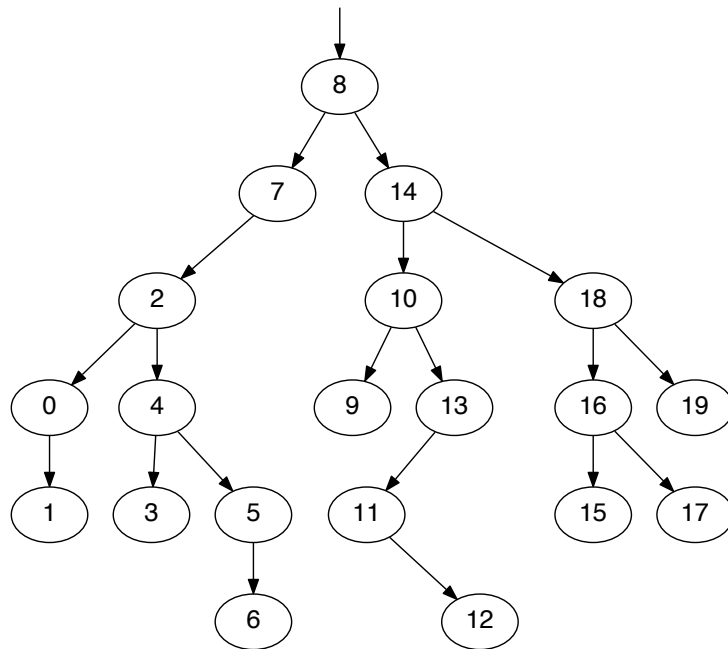
186

## Löschen in binären Suchbäumen (1)

- ▶ Problem: Entferne einen Knoten  $K$  mit gegebenem Schlüssel  $k$  aus dem Suchbaum
  - ▶ ... und erhalte die Binärbaumeigenschaft
  - ▶ ... und erhalte die Suchbaumeigenschaft
- ▶ Fallunterscheidung:
  - ▶ Fall 1: Knoten hat **keinen** Nachfolger
    - ▶ Lösung: Schneide Knoten ab
    - ▶ Korrektheit: Offensichtlich
  - ▶ Fall 2: Knoten hat **einen** Nachfolger
    - ▶ Lösung: Ersetze Knoten durch seinen einzigen Nachfolger
    - ▶ Korrektheit: Alle Knoten in diesem Baum sind größer (bzw. kleiner) als die Knoten im Vorgänger des gelöschten Knotens
  - ▶ Fall 3: Knoten hat **zwei** Nachfolger
    - ▶ Lösung?

187

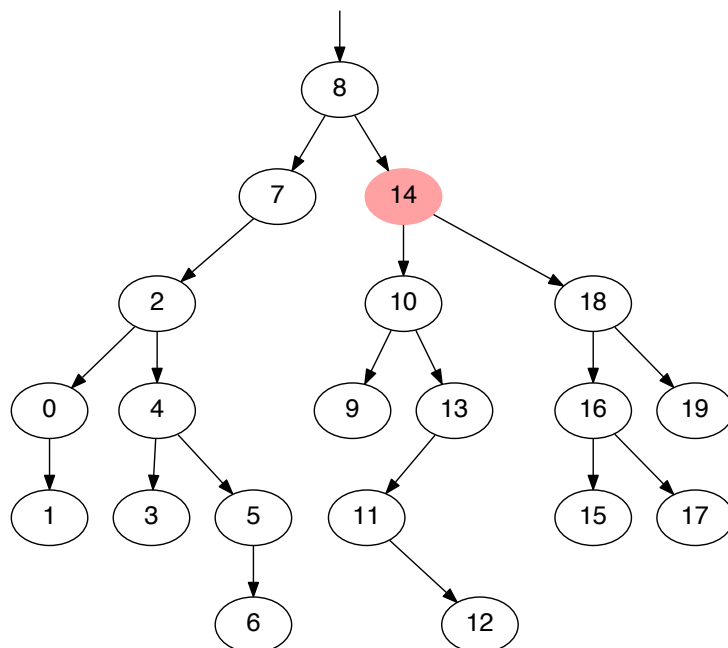
# Löschen: Beispiel



Aufgabe: Lösche Knoten 14

188

# Löschen: Beispiel

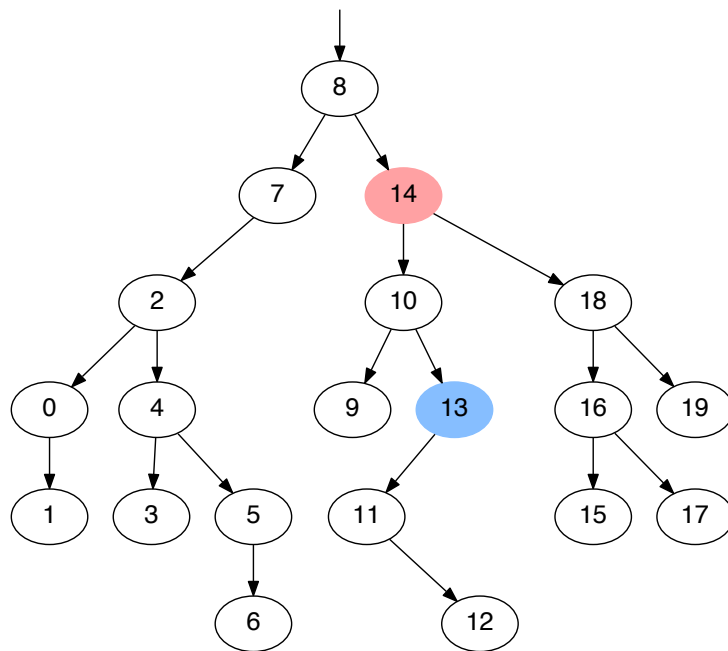


Aufgabe: Lösche Knoten 14

188

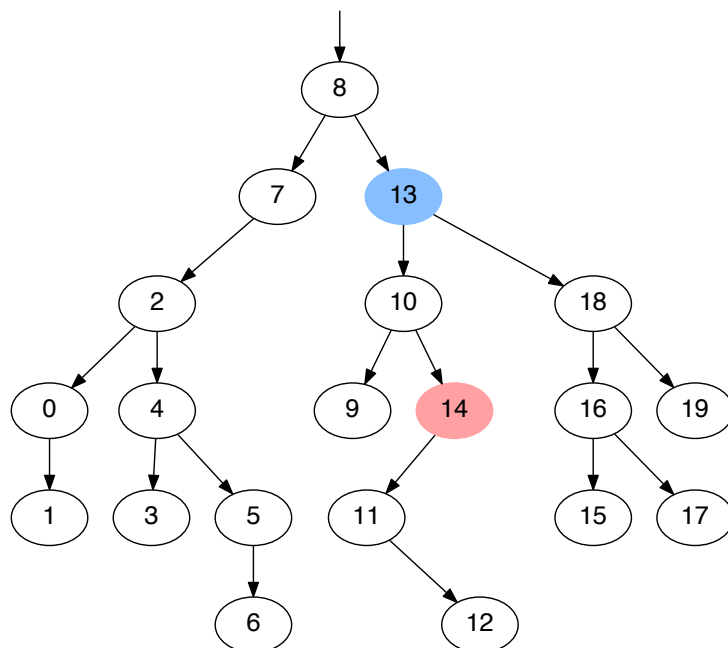


# Löschen: Beispiel



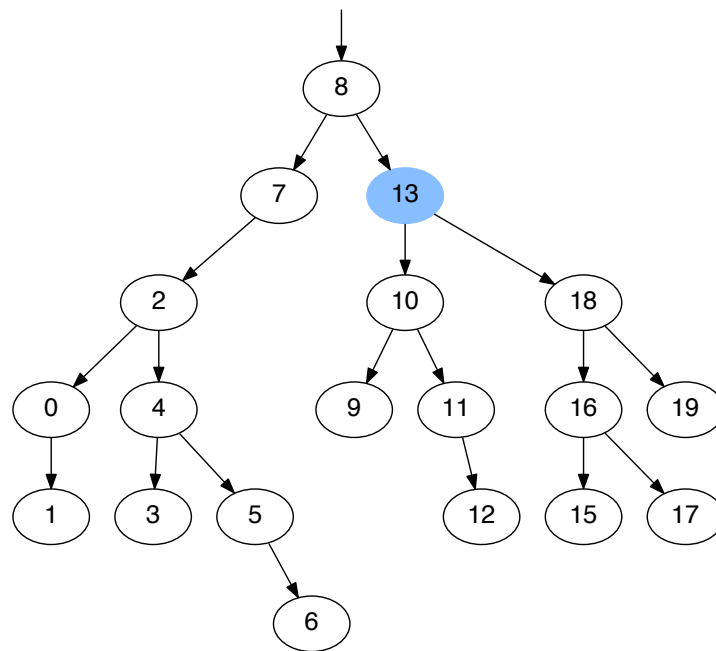
Aufgabe: Lösche Knoten 14

# Löschen: Beispiel



Aufgabe: Lösche Knoten 14

## Löschen: Beispiel



Aufgabe: Lösche Knoten 14

188

## Löschen in binären Suchbäumen (2)

- ▶ Problem: Entferne einen Knoten  $K$  mit gegebenem Schlüssel  $k$  aus dem Suchbaum
- ▶ Fall 3: Knoten  $K$  hat **zwei** Nachfolger
  - ▶ Lösung:
    - ▶ Suche größten Knoten  $G$  im linken Teilbaum
    - ▶ Tausche  $G$  und  $K$  (oder einfacher: Ihre Schlüssel/Werte)
    - ▶ Lösche rekursiv  $k$  im linken Teilbaum von (nun)  $G$

189

## Löschen in binären Suchbäumen (2)

- ▶ Problem: Entferne einen Knoten  $K$  mit gegebenem Schlüssel  $k$  aus dem Suchbaum
- ▶ Fall 3: Knoten  $K$  hat **zwei** Nachfolger
  - ▶ Lösung:
    - ▶ Suche größten Knoten  $G$  im linken Teilbaum
    - ▶ Tausche  $G$  und  $K$  (oder einfacher: Ihre Schlüssel/Werte)
    - ▶ Lösche rekursiv  $k$  im linken Teilbaum von (nun)  $G$
  - ▶ Anmerkungen
    - ▶ Wie viele Nachfolger hat  $G$  ursprünglich?

189

## Löschen in binären Suchbäumen (2)

- ▶ Problem: Entferne einen Knoten  $K$  mit gegebenem Schlüssel  $k$  aus dem Suchbaum
- ▶ Fall 3: Knoten  $K$  hat **zwei** Nachfolger
  - ▶ Lösung:
    - ▶ Suche größten Knoten  $G$  im linken Teilbaum
    - ▶ Tausche  $G$  und  $K$  (oder einfacher: Ihre Schlüssel/Werte)
    - ▶ Lösche rekursiv  $k$  im linken Teilbaum von (nun)  $G$
  - ▶ Anmerkungen
    - ▶ Wie viele Nachfolger hat  $G$  ursprünglich?
    - ▶ Also: Fall 3 kommt höchstens ein Mal pro Löschvorgang vor

189

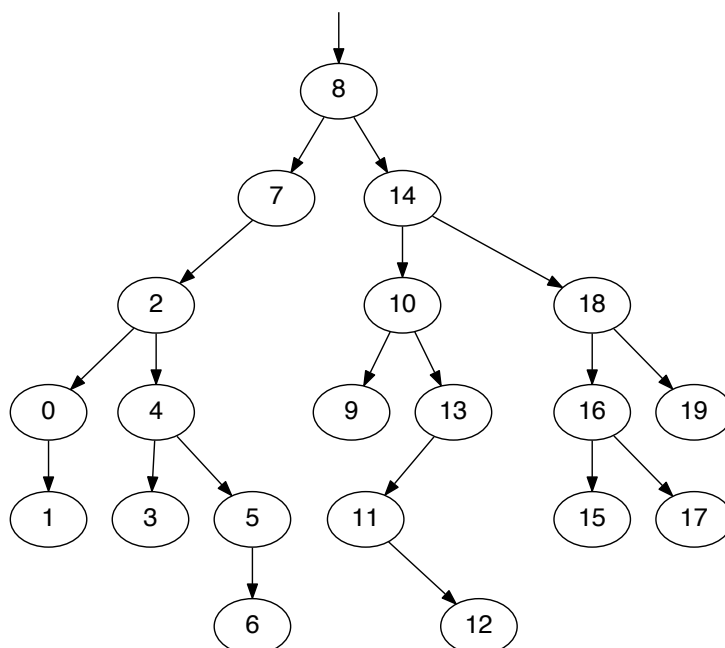
## Löschen in binären Suchbäumen (2)

- ▶ Problem: Entferne einen Knoten  $K$  mit gegebenem Schlüssel  $k$  aus dem Suchbaum
- ▶ Fall 3: Knoten  $K$  hat **zwei** Nachfolger
  - ▶ Lösung:
    - ▶ Suche größten Knoten  $G$  im linken Teilbaum
    - ▶ Tausche  $G$  und  $K$  (oder einfacher: Ihre Schlüssel/Werte)
    - ▶ Lösche rekursiv  $k$  im linken Teilbaum von (nun)  $G$
  - ▶ Anmerkungen
    - ▶ Wie viele Nachfolger hat  $G$  ursprünglich?
    - ▶ Also: Fall 3 kommt höchstens ein Mal pro Löschvorgang vor
    - ▶ Komplexität:  $\mathcal{O}(\log n)$  (wir folgen nur einem Ast)

189

## Löschen: Beispiel

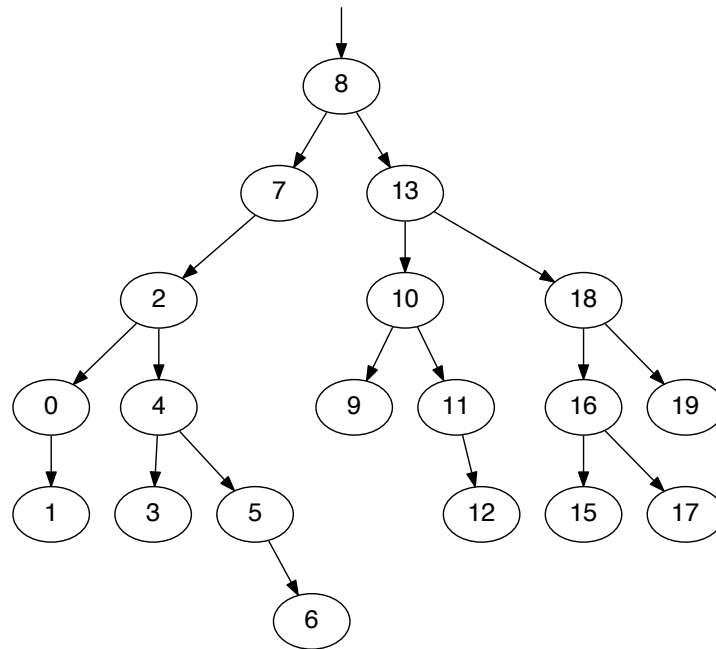
Wir löschen: ( 14 , 10 , 0 , 5 , 8 )



190

# Löschen: Beispiel

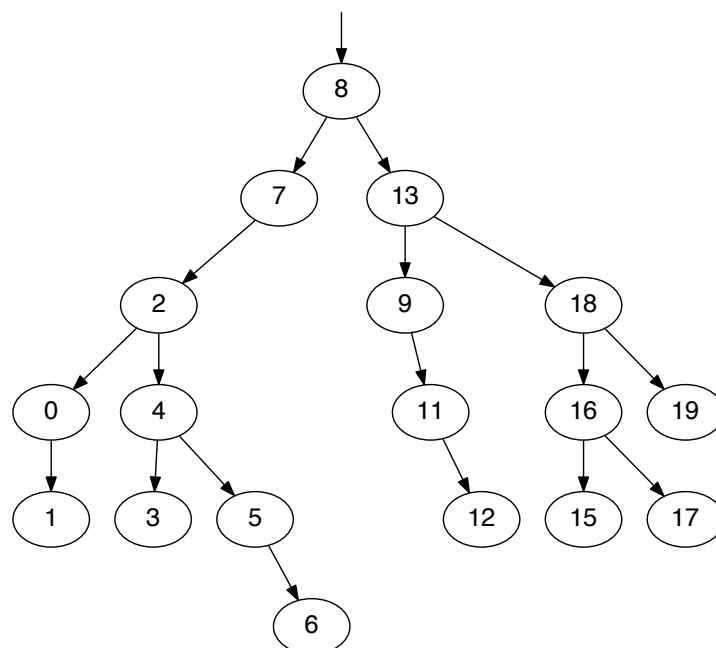
Wir löschen: ( 14 , 10 , 0 , 5 , 8 )



190

# Löschen: Beispiel

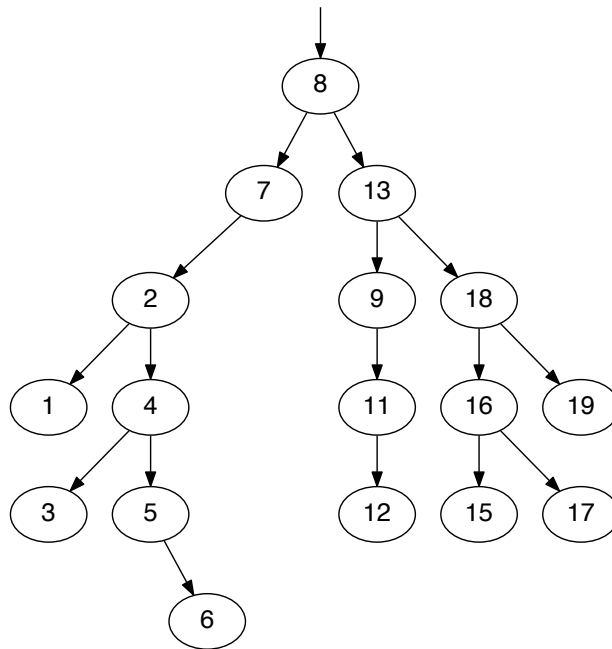
Wir löschen: ( 14 , 10 , 0 , 5 , 8 )



190

# Löschen: Beispiel

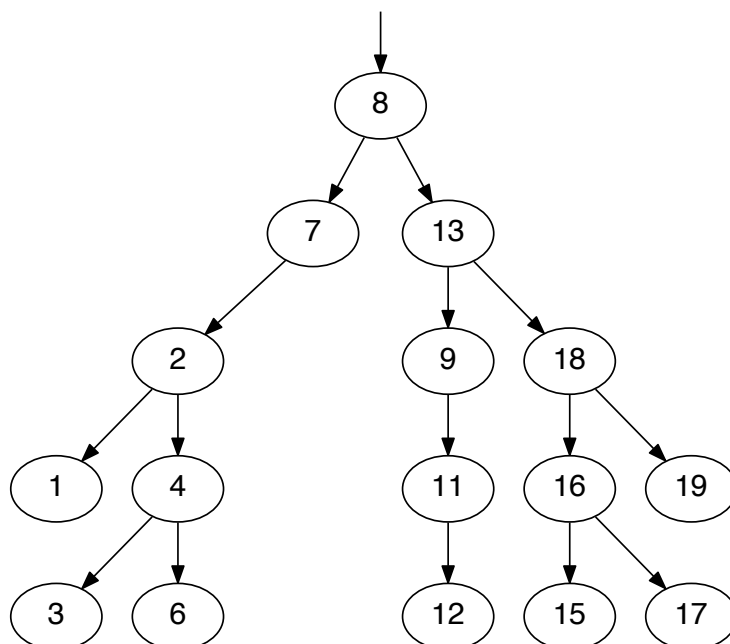
Wir löschen: ( 14 , 10 , 0 , 5 , 8 )



190

# Löschen: Beispiel

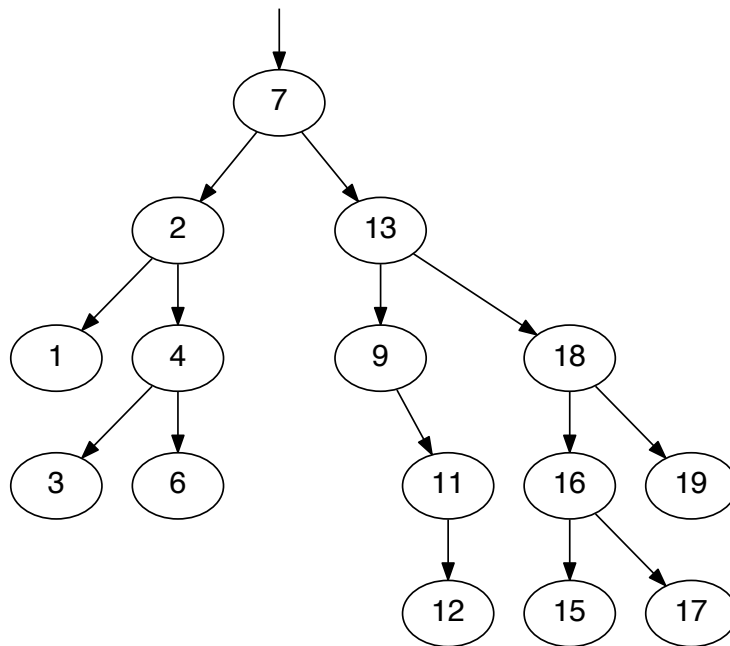
Wir löschen: ( 14 , 10 , 0 , 5 , 8 )



190

## Löschen: Beispiel

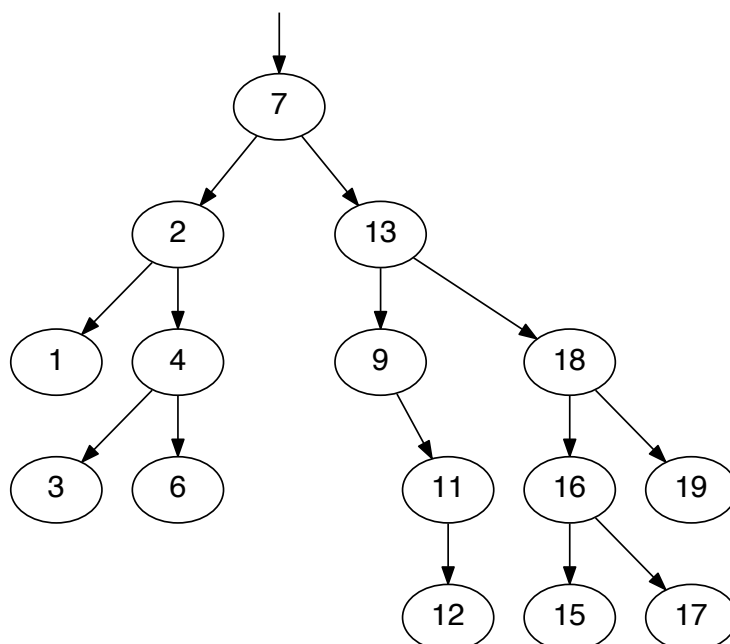
Wir löschen: ( 14 , 10 , 0 , 5 , 8 )



190

## Übung: Löschen

Löschen Sie die Knoten (4, 7, 12, 6, 11) in dieser Reihenfolge



191

## Löschen: Implementierung (1)

Finde größten Knoten in einem Baum und gib ihn zurück

```
def find_max(tree):  
    while tree.rchild:  
        tree = tree.rchild  
    return tree
```

192

## Löschen: Implementierung (2)

```
def delete(tree, key):  
    if not tree:  
        print "Error: Key does not exist"  
    if key < tree.key:  
        tree.lchild = delete(tree.lchild, key)  
    elif key > tree.key:  
        tree.rchild = delete(tree.rchild, key)  
    else:  
        if tree.lchild and tree.rchild:  
            max_node = find_max(tree.lchild)  
            tmp = max_node.key  
            max_node.key = tree.key  
            tree.key = tmp  
            tree.lchild = delete(tree.lchild, key)  
        elif tree.lchild:  
            return tree.lchild  
        elif tree.rchild:  
            return tree.rchild  
        else:  
            return None  
    return tree
```

193



# Binärer Suchbaum: Scorecard

Voraussetzung:

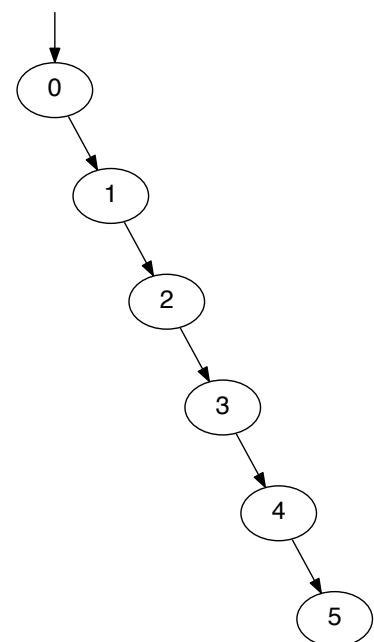
- ▶ Baum hat  $n$  Knoten
- ▶ Kostenfunktion betrachtet Durchschnittsfall

| Operation                  | Kosten                |
|----------------------------|-----------------------|
| Leeren Baum anlegen        | $\mathcal{O}(1)$      |
| Schlüssel finden           | $\mathcal{O}(\log n)$ |
| Schlüssel einfügen         | $\mathcal{O}(\log n)$ |
| Schlüssel bedingt einfügen | $\mathcal{O}(\log n)$ |
| Schlüssel löschen          | $\mathcal{O}(\log n)$ |
| Sortierte Ausgabe:         | $\mathcal{O}(n)$      |

194

# Unbalancierte Bäume

- ▶ Problem: Binärbäume können entarten
  - ▶ Z.B. durch Einfügen einer sortierten Schlüsselmenge
  - ▶ Z.B. durch systematisches Ausfügen von kleinen/großen Schlüsseln
  - ▶ Worst case: Baum wird zur Liste
    - ▶ Viele Operationen kosten dann  $\mathcal{O}(n)$

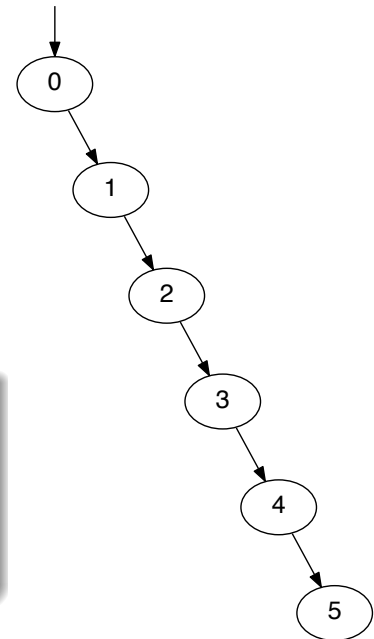


195

# Unbalancierte Bäume

- ▶ Problem: Binärbäume können entarten
  - ▶ Z.B. durch Einfügen einer sortierten Schlüsselmenge
  - ▶ Z.B. durch systematisches Ausfügen von kleinen/großen Schlüsseln
  - ▶ Worst case: Baum wird zur Liste
    - ▶ Viele Operationen kosten dann  $\mathcal{O}(n)$

- ▶ Lösung: Rebalancieren von Bäumen!
  - ▶ Relativ billig ( $\mathcal{O}(1)/\mathcal{O}(\log n)$  pro Knoten)
  - ▶ Kann gutartigen Baum garantieren!



195

# Balancierte Bäume

- ▶ Idee: An **jedem Knoten** sollen rechter und linker Teilbaum ungefähr gleich groß sein
  - ▶ Divide-and-Conquer funktioniert nahezu optimal
  - ▶ "Alles ist  $\mathcal{O}(\log n)$ " z.B. mit dem Master-Theorem

196

## Balancierte Bäume

- ▶ Idee: An **jedem Knoten** sollen rechter und linker Teilbaum ungefähr gleich groß sein
  - ▶ Divide-and-Conquer funktioniert nahezu optimal
  - ▶ “Alles ist  $\mathcal{O}(\log n)$ ” z.B. mit dem Master-Theorem
- ▶ Größenbalancierter Binärbaum
  - ▶ Beide Teilbäume haben in etwa ähnlich viele Knoten
  - ▶ Optimal für Divide-and-Conquer

196

## Balancierte Bäume

- ▶ Idee: An **jedem Knoten** sollen rechter und linker Teilbaum ungefähr gleich groß sein
  - ▶ Divide-and-Conquer funktioniert nahezu optimal
  - ▶ “Alles ist  $\mathcal{O}(\log n)$ ” z.B. mit dem Master-Theorem
- ▶ Größenbalancierter Binärbaum
  - ▶ Beide Teilbäume haben in etwa ähnlich viele Knoten
  - ▶ Optimal für Divide-and-Conquer
- ▶ Höhenbalancierter Binärbaum
  - ▶ Beide Teilbäume haben in etwa die gleiche Höhe
  - ▶ Gut genug für  $\log n$
  - ▶ Einfacher zu erreichen

196

# Balancierte Bäume

- ▶ Idee: An **jedem Knoten** sollen rechter und linker Teilbaum ungefähr gleich groß sein
  - ▶ Divide-and-Conquer funktioniert nahezu optimal
  - ▶ “Alles ist  $\mathcal{O}(\log n)$ ” z.B. mit dem Master-Theorem
- ▶ Größenbalancierter Binärbaum
  - ▶ Beide Teilbäume haben in etwa ähnlich viele Knoten
  - ▶ Optimal für Divide-and-Conquer
- ▶ Höhenbalancierter Binärbaum
  - ▶ Beide Teilbäume haben in etwa die gleiche Höhe
  - ▶ Gut genug für  $\log n$
  - ▶ Einfacher zu erreichen
- ▶ (Zugriffs-)Gewichtbalancierter Binärbaum
  - ▶ Die Wahrscheinlichkeit, in einen der beiden Bäume absteigen zu müssen, ist etwa gleich groß
  - ▶ Hängt von der zu erwartenden Verteilung der Schlüssel ab
  - ▶ Zu kompliziert für heute - bei Interesse Stichwort *Splay Trees*

196

# Diskussion

- ▶ Wie komme ich von einem unbalancierten Baum zu einem balancierten Baum?

197

## Diskussion

- ▶ Wie komme ich von einem unbalancierten Baum zu einem balancierten Baum?
- ▶ ... unter Erhalt der Suchbaumeigenschaft
- ▶ ... billig

197

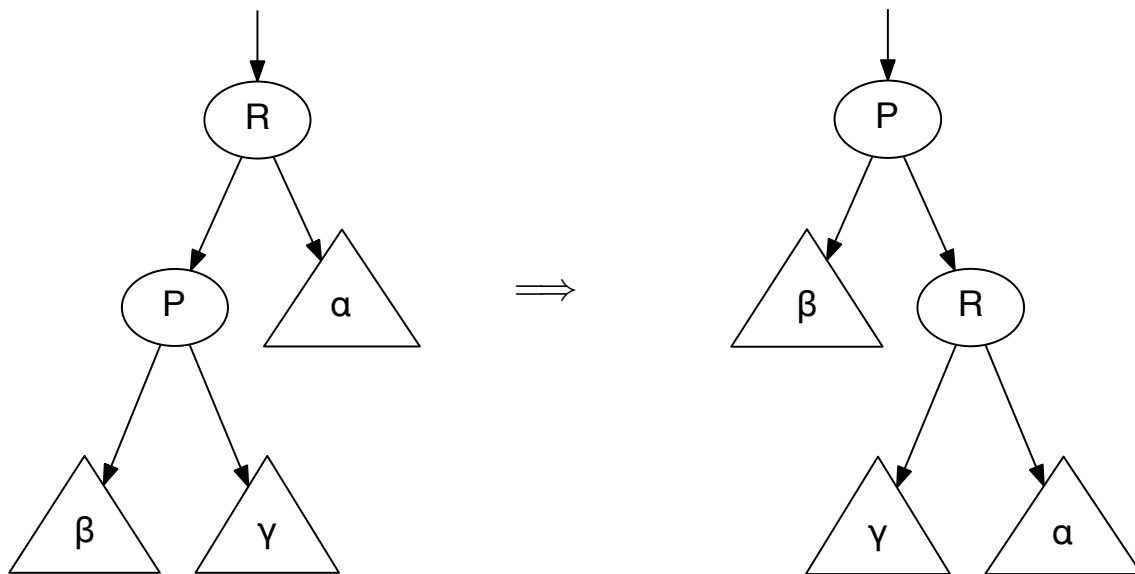
## Rotationen

- ▶ Rotationen machen einen Nachbarknoten der Wurzel zur neuen Wurzel
  - ▶ Dabei: Suchbaumkriterium bleibt erhalten
  - ▶ Höhe der Teilbäume ändert sich um 1
  - ▶ Terminologie: Der zur Wurzel beförderte Knoten heißt **Pivot**
- ▶ Rechts-Rotation:
  - ▶ Der linke Nachfolger der Wurzel ist der Pivot und wird neue Wurzel
  - ▶ Der rechte Nachfolger des Pivot wird linker Nachfolger der Wurzel
  - ▶ Die alte Wurzel wird rechter Nachfolger des Pivot
- ▶ Links-Rotation:
  - ▶ Alles andersrum

198

# Rechts-Rotation

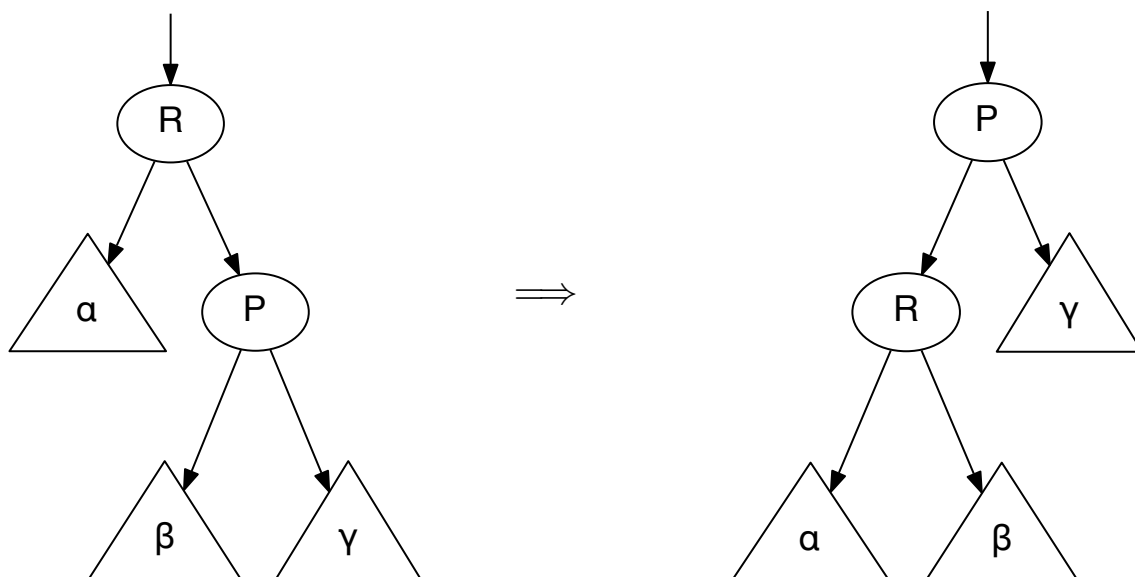
Anmerkung:  $\alpha, \beta, \gamma$  sind beliebige Teilbäume



199

# Links-Rotation

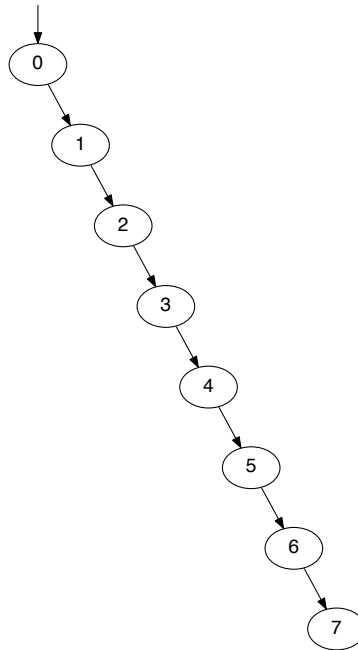
Anmerkung:  $\alpha, \beta, \gamma$  sind beliebige Teilbäume



200

## Übung: Rebalancieren

Rebalancieren Sie den folgenden Baum nur mit Rechts- und Linksrotationen. Wie gut werden Sie? Wie viele Rotationen brauchen Sie?



201

## Rotationen Implementiert

```
def rotate_r(tree):  
    pivot = tree.lchild  
    tree.lchild = pivot.rchild  
    pivot.rchild = tree  
    return pivot
```

```
def rotate_l(tree):  
    pivot = tree.rchild  
    tree.rchild = pivot.lchild  
    pivot.lchild = tree  
    return pivot
```

202

# AVL-Bäume

- ▶ Georgy **Adelson-Velsky** and E. M. **Landis**: “An algorithm for the organization of information” (1962)
- ▶ Automatisch balancierenden Binäre Suchbäume
  - ▶ Höhenbalanciert
  - ▶ Maximaler erlaubter Höhenunterschied für die Kinder einer Wurzel:  
+/- 1
- ▶ Höhenunterschied wird in jedem Knoten gespeichert
- ▶ Anpassen bei Ein- oder Ausfügen
- ▶ Wird der Unterschied größer als 1: Rebalancieren mit Rotationen
  - ▶ Maximal zwei Rotationen notwendig ( $\sim \mathcal{O}(1)$ )

203

# AVL-Bäume

- ▶ Georgy **Adelson-Velsky** and E. M. **Landis**: “An algorithm for the organization of information” (1962)
- ▶ Automatisch balancierenden Binäre Suchbäume
  - ▶ Höhenbalanciert
  - ▶ Maximaler erlaubter Höhenunterschied für die Kinder einer Wurzel:  
+/- 1
- ▶ Höhenunterschied wird in jedem Knoten gespeichert
- ▶ Anpassen bei Ein- oder Ausfügen
- ▶ Wird der Unterschied größer als 1: Rebalancieren mit Rotationen
  - ▶ Maximal zwei Rotationen notwendig ( $\sim \mathcal{O}(1)$ )

Ende Vorlesung 17

203



## Graphalgorithmen

204

## Graphen

### Graph

Ein **gerichteter Graph** (Digraph) besteht aus einer **Knotenmenge**  $V$  und einer **Kantenmenge**  $E \subseteq V \times V$ .

Ein **ungerichteter Graph**  $V$  ist ein gerichteter Graph  $(V, E)$ , bei dem die Relation  $E$  symmetrisch ist.

$$(a, b) \in E \Leftrightarrow (b, a) \in E$$

(Default: Ungerichtete Graphen)

205

# Graphen

## Graph

Ein **gerichteter Graph** (Digraph) besteht aus einer **Knotenmenge**  $V$  und einer **Kantenmenge**  $E \subseteq V \times V$ .

Ein **ungerichteter Graph**  $V$  ist ein gerichteter Graph  $(V, E)$ , bei dem die Relation  $E$  symmetrisch ist.

$$(a, b) \in E \Leftrightarrow (b, a) \in E$$

(Default: Ungerichtete Graphen)

$$\begin{aligned} V &= \{1, 2, 3, 4, 5\} \\ E &= \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), (3, 1), \\ &\quad (1, 5), (5, 1), (3, 4), (4, 3), \\ &\quad (4, 5), (5, 4)\} \end{aligned}$$

205

# Graphen

## Graph

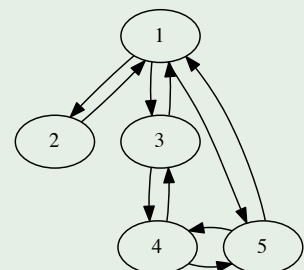
Ein **gerichteter Graph** (Digraph) besteht aus einer **Knotenmenge**  $V$  und einer **Kantenmenge**  $E \subseteq V \times V$ .

Ein **ungerichteter Graph**  $V$  ist ein gerichteter Graph  $(V, E)$ , bei dem die Relation  $E$  symmetrisch ist.

$$(a, b) \in E \Leftrightarrow (b, a) \in E$$

(Default: Ungerichtete Graphen)

$$\begin{aligned} V &= \{1, 2, 3, 4, 5\} \\ E &= \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), (3, 1), \\ &\quad (1, 5), (5, 1), (3, 4), (4, 3), \\ &\quad (4, 5), (5, 4)\} \end{aligned}$$



205

# Graphen

## Graph

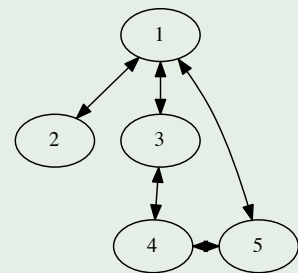
Ein **gerichteter Graph** (Digraph) besteht aus einer **Knotenmenge**  $V$  und einer **Kantenmenge**  $E \subseteq V \times V$ .

Ein **ungerichteter Graph**  $V$  ist ein gerichteter Graph  $(V, E)$ , bei dem die Relation  $E$  symmetrisch ist.

$$(a, b) \in E \Leftrightarrow (b, a) \in E$$

(Default: Ungerichtete Graphen)

$$\begin{aligned} V &= \{1, 2, 3, 4, 5\} \\ E &= \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), (3, 1), \\ &\quad (1, 5), (5, 1), (3, 4), (4, 3), \\ &\quad (4, 5), (5, 4)\} \end{aligned}$$



205

# Graphen

## Graph

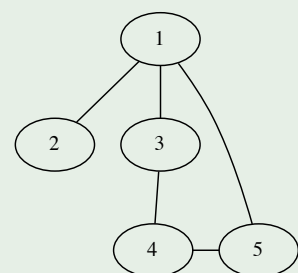
Ein **gerichteter Graph** (Digraph) besteht aus einer **Knotenmenge**  $V$  und einer **Kantenmenge**  $E \subseteq V \times V$ .

Ein **ungerichteter Graph**  $V$  ist ein gerichteter Graph  $(V, E)$ , bei dem die Relation  $E$  symmetrisch ist.

$$(a, b) \in E \Leftrightarrow (b, a) \in E$$

(Default: Ungerichtete Graphen)

$$\begin{aligned} V &= \{1, 2, 3, 4, 5\} \\ E &= \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), (3, 1), \\ &\quad (1, 5), (5, 1), (3, 4), (4, 3), \\ &\quad (4, 5), (5, 4)\} \end{aligned}$$



205

# Beschriftete Graphen

## Beschrifteter Graph

Ein **knoten-/kantenbeschrifteter Graph**  $G = (V, E)$ : Graph mit Beschriftungsfunktion(en)  $v : V \rightarrow L_V$  bzw.  $e : E \rightarrow L_E$  für Mengen  $L_V, L_E$ .

Ist  $L$  eine Menge von Zahlen, spricht man auch von einem **gewichteten Graphen**.

206

# Beschriftete Graphen

## Beschrifteter Graph

Ein **knoten-/kantenbeschrifteter Graph**  $G = (V, E)$ : Graph mit Beschriftungsfunktion(en)  $v : V \rightarrow L_V$  bzw.  $e : E \rightarrow L_E$  für Mengen  $L_V, L_E$ .

Ist  $L$  eine Menge von Zahlen, spricht man auch von einem **gewichteten Graphen**.

## Beschriftungen

$$\begin{aligned} G &= (V, E) = (\{1, 2, 3, 4, 5\}, \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), \dots\}) \\ L_1 &= \{\text{Köln, Hamburg, Bremen, Stuttgart, Frankfurt}\} \\ L_2 &= \mathbb{N} \\ v &= \{1 \mapsto \text{Köln}, 2 \mapsto \text{Hamburg}, \dots\} \\ e &= \{(1, 2) \mapsto 430, (1, 3) \mapsto 321, (3, 4) \mapsto 626, \dots\} \end{aligned}$$

206

# Anwendung von Graphen

- ▶ Netzwerke
  - ▶ Straßen, Wasser-, Stromversorgung
  - ▶ Computernetzwerke
  - ▶ soziale Netzwerke
- ▶ Technik
  - ▶ Schaltkreise
  - ▶ Flussdiagramme
  - ▶ Links im WWW
- ▶ Hierarchien
  - ▶ Vererbung in OO-Sprachen
  - ▶ Taxonomien

207

## Repräsentation von Graphen: Adjazenzmatrix

### Adjazenzmatrix

Die Adjazenzmatrix  $A$  für einen Graphen mit  $n$  Knoten hat die Dimension  $n \times n$  und die Werte 0 und 1.  $A(x, y) = 1$  bedeutet, dass es eine Kante von  $x$  nach  $y$  gibt.

208

## Repräsentation von Graphen: Adjazenzmatrix

### Adjazenzmatrix

Die Adjazenzmatrix  $A$  für einen Graphen mit  $n$  Knoten hat die Dimension  $n \times n$  und die Werte 0 und 1.  $A(x, y) = 1$  bedeutet, dass es eine Kante von  $x$  nach  $y$  gibt.

Die Adjazenzmatrix kann als zweidimensionales Array repräsentiert werden.

$$\begin{aligned} V &= \{1, 2, 3, 4, 5\} \\ E &= \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), (3, 1), \\ &\quad (1, 5), (5, 1), (3, 4), (4, 3), \\ &\quad (4, 5), (5, 4)\} \end{aligned}$$

208

## Repräsentation von Graphen: Adjazenzmatrix

### Adjazenzmatrix

Die Adjazenzmatrix  $A$  für einen Graphen mit  $n$  Knoten hat die Dimension  $n \times n$  und die Werte 0 und 1.  $A(x, y) = 1$  bedeutet, dass es eine Kante von  $x$  nach  $y$  gibt.

Die Adjazenzmatrix kann als zweidimensionales Array repräsentiert werden.

|   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|
|   |   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| $V = \{1, 2, 3, 4, 5\}$                 | 1 | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 |
| $E = \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), (3, 1),$ | 2 | 1 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| $(1, 5), (5, 1), (3, 4), (4, 3),$       | 3 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 |
| $(4, 5), (5, 4)\}$                      | 4 | 0 | 0 | 1 | 0 | 1 |
|   | 5 | 1 | 0 | 0 | 1 | 0 |

208

## Repräsentation von Graphen: Adjazenzliste

### Adjazenzliste

Die Adjazenzliste  $L$  für einen Knoten  $x$  in einem Graphen  $G$  enthält alle Knoten  $y$ , zu denen es eine von  $x$  ausgehende Kante gibt.

209

## Repräsentation von Graphen: Adjazenzliste

### Adjazenzliste

Die Adjazenzliste  $L$  für einen Knoten  $x$  in einem Graphen  $G$  enthält alle Knoten  $y$ , zu denen es eine von  $x$  ausgehende Kante gibt.

$$\begin{aligned} V &= \{1, 2, 3, 4, 5\} \\ E &= \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), (3, 1), \\ &\quad (1, 5), (5, 1), (3, 4), (4, 3), \\ &\quad (4, 5), (5, 4)\} \end{aligned}$$

209

# Repräsentation von Graphen: Adjazenzliste

## Adjazenzliste

Die Adjazenzliste  $L$  für einen Knoten  $x$  in einem Graphen  $G$  enthält alle Knoten  $y$ , zu denen es eine von  $x$  ausgehende Kante gibt.

|  |   |
|--|---|
| $V = \{1, 2, 3, 4, 5\}$  | 1 $\mapsto$ (2, 3, 5)   |
| $E = \{(1, 2), (2, 1), (1, 3), (3, 1),$<br>$(1, 5), (5, 1), (3, 4), (4, 3),$<br>$(4, 5), (5, 4)\}$ | 2 $\mapsto$ (1)<br>3 $\mapsto$ (1, 4)<br>4 $\mapsto$ (3, 5)<br>5 $\mapsto$ (1, 4) |

Vorteil gegenüber Matrix:

- ▶ Platz  $\mathcal{O}(|E|)$  statt  $\mathcal{O}(|V|^2)$
- ▶ vor allem bei **mageren** (sparse) Graphen ( $|E| \sim |V|$ )

Nachteil gegenüber Matrix:

- ▶ Entscheidung, ob  $(x, y) \in E$  gilt, ist  $\mathcal{O}(|N|)$  statt  $\mathcal{O}(1)$
- ▶ vor allem bei **dichten** (dense) Graphen ( $|E| \sim |V|^2$ )

209

# Repräsentation von Graphen-Beschriftungen: Matrix

Bei beschrifteten Graphen können Knotenbeschriftungen in einem Array und Kantenbeschriftungen in der Adjazenzmatrix repräsentiert werden.

| $n$ | $v(n)$    | $e(m, n)$ | 1        | 2        | 3        | 4        | 5        |
|-----|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| 1   | Köln      | 1         | $\infty$ | 430      | 321      | $\infty$ | 190      |
| 2   | Hamburg   | 2         | 430      | $\infty$ | $\infty$ | $\infty$ | $\infty$ |
| 3   | Bremen    | 3         | 321      | $\infty$ | $\infty$ | 626      | $\infty$ |
| 4   | Stuttgart | 4         | $\infty$ | $\infty$ | 626      | $\infty$ | 205      |
| 5   | Frankfurt | 5         | 190      | $\infty$ | $\infty$ | 205      | $\infty$ |



# Repräsentation von Graphen-Beschriftungen: Liste

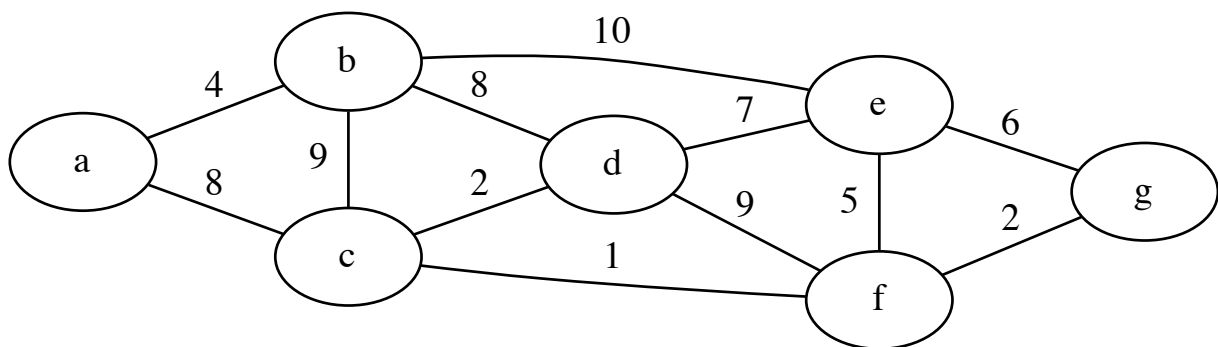
In einer Adjazenzliste können die Kantengewichte zusammen mit der Kante gespeichert werden.

| $n$ | $v(n)$    |  |
|-----|-----------|--|
| 1   | Köln      | $1 \mapsto ((2, 430), (3, 321), (5, 190))$ |
| 2   | Hamburg   | $2 \mapsto ((1, 430))$                     |
| 3   | Bremen    | $3 \mapsto ((1, 321), (4, 626))$           |
| 4   | Stuttgart | $4 \mapsto ((3, 626), (5, 205))$           |
| 5   | Frankfurt | $5 \mapsto ((1, 190), (4, 205))$           |

211

## Übung: Adjazenzmatrix und -liste

Geben Sie für den Graphen die Adjazenzmatrix sowie die Adjazenzlisten an.



212

## Graphen: Definitionen

### Pfad, Zyklus, Baum

Für einen Graphen  $G$  ist ein **Pfad** eine Folge von Knoten  $(v_1, v_2, \dots, v_k)$ , so dass gilt:  $\forall i < k : (v_i, v_{i+1} \in E)$ .

213

## Graphen: Definitionen

### Pfad, Zyklus, Baum

Für einen Graphen  $G$  ist ein **Pfad** eine Folge von Knoten  $(v_1, v_2, \dots, v_k)$ , so dass gilt:  $\forall i < k : (v_i, v_{i+1} \in E)$ .

Ein Knoten  $y$  ist von einem Knoten  $x$  **erreichbar**, wenn es einen Pfad von  $x$  nach  $y$  gibt.

213

## Graphen: Definitionen

### Pfad, Zyklus, Baum

Für einen Graphen  $G$  ist ein **Pfad** eine Folge von Knoten  $(v_1, v_2, \dots, v_k)$ , so dass gilt:  $\forall i < k : (v_i, v_{i+1} \in E)$ .

Ein Knoten  $y$  ist von einem Knoten  $x$  **erreichbar**, wenn es einen Pfad von  $x$  nach  $y$  gibt.

Ein Graph  $G = (V, E)$  heißt **verbunden**, wenn wenn jeder Knoten in  $V$  von jedem anderen Knoten erreichbar ist.

213

## Graphen: Definitionen

### Pfad, Zyklus, Baum

Für einen Graphen  $G$  ist ein **Pfad** eine Folge von Knoten  $(v_1, v_2, \dots, v_k)$ , so dass gilt:  $\forall i < k : (v_i, v_{i+1} \in E)$ .

Ein Knoten  $y$  ist von einem Knoten  $x$  **erreichbar**, wenn es einen Pfad von  $x$  nach  $y$  gibt.

Ein Graph  $G = (V, E)$  heißt **verbunden**, wenn wenn jeder Knoten in  $V$  von jedem anderen Knoten erreichbar ist.

Ein **Zyklus** ist ein Pfad mit  $v_1 = v_k$ .

(Bei ungerichteten Graphen: Jede Kante darf nur in einer Richtung benutzt werden.)

213

# Graphen: Definitionen

## Pfad, Zyklus, Baum

Für einen Graphen  $G$  ist ein **Pfad** eine Folge von Knoten  $(v_1, v_2, \dots, v_k)$ , so dass gilt:  $\forall i < k : (v_i, v_{i+1} \in E)$ .

Ein Knoten  $y$  ist von einem Knoten  $x$  **erreichbar**, wenn es einen Pfad von  $x$  nach  $y$  gibt.

Ein Graph  $G = (V, E)$  heißt **verbunden**, wenn wenn jeder Knoten in  $V$  von jedem anderen Knoten erreichbar ist.

Ein **Zyklus** ist ein Pfad mit  $v_1 = v_k$ .

(Bei ungerichteten Graphen: Jede Kante darf nur in einer Richtung benutzt werden.)

Ein **Baum** ist ein verbundener azyklischer Graph.

213

## Problemstellungen für Graphen

- ▶ Minimaler Spannbaum
  - ▶ Gegeben: Ungerichteter verbundener kantengewichteter Graph  $G$
  - ▶ Gesucht: verbundener Teilgraph  $G_{min}$  von  $G$  mit minimaler Summe der Kantengewichte
  - ▶ Beobachtung:  $G_{min}$  muss ein Baum sein
  - ▶ Anwendung: Versorgungsnetze
- ▶ Kürzeste Pfade
  - ▶ Gegeben: Verbundener kantengewichteter Graph  $G$
  - ▶ Gesucht: Kürzeste Pfade von  $x$  nach  $y$  für alle Knoten  $x, y$
  - ▶ Anwendung: Routing

214

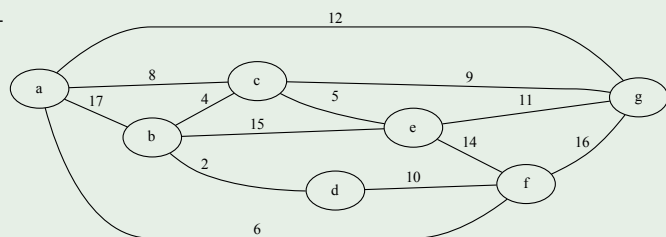
# Minimaler Spannbaum

|          | <i>a</i> | <i>b</i> | <i>c</i> | <i>d</i> | <i>e</i> | <i>f</i> | <i>g</i> |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| <i>a</i> | $\infty$ | 17       | 8        | $\infty$ | $\infty$ | 6        | 12       |
| <i>b</i> |          | $\infty$ | 4        | 2        | 15       | 7        | $\infty$ |
| <i>c</i> |          |          | $\infty$ | $\infty$ | 5        | $\infty$ | 9        |
| <i>d</i> |          |          |          | $\infty$ | $\infty$ | 10       | $\infty$ |
| <i>e</i> |          |          |          |          | $\infty$ | 14       | 11       |
| <i>f</i> |          |          |          |          |          | $\infty$ | 16       |
| <i>g</i> |          |          |          |          |          |          | $\infty$ |

215

# Minimaler Spannbaum

|          | <i>a</i> | <i>b</i> | <i>c</i> | <i>d</i> | <i>e</i> | <i>f</i> | <i>g</i> |
|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|----------|
| <i>a</i> | $\infty$ | 17       | 8        | $\infty$ | $\infty$ | 6        | 12       |
| <i>b</i> |          | $\infty$ | 4        | 2        | 15       | 7        | $\infty$ |
| <i>c</i> |          |          | $\infty$ | $\infty$ | 5        | $\infty$ | 9        |
| <i>d</i> |          |          |          | $\infty$ | $\infty$ | 10       | $\infty$ |
| <i>e</i> |          |          |          |          | $\infty$ | 14       | 11       |
| <i>f</i> |          |          |          |          |          | $\infty$ | 16       |
| <i>g</i> |          |          |          |          |          |          | $\infty$ |



Übung: Versuchen Sie, den minimalen Spannbaum zu finden.

215

# Prim-Algorithmus

(wieder-) entdeckt 1957 von Robert C. Prim, geb. 1921, amerikanischer Mathematiker

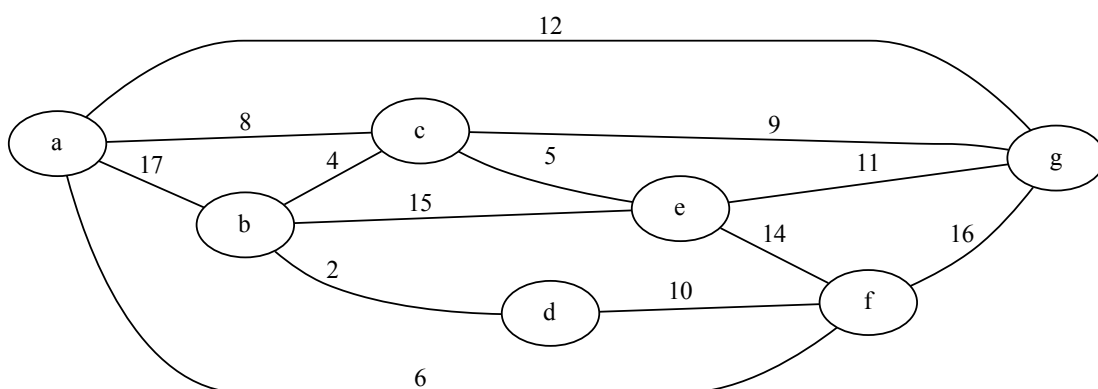
Eingabe: Graph  $G = (V, E)$

Ausgabe: MST  $T = (V, E_T)$

- 1  $E_T = \emptyset$
- 2 wähle  $v_{start}$ ;  $V_b = \{v_{start}\}$ ;  $V_n = V \setminus \{v_{start}\}$
- 3 solange  $V_n$  Knoten enthält
  - 1  $e_n = (v_b, v_n)$  sei billigste Kante zwischen Knoten aus  $V_b$  und  $V_n$
  - 2 nimm  $e_n$  zu  $E_T$  hinzu
  - 3 entferne  $v_n$  aus  $V_n$
  - 4 nimm  $v_n$  zu  $V_b$  hinzu
- 4 gib  $(V, E_T)$  zurück

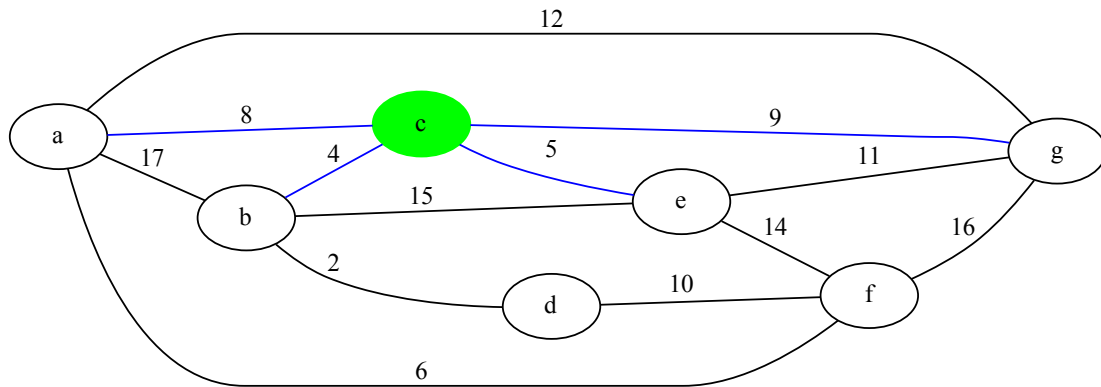
216

## Beispiel: Prim-Algorithmus



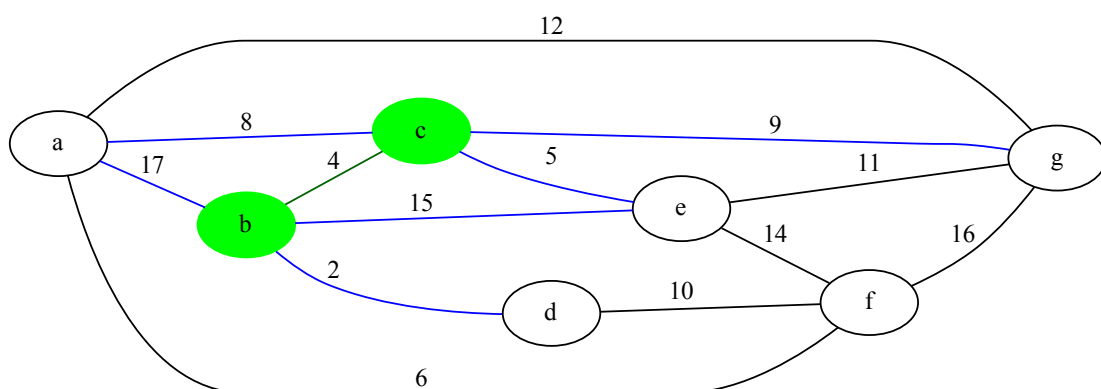
217

# Beispiel: Prim-Algorithmus



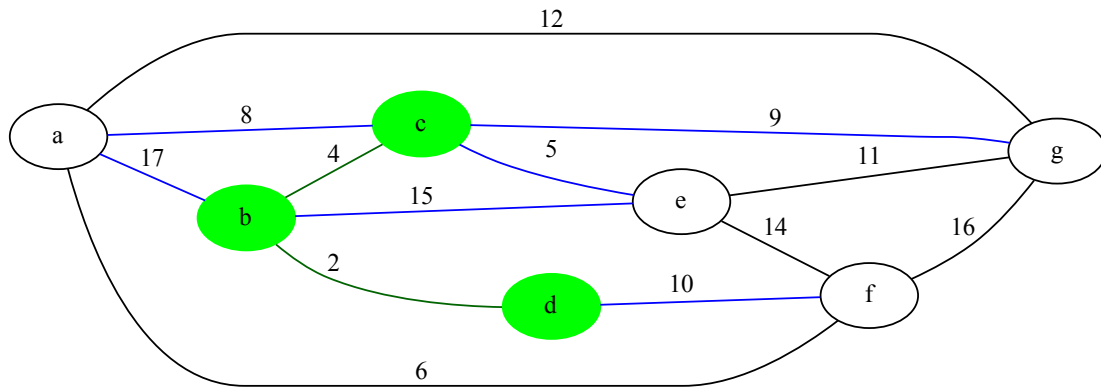
217

# Beispiel: Prim-Algorithmus



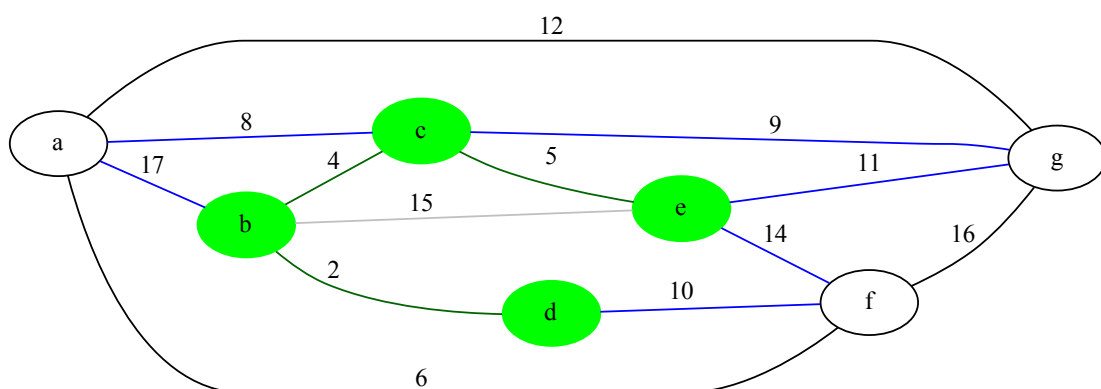
217

# Beispiel: Prim-Algorithmus



217

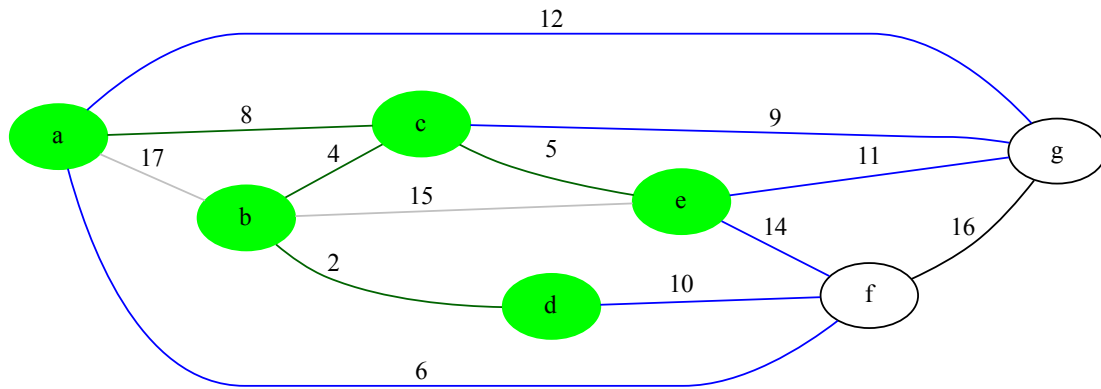
# Beispiel: Prim-Algorithmus



217

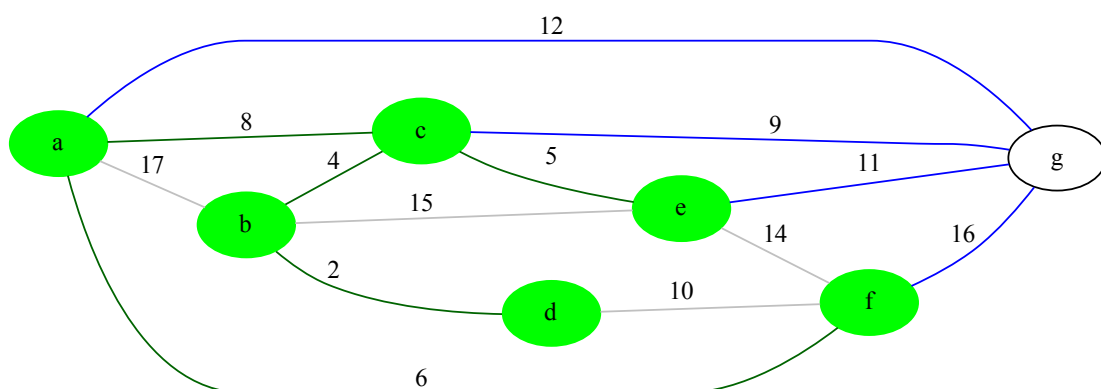


# Beispiel: Prim-Algorithmus



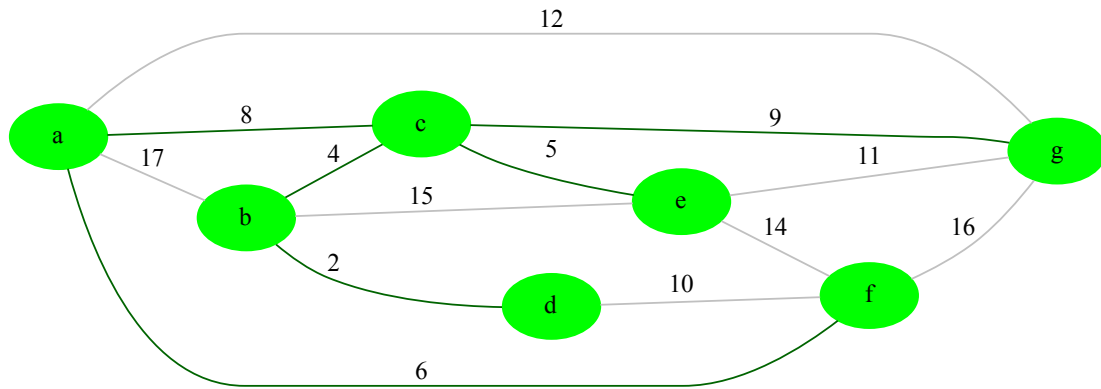
217

# Beispiel: Prim-Algorithmus



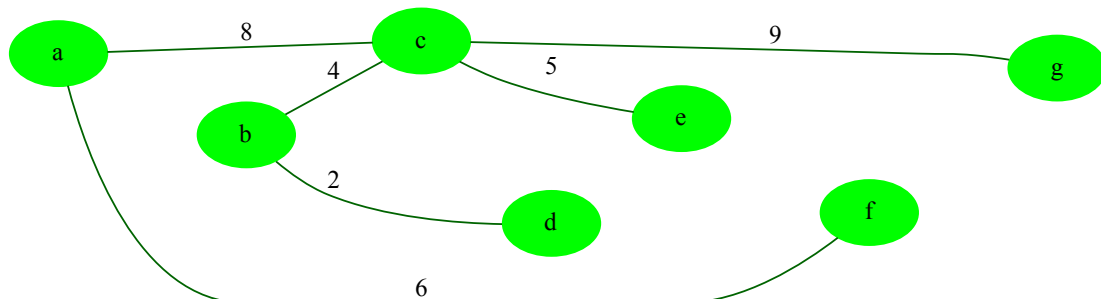
217

# Beispiel: Prim-Algorithmus



217

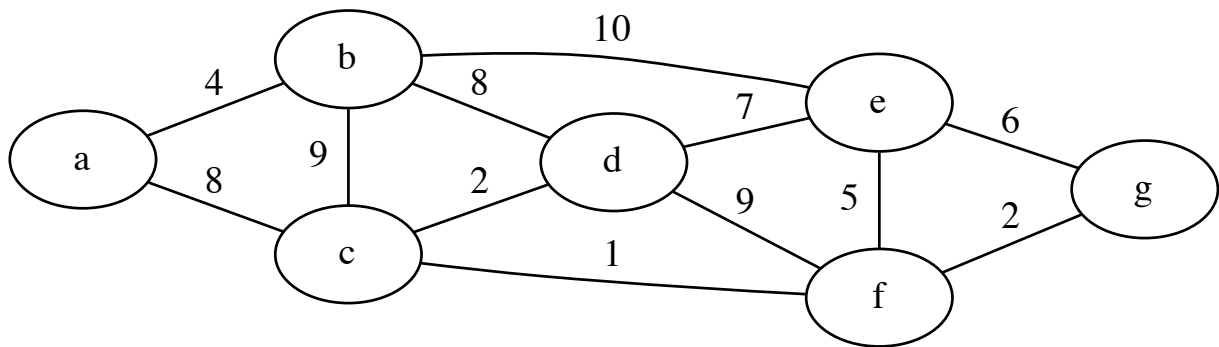
# Beispiel: Prim-Algorithmus



217

## Übung: Prim-Algorithmus

Bestimmen Sie einen minimalen Spannbaum für folgenden Graphen. Beginnen Sie mit einem zufälligen Knoten. Falls Sie genug Zeit haben, wiederholen Sie die Übung mit einem zweiten Startknoten. Was können Sie beobachten?



218

## Gruppenübung: Komplexität des Prim-Algorithmus

Welche Komplexität hat der naive Prim-Algorithmus?

Eingabe: Graph  $G = (V, E)$

Ausgabe: MST  $T = (V, E_T)$

- 1**  $E_T = \emptyset$
- 2** wähle  $v_{start}$ ;  $V_b = \{v_{start}\}$ ;  $V_n = V \setminus \{v_{start}\}$
- 3** solange  $V_n$  Knoten enthält
  - 1**  $e_n = (v_b, v_n)$  sei billigste Kante zwischen Knoten aus  $V_b$  und  $V_n$
  - 2** nimm  $e_n$  zu  $E_T$  hinzu
  - 3** entferne  $v_n$  aus  $V_n$
  - 4** nimm  $v_n$  zu  $V_b$  hinzu
- 4** gib  $(V, E_T)$  zurück

219

# Gruppenübung: Komplexität des Prim-Algorithmus

Welche Komplexität hat der naive Prim-Algorithmus?

Eingabe: Graph  $G = (V, E)$

Ausgabe: MST  $T = (V, E_T)$

- 1  $E_T = \emptyset$
- 2 wähle  $v_{start}$ ;  $V_b = \{v_{start}\}$ ;  $V_n = V \setminus \{v_{start}\}$
- 3 solange  $V_n$  Knoten enthält
  - 1  $e_n = (v_b, v_n)$  sei billigste Kante zwischen Knoten aus  $V_b$  und  $V_n$
  - 2 nimm  $e_n$  zu  $E_T$  hinzu
  - 3 entferne  $v_n$  aus  $V_n$
  - 4 nimm  $v_n$  zu  $V_b$  hinzu
- 4 gib  $(V, E_T)$  zurück

Ende Vorlesung 18

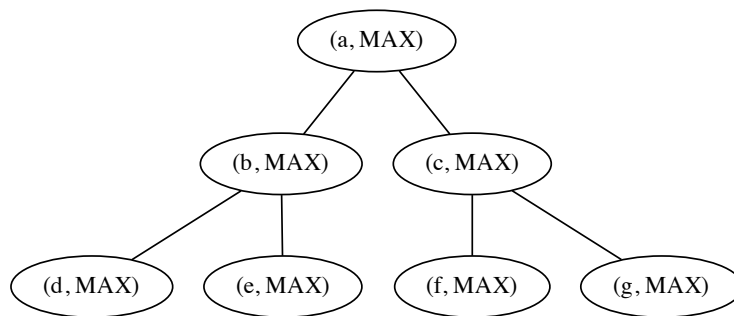
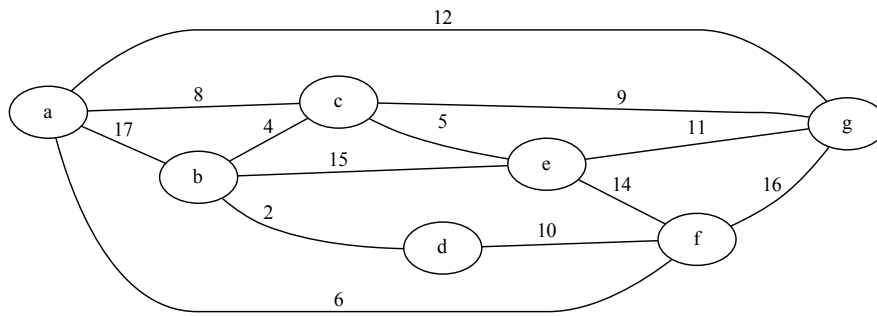
219

## Optimierung des Prim-Algorithmus: Idee

- ▶  $E$  wird durch [Adjazenzliste](#) repräsentiert
- ▶ organisiere  $V_n$  als [Min-Heap](#)
  - ▶ Elemente: Knoten
  - ▶ Gewicht: Kosten der billigsten Kante zu einem Knoten aus  $V_b$
- ▶ entferne der Reihe nach Knoten mit minimalem Gewicht
  - ▶ anschließend: Bubble-down der neuen Wurzel
- ▶ nach jedem neuen Knoten  $v_n$ : Update der Gewichte der mit  $v_n$  direkt verbundenen Knoten
  - ▶ ggf. bubble-up der Knoten

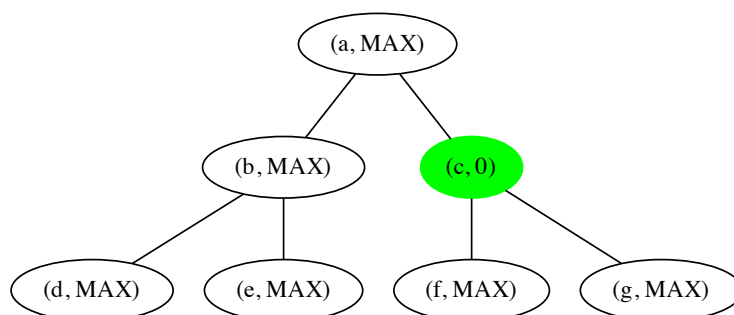
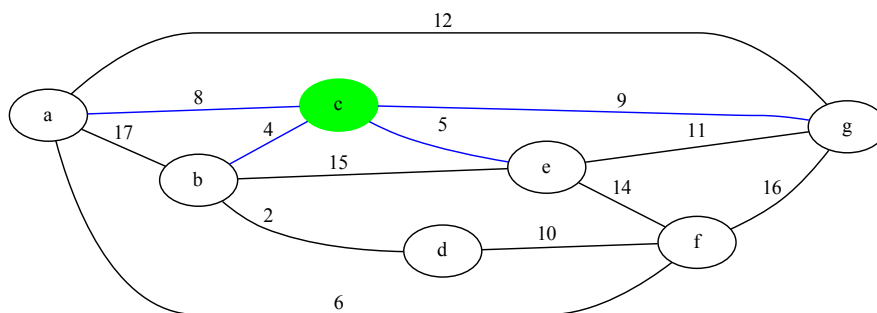
220

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



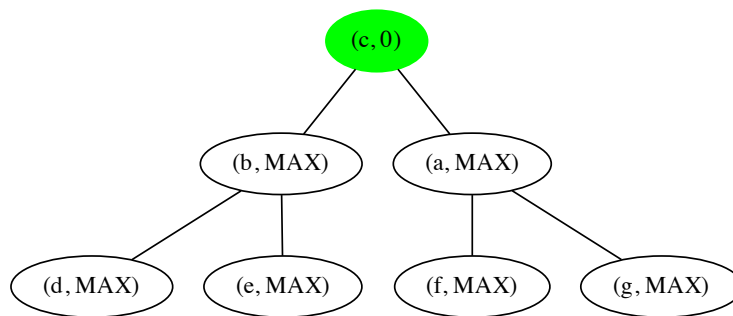
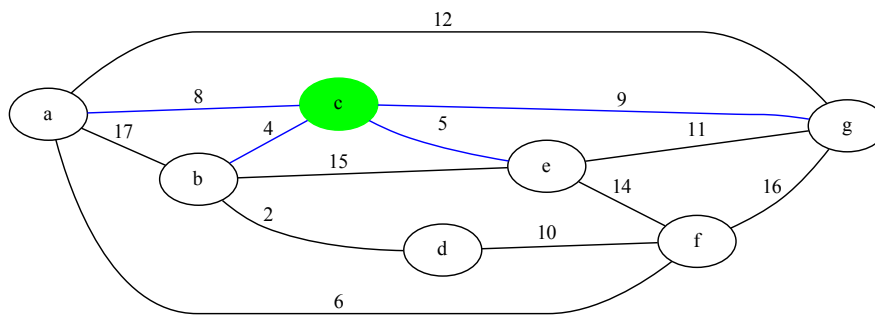
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



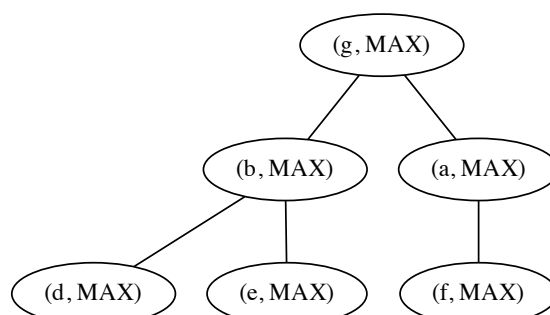
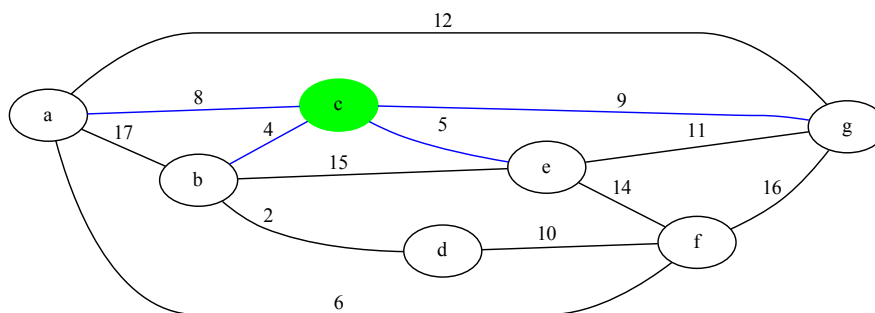
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



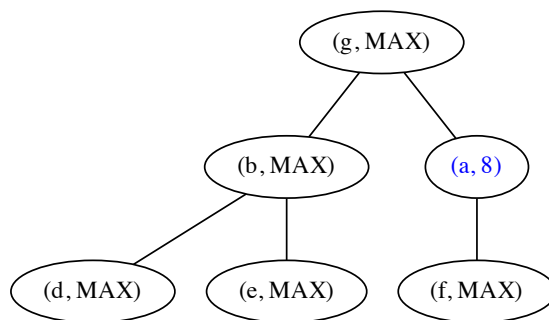
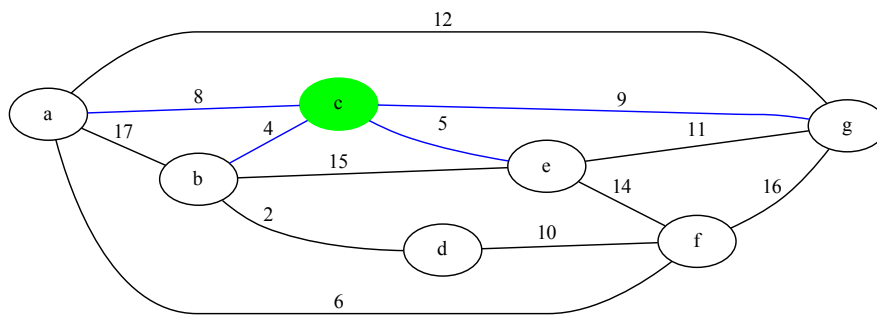
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



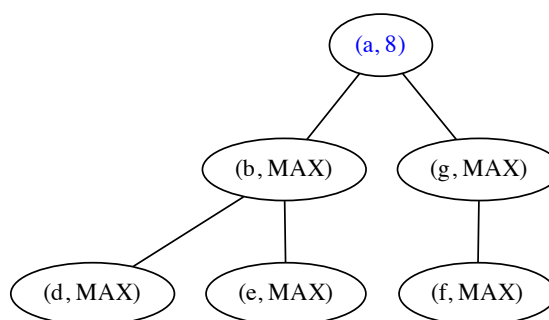
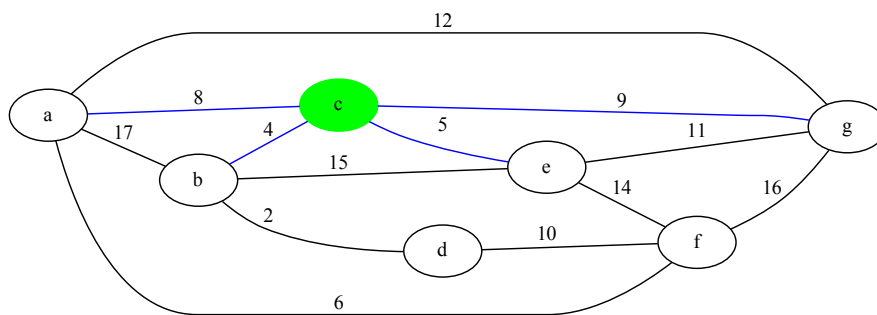
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



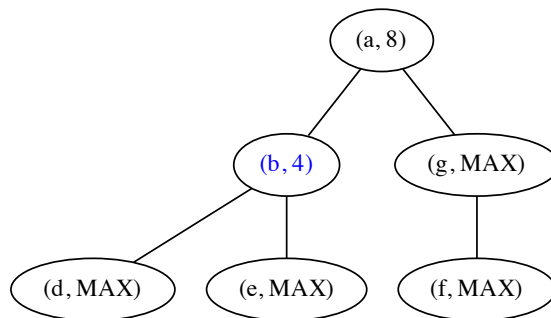
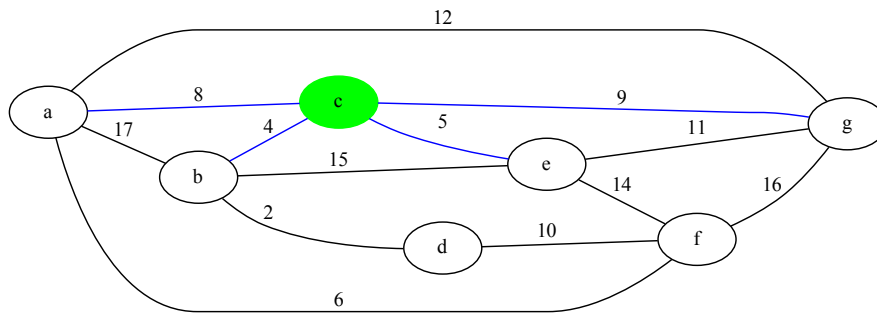
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



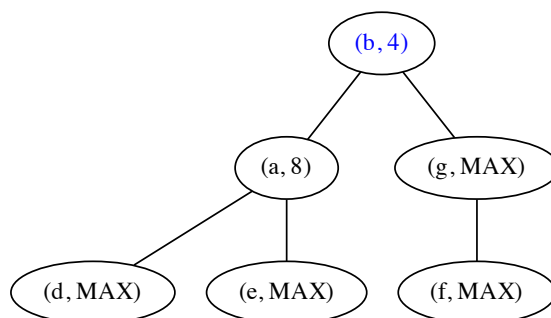
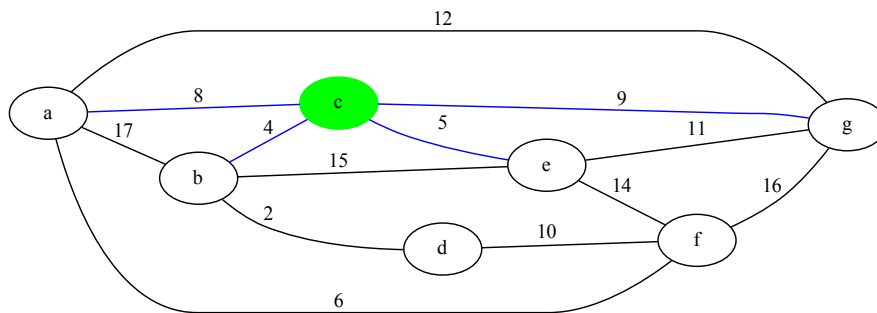
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



221

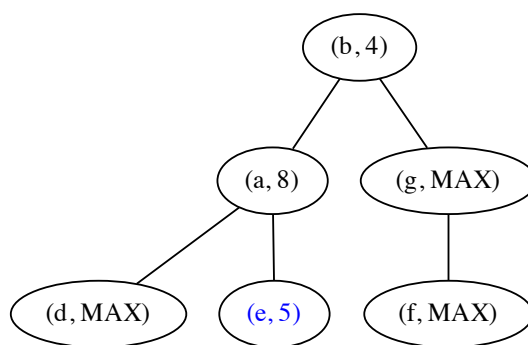
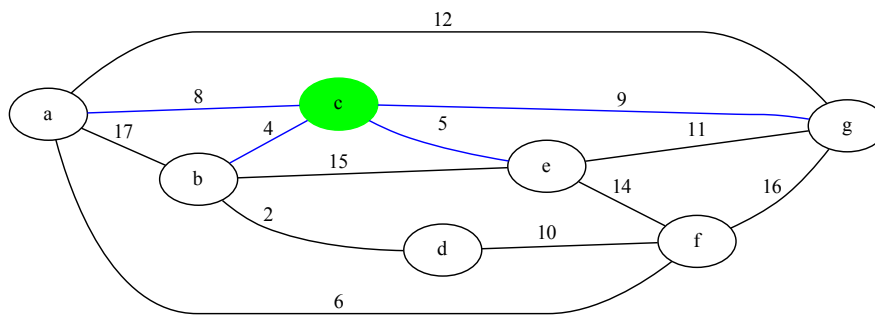
# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



221

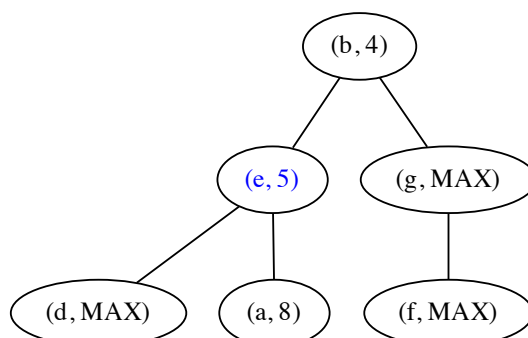
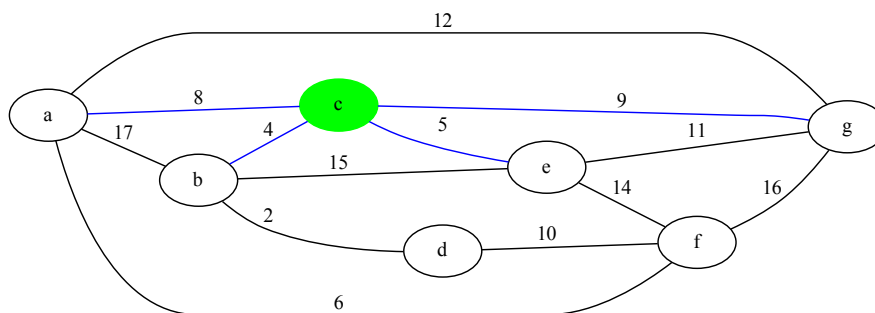


# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



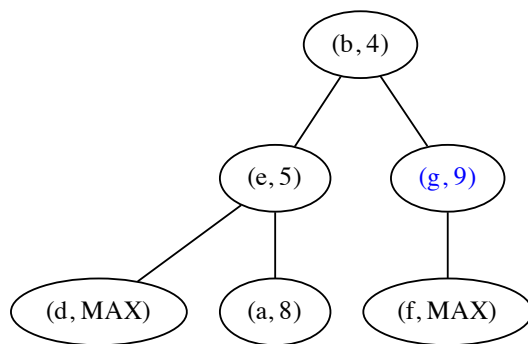
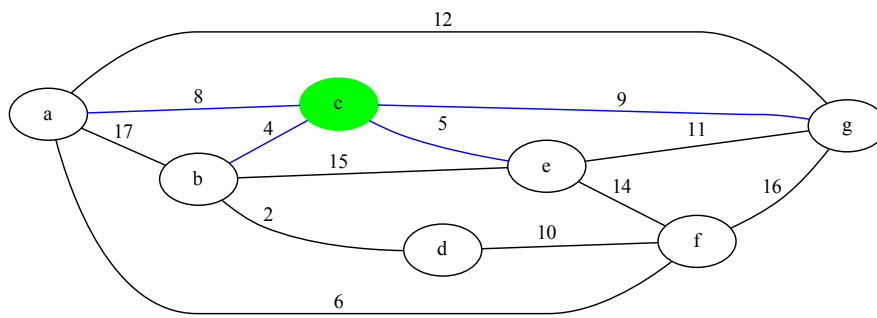
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



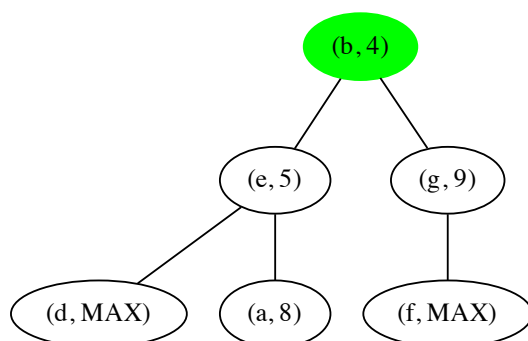
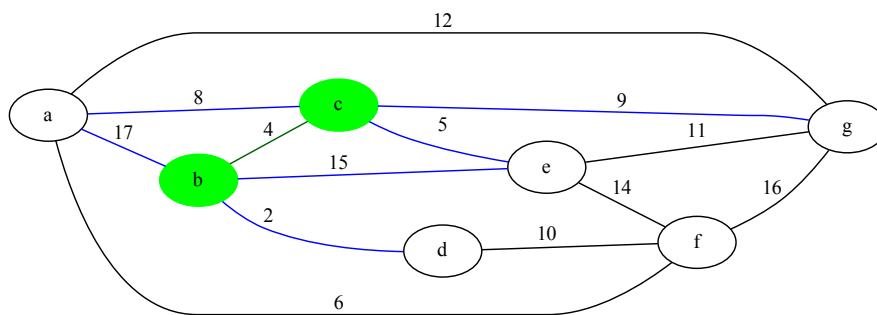
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



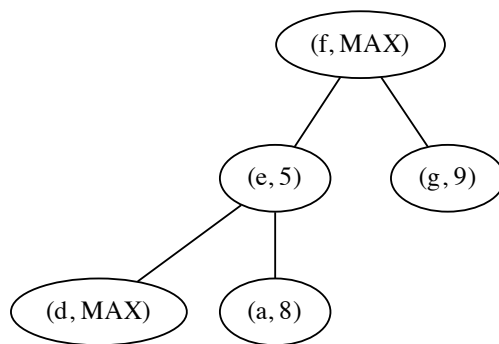
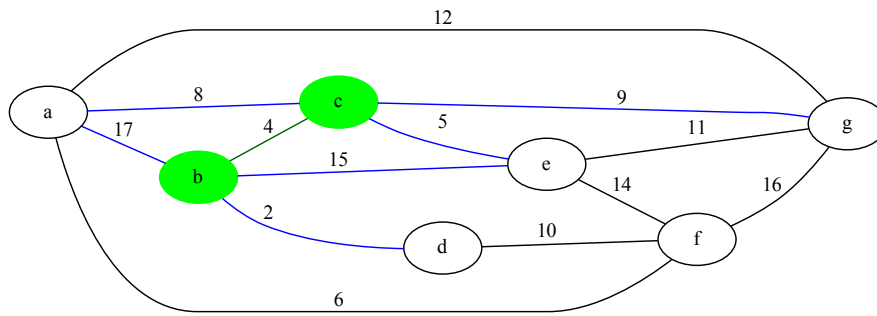
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



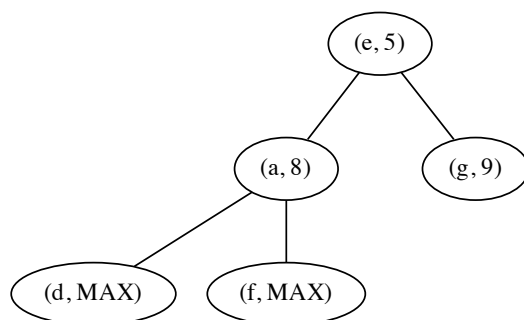
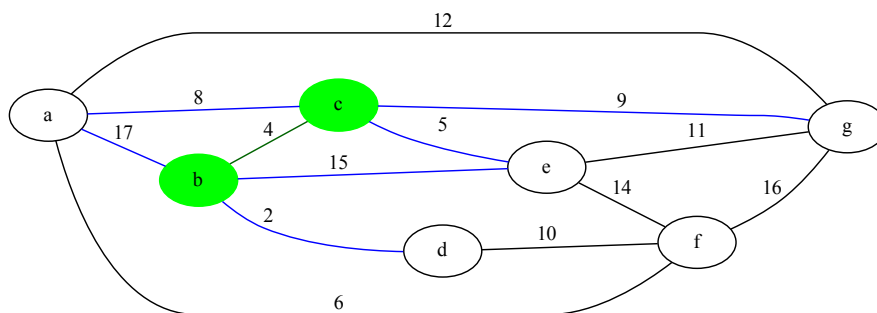
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



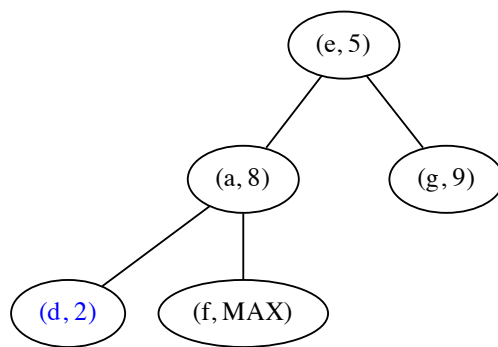
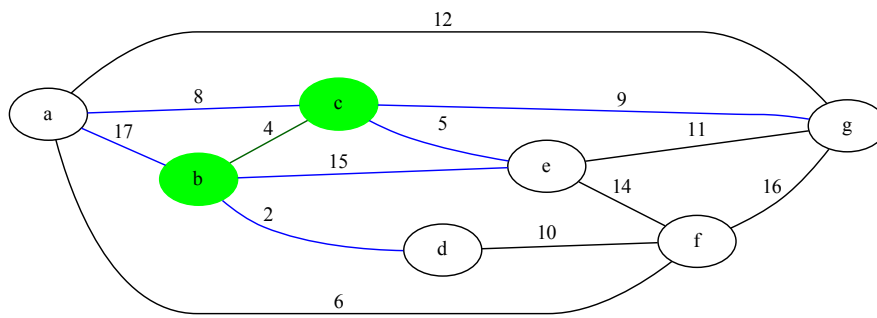
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



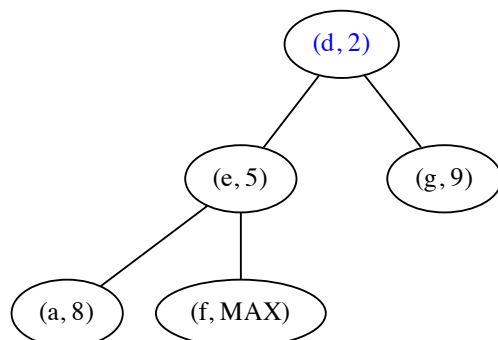
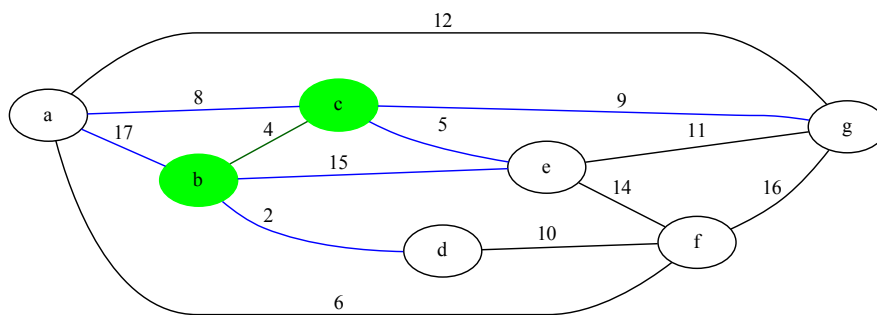
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



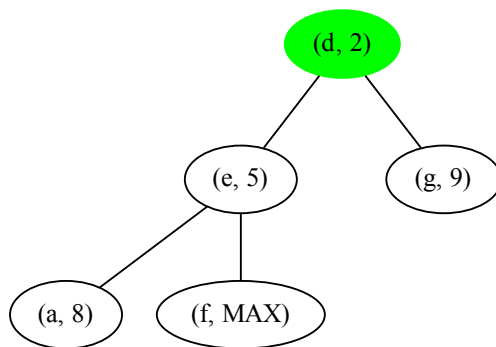
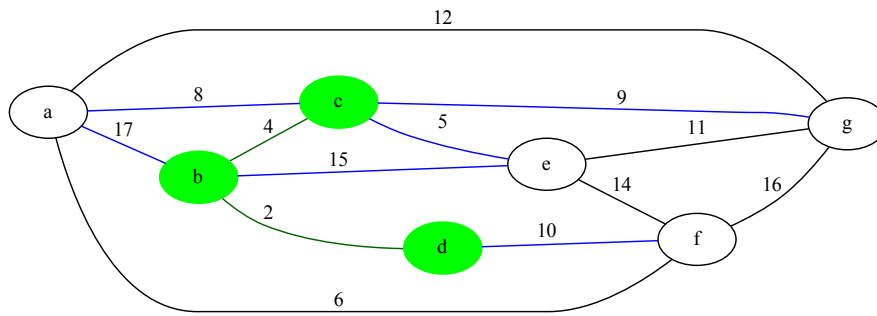
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



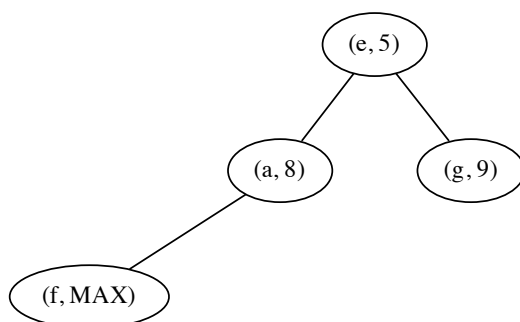
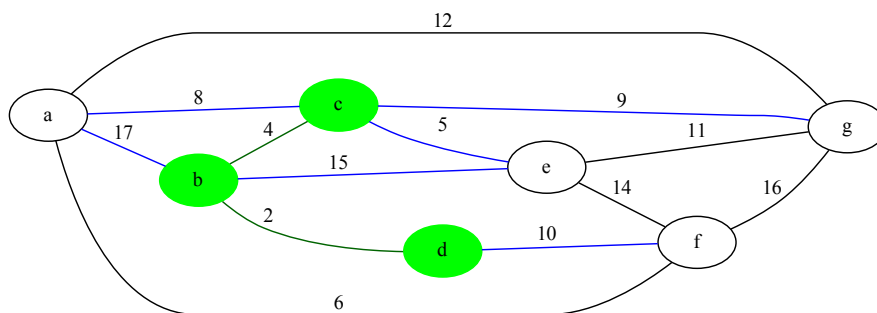
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



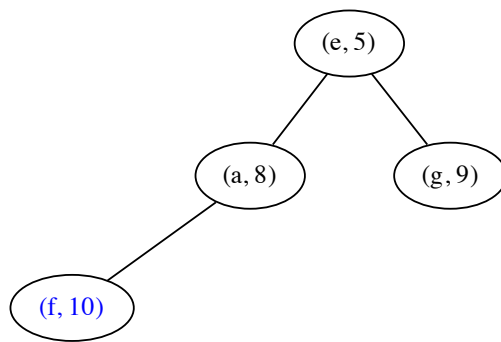
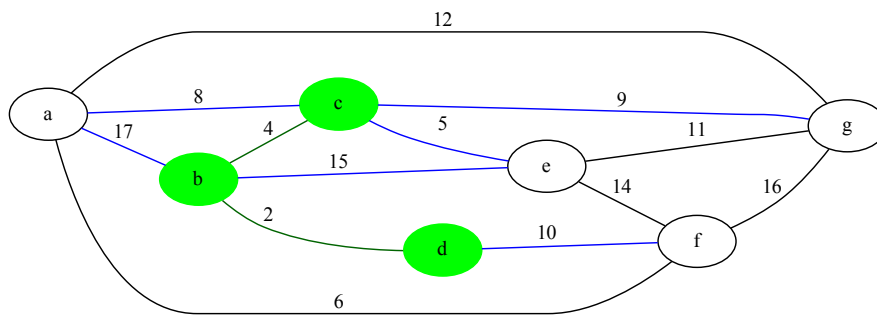
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



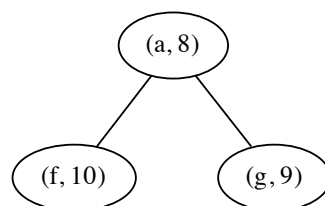
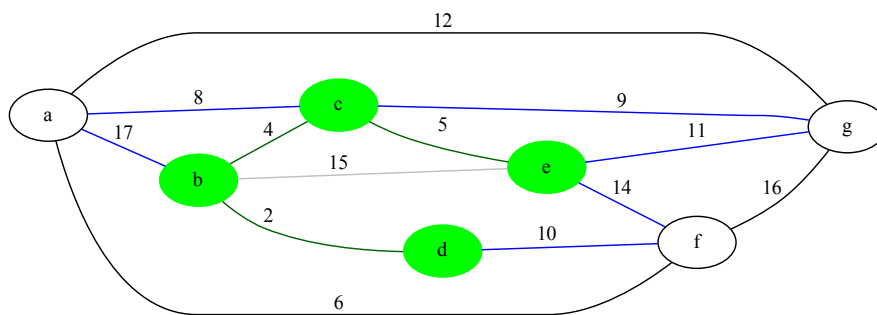
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



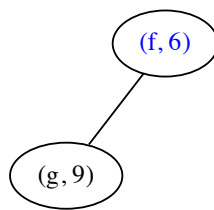
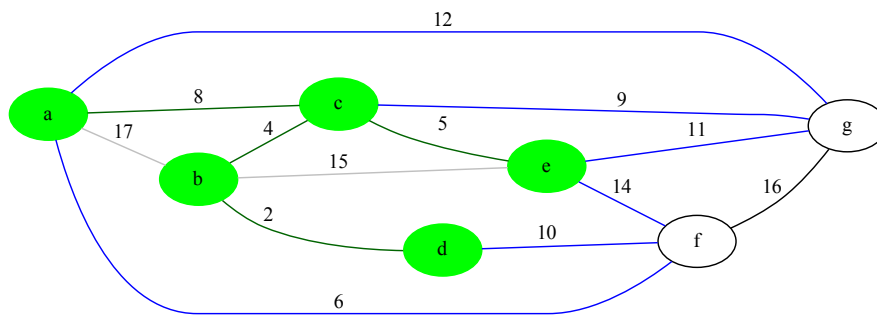
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



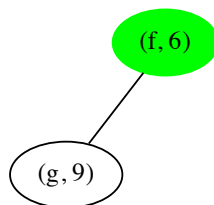
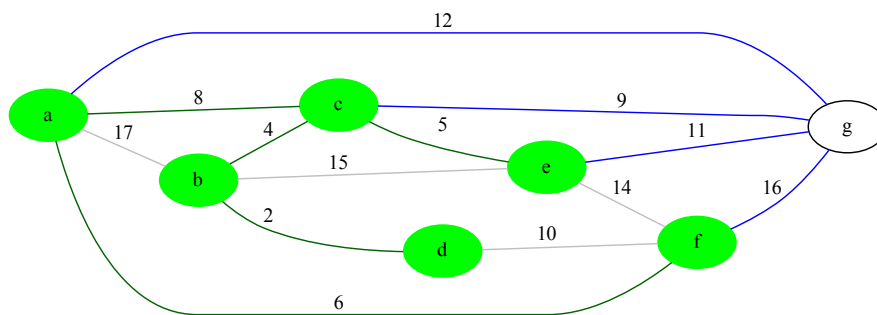
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



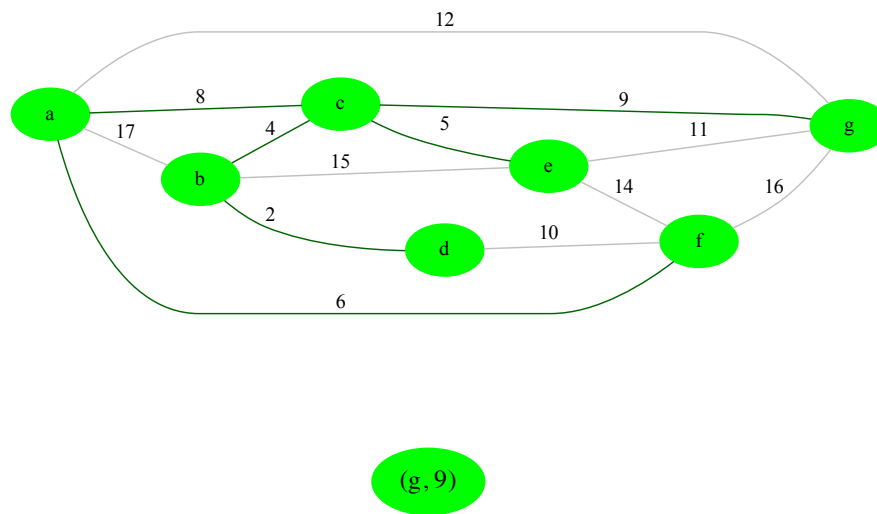
221

# Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



221

## Beispiel: Prim-Algorithmus mit Heap



221

## Komplexität des optimierten Prim-Algorithmus

- ▶ für jeden **Knoten** einmal bubble-down
  - ▶  $\mathcal{O}(|V| \log |V|)$
- ▶ für jede **Kante** einmal bubble-up
  - ▶  $\mathcal{O}(|E| \log |V|)$
  - ▶ jede Kante wird nur einmal betrachtet
  - ▶ Kanten möglicherweise ungleich verteilt über Knoten
  - ▶ wichtig: Adjazenzliste, bei Matrix:  $|V|^2 \log |V|$
- ▶ verbundener Graph  $\leadsto |V| \leq |E| - 1$ 
  - ▶ Gesamtkomplexität:  $\mathcal{O}(|E| \log |V|)$  statt  $\mathcal{O}(|E| \cdot |V|)$

222



## Routing: Der Dijkstra-Algorithmus

- ▶ Problem: Finde (garantiert) den kürzesten/günstigsten Weg von A nach B
- ▶ Anwendungen:
  - ▶ Luftverkehr
  - ▶ Straßenverkehr
  - ▶ Routing von Paketen (UPS, DHL)
  - ▶ Routing von Paketen (Cisco, DE-CIX)
  - ▶ ...

223

## Routing: Der Dijkstra-Algorithmus

- ▶ Problem: Finde (garantiert) den kürzesten/günstigsten Weg von A nach B
- ▶ Anwendungen:
  - ▶ Luftverkehr
  - ▶ Straßenverkehr
  - ▶ Routing von Paketen (UPS, DHL)
  - ▶ Routing von Paketen (Cisco, DE-CIX)
  - ▶ ...
- ▶ Grundlage: Gewichteter Graph  $(V, E)$ 
  - ▶  $V$  sind die besuchbaren/passierbaren Orte
  - ▶  $E$  sind die Verbindungen
  - ▶  $e : E \rightarrow \mathbb{N}$  sind die Kosten einer Einzelverbindung

223

# Routing: Der Dijkstra-Algorithmus

- ▶ Problem: Finde (garantiert) den kürzesten/günstigsten Weg von A nach B
- ▶ Anwendungen:
  - ▶ Luftverkehr
  - ▶ Straßenverkehr
  - ▶ Routing von Paketen (UPS, DHL)
  - ▶ Routing von Paketen (Cisco, DE-CIX)
  - ▶ ...
- ▶ Grundlage: Gewichteter Graph  $(V, E)$ 
  - ▶  $V$  sind die besuchbaren/passierbaren Orte
  - ▶  $E$  sind die Verbindungen
  - ▶  $e : E \rightarrow \mathbb{N}$  sind die Kosten einer Einzelverbindung
- ▶ Besonderheit: Wir finden den kürzesten Weg von A zu jedem anderen Ziel (das ist im Worst-Case nicht schwieriger)



Edsger W. Dijkstra  
(1930-2002)  
Turing-Award 1972  
*"Goto Considered Harmful"*, 1968

223

## Dijkstra: Idee

Eingabe: Graph  $(V, E)$ , Kantengewichtsfunktion  $e$ , Startknoten  $v_s$

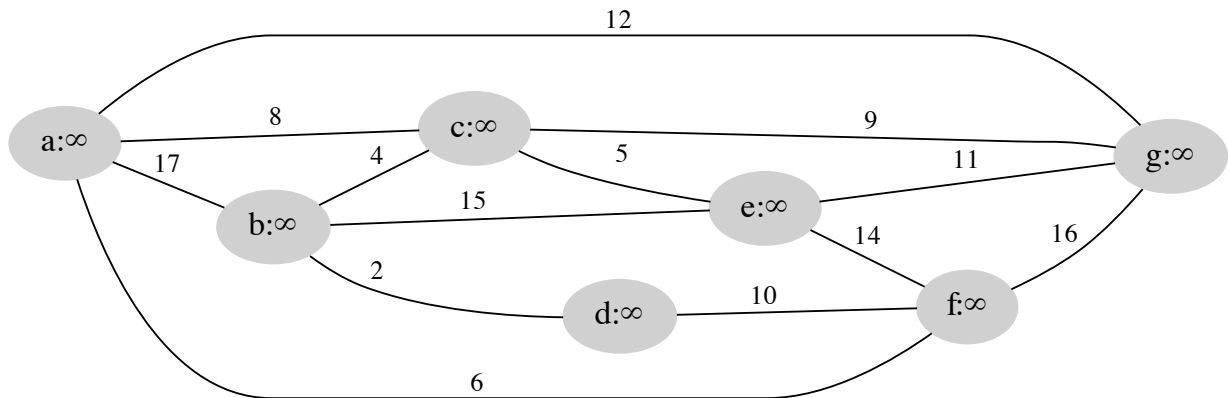
Ausgabe: Funktion  $d : V \rightarrow \mathbb{N}$  mit Entfernungen von  $v_s$

Variablen: Liste der besuchten Knoten  $B$ , aktueller Knoten  $v_c$

- 1 Setze  $d(v_s) = 0$ ,  $d(v_i) = \infty$  für alle  $v_i \neq v_s$ ,  $B = \emptyset$
- 2 Setze  $v_c = v_s$
- 3 Für alle Nachbarn  $v$  von  $v_c$ :
  - 1 Berechne  $d_{tmp} = d(v_c) + e(v_c, v)$
  - 2 Wenn  $d_{tmp} < d(v)$  gilt, setze  $d(v) = d_{tmp}$
- 4 Füge  $v_c$  zu  $B$  hinzu
- 5 Wenn  $B = V$  gilt: fertig  
(oder wenn für alle Knoten  $v \in V \setminus B$  gilt:  $d(v) = \infty$ )
- 6 Sonst: Wähle als neuen  $v_c$  den Knoten aus  $V \setminus B$  mit geringster Entfernung
- 7 Fahre bei 3 fort

224

# Dijkstra: Beispiel



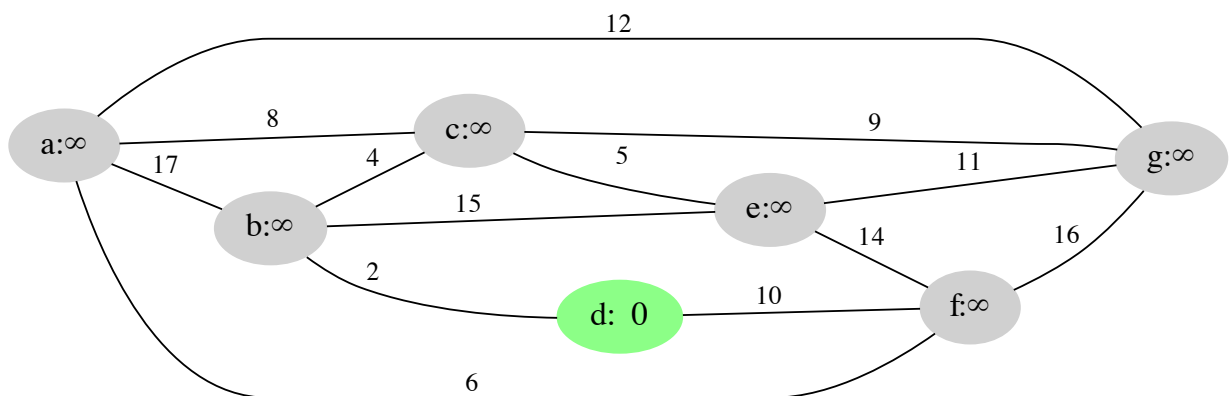
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel



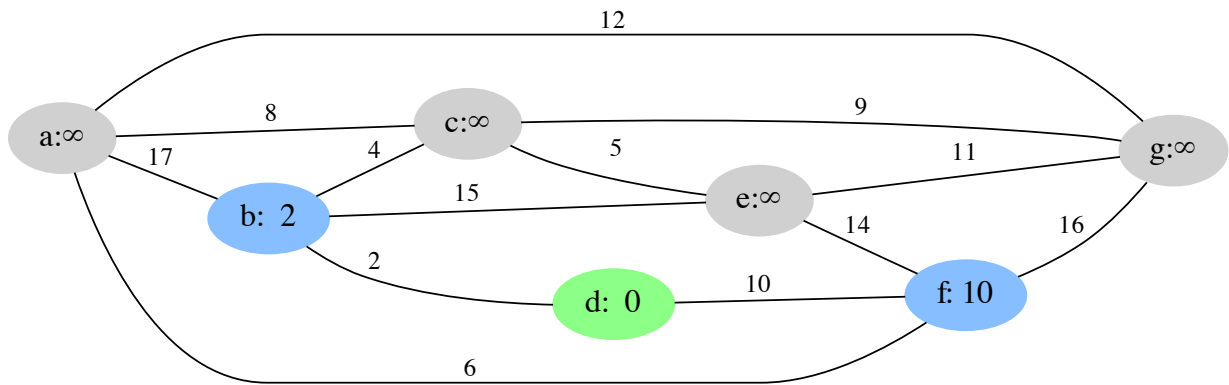
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel



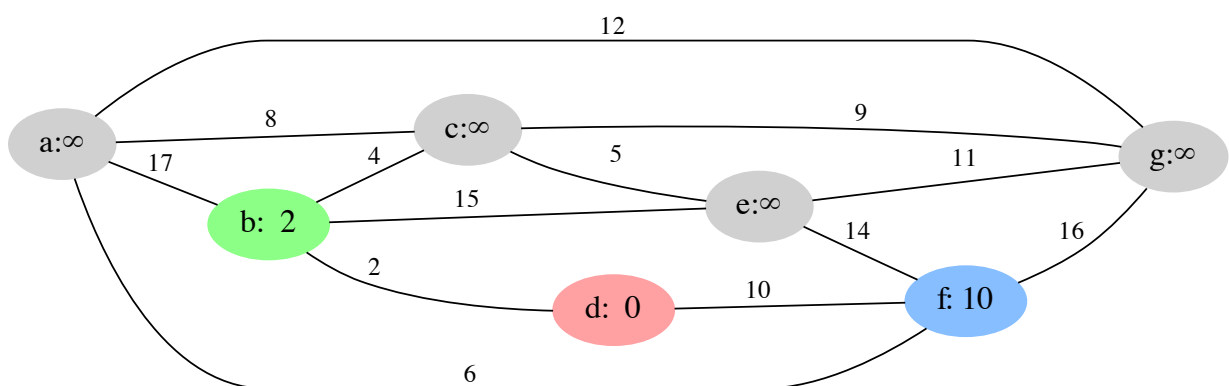
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel



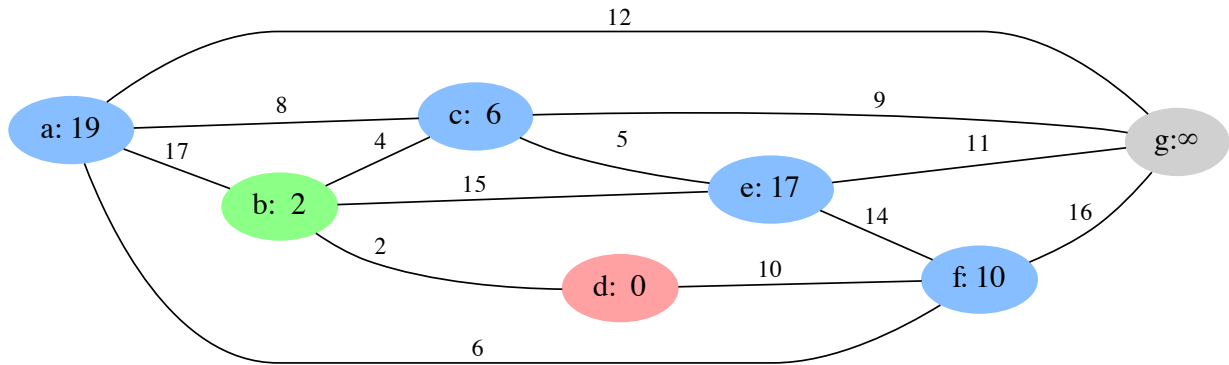
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel

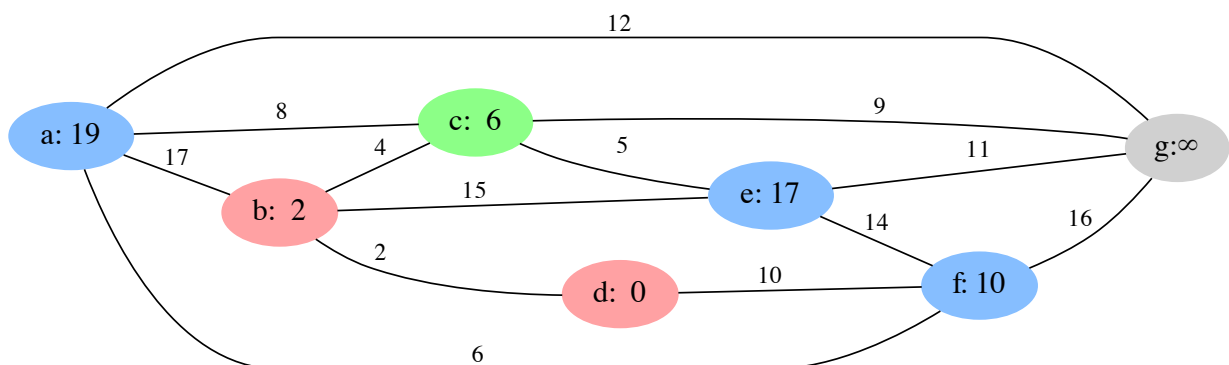


## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_C$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

# Dijkstra: Beispiel

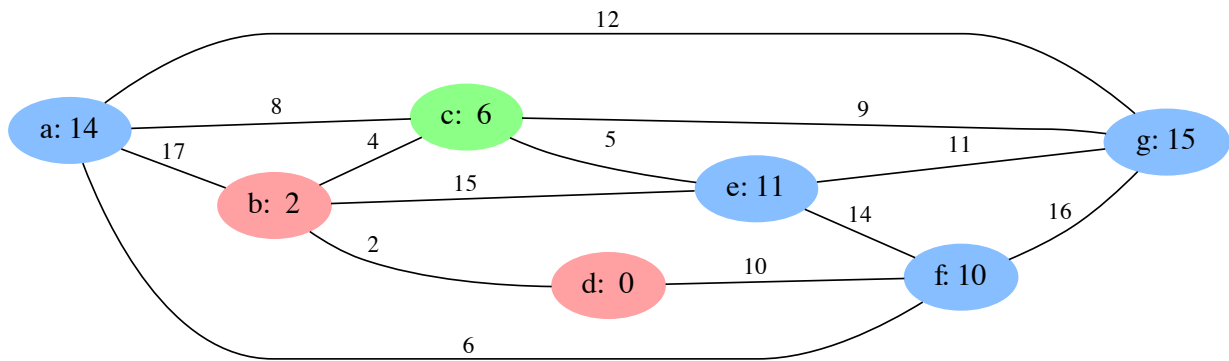


## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_C$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

# Dijkstra: Beispiel

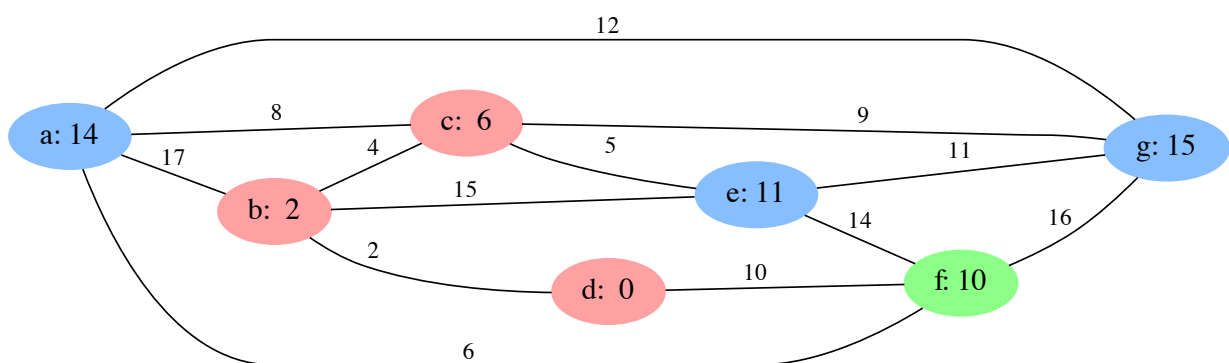


## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

# Dijkstra: Beispiel

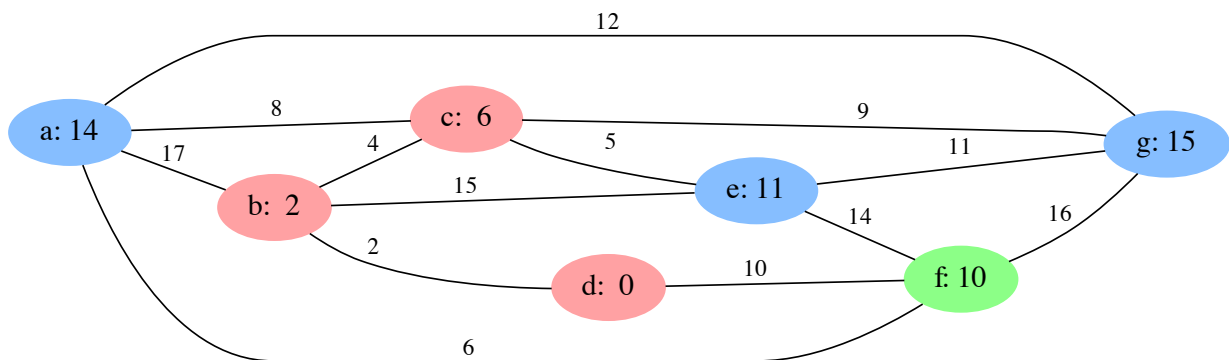


## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

# Dijkstra: Beispiel



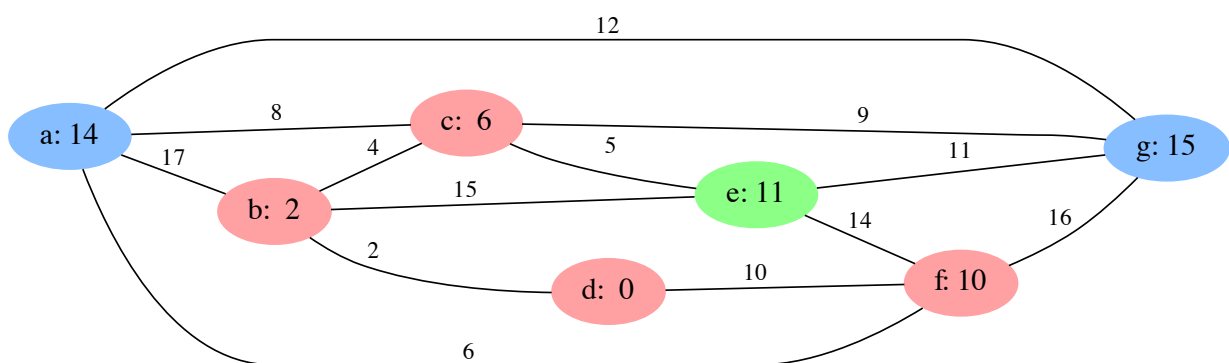
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel



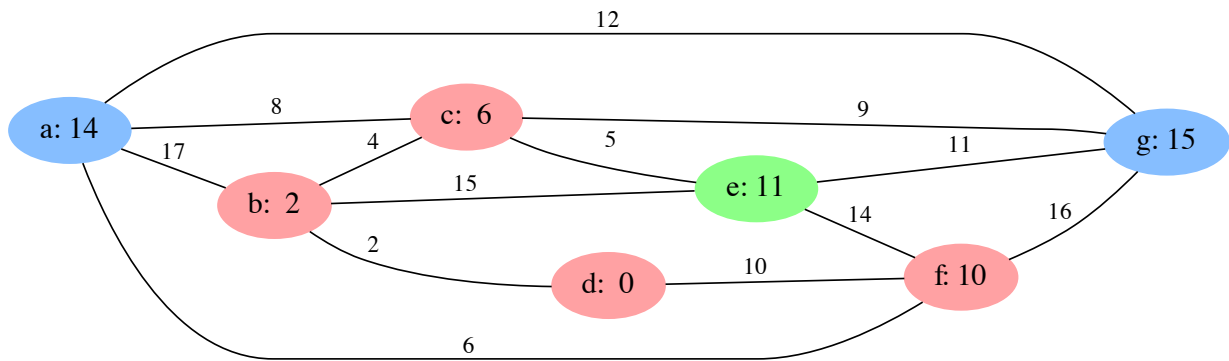
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel



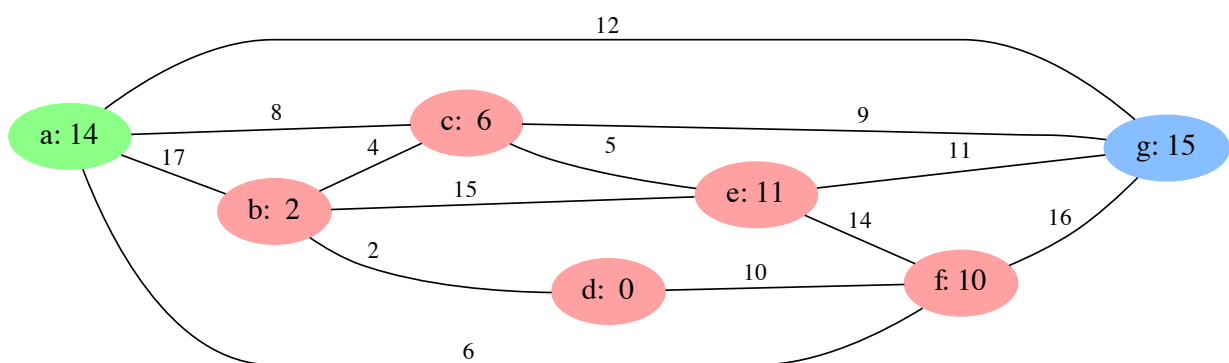
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel



## Farbschema

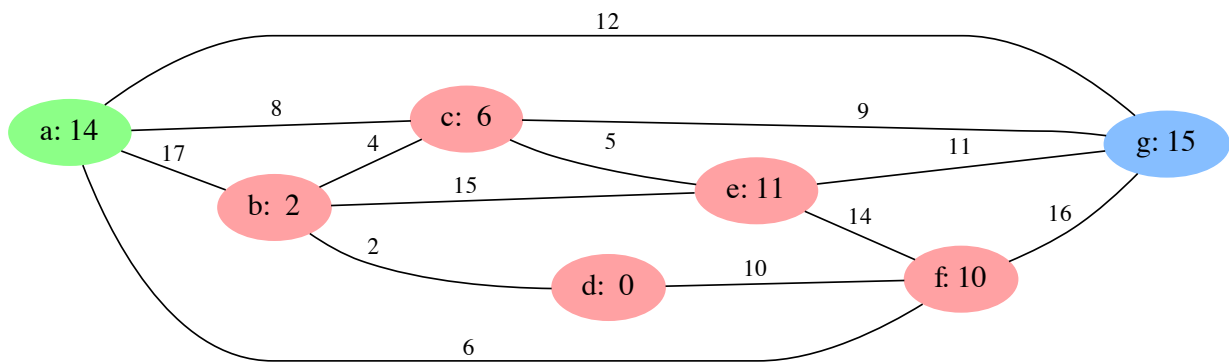
|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225



# Dijkstra: Beispiel



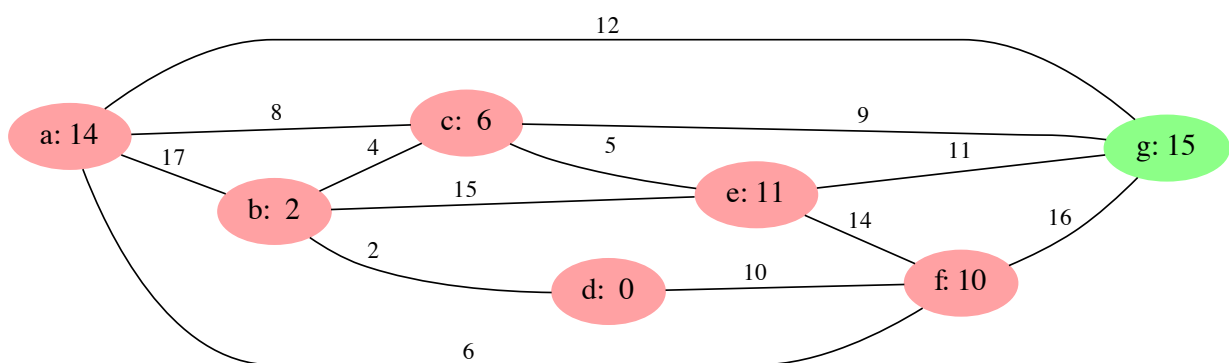
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel



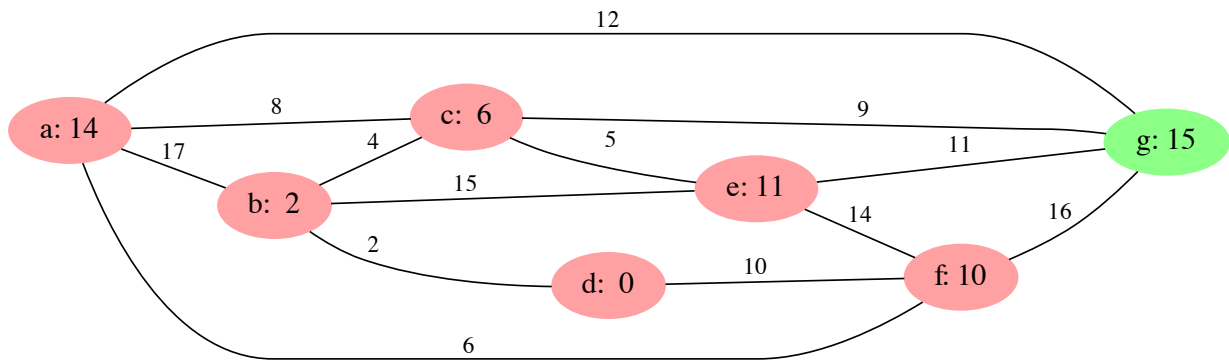
## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

225

# Dijkstra: Beispiel

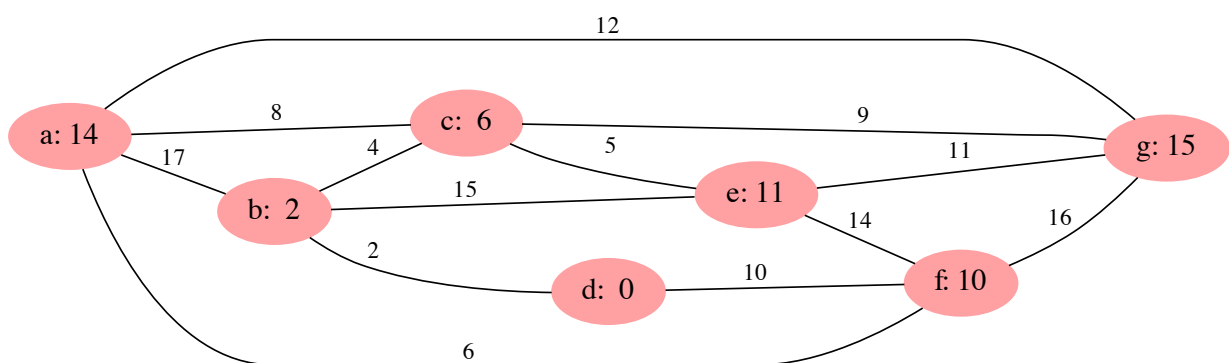


## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

# Dijkstra: Beispiel



## Farbschema

|                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| Normaler Knoten | Aktueller Knoten $v_c$ |
| Gewichtet       | Besucht/Fertig         |

Ende Vorlesung 19

# Dijkstra Implementiert

```
def dijkstra(graph, start):  
    vc = graph.node(start)  
    vc.updateDist(0)  
    while vc:
```

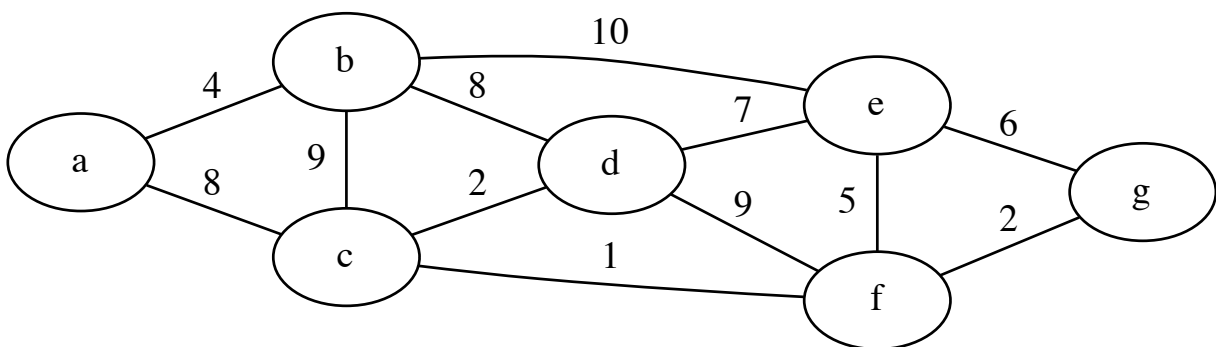
```
        for n,w in vc.adj_list:  
            node = graph.node(n)  
            node.updateDist(vc.dist+w)  
        vc.setVisited()  
        vc = None  
        for n in graph.nodes.values():  
            if not n.visited:  
                if n.dist != Infity:  
                    if not vc or n.dist < vc.dist:  
                        vc = n
```

- ▶ vc: Aktueller Knoten
- ▶ n: Knotenname,
- ▶ w: Gewicht der aktuellen Kante
- ▶ node: Knotendatenstruktur
  - ▶ updateDist()
  - ▶ dist - geschätzte Distance
  - ▶ adj\_list
  - ▶ setVisited()
  - ▶ visited

226

## Übung: Dijkstra-Algorithmus

Bestimmen Sie die kürzesten Entfernungen vom Knoten c im folgenden Graphen.



227

## Dijkstra: Komplexität

- ▶ jeden Knoten besuchen:  $\mathcal{O}(|V|)$ 
  - ▶ alle Nachbarn updaten: maximal  $\mathcal{O}(|V|)$  (insgesamt maximal  $\mathcal{O}(|E|)$ )
  - ▶ nächsten Knoten finden:  $\mathcal{O}(|V|)$
- ▶ Naiv: insgesamt:  $\mathcal{O}(|V|^2)$
- ▶ Mit Heap und Adjazenzlisten geht es besser!

228

## Gruppenübung: Dijkstra optimaler

- ▶ Bei naiver Implementierung:  $\mathcal{O}(|V|^2)$
- ▶ Erreichbar (mit Mitteln dieser Vorlesung):  $\mathcal{O}(|E| \log |V|)$
- ▶ Frage: Wie?

229

## Greedy-Algorithmen

- ▶ Prim und Dijkstra sind **Greedy**-Algorithmen
- ▶ Greedy: Wähle lokal beste Lösung
  - ▶ billigsten neuen Knoten
  - ▶ kürzesten Weg zum Nachbarknoten
- ▶ liefert globales Optimum, weil dieses sich aus lokalen Optima zusammensetzt
- ▶ Gegenbeispiele
  - ▶ Rucksack-Problem: 5 Liter Platz im Rucksack; Wasserbehälter mit 2,3,4 Liter vorhanden
  - ▶ Problem des Handlungsreisenden: alle Städte (Knoten des Graphen) besuchen

230

## Greedy-Algorithmen

- ▶ Prim und Dijkstra sind **Greedy**-Algorithmen
- ▶ Greedy: Wähle lokal beste Lösung
  - ▶ billigsten neuen Knoten
  - ▶ kürzesten Weg zum Nachbarknoten
- ▶ liefert globales Optimum, weil dieses sich aus lokalen Optima zusammensetzt
- ▶ Gegenbeispiele
  - ▶ Rucksack-Problem: 5 Liter Platz im Rucksack; Wasserbehälter mit 2,3,4 Liter vorhanden
  - ▶ Problem des Handlungsreisenden: alle Städte (Knoten des Graphen) besuchen

Ende Vorlesung 20

230

## Ende Material / Anfang Einzelvorlesungen

231

## Ziele Vorlesung 1

- ▶ Kennenlernen (oder Wiedererkennen)
- ▶ Übersicht über die Vorlesung
- ▶ Was ist ein Algorithmus?
- ▶ Beispiel: Euklid

232

## Vorstellung

- ▶ Stephan Schulz
  - ▶ Dipl.-Inform., U. Kaiserslautern, 1995
  - ▶ Dr. rer. nat., TU München, 2000
  - ▶ Visiting professor, U. Miami, 2002
  - ▶ Visiting professor, U. West Indies, 2005
  - ▶ Gastdozent (Hildesheim, Offenburg, . . . ) seit 2009
  - ▶ Praktische Erfahrung: Entwicklung von Flugsicherungssystemen
    - ▶ System engineer, 2005
    - ▶ Project manager, 2007
    - ▶ Product Manager, 2013
  - ▶ Professor, DHBW Stuttgart, 2014

233

## Vorstellung

- ▶ Stephan Schulz
  - ▶ Dipl.-Inform., U. Kaiserslautern, 1995
  - ▶ Dr. rer. nat., TU München, 2000
  - ▶ Visiting professor, U. Miami, 2002
  - ▶ Visiting professor, U. West Indies, 2005
  - ▶ Gastdozent (Hildesheim, Offenburg, . . . ) seit 2009
  - ▶ Praktische Erfahrung: Entwicklung von Flugsicherungssystemen
    - ▶ System engineer, 2005
    - ▶ Project manager, 2007
    - ▶ Product Manager, 2013
  - ▶ Professor, DHBW Stuttgart, 2014

**Research: Logik & Deduktion**

233

## Introduction

- ▶ Jan Hladik
  - ▶ Dipl.-Inform.: RWTH Aachen, 2001
  - ▶ Dr. rer. nat.: TU Dresden, 2007
  - ▶ Industrieerfahrung: SAP Research
    - ▶ Öffentlich geförderte Forschungsprojekte
    - ▶ Zusammenarbeit mit SAP-Produktgruppen
    - ▶ Betreuung von Bachelor- und Master-Studenten, Doktoranden
  - ▶ Professor: DHBW Stuttgart, 2014

234

## Introduction

- ▶ Jan Hladik
  - ▶ Dipl.-Inform.: RWTH Aachen, 2001
  - ▶ Dr. rer. nat.: TU Dresden, 2007
  - ▶ Industrieerfahrung: SAP Research
    - ▶ Öffentlich geförderte Forschungsprojekte
    - ▶ Zusammenarbeit mit SAP-Produktgruppen
    - ▶ Betreuung von Bachelor- und Master-Studenten, Doktoranden
  - ▶ Professor: DHBW Stuttgart, 2014

**Forschung: Semantic Web, Semantische Technologien,  
Schlussfolgerungsverfahren**

234



## Zusammenfassung

- ▶ Kennenlernen (oder Wiedererkennen)
- ▶ Übersicht über die Vorlesung
- ▶ Was ist ein Algorithmus?
- ▶ Beispiel: Euklid

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

237

## Ziele Vorlesung 2

- ▶ Rückblick/Wiederholung
- ▶ Kurz: Ganzzahldivision und Modulus (Divisionsrest)
- ▶ Euklid (zweite Runde)
- ▶ Algorithmen und Datenstrukturen
- ▶ Effizienz und Komplexität von Algorithmen

238

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Algorithmenbegriff
- ▶ Beispiel von Algorithmenklassen
  - ▶ Suchen/Sortieren
  - ▶ Optimieren
  - ▶ Kompression
  - ▶ ...
- ▶ Spezifikation von Algorithmen
  - ▶ Informal
  - ▶ Semi-Formal
  - ▶ (Pseudo-)Code
  - ▶ Flussdiagramme
  - ▶ ...
- ▶ Der GGT-Algorithmus von Euklid

Zur Vorlesung 2

239

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick/Wiederholung
- ▶ Kurz: Ganzzahldivision und Modulus (Divisionsrest)
- ▶ Euklid (zweite Runde)
- ▶ Algorithmen und Datenstrukturen
- ▶ Effizienz und Komplexität von Algorithmen

240

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

241

## Ziele Vorlesung 3

- ▶ Komplexität konkret
  - ▶ Was zählen wir?
  - ▶ Wovon abstrahieren wir?
- ▶ *Big-O Notation*
  - ▶ Definition

242

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Kurz: Ganzzahldivision und Modulus (Divisionsrest)
- ▶ Euklid (zweite Runde)
- ▶ Algorithmen und Datenstrukturen
  - ▶ Namen unsortiert, sortiert, ...
- ▶ Effizienz und Komplexität von Algorithmen
  - ▶ Zeit und Platz
  - ▶ *Average case* und *Worst case*

Zur Vorlesung 3

243

# Zusammenfassung

- ▶ Komplexität konkret
  - ▶ Was zählen wir?
  - ▶ Wovon abstrahieren wir?
- ▶ *Big-O Notation*
  - ▶ Definition

244

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung? v
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

245

## Ziele Vorlesung 4

- ▶ *Big-O Notation*
  - ▶ Definition
  - ▶ Rechenregeln
  - ▶ Beispiele

246

## Rückblick/Wiederholung

- ▶ Komplexität konkret
  - ▶ Was zählen wir?
  - ▶ Wovon abstrahieren wir?
- ▶ *Big-O Notation*
  - ▶ Definition

247

## Rückblick/Wiederholung

- ▶ Komplexität konkret
  - ▶ Was zählen wir?
  - ▶ Wovon abstrahieren wir?
- ▶ *Big-O Notation*
  - ▶ Definition

### **$\mathcal{O}$ -Notation**

Für eine Funktion  $f$  bezeichnet  $\mathcal{O}(f)$  die Menge aller Funktionen  $g$  mit

$$\exists k \in \mathbb{N} \quad \exists c \in \mathbb{R}^{\geq 0} \quad \forall n > k : g(n) \leq c \cdot f(n)$$

Zur Vorlesung 4

247

# Zusammenfassung

- ▶ *Big-O Notation*
  - ▶ Definition
  - ▶ Rechenregeln
  - ▶ Beispiele

248

# Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

249



## Ziele Vorlesung 5

- ▶ Rückblick und offene Fragen
- ▶ Beispiele für Komplexitäten
- ▶ Algorithmenansätze und Komplexität
  - ▶ Iteration
  - ▶ Rekursion

250

## Rückblick/Wiederholung

- ▶ *Big-O Notation*
  - ▶ Für eine Funktion  $f$  bezeichnet  $\mathcal{O}(f)$  die Menge aller Funktionen  $g$  mit  $\exists k \in \mathbb{N} \quad \exists c \in \mathbb{R}^{\geq 0} \quad \forall n > k : g(n) \leq c \cdot f(n)$
- ▶ Rechenregeln
  - ▶  $f \in \mathcal{O}(f)$
  - ▶ Konstanter Faktor
  - ▶ Summe
  - ▶ Transitivität
  - ▶ Grenzwert!
- ▶ Regel von l'Hôpital
- ▶ Beispiele
  - ▶ Offen:  $n^n$  vs.  $n \cdot 2^n$

Zur Vorlesung 5

251

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick und offene Fragen
- ▶ Beispiele für Komplexitäten
- ▶ Algorithmenansätze und Komplexität
  - ▶ Iteration
  - ▶ Rekursion

252

# Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

253

## Ziele Vorlesung 6

- ▶ Rückblick
- ▶ Elegante und schnelle Algorithmen: Dynamische Programmierung
  - ▶ Beispiele
  - ▶ Voraussetzungen
  - ▶ Grenzen

254

## Rückblick/Wiederholung

- ▶ Analyse:  $n^n$  gegen  $n \cdot 2^n$
- ▶ Stirlingsche Formel, Folgerung:  $n!$  steigt schneller als  $e^{c \cdot n}$  für beliebiges  $c$
- ▶ Komplexitätsklassen
  - ▶  $O(1)$ ,  $O(\log n)$ ,  $O(n)$ ,  $O(n \log n)$ ,  $O(n^2)$ ,  $O(n^3)$ ,  $\dots$ ,  $O(2^n)$   $\dots$
- ▶ Übung/Hausaufgabe: Fibonacci-Zahlen

255

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Analyse:  $n^n$  gegen  $n \cdot 2^n$
- ▶ Stirlingsche Formel, Folgerung:  $n!$  steigt schneller als  $e^{c \cdot n}$  für beliebiges  $c$
- ▶ Komplexitätsklassen
  - ▶  $O(1)$ ,  $O(\log n)$ ,  $O(n)$ ,  $O(n \log n)$ ,  $O(n^2)$ ,  $O(n^3)$ ,  $\dots$ ,  $O(2^n)$   $\dots$
- ▶ Übung/Hausaufgabe: Fibonacci-Zahlen
  - ▶ Naiv rekursiv: Einfach, offensichtlich korrekt,  $O(2^n)$
  - ▶ Iterativ: Komplizierter, aber  $O(n)$

Zur Vorlesung 6

255

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Elegante und schnelle Algorithmen: Dynamische Programmierung
  - ▶ Beispiele
  - ▶ Voraussetzungen
  - ▶ Grenzen

256

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

257

## Ziele Vorlesung 7

- ▶ Rückblick
- ▶ Komplexität rekursiver Programme
  - ▶ Rekurrenzrelationen
  - ▶ Das Master-Theorem

258

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Dynamische Programmierung
  - ▶ Fibonacci naive rekursiv/iterative/DP
  - ▶ Eigenschaften von DP
  - ▶ Beispiel: Optimales Verkleinern nach Regeln

Zur Vorlesung 7

259

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Komplexität rekursiver Programme
  - ▶ Rekurrenzrelationen
  - ▶ Das Master-Theorem

260

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

261

## Ziele Vorlesung 8

- ▶ Rückblick
- ▶ Master-Theorem und Übungen
- ▶ Die Geschwister von  $\mathcal{O}$ :  $\Omega$ ,  $\Theta$  und  $\sim$
- ▶ Konkrete Datentypen: Arrays

262

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Komplexität rekursiver Programme
  - ▶ Beispiel:  $m^n$  naiv  $O(n)$ , clever  $O(\log n)$
  - ▶ Kosten mit Rekurrenzrelationen abschätzen
- ▶ Divide and Conquer
  - ▶ Beispiel: Binäre Suche
- ▶ Das Master-Theorem
  - ▶ Rekurrenzrelationen für Divide-and-Conquer abschätzen
  - ▶ Beispiele:  $m^n$ , Binäre Suche

263

## Erinnerung: Master-Theorem

### Master-Theorem

$$f(n) = \underbrace{a \cdot f\left(\left\lfloor \frac{n}{b} \right\rfloor\right)}_{\text{rekursive Berechnung der Teillösungen}} + \underbrace{c(n)}_{\text{Kombination zur Gesamtlösung}} \quad \text{mit } c(n) \in \mathcal{O}(n^d)$$

wobei  $a \in \mathbb{N}^{\geq 1}$ ,  $b \in \mathbb{N}^{\geq 2}$ ,  $d \in \mathbb{R}^{\geq 0}$ . Dann gilt:

- 1**  $a < b^d \Rightarrow f(n) \in \mathcal{O}(n^d)$
- 2**  $a = b^d \Rightarrow f(n) \in \mathcal{O}(\log_b n \cdot n^d)$
- 3**  $a > b^d \Rightarrow f(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a})$

264



## Lösungen: Master-Theorem

▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n$

265

## Lösungen: Master-Theorem

▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n$   
▶  $a = 4, b = 2, d = 1$ , also  $a > b^d$  (Fall 3)

265

## Lösungen: Master-Theorem

- ▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n$ 
  - ▶  $a = 4, b = 2, d = 1$ , also  $a > b^d$  (Fall 3)
  - ▶  $f \in \mathcal{O}(n^{\log_2 4}) =$

265

## Lösungen: Master-Theorem

- ▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n$ 
  - ▶  $a = 4, b = 2, d = 1$ , also  $a > b^d$  (Fall 3)
  - ▶  $f \in \mathcal{O}(n^{\log_2 4}) = \mathcal{O}(n^2)$

265

## Lösungen: Master-Theorem

- ▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n$ 
  - ▶  $a = 4, b = 2, d = 1$ , also  $a > b^d$  (Fall 3)
  - ▶  $f \in \mathcal{O}(n^{\log_2 4}) = \mathcal{O}(n^2)$
- ▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n^2$ 
  - ▶  $a = 4, b = 2, d = 2$ , also  $a = b^d$  (Fall 2)
  - ▶  $f \in \mathcal{O}(\log_2 n \cdot n^2)$

265

## Lösungen: Master-Theorem

- ▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n$ 
  - ▶  $a = 4, b = 2, d = 1$ , also  $a > b^d$  (Fall 3)
  - ▶  $f \in \mathcal{O}(n^{\log_2 4}) = \mathcal{O}(n^2)$
- ▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n^2$ 
  - ▶  $a = 4, b = 2, d = 2$ , also  $a = b^d$  (Fall 2)
  - ▶  $f \in \mathcal{O}(\log_2 n \cdot n^2)$
- ▶  $f(n) = 4 \cdot f\left(\frac{n}{2}\right) + n^3$ 
  - ▶  $a = 4, b = 2, d = 3$ , also  $a < b^d$  (Fall 1)
  - ▶  $f \in \mathcal{O}(n^3)$

Zur Vorlesung 8

265

## Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Master-Theorem und Übungen
- ▶ Die Geschwister von  $\mathcal{O}$ :  $\Omega$ ,  $\Theta$  und  $\sim$
- ▶ Konkrete Datentypen: Arrays

266

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

267

## Ziele Vorlesung 9

- ▶ Rückblick
- ▶ Arrays Teil 2
- ▶ Listen

268

## Rückblick/Wiederholung

- ▶  $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ 
  - ▶ Irgendwann im wesentlichen nicht schneller -  $\mathcal{O}$
  - ▶ Irgendwann im wesentlichen nicht langsamer -  $\Omega$
  - ▶ Irgendwann im wesentlichen genau so schnell -  $\Theta$
  - ▶ Irgendwann genau so schnell -  $\sim$
- ▶ Arrays
  - ▶ Definition
  - ▶ Organisation im Speicher
  - ▶ Verwendung/Datenhaltung in Arrays
  - ▶ Standard-Operationen

269

# Rückblick: Komplexitätsrelationen

- Betrachten Sie folgende Funktionen:
- $h_1(x) = x^2 + 100x + 3$
  - $h_2(x) = x^2$
  - $h_3(x) = \frac{1}{3}x^2 + x$
  - $h_4(x) = x^3 + x$
- $g \in \mathcal{O}(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}$   
 $g \in \Omega(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{f(x)}{g(x)} = c \in \mathbb{R}$   
 $g \in \Theta(f): \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = c \in \mathbb{R}^{>0}$   
 $g \sim f: \lim_{x \rightarrow \infty} \frac{g(x)}{f(x)} = 1$

Zeile steht in Relation ... zu  
Spalte:

|       | $h_1$                               | $h_2$                               | $h_3$                               | $h_4$                               |
|-------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| $h_1$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta$       | $\mathcal{O}$                       |
| $h_2$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta$       | $\mathcal{O}$                       |
| $h_3$ | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta$       | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta$       | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ | $\mathcal{O}$                       |
| $h_4$ | $\Omega$                            | $\Omega$                            | $\Omega$                            | $\mathcal{O}, \Omega, \Theta, \sim$ |

Zur Vorlesung 9  
270

## Zusammenfassung

- Rückblick
- Arrays Teil 2
- Listen

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

272

## Ziele Vorlesung 10

- ▶ Rückblick
- ▶ Grundlagen des Sortierens
  - ▶ Klassifikation
- ▶ Einfache Sortierverfahren
  - ▶ Selection Sort
  - ▶ Insertion Sort

273

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Einfach verkettete Listen
  - ▶ Struktur
  - ▶ Zyklenerkennung mit Hase und Igel
- ▶ Doppelt verkettete Listen
  - ▶ Struktur
  - ▶ Einfügen/Ausfügen
- ▶ Eigenschaften
  - ▶ Listen und Arrays
  - ▶ Operationen mit Komplexitäten

Zur Vorlesung 10

274

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Grundlagen des Sortierens
  - ▶ Klassifikation
- ▶ Einfache Sortierverfahren
  - ▶ Selection Sort
  - ▶ Insertion Sort

275



# Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

276

# Ziele Vorlesung 11

- ▶ Rückblick
- ▶ Einfache Sortierverfahren (Fortsetzung)
  - ▶ Bubble Sort
  - ▶ Analyse der einfachen Verfahren
- ▶ Sortieren mit Divide-and-Conquer (1)
  - ▶ Quicksort

277

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Klassifikationskriterien
  - ▶ Verwendete Datenstrukturen
  - ▶ Verhältnis der benötigten Operationen
  - ▶ Benötigter zusätzlicher Speicher (in-place vs. out-of-place)
  - ▶ Stabilität: Auswirkung auf Elemente mit gleichem Schlüssel
- ▶ Einfache Sortierverfahren
  - ▶ Selection Sort
  - ▶ Insertion Sort
  - ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=kPRA0W1kECg>

Zur Vorlesung 11

278

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Einfache Sortierverfahren (Fortsetzung)
  - ▶ Bubble Sort
  - ▶ Analyse der einfachen Verfahren
- ▶ Sortieren mit Divide-and-Conquer (1)
  - ▶ Quicksort

279

## Hausaufgabe

Bestimmen Sie mit dem Master-Theorem Abschätzungen für die folgenden Rekurrenzen, oder geben Sie an, warum das Theorem nicht anwendbar ist. Finden Sie in diesen Fällen eine andere Lösung?

- ▶  $T(n) = 3T(\frac{n}{2}) + n^2$
- ▶  $T(n) = 7T(\frac{n}{2}) + n^2$
- ▶  $T(n) = 4T(\frac{n}{2}) + n \log n$
- ▶  $T(n) = 4T(\frac{n}{2}) + \log n$
- ▶  $T(n) = T(n-1) + n$
- ▶  $T(n) = T(\frac{n}{2}) + T(\frac{n}{4}) + n^2$
- ▶  $T(n) = 2T(\frac{n}{4}) + \log n$

280

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

281

## Ziele Vorlesung 12

- ▶ Terminplanung
- ▶ Rückblick
- ▶ Sortieren mit Divide-and-Conquer (2)
  - ▶ Quicksort - Komplexitätsanalyse
  - ▶ Übung: Master-Theorem

282

## Vorlesungsverlegungen

- ▶ 1.7. 2015: Berufungsgespräche (14:00-18:00)
  - ▶ Vorschlag: Vorlesung 14C 10:00-11:30
  - ▶ Vorschlag: Vorlesung 14B:12:30-14:00
- ▶ 13.7.: Lehrkolleg 2
  - ▶ Vorschlag: Vorlesung 14C 15.7. 14:20-15:50
  - ▶ Labor?

283

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Bubble Sort
- ▶ Analyse der einfachen Verfahren
- ▶ Sortieren mit Divide-and-Conquer (1)
  - ▶ Quicksort
    - ▶ Rate Pivot  $p$
    - ▶ Teile Array in Teil  $\leq p$ ,  $p$ , Teil  $\geq p$
    - ▶ Sortiere die Teile rekursiv

Zur Vorlesung 12

284

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Sortieren mit Divide-and-Conquer (2)
  - ▶ Quicksort - Komplexitätsanalyse
  - ▶ Übung: Master-Theorem

285

# Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

286

# Ziele Vorlesung 13

- ▶ Rückblick
- ▶ Sortieren mit Divide-and-Conquer (3)
  - ▶ Mergesort - Algorithmus
  - ▶ Mergesort - Komplexität
- ▶ Einführung Heaps

287

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Quicksort - Analyse
  - ▶ Best case: Pivot zerlegt in Hälften
    - ▶ Master-Theorem:  $q(n) = 2q(\lfloor \frac{n}{2} \rfloor) + kn$
    - ▶  $a = 2, b = 2, d = 1$ : Fall 2:  $q(n) \in \mathcal{O}(\log_2 n \cdot n^1) = \mathcal{O}(n \log n)$
  - ▶ Worst-case: Pivot ist kleinstes (analog größtes)
    - ▶  $q(n) = kn + q(n - 1)$  (ohne Master-Theorem)
    - ▶ Also:  $q(n) \in \mathcal{O}(n^2)$
  - ▶ Hausaufgabe: Master-Theorem
    - ▶ Trick: Wenn  $c(n)$  kein Polynom ist, dann mit Polynom nach oben abschätzen ( $\log n \in \mathcal{O}(n)$  und  $n \log n \in \mathcal{O}(n^2)$ )

Zur Vorlesung 13

288

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Sortieren mit Divide-and-Conquer (3)
  - ▶ Mergesort - Algorithmus
  - ▶ Mergesort - Komplexität
- ▶ Einführung Heaps

289

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

290

## Ziele Vorlesung 14

- ▶ Rückblick
- ▶ Heaps
  - ▶ Operationen auf Heaps
  - ▶ Komplexität
  - ▶ Heapsort
- ▶ Sortieren – Abschluss

291



## Rückblick/Wiederholung

- ▶ Mergesort - Algorithmus
- ▶ Mergesort - Komplexität
  - ▶ Master-Theorem:  $q(n) = 2q(\lfloor \frac{n}{2} \rfloor) + kn$
  - ▶  $a = 2, b = 2, d = 1$ : Fall 2:  $q(n) \in \mathcal{O}(\log_2 n \cdot n^1) = \mathcal{O}(n \log n)$
- ▶ Bottom-Up Mergesort
- ▶ Heaps
  - ▶ “Shape”: Fast vollständige Binärbäume
  - ▶ “Heap”: Eltern  $\geq$  Kinder (Max-Heap)

Zur Vorlesung 14

292

## Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Heaps
  - ▶ Operationen auf Heaps
  - ▶ Komplexität
  - ▶ Heapsort
- ▶ Sortieren – Abschluss
  - ▶ Besser als  $\mathcal{O}(n \log n)$  wird es nicht
  - ▶ Mergesort ist nahezu optimal

293

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

294

## Ziele Vorlesung 15

- ▶ Rückblick
- ▶ Logarithmen
- ▶ Einführung: Suchen und Finden

295

## Rückblick/Wiederholung

- ▶ Heap Eigenschaften
  - ▶ Shape
  - ▶ Heap
  - ▶ Heaps als Arrays
- ▶ Operationen auf Heaps
  - ▶ Einfügen und bubble-up
  - ▶ Ausfügen (der Wurzel) und bubble-down
  - ▶ Heapify
- ▶ Heapsort
  - ▶ Heapify Array
  - ▶ Tausche Größtes gegen Letztes
  - ▶ Verkleinere Heap um ein Element
  - ▶ Bubble-Down der Wurzel
  - ▶ ... bis das Array sortiert ist
- ▶ Sortieren allgemein:  $\mathcal{O}(n \log n)$  ist gut

Zur Vorlesung 15

296

## Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Logarithmen
  - ▶ Ideen
  - ▶ Rechenregeln
  - ▶ Anwendungen
- ▶ Einführung: Suchen und Finden
  - ▶ Schlüssel und Werte
  - ▶ Abstrakte Operationen

297

# Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

298

# Ziele Vorlesung 16

- ▶ Rückblick
- ▶ Binäre Suchbäume
  - ▶ Definition
  - ▶ Suche
  - ▶ Einfügen
  - ▶ Analyse
    - ▶ Best case
    - ▶ Worst case
  - ▶ Löschen

299

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Logarithmen
  - ▶ Umkehr der Exponentialfunktionen
  - ▶ Langsames Wachstum (“fast konstant”)
  - ▶  $\log_b(x \cdot y) = \log_b x + \log_b y$
  - ▶  $\log_a x = \frac{\log_b x}{\log_b a} \rightsquigarrow \mathcal{O}(\log_a x) = \mathcal{O}(\log_b x)$
  - ▶ “Wie oft kann ich eine Menge halbieren, bis die Teile nur noch einzelne Elemente enthalten?”
  - ▶ “Wie hoch ist ein vollständiger Binärbaum mit  $n$  Knoten?”
- ▶ Dictionaries
  - ▶ Verwalten Schlüssel/Wert-Paare
  - ▶ Uns interessiert meist nur der Schlüssel - den Wert denken wir uns ;-)
  - ▶ Operationen:
    - ▶ Anlegen, Einfügen, Suchen, Löschen, Ausgabe, ...

Zur Vorlesung 16

300

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Binäre Suchbäume
  - ▶ Definition
  - ▶ Suche
  - ▶ Einfügen
  - ▶ Analyse
    - ▶ Best case
    - ▶ Worst case
  - ▶ Löschen

301

# Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

302

# Ziele Vorlesung 17

- ▶ Rückblick
- ▶ Binäre Suchbäume
  - ▶ Löschen
  - ▶ Scorecard
- ▶ Balancierte Binärbäume
  - ▶ Problem: Verlust der Balance
  - ▶ Rotationen
  - ▶ Einführung: AVL-Bäume

303

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Binäre Suchbäume
  - ▶ Definition
  - ▶ Suche
  - ▶ Einfügen
  - ▶ Analyse
    - ▶ Best case  $\sim \mathcal{O}(\log n)$  für Einfügen/Suchen/(Löschen)
    - ▶ Worst case  $\sim \mathcal{O}(n)$  für Einfügen/Suchen/(Löschen)
  - ▶ Löschen - erst angedacht

Zur Vorlesung 17

304

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Binäre Suchbäume
  - ▶ Löschen
  - ▶ Scorecard
- ▶ Balancierte Binärbäume
  - ▶ Problem: Verlust der Balance
  - ▶ Rotationen
  - ▶ Einführung: AVL-Bäume

305

# Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

306

# Ziele Vorlesung 18

- ▶ Rückblick: Binärbäume
- ▶ Graphalgorithmen
  - ▶ Graphen
    - ▶ Definitionen
    - ▶ Anwendungen
    - ▶ Repräsentation
  - ▶ Problem: Minimaler Spannbaum
    - ▶ Prim's Algorithmus

307



# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Löschen in binären Suchbäumen
  - ▶ Fall 1: Abschneiden von Blättern
  - ▶ Fall 2: "Kurzschließen" von Knoten mit einem Nachfolger
  - ▶ Fall 3: Tausche Knoten mit kleinstem Knoten aus rechtem Teilbaum, dann Fall 1/Fall 2
- ▶ Binäre Suchbäume: Scorecard
  - ▶ "Alles  $\log n$ "
- ▶ Balancierte Binärbäume
  - ▶ Größenbalanciert
  - ▶ Höhenbalanciert
  - ▶ Rotationen
  - ▶ Konzept AVL-Baum

Zur Vorlesung 18

308

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick: Binärbäume
- ▶ Graphalgorithmen
  - ▶ Graphen
    - ▶ Definitionen
    - ▶ Anwendungen
    - ▶ Repräsentation
  - ▶ Problem: Minimaler Spannbaum
    - ▶ Prim's Algorithmus

309

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

310

## Ziele Vorlesung 19

- ▶ Rückblick: Graphen, Prim
- ▶ Komplexität:
  - ▶ Prim naiv vs. Prim optimiert
- ▶ Routing: Dijkstra
  - ▶ Algorithmus
  - ▶ Komplexität

311

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Graphen:  $V, E$  (Knoten und Kanten)
  - ▶ Gerichtet, ungerichtet
  - ▶ Pfade, Zyklen, Verbundenheit, Bäume
- ▶ Gewichtete Graphen:
  - ▶ Beschriftungsfunktion (z.B.:  $e : E \rightarrow \mathbb{N}$ )
- ▶ Anwendungen
- ▶ Repräsentationen
  - ▶ Adjazenzmatrix
  - ▶ Adjazenzlisten
- ▶ Minimaler Spannbaum
  - ▶ Algorithmus von Prim (Greedy)
  - ▶ Naiv:  $\mathcal{O}(|V| \cdot |E|)$
  - ▶ Geht es besser?

Zur Vorlesung 19

312

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick: Graphen, Prim
- ▶ Komplexität:
  - ▶ Prim naive vs. Prim optimiert
- ▶ Routing: Dijkstra
  - ▶ Algorithmus
  - ▶ Komplexität

313

## Feedback

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

314

## Ziele Vorlesung 20

- ▶ Rückblick
- ▶ Dijkstra Teil 2
  - ▶ Implementierung
  - ▶ Komplexität
  - ▶ Optimierungen
- ▶ Greedy-Algorithmen und ihre Grenzen

315

# Rückblick/Wiederholung

- ▶ Komplexität Prim
  - ▶ Prim naive:  $\mathcal{O}(|V| \cdot |E|)$
  - ▶ Prim optimiert:  $\mathcal{O}(|E| \cdot \log |V|)$
- ▶ Routing: Dijkstra
  - ▶ Algorithmus
  - ▶ Komplexität

Zur Vorlesung 20

316

# Zusammenfassung

- ▶ Rückblick
- ▶ Dijkstra Teil 2
  - ▶ Implementierung
  - ▶ Komplexität
  - ▶ Optimierungen
- ▶ Greedy-Algorithmen und ihre Grenzen

317

- ▶ Was war der beste Teil der heutigen Vorlesung?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?

- ▶ Was war die Vorlesung insgesamt?
- ▶ Was kann verbessert werden?
  - ▶ Optional: Wie?
- ▶ Feedback auch gerne über das Feedback-System  
<https://feedback.dhbw-stuttgart.de/>
  - ▶ Wird noch freigeschaltet!

## Lösungen: Master-Theorem

Lösungen zu Seite 629

- ▶  $T(n) = 3T(\frac{n}{2}) + n^2$ 
  - ▶  $a = 3, b = 2, d = 2 \rightsquigarrow a = 3 < b^d = 4$ : Fall 1,  
 $T(n) \in \mathcal{O}(n^d) = \mathcal{O}(n^2)$
- ▶  $T(n) = 7T(\frac{n}{2}) + n^2$ 
  - ▶  $a = 7, b = 2, d = 2 \rightsquigarrow a = 7 > b^d = 4$ : Fall 3,  
 $T(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_b a}) \approx \mathcal{O}(n^{2.807})$
- ▶  $T(n) = 4T(\frac{n}{2}) + n \log n$ 
  - ▶  $n \log n$  kann (schlecht) nach oben durch  $f(n) = n^2$  abgeschätzt werden (oder auch:  $n \log n \in \mathcal{O}(n^2)$ ). Damit:  $a = 4, b = 2, d = 2$ , also  $a = b^d$  (Fall 2) und  $T(n) \in \mathcal{O}(\log_b n \cdot n^d) = \mathcal{O}(n^2 \log n)$
- ▶  $T(n) = 4T(\frac{n}{2}) + \log n$ 
  - ▶ Siehe oben. Das  $\log n < n$  für alle größeren  $n$  gilt  $\log n \in \mathcal{O}(n)$ .  
Damit:  $a = 4, b = 2, d = 1$ , also  $a > b^d$  und  
 $T(n) \in \mathcal{O}(n^{\log_2 4}) = \mathcal{O}(n^2)$

322

## Lösungen: Master-Theorem

- ▶  $T(n) = T(n-1) + n$ 
  - ▶ Master-Theorem ist nicht anwendbar (Problem wird nicht ge-n-telt)
  - ▶ Nachdenken ergibt: Es sind  $n$  Schritte bis zur 0. Jedes mal kommt die aktuelle Größe dazu. Also:  $T(n) \approx \sum_{i=0}^n i \approx \frac{1}{2}n^2 \in \mathcal{O}(n^2)$
- ▶  $T(n) = T(\frac{n}{2}) + T(\frac{n}{4}) + n^2$ 
  - ▶ Master-Theorem nicht anwendbar - das Akra-Bazzi-Theorem wäre anwendbar (haben wir aber nicht gemacht). Mann kann die Lösung (sehr schlecht) nach oben anschätzen, wenn man für die zweite Rekursion auch  $T(\frac{n}{2})$  annimmt (dann:  $a = 2, b = 2, d = 2 \rightsquigarrow$  Fall 1,  $T(n) \in \mathcal{O}(n^2)$ )
- ▶  $T(n) = 2T(\frac{n}{4}) + \log n$ 
  - ▶ Siehe vorige Seite.  $\log n \in \mathcal{O}(n)$ , also  $T(n) \in \mathcal{O}(n)$  nach Fall 1.

323